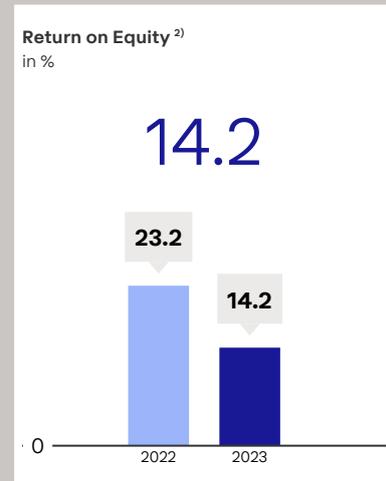
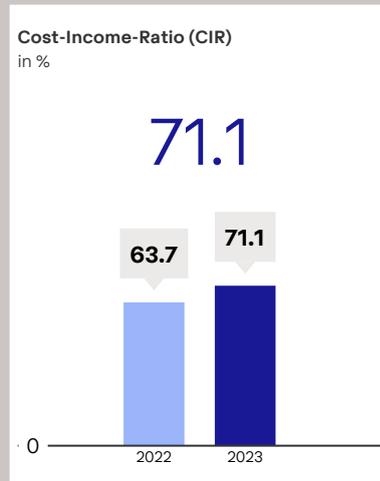
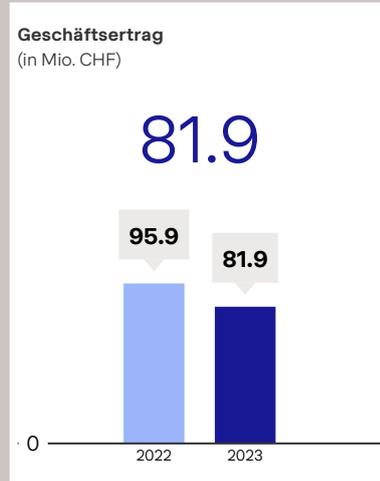
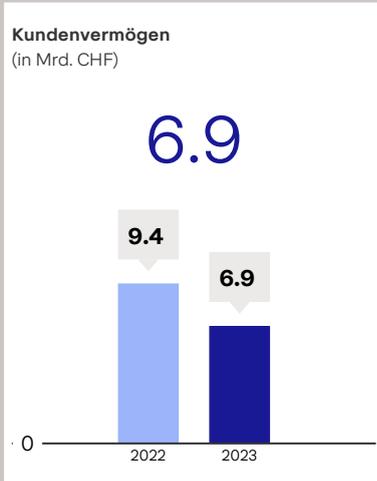




Geschäftsbericht 2023

Schlüsselzahlen



¹⁾ Ergebnis vor Abschreibungen, Wertberichtigungen und Steuern

²⁾ Bezogen auf Konzernergebnis und durchschnittliche Eigenmittel der letzten 12 Monate nach Abzug der jeweiligen Dividenden

Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2023

Entwicklungen

Marktumfeld

- Marktpformance im 2023 getrieben von der Zinsenwicklung und externen Events
- Marktrally in den USA und im Healthcare-Sektor von nur wenigen «Mega Caps» getragen
- Schwache relative Performance des Healthcare-Sektors im Vergleich zum Gesamtmarkt (insbesondere für Small und Mid Cap Unternehmen)

Finanzzahlen

- Substanzielle Reduktion der AuM-Basis auf 6.9 Mrd. (–26%)
- Rückgang des Geschäftsertrags auf CHF 81.9 Mio. (–15%)
- Reduktion des operativen Aufwands (trotz Investitionen) auf CHF 58.2 Mio. (–5%)
- Tieferes Konzernergebnis von CHF 15.2 Mio. (–40%)
- Attraktiver Dividendenvorschlag: CHF 1.15 pro Aktie (Dividendenrendite von 4.7%)
- Starke eigenkapitalfinanzierte und schuldenfreie Bilanz

Ausblick 2024

- Erste Erholungstendenzen auf Marktseite seit Q4/2023 mit der Zinswende sichtbar – langfristig stellt der Healthcare-Sektor eine attraktive Anlageopportunität dar
- Bellevue Produkte und Investment-Lösungen gut für eine Markterholung positioniert
- Prioritäten für das Jahr 2024:
 - Produkte- & Investment-Performance
 - Marketing, Kunden und Vertrieb
 - Governance und Plattform

Auf einen Blick

	2023	2022	Veränderung
Konsolidierte Erfolgsrechnung (in CHF 1'000)			
Erfolg aus Asset Management Dienstleistungen	81 793	104 383	- 21.6%
Total operativer Ertrag	81 891	95 862	- 14.6%
Total operativer Aufwand	- 58 185	- 61 044	- 4.7%
Total operatives Ergebnis	23 706	34 818	- 31.9%
Konzernergebnis vor Steuern	20 043	31 194	- 35.7%
Konzernergebnis	15 223	25 300	- 39.8%
Cost-Income-Ratio ¹⁾	71.1%	63.7%	-
Unverwässertes/Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	+1.15	+1.90	- 39.5%
Verwaltete Vermögen (in CHF Mio.)			
Total verwaltete Vermögen	6 933	9 413	- 26.3%
Nettoneugeld	- 1 228	- 577	- 112.8%
Konsolidierte Bilanz (in CHF 1'000)			
Bilanzsumme	155 543	185 211	- 16.0%
Total Verbindlichkeiten	33 075	51 324	- 35.6%
Total Eigenkapital	122 468	133 887	- 8.5%
Total Eigenkapital nach vorgeschlagener Dividende	106 987	106 964	+0.0%
Eigenkapital pro Aktie (in CHF)	9.10	9.95	- 8.7%
Eigenkapitalrendite ²⁾	14.2%	23.2%	-
Dividende			
Dividende pro Aktie (in CHF) ³⁾	1.15	2.00	- 42.5%
Dividendenrendite ⁴⁾	4.7%	5.3%	-
Personal (FTE)			
Personalbestand (per Stichtag)	94.4	96.9	- 2.6%
Personalbestand (im Jahresdurchschnitt)	98.8	92.7	+6.6%
Aktienkurs			
Börsenkurs Bellevue Group Namenaktie (in CHF) per 31.12.	24.50	37.40	- 34.5%
Jahrestiefstkurs / Jahreshöchstkurs (in CHF) ⁵⁾	18.60 / 40.90	28.70 / 43.70	
Börsenkapitalisierung (in CHF Mio.)	330	503	- 34.5%

¹⁾ Definiert als operativer Aufwand/operativer Ertrag

²⁾ Bezogen auf das Konzernergebnis und die durchschnittlichen Eigenmittel nach Abzug der vorgeschlagenen Dividende

³⁾ Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung

⁴⁾ Berechnet auf dem Aktienkurs per 31.12.

⁵⁾ Tagesendkurse

Inhaltsverzeichnis

Unternehmensbericht	7–30	Corporate Governance	93–108
Aktionärsbrief	8	Informationen zur Corporate Governance	94
Geschäftsergebnisse 2023	13	Gesetze und Regelwerke	94
Aktienentwicklung	18	Gruppenstruktur und Aktionariat	95
Entwicklung der Anlagelösungen	21	Kapitalstruktur	96
Vertriebsentwicklungen	26	Verwaltungsrat	97
Geschäftsmodell und -strategie	28	Interne Organisation	100
		Kompetenzregelung	102
		Informations- und Kontrollinstrument gegenüber der Gruppengeschäftsleitung	103
Finanzbericht	31–92	Gruppengeschäftsleitung	103
Konzernrechnung	32	Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen	105
Konsolidierte Erfolgsrechnung	32	Mitwirkungsrecht der Aktionäre	105
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	33	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	106
Konsolidierte Bilanz	34	Transparenz über nichtfinanzielle Belange	106
Entwicklung des Eigenkapitals	35	Revisionsstelle	106
Konsolidierte Geldflussrechnung	36	Handelssperrzeiten	107
Anhang zur Konzernrechnung	37	Informationspolitik	108
Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung	73		
Jahresrechnung Bellevue Group AG	80		
Erfolgsrechnung	80		
Bilanz	81		
Anhang zur Jahresrechnung	82		
Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung	87		

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

Vergütungsbericht	109–129	Über uns	209–210
1. Einleitung	110	Kontakt	210
2. Vergütungspolitik	110		
3. Festlegung der Vergütungen	111		
4. Aufbau Vergütungssystem	113		
5. Verwaltungsrat: Vergütungen, Darlehen und Beteiligungen	117		
6. Gruppengeschäftsleitung: Vergütungen, Darlehen und Beteiligungen	121		
7. Von der Generalversammlung 2024 zu genehmigende Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung	125		
Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts	127		
ESG	130–208		
Vorwort	131		
Nachhaltigkeitsleistungen 2023	133		
Nachhaltigkeitsstrategie	134		
Identifizierte Wesentlichkeitsthemen	140		
Verantwortungsvolle Investitionen	142		
Unternehmensethik und Integrität	163		
Wirtschaftliche Leistung	172		
Mitarbeiterentwicklung und -bindung	174		
Diversität und Chancengleichheit	180		
Klimawandel	182		
Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG)	186		
Klimabezogene Finanzinformationen (TCFD)	188		
GRI	206		

Unternehmensbericht

Unternehmensbericht	7–30
Aktionärsbrief	8
Geschäftsergebnisse 2023	13
Aktienentwicklung	18
Entwicklung der Anlagelösungen	21
Vertriebsentwicklungen	26
Geschäftsmodell und -strategie	28

Aktionärsbrief



Gebhard Giselbrecht, Chief Executive Officer, und Veit de Maddalena, Präsident des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

2023 war für die Bellevue Group ein weiteres herausforderndes Jahr. Die unterdurchschnittliche Performance unserer Schlüsselmärkte im Gesundheitssektor belastete die Entwicklung der Gruppe erneut und forderte uns sowohl auf der Investment- als auch auf der Kundenseite.

Anhaltend schwieriges Marktumfeld für die Bellevue Group

Das Jahr 2023 war aus Anlageperspektive bemerkenswert, weil einerseits viele aussergewöhnliche Ereignisse die Märkte beeinflussten und sich andererseits die Anlageperformance auf wenige grosskapitalisierte Unternehmen innerhalb der wichtigsten Indizes konzentrierte.

Zudem wurde das Börsengeschehen durch fortgesetzte Zinserhöhungen (auf 5.5% in den USA), geopolitische Spannungen, den Zusammenbruch von Finanzinstituten, die Begeisterung für KI und letztendlich durch die Umkehr der Zins- und Inflationserwartungen zum Jahresende stark geprägt. Das Narrativ der länger als erwartet hohen Zinsen verlor in der zweiten Jahreshälfte zunehmend an Gewicht und wich zum Jahresende der Erwartung niedriger Zinsen.

Gleichzeitig wurde die Rallye der wichtigsten Aktienindizes in den Industrieländern weitgehend von wenigen grossen Technologieunternehmen getragen. Alle aktiven Aktienanleger, die nicht oder in zu geringem Masse in diesen ausgewählten Gewinneraktien investiert waren, verzeichneten aus diesem Grunde eine absolute und relative Underperformance. Erschwerend kam hinzu, dass die Schwellenmärkte, allen voran China und Hongkong, aufgrund der sich verschlechternden Binnenkonjunktur und politischer Sorgen weiterhin eine schwache Anlageperformance verzeichneten.

Infolgedessen entwickelte sich der gesamte Gesundheitssektor 2023 – relativ betrachtet – so schwach wie lange nicht. Diese Entwicklungen haben die Bellevue Group besonders hart getroffen, da wir uns im Gesundheitssektor auf kleinere und mittelgrosse Wachstumsunternehmen sowie ausgewogene, regional gewichtete Strategien einschliesslich Asien/China konzentrieren.

Wir halten den Gesundheitssektor angesichts seiner vielversprechenden Fundamentaldaten und der positiven langfristigen Treiber auch weiterhin für sehr attraktiv.

Wir sind davon überzeugt, dass wir dank dieser Fokussierung und Spezialisierung, die im Einklang mit unserem langfristig orientierten fundamentalen Investmentansatz steht, die weiterhin attraktiven mittel- bis langfristigen Anlagemöglichkeiten im Gesundheitssektor nutzen können. Dies haben wir wiederholt in der Vergangenheit bewiesen. Wir halten den Gesundheitssektor angesichts seiner vielversprechenden Fundamentaldaten und der positiven langfristigen Treiber auch weiterhin für sehr attraktiv. Auch wenn dies bedeutet, dass das oben erwähnte Marktumfeld unsere Ergebnisse derzeit merklich belastet.

Finanzergebnisse spiegeln die aktuellen Herausforderungen wider

Die betreuten Kundenvermögen (AuM) haben sich von CHF 9.4 Mrd. auf CHF 6.9 Mrd. (–26%) deutlich verringert. Dies ist auf die negative Anlageperformance sowie Vermögensumschichtungen der Kunden zurückzuführen.

Im Einklang mit dieser Entwicklung ging der Ertrag aus den Managementgebühren um 24% auf CHF 79.3 Mio. zurück, basierend auf einer durchschnittlich tieferen Basis der verwalteten Vermögen von rund CHF 8.2 Mrd. Der Geschäftsertrag belief sich auf insgesamt CHF 81.9 Mio. und fiel damit lediglich 15% niedriger als im Vorjahr aus. Dies ist vor allem auf ein verbessertes Ergebnis aus Finanzanlagen sowie die performanceabhängigen Erträge aus dem Privatmarktgeschäft zurückzuführen.

Auf der Kostenseite sorgte unser unternehmerisches Vergütungsmodell für eine spürbare Entlastung. Trotz kontinuierlicher Investitionen in Personal und Infrastruktur konnten wir den operativen Aufwand im Vergleich zum Vorjahr um fast 5% reduzieren.

Dennoch liegt unser Konzerngewinn mit CHF 15.2 Mio. um 40% unter dem Vorjahreswert. Die daraus resultierende Cost-Income-Ratio von 71% liegt über unserem mittelfristigen Zielbereich von 60–65%.

Wir sind mit dem Ergebnis, das wir für unsere Investoren und Aktionäre erzielt haben, nicht zufrieden. Es ist und bleibt unser Anspruch als spezialisierter Asset Manager, für alle unsere Stakeholder einen substantziellen Mehrwert zu schaffen.

Finanzielle Solidität als Grundlage für eine attraktive Dividendenpolitik

Wir verfügen weiterhin über eine starke und schuldenfreie Bilanz. Dies verschafft uns die nötige Widerstandsfähigkeit, um schwierige Marktbedingungen wie diese zu meistern, und bietet uns darüber hinaus strategische Flexibilität, auch für die Umsetzung innovativer Anlagestrategien. Des Weiteren erlaubt uns diese finanzielle Solidität, unsere attraktive und aktionärsfreundliche Dividendenpolitik fortzuführen. Der Verwaltungsrat wird der kommenden Generalversammlung der Bellevue Group eine Dividende von CHF 1.15 je Aktie vorschlagen. Dies entspricht einer Dividendenrendite von rund 4.7% basierend auf dem Aktienkurs per Ende 2023.

Dividende 2024
(Vorschlag)

CHF 1.15

Gut aufgestellte Produktpalette, um Wachstumschancen im Jahr 2024 zu nutzen

Wir betrachten die aktuelle Situation als eine gute Gelegenheit, um unser Leistungsversprechen für Anleger zu verfeinern und uns auf unsere Stärken zu fokussieren. Mit attraktiven Anlagevorschlägen für unsere Kunden wollen wir die Basis für künftiges Wachstum legen. Derzeit fokussieren wir unsere international anerkannte Anlageexpertise auf die drei Bereiche Gesundheitssektor, ausgewählte Nischenmärkte und Privatmarktanlagen.

Unsere Flaggschiff-Produkte BB Biotech AG, Bellevue Medtech & Services, Bellevue Digital Health sowie der Bellevue Healthcare Trust sind in unterschiedlichen Marktsegmenten gut positioniert und bieten dank ihrer attraktiven Bewertung ein interessantes Aufwärtspotenzial.

Mit dem Bellevue AI Health und dem Bellevue Obesity Solutions Fonds starten wir ins Jahr 2024 mit zwei neuen Produkten, die langfristige und fortlaufende Wachstumstrends aufgreifen. Der vor zwei Jahren aufgelegte Bellevue Diversified Healthcare Fonds ist eine Benchmark-orientierte Strategie, die auf Unternehmen mit grösserer Marktkapitalisierung ausgerichtet ist und sich im derzeitigen Umfeld sehr gut entwickelt.

Unsere Entrepreneur-Strategien in Europa und der Schweiz erholten sich dank einer erfreulichen Performance im Jahr 2023 deutlich. Die attraktive Bewertung, der langjährige Leistungsausweis sowie das Momentum sind aus unserer Sicht gute Argumente, um in diese ausgewählten Nischenstrategien zu investieren. Für Kunden mit Interesse an Absolute-Return-orientierten Produkten haben der Bellevue Global Macro und der Bellevue Option Premium Fonds im Berichtsjahr eine erfreuliche Performance gezeigt.

Im Bereich der Privatmarktanlagen haben wir trotz des schwierigen Marktumfeldes 2023 eine Beteiligung erfolgreich veräussert. Unser breit diversifiziertes und gereiftes Portfolio an Direktanlagen wird uns weitere Chancen für relevante Exits verschaffen und damit attraktive erfolgsabhängige Erträge (sog. «Carry-Erträge») ermöglichen. Nach der vielversprechenden Entwicklung unseres ersten Privatmarktgefässes Bellevue Entrepreneur Private KmGK, der vor etwas mehr als zweieinhalb Jahren lanciert wurde, planen wir im Laufe des Jahres ein zweites Produkt aufzulegen.

Entwicklung der Anlagelösungen

Die Zentralbanken nahmen 2023 eine entscheidende Rolle in der Gestaltung des Marktumfeldes ein. Dabei bewegten sich die globalen Finanzmärkte im Spannungsfeld von höheren Zinsen und konjunkturellen Abschwächungstendenzen. Das Zinsmantra «higher for longer» verlor in der zweiten Jahreshälfte an Gewicht und sowohl Aktien als auch Anleihen erzielten beachtliche Renditen. Einige Bellevue-Strategien profitierten bereits von diesen Entwicklungen, weitere sind mit Blick auf 2024 bestens positioniert.



Kontinuierliche Erfolge im Bereich Nachhaltigkeit

Unser Engagement für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG-Kriterien) dient weiterhin als Richtlinie für unseren Investmentansatz und die Art und Weise, wie wir Bellevue führen. Wir sind überzeugt, dass verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Handeln nicht nur einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft hat, sondern auch den langfristigen Shareholder Value erhöht. Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie in unserem erweiterten Nachhaltigkeitsbericht.

Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeit ist und bleibt ein wichtiger Faktor in der Geschäftsstrategie der Bellevue Group. Sie ist der Schlüssel, um unseren langfristigen Erfolg zu sichern und gleichzeitig einen Mehrwert für alle unsere Anspruchsgruppen zu schaffen. Um diesen Anspruch auch zukünftig bestmöglich erfüllen zu können, haben wir 2023 die Nachhaltigkeits-Governance und Organisation von Bellevue verstärkt und die Rollen und Verantwortlichkeiten auf Managementstufe wie auch in der ganzen Organisation geprüft und wo notwendig angepasst.



Stärkung der Geschäftsleitung der Bellevue Group

Wir starteten mit Gebhard Giselbrecht als neuem CEO der Bellevue Group in das neue Jahr. Er bringt umfangreiche Erfahrung aus verschiedenen Führungsfunktionen im internationalen Asset Management mit. CFO Michael Hutter wird die Bellevue Group verlassen. Stefano Montalbano (bisheriger Head Finance & Controlling) wird die CFO-Funktion per 1. März 2024 übernehmen. Der Verwaltungsrat dankt dem ehemaligen CEO André Rüegg und Michael Hutter für ihren langjährigen Einsatz und ihren Beitrag bei der Transformation der Bellevue Group zu einem reinen Asset Manager.

Um die künftige Entwicklung der Bellevue Group breit abzustützen, wird die Gruppengeschäftsleitung per 1. März 2024 mit zusätzlichen Kompetenzen erweitert. Neben Gebhard Giselbrecht als CEO und Stefano Montalbano als CFO werden Markus Peter als Head Products & Investments und Patrick Fischli als Head Distribution die Geschäftsleitung der Bellevue Group bilden. Markus Peter und Patrick Fischli sind seit 2009 in Führungsfunktionen bei Bellevue Asset Management tätig und haben die Neupositionierung von Bellevue massgeblich mitgestaltet.

Langfristige Wachstumsaussichten intakt und Ausblick 2024 vorsichtig optimistisch

Wir glauben an die attraktiven langfristigen Wachstumsaussichten unserer Branche, insbesondere des Gesundheitssektors. So sind wir vorsichtig optimistisch, dass das Jahr 2024 durch ein günstigeres Marktumfeld geprägt wird. Die Rückkehr zu niedrigeren Zinsen ist nicht nur konstruktiv für den gesamten Gesundheitssektor, sondern auch für die Bellevue mit ihrem Anlagefokus auf dessen klein- und mittelkapitalisierten Wachstumsunternehmen. Die Bewertungen für den Sektor und insbesondere für kleinere und mittlere Wachstumsunternehmen sind inzwischen sowohl relativ zum Markt als auch absolut

betrachtet so attraktiv wie schon lange nicht mehr. Zudem hat sich die Stimmung unter Anlegern seit dem 4. Quartal 2023 deutlich aufgehellt, da ihr Hauptaugenmerk wieder eher den Fundamentaldaten von Unternehmen als den makroökonomischen Entwicklungen gilt. Die Anlageperformance ist seit einigen Monaten nicht mehr nur von wenigen Titeln getrieben, sondern breiter abgestützt, was sich auch bereits in der Wertentwicklung unserer Fonds widerspiegelt.

Die Bellevue Group ist dank der fundierten Kenntnisse, des langjährigen Erfolgsausweises und der engagierten Mitarbeitenden gut aufgestellt, um die oben erwähnten Wachstumsmöglichkeiten bei einer Markterholung zu realisieren.

Wir gehen allerdings nicht davon aus, dass ein solcher Aufwärtstrend linear erfolgt. Denn ungeachtet des vorsichtigen Optimismus erwarten wir im Laufe des Jahres eine anhaltende Marktvolatilität, da sich die Inflations- und Zinserwartungen weiter anpassen werden. Zudem gilt es etwaige geopolitische Eskalationen sowie mögliche Veränderungen aufgrund der zahlreichen anstehenden internationalen Wahlen zu berücksichtigen.

Die Bellevue Group ist weiterhin bestrebt, Innovationen voranzutreiben und neue Anlagehorizonte zu erschliessen. Wir legen besonderen Wert auf Transparenz gegenüber unseren geschätzten Kunden und Aktionären. Wir möchten Ihnen versichern, dass wir unser Bestes geben, um künftige Wachstumschancen zu nutzen, und dass wir Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung zu schätzen wissen.

Das anerkannte Fachwissen und der unermüdliche Einsatz aller unserer Mitarbeitenden ist ein wesentlicher Bestandteil des Erfolgs der Bellevue Group. Wir danken unserem Team für den Elan und das Engagement in diesen herausfordernden Zeiten.



Veit de Maddalena
Präsident des Verwaltungsrats



Gebhard Giselbrecht
Chief Executive Officer

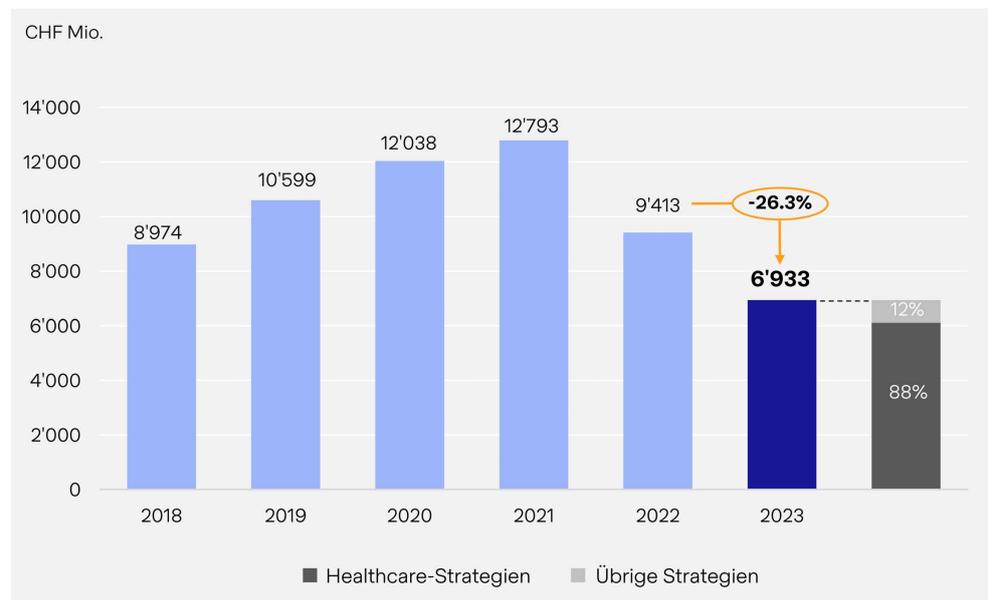
Geschäftsergebnisse 2023

Investorenpräsentation



Verwaltete Vermögen um rund 26% im Vergleich zum Vorjahr reduziert...

Entwicklung der verwalteten Vermögen 2018 – 2023



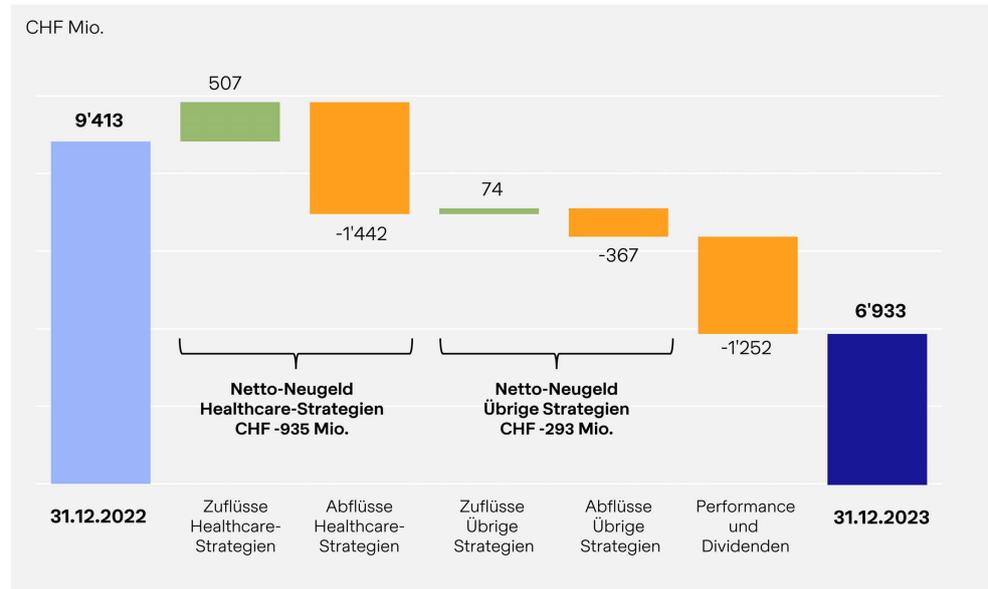
Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2023

Entwicklung verwalteter Vermögen

- Rückgang der verwalteten Vermögen um 26% oder rund CHF 2.5 Mrd. im Vergleich zum Vorjahr
- Healthcare-Strategien repräsentieren rund 88% der verwalteten Vermögen

...mit Investmentperformance und Kundenreallokationen als Haupttreiber

Entwicklung der verwalteten Kundenvermögen 2023



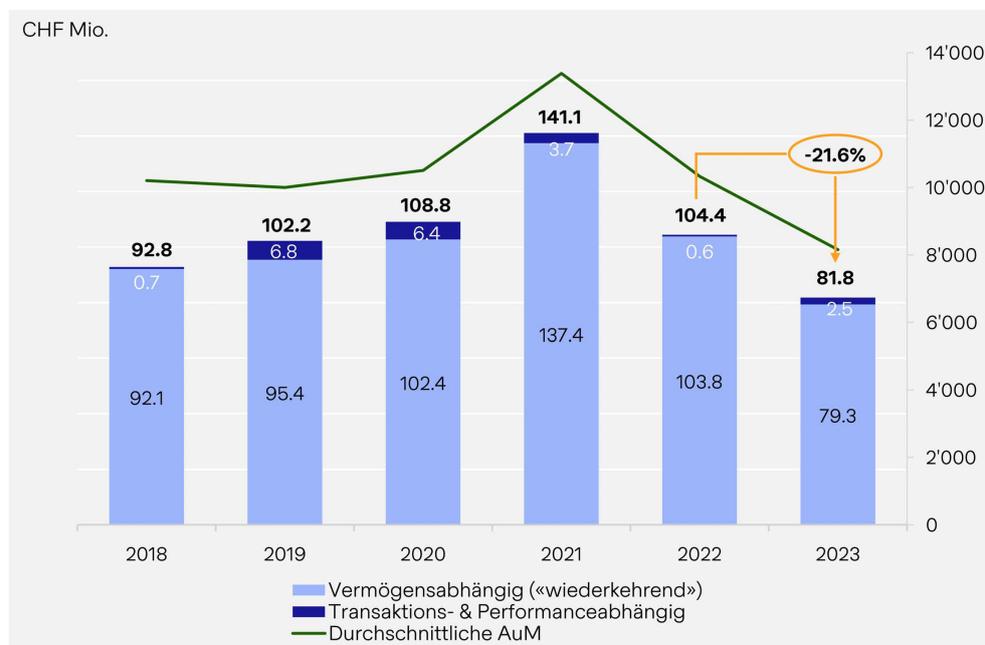
Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2023

Entwicklung verwalteter Vermögen

- Reduktion jeweils rund zur Hälfte durch negative Investmentperformance und Kundenreallokationen bedingt
- Das gewonnene Bruttoneugeld von rund CHF 600 Mio. zeigt, dass unsere Anlagekompetenz nach wie vor gesucht und geschätzt ist

Asset Management Dienstleistungsertrag sinkt mit verwalteten Vermögen

Entwicklung des Ertrags aus Asset Management Dienstleistungen
2018 – 2023



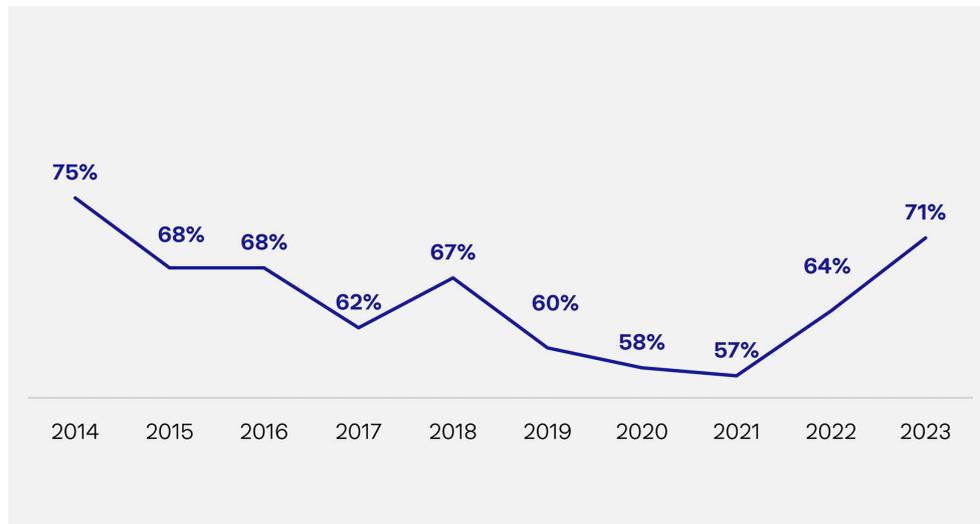
Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2023

Entwicklung Ertrag aus Asset Management Dienstleistungen

- Rückgang der Ertragskraft aus Asset Management Dienstleistungen um rund 22% im Gleichschritt mit der Entwicklung der durchschnittlichen AuM-Basis
- Durchschnittliche AuM-Basis von rund CHF 8.2 Mrd.
- Hoher Anteil an wiederkehrenden Erträgen (Management Fees)
- Nur geringer Beitrag transaktionsabhängiger Gebühren sowie Performance Fees

Operativer Aufwand

Entwicklung der Cost-Income-Ratio (CIR)
(basierend auf operativem Ergebnis)

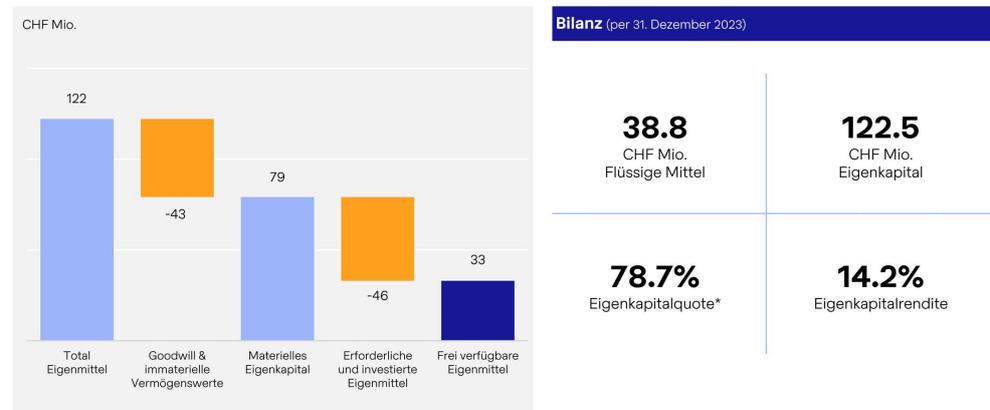


Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2023

- Erhöhung der Cost-Income-Ratio (CIR) auf 71% aufgrund tieferer Ertragsbasis
- Unternehmerisches Entschädigungsmodell glättet die CIR in schwierigen Ertragssituationen

Weiterhin solide Kapitalausstattung und eigenkapitalfinanzierte Bilanz

Stand per 31.12.2023 (konsolidiert)



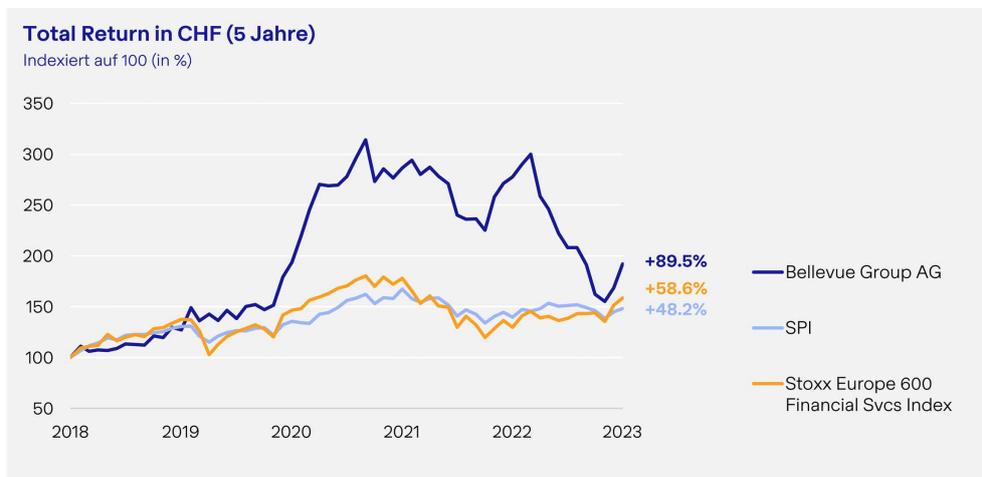
Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2023

* Grundsätzlich schuldenfreie Bilanz, Fremdkapital bezieht sich auf operative Verbindlichkeiten und Abgrenzungen

- Starke Bilanzsituation schafft Resilienz für schwierige Marktphasen, erlaubt die Lancierung innovativer Produkte und erlaubt attraktive Dividendenpolitik
- Reduktion von Goodwill & immateriellen Vermögenswerten (Vorjahr: CHF 45 Mio.) aufgrund ordentlicher Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten

Aktienentwicklung

Kursentwicklung der Bellevue Group (BBN SW)



Quelle: Bloomberg, Bellevue Group, per 31. Dezember 2023

Marktkapitalisierung

(in Mio. CHF)

330

per 31.12.2023

Dividendenvorschlag

(in CHF)

1.15

Dividendenrendite

(in %)

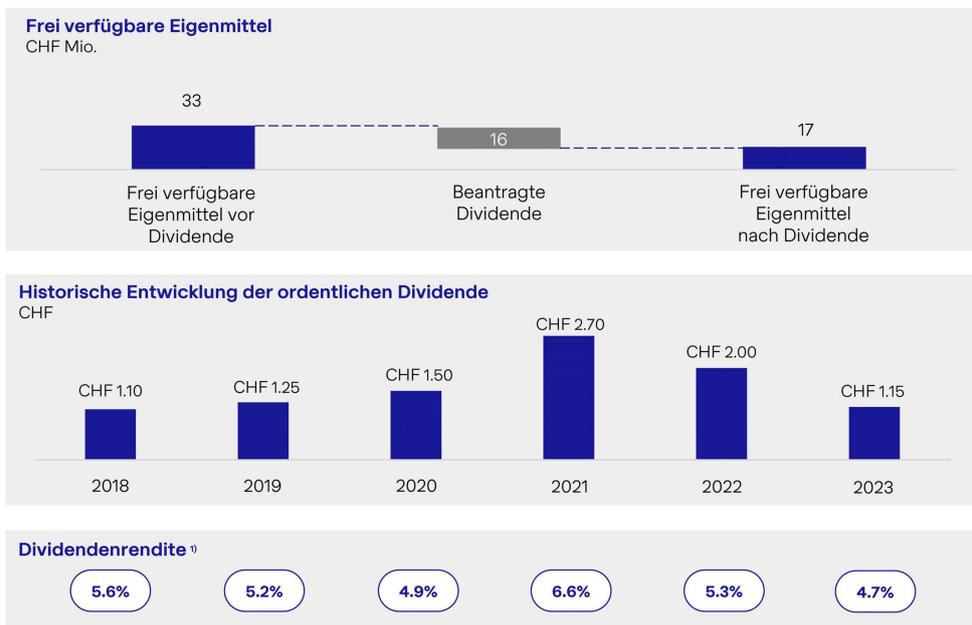
4.7¹⁾

per 31.12.2023

¹⁾ Basierend auf ordentlicher Dividende von CHF 1.15 und Aktienkurs per 31. Dezember 2023

Attraktive Dividende von CHF 1.15 für das Geschäftsjahr 2023 vorgeschlagen

Dividendenvorschlag 2023 und historische Entwicklung der Dividende



¹⁾ Basierend auf ordentlicher Dividende und Aktienkurs zum Jahresende
Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2023

Dividendenantrag von CHF 1.15 pro Aktie

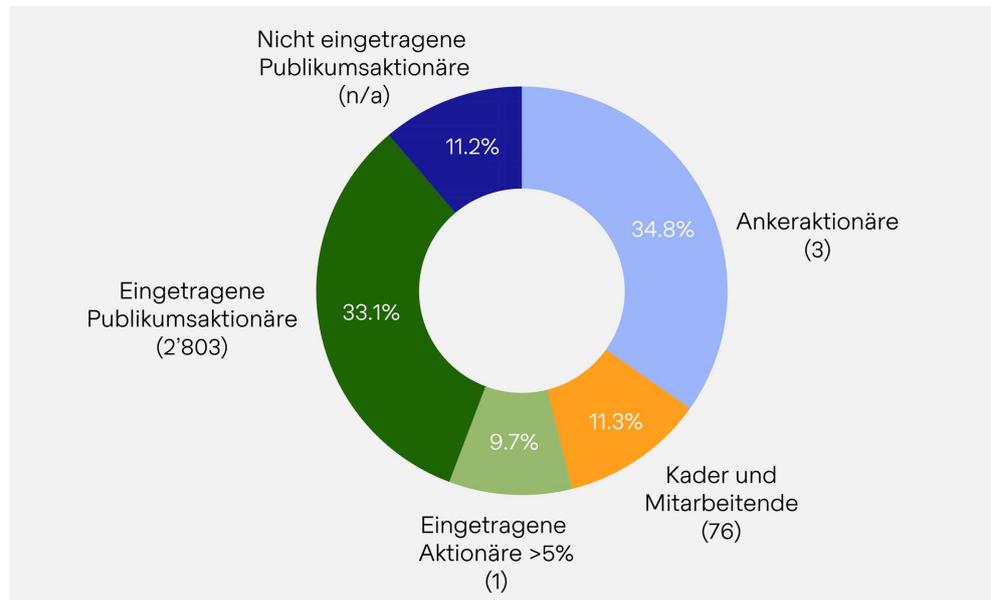
- Attraktive Dividende von CHF 1.15 pro Aktie trotz schwierigem Marktumfeld
- Höhe der Ausschüttung orientiert sich am Konzernergebnis und den frei verfügbaren Eigenmitteln

Festhalten an aktionärsfreundlicher Dividendenpolitik

- Vorgeschlagene Dividende von CHF 1.15 entspricht einer Ausschüttungsquote von 100% bzw. einer Dividendenrendite von 4.7%

Struktur der Aktionärsbasis

Aktuelle Entwicklungen und Situation per 31. Dezember 2023



Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2023

Attraktive Wertschöpfung führt zu stabiler Aktionärsbasis

- Anhaltend starkes Engagement der Ankeraktionäre
- Reduktion Anteil der Kader und Mitarbeitende auf 11.3% (31.12.2022: 13.9%) aufgrund personeller Veränderungen in der Gruppengeschäftsleitung
- Mit Hansjörg Wyss konnte im Jahr 2020 ein langfristig orientierter Aktionär (9.7%) dazu gewonnen werden
- Hohe Transparenz der Aktionärsbasis: 89% eingetragen (2'883 Aktionäre)

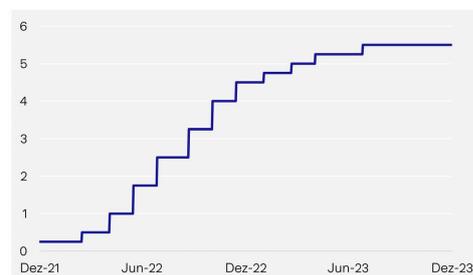
Entwicklung der Anlagelösungen

Die Zentralbanken nahmen 2023 eine entscheidende Rolle in der Gestaltung des Marktumfelds ein. Dabei bewegten sich die globalen Finanzmärkte im Spannungsfeld von höheren Zinsen und konjunkturellen Abschwächungstendenzen. Das Zinsmantra «higher for longer» verlor in der zweiten Jahreshälfte an Gewicht und sowohl Aktien als auch Anleihen erzielten beachtliche Renditen. Einige Bellevue-Strategien profitierten bereits von diesen Entwicklungen, weitere sind mit Blick auf 2024 bestens positioniert.

2023 war für die globalen Kapitalmärkte ein sehr ereignisreiches Jahr, das die Anleger stark forderte. Bereits im März führte der Zusammenbruch der Silicon Valley Bank zu erheblichen Turbulenzen an den Finanzmärkten. Es folgte der Untergang der traditionsreichen Grossbank Credit Suisse. Im Gegenzug führte die wachsende Begeisterung in Bezug auf die potenziellen Wachstumsauswirkungen von künstlicher Intelligenz (KI) zu einer deutlichen Outperformance einiger grosskapitalisierter Technologieaktien. Aussagen der US-Notenbank, dass die Zinsen länger hoch bleiben werden, verursachten ab dem Sommer deutliche Rückschläge an den Anleihenmärkten und die Rendite der 10-jährigen US-Staatsanleihen notierte erstmals seit der globalen Finanzkrise wieder über 5%. Gegen Jahresende kam es schliesslich zu einer starken Rallye in mehreren Anlageklassen, die vor allem von sinkender Inflation und der Erwartung vieler Investoren eines «Soft Landing» getragen wurde. Es machte sich die Überzeugung breit, dass der Zins-Peak wohl erreicht sei. Die Geldpolitik scheint restriktiv genug, um die Inflation in den Griff zu bekommen. Dies zeigten auch die US Fed Fund Futures, welche die Zinserwartungen der Marktteilnehmer widerspiegeln.

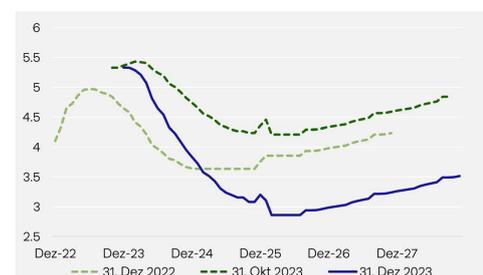
US Fed Funds Rate (in %)

Anhebung der Fed Funds Rate von 4.5% auf 5.5% im 2023



US Fed Funds Rate – erwartete Entwicklung (in %)

Starke Verschiebung der Fed Funds Futures Kurve über die Zeit



Quelle: Bloomberg, Bellevue Group, per 31. Dezember 2023

Breite Aktienindizes wie der S&P 500 (+14.9%), der Stoxx Europe 600 (+8.9%) und der SPI (+6.1%) verzeichneten Kurszuwächse. Die Performance in den USA relativiert sich stark, wenn der gleichgewichtete S&P 500 Equal Weight (+3.6%) herangezogen wird. Zeitweise wurden über 90% der Gesamtrendite im S&P 500 von den «Magnificent Seven» erwirtschaftet. Auf globaler Sektorebene vermochten IT (+38.6%), Kommunikationsdienstleister (+31.1%) und zyklische Konsumaktien (+21.6%) am stärksten zuzulegen, während Healthcare (–6.8%),

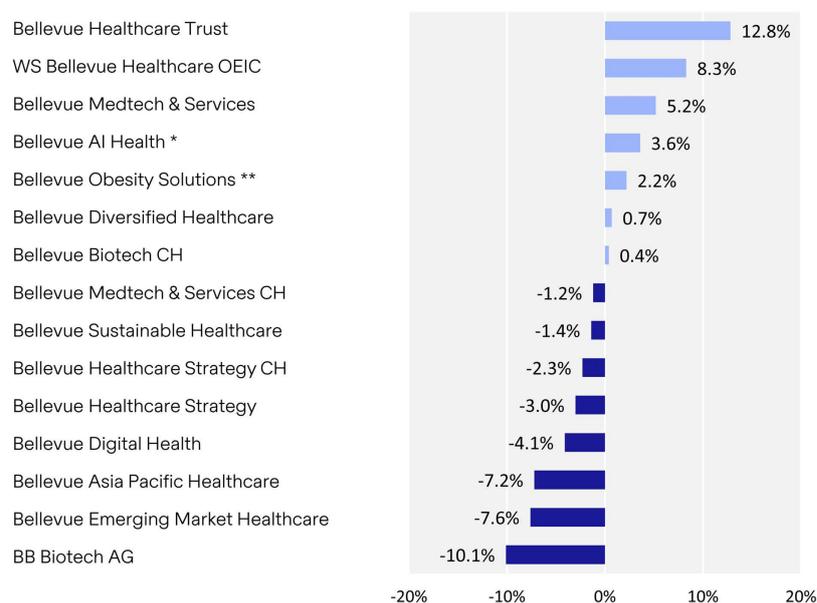
Basiskonsum (–8.9%), Energie (–9.6%) und Versorger (–11.3%) nachgaben. Alle Angaben in CHF.

Healthcare – mit wenigen Ausnahmen 2023 nicht im Investorenfokus

2023 zeigte der Gesundheitssektor insgesamt eine enttäuschende Performance. Dies ist teilweise darauf zurückzuführen, dass sich die starken Wachstumsraten einiger Firmen als Folge der Corona-Pandemie wieder normalisierten. Namhafte Unternehmen wie Roche, Thermo Fisher oder Moderna spürten diese Veränderungen deutlich. Zusätzlich stellten signifikant ansteigende Zinssätze eine wesentliche Herausforderung dar. Dies hatte insbesondere Auswirkungen auf den Biotechsektor und den Bereich Digital Health. Des Weiteren verzeichneten Unternehmen, die noch keine Gewinne erzielen, einen weiteren Anstieg der Risikoprämien. Demgegenüber beflügelten GLP-1-Studien die beiden Branchenschwergewichte Eli Lilly und Novo Nordisk.

Spezialisierte Healthcare-Strategien

Absolute Performance 2023, in USD



* Lancierung per 30. November 2023

** Neuausrichtung per 30. November 2023

Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2023

Der NAV der BB Biotech AG legte im Berichtsjahr um 1.8% in USD zu (NBI +4.6%). Der Aktienkurs korrigierte um –10.1%, gleichzeitig reduzierte sich die Prämie im Vergleich zum Vorjahr von 12.6% auf 0.9%. Unter den grössten Portfoliopositionen leisteten Vertex, Intra-Cellular und Ionis deutlich positive Performancebeiträge, während Moderna, Sage Therapeutics und Incyte diese belasteten. Der Aktienkurs des Bellevue Healthcare Trust konnte nach einem volatilen Verlauf aufgrund der starken Performance im Q4 um 12.8% zulegen und zählte damit zu den besten Gesundheitsstrategien im Wettbewerbsuniversum.

Mit einer Performance von 5.2% schloss der Bellevue Medtech & Services besser ab als der breite Gesundheitsmarkt (MSCI World Healthcare +3.8%). Belastet wurde die Performance durch die Publikation von Studiendaten des Appetithemmers Wegovy (GLP-1-Medikament) von Novo Nordisk. Die Eckdaten der Studie zeigten, dass bei Patienten mit bestehenden Herzproblemen das Auftreten von erneuten Herzinfarkten und Schlaganfällen um 20% reduziert wurde. Dies führte zu Kursverlusten bei Kardiologie- und Orthopädieunternehmen, aber auch Wachstumsunternehmen im Bereich Diabetes gaben deutlich nach. Erst die Publikation der finalen Studiendaten im November, die zeigten, dass der Einfluss von GLP-1

auf die Medizintechnikmärkte mittel- und langfristig nur marginal sein dürfte, führte zu einem entsprechenden Rebound gegen Jahresende.

Die starke Performance im Dezember (+14.2%) ist ein wichtiges Indiz, dass der Digital-Health-Sektor nach einer längeren Durststrecke wieder zurück auf Erfolgskurs ist. Die Aktienkurse der Digital-Health-Unternehmen konnten sich damit deutlich von den Jahrestiefstständen erholen. Auch 2023 zeigten die relevanten Digital-Health-Unternehmen äusserst erfreuliche Wachstumsraten und machten grosse Fortschritte in der Unternehmensentwicklung. Diese positive Entwicklung wurde aber durch einen massiven Rückgang der Bewertungsmultiples lange überschattet, was eine unbefriedigende Fondsperformance von –4.1% zur Folge hatte.

Die Antikorruptionskampagne Chinas hat sich im August auf die Gesundheitsbranche ausgeweitet. Seither wird gegen Hunderte Krankenhausleiter und Pharmamanager ermittelt. Die insgesamt guten Unternehmensergebnisse haben jedoch gezeigt, dass Gesundheitsfirmen mit qualitativ hochwertigen Produkten und Dienstleistungen davon unbeeinträchtigt wachsen. Insgesamt belasteten diese Entwicklungen jedoch Strategien mit Schwellenländeranteil, so auch Bellevue Sustainable Healthcare (–1.4%), Bellevue Healthcare Strategy (–2.3%), Bellevue Asia Pacific Healthcare (–7.2%) und Bellevue Emerging Markets Healthcare (–7.6%).

An der J.P. Morgan Konferenz in San Francisco haben sich zum Jahresbeginn 2024 bereits einige Unternehmen positiv zum anstehenden Jahr geäussert, was auch massgeblich durch die Zulassung und Markteinführung relevanter neuer Produkte begründet ist. Die Übernahmeaktivitäten nehmen bereits spürbar zu und magere Wachstumsaussichten für die Weltwirtschaft bieten fruchtbaren Boden für nichtzyklische Sektoren wie Healthcare.

Als Healthcare-Investmenthaus haben wir den Anspruch, unseren Investoren Megatrends so früh und effizient wie möglich zugänglich zu machen. Mit Bellevue AI Health und Bellevue Obesity Solutions hat Bellevue Ende November 2023 gleich zwei neue Fondslösungen lanciert, welche die Themen KI im Gesundheitswesen sowie Fettleibigkeit adressieren und in einem aktiv verwalteten Aktienportfolio gezielt umsetzen.

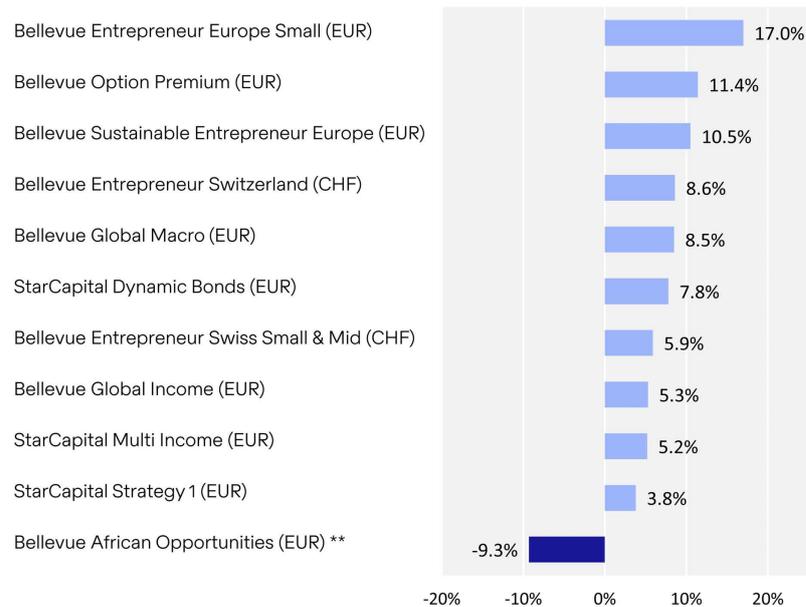
Regionale Strategien und Multi-Asset-Lösungen – Comeback auf breiter Front

Nach dem verlustreichen Vorjahr erholten sich 2023 sowohl die Aktien- als auch die Anleihenmärkte. In der Folge erwirtschafteten auch Mischportfolios wieder positive Renditen, dies, nachdem die vorteilhaften Diversifikationseffekte dieser zwei Anlageklassen im Jahr 2022 ausblieben. Im Gegensatz zum US-Aktienmarkt, der von den «Glorreichen Sieben» oder «Magnificent Seven» getragen wurde, war die positive Performance von Schweizer und europäischen Aktien deutlich breiter abgestützt. In diesem Marktumfeld vermochten die Aktienstrategien Bellevue Entrepreneur Europe Small (+17.0%) und Bellevue Sustainable Entrepreneur Europe (+10.5%) dank zweistelliger Kursavancen (in EUR) zu überzeugen. Insbesondere kleinkapitalisierte Werte waren 2023 wieder gefragt. Positiv, aber etwas schwächer als ihre europäischen Pendanten entwickelten sich auch die auf die Schweiz ausgerichteten Aktienstrategien Bellevue Entrepreneur Switzerland (+8.6%) und Bellevue Entrepreneur Swiss Small & Mid (+5.9%), in CHF.

Europäische Small und Mid Caps sind nach wie vor günstig bewertet und sollten von einem freundlicheren Zinsumfeld profitieren. Neben der Zinsentwicklung gibt es weitere Treiber, die für die Performance und Bewertungsnormalisierung von Small und Mid Caps sprechen. Dazu zählt erstens die langsame Erholung der Wirtschaftsentwicklung in China. Zweitens zeichnet sich ein Ende des globalen Lagerabbaus ab. Drittens dürfte Europa im Gegensatz zu den USA, wo die Wirtschaftsdynamik an Schwung verliert, 2024 im Hinblick auf das wirtschaftliche Momentum besser abschneiden, wovon auch die exportstarken Schweizer Small und Mid Caps profitieren dürften.

Traditionelle und alternative Anlagestrategien *

Absolute Performance 2023, in Basiswährung



* Nur bezogen auf liquide Anlagestrategien (exkl. Private Equity)

** Überführung in Bellevue Emerging Market Healthcare im Q1 2024

Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2023

Einem weiterhin herausfordernden Umfeld begegnete der Bellevue African Opportunities (–6.1% in USD), dies insbesondere seit dem Ausbruch des Konflikts zwischen Hamas und Israel. Da in Ägypten ausländische Investoren seit einigen Monaten ihre Auslandsvermögen nicht über offizielle Devisenkanäle zurückführen können, haben wir uns für den Ausstieg aus dem ägyptischen Aktienmarkt entschieden.

Der Bellevue Global Macro beendete das Jahr dank der hervorragenden Entwicklung der Anleihe- und Aktienmärkte im November und Dezember mit einem Plus von 8.5% (in EUR). Dabei leisteten sämtliche Anlageklassen einen positiven Beitrag zur Wertentwicklung. Der StarCapital Multi Income erwirtschaftete im selben Zeitraum eine Rendite von 5.2%. Die Rentenstrategien Bellevue Global Income (+5.3%) und StarCapital Dynamic Bonds (+7.8%) vermochten im letzten Jahr ebenfalls zuzulegen, dies im Vergleich zu einem Zuwachs von 4.7% im Bloomberg Global Aggregate EUR Hedged Index.

Im Jahr 2023 hat sich die Volatilitätsstrategie Bellevue Option Premium als sinnvolle Portfoliobeimischung bewährt. Mit dem erzielten Wertzuwachs von 11.4% (in EUR) überzeugte der Fonds auch im Wettbewerbsvergleich und positionierte sich als erfolgreiches Diversifikationsinstrument.

Private Markets – Fokus auf KMU-Wachstumsinvestitionen

Bellevue Private Markets fokussiert auf das Kerngeschäft rund um die proprietär entwickelten Wachstumsinvestitionen in KMU in der DACH-Region. Trotz volatiler makroökonomischer und geopolitischer Lage konnten im Verlauf des Geschäftsjahrs 2023 sowohl attraktive neue Beteiligungen eingegangen als auch lukrative Teilverkäufe bestehender Engagements realisiert werden.

Mit der exklusiven Investorengruppe der adbodmer AG und der Bellevue Entrepreneur Private KmGK («KmGK») – unsere spezialisierte Beteiligungsgesellschaft – verfügt Bellevue nicht nur über signifikante finanzielle Mittel, sondern auch über einen reichen

Erfahrungsschatz an kollektivem unternehmerischem Know-how und ein wertvolles und breites Netzwerk. Diese Kompetenzen sind für unsere bestehenden Beteiligungen und potenzielle Zielgesellschaften gleichermaßen wertvoll.

Im Vordergrund der Sourcing-Bemühungen von Bellevue adbodmer stehen weiterhin die wichtigsten Themen und Trends, wie beispielsweise die E-Mobilität, um möglichst konjunkturunabhängige Wachstumsopportunitäten zu eröffnen.

So haben die adbodmer Investorengruppe und die KmGK im 2. Halbjahr 2023 im Rahmen einer Kapitalerhöhung ihr Engagement in einem KMU aus Österreich erhöht. Seit der Erstinvestition im Jahr 2022 hat sich die Auftragslage des Unternehmens – die Firma produziert Hochleistungsdrähte, unter anderem für die Elektromotoren in der Automobilindustrie – signifikant verbessert. Bereits nach einem knappen Jahr sind zusätzliche Investitionen in die Produktionskapazität angezeigt, um als führender Technologielieferant vom äusserst dynamischen Marktwachstum noch mehr profitieren zu können.

Die operative Entwicklung der bestehenden Portfoliofirmen der KmGK ist angesichts des herausfordernden Umfelds erfreulich verlaufen. Einige Unternehmen haben einen gewissen Umkehrerfekt von pandemiebedingten Tendenzen zu spüren bekommen. War noch im Vorjahr der Trend hin zu mehr Lagerhaltung (aus Respekt vor möglichen erneuten Problemen in den globalen Lieferketten) ungebrochen und hat für steigende Umsätze gesorgt, so mussten einige Portfoliofirmen im Jahr 2023 ein gewisses «De-Stocking» bei ihrer Kundschaft feststellen. Aber auch die etwas eingetrübte Konsumentenstimmung wurde im Lauf des Jahres zusehends erkennbar. Aufgrund von konsequentem Kostenmanagement und flexiblen Kostenstrukturen konnte der Grossteil der Zielgesellschaften die Auswirkungen der oben beschriebenen Tendenzen auf die Profitabilität aber deutlich mildern. Einige konnten trotz des schwierigen Umfelds ihren Wachstumskurs halten und die Profitabilität sogar deutlich erhöhen.

Der strategische Fokus von Bellevue adbodmer auf Unternehmen mit sehr solider Finanzlage und möglichst niedrigem Verschuldungsgrad hat sich im volatilen Umfeld erneut bewährt. Nicht zuletzt deshalb konnten auch im Jahr 2023 – trotz allgemein rückläufiger Bewertungen in den Privatmärkten – sehr erfreuliche Teilverkäufe realisiert werden. Gerade in herausfordernden Zeiten zeigt sich der Fokus des Marktes auf Profitabilität und vor allem auch auf die Qualität der Unternehmensgewinne, was uns in unserem strategischen Fokus, auf solide finanzierte Nischen-Champions zu setzen, erneut bestätigt.

Vertriebsentwicklungen

Bellevue verfügt über ein etabliertes Kundennetzwerk in den Hauptmärkten Schweiz, Deutschland und Grossbritannien, das durch die strategischen Nebenmärkte Österreich, Beneluxländer und Spanien gestärkt wird. Alle Absatzmärkte verzeichneten 2023 eine gedämpfte Nachfrage, insbesondere nach spezialisierten Healthcare-Investments, aufgrund der herausfordernden Marktbedingungen, die durch höhere Zinsen und die Korrektur bei Small- und Mid-Cap-Aktien geprägt waren.

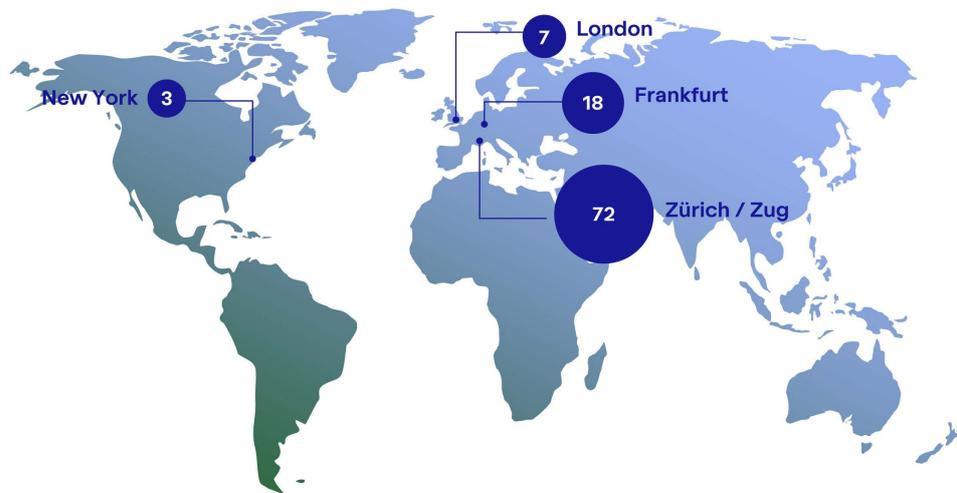
Internationale Expansion und Diversifizierung

Der fortlaufende Ausbau der internationalen Absatzmärkte ist ein zentraler Bestandteil der Geschäftsstrategie von Bellevue. Die Schweiz, Deutschland und Grossbritannien fungieren weiterhin als Kernmärkte, die direkt von Bellevues Länderteams betreut werden, und umfassen den grössten Anteil der Kundenvermögen. Spanien ist über die Jahre hinweg zum viertgrössten Markt avanciert dank der erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem lokalen Partner atl Capital. Alle vier Märkte waren 2023 von Kapitalabflüssen betroffen aufgrund der erhöhten Risikoaversion der Kunden.

Im Heimmarkt Schweiz wurden insbesondere die Vertriebsaktivitäten in den französisch- und italienischsprachigen Regionen intensiviert. In Deutschland wurde das Vertriebsteam weiter ausgebaut und so strukturiert, dass es kundennah alle relevanten Segmente abdeckt. Für 2024 wird der Fokus vermehrt auf Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken gelegt. In Österreich behält Bellevue ein stabiles Kundennetzwerk mit Wachstumspotenzial bei, während in den Beneluxstaaten die Marktpräsenz kontinuierlich verstärkt wird. In Singapur wird der Markt erfolgreich durch einen externen Partner betreut. In der Vergangenheit erwies sich Grossbritannien für die Investmentgesellschaften BB Biotech AG und Bellevue Healthcare Trust als ein vielversprechender Markt, eine Entwicklung, die sich auch in Zukunft fortsetzen dürfte. Der Aufbau des Vertriebs für die Luxemburger Fonds im noch jungen italienischen Markt hat sich aufgrund der unsicheren Marktlage etwas verzögert, dürfte aber in 2024 wieder an Dynamik gewinnen.

Im Bereich Private Markets wurde 2022 erfolgreich eine dedizierte Private-Equity-Strategie in der Schweiz eingeführt. Die Bellevue Entrepreneur Private KmGK, der sich auf die Wachstumsfinanzierung von nicht börsennotierten mittelständischen Schweizer Unternehmen konzentriert, stösst auf grosses Interesse bei namhaften Investoren. Ein Nachfolgeprodukt befindet sich in fortgeschrittener Planung, wobei geprüft wird, vermehrt auch eine internationale Klientel anzusprechen, um unsere Reichweite und Marktposition zu erweitern.

Internationale Präsenz und lokale Verankerung



Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2023, Anzahl Mitarbeiter in Headcount

Strategische Wachstumsinitiativen

Als Teil der definierten Wachstumsstrategie strebt Bellevue an, gezielt neue Märkte und Zielgruppen zu erschliessen und die operative Effizienz sowie die internationale Reichweite zu erhöhen. Erste Fortschritte in ausgewählten lateinamerikanischen Märkten, wie Chile und Peru, werden sichtbar. Dies wird durch die Verstärkung des Vertriebsteams mit talentierten Nachwuchskräften und gezielten Vertriebskooperationen erreicht.

Geschäftsmodell und -strategie

1993 gegründet, hat die unabhängige Bellevue Group AG – mit Sitz in Küsnacht/Schweiz – mit ihren rund 100 Mitarbeitenden den Anspruch, den Zugang zu attraktiven und innovativen Anlagemöglichkeiten zu bieten und dadurch Mehrwert für Anleger und Aktionäre zu schaffen. Wir beschäftigen hoch qualifizierte Anlagespezialisten mit langjähriger Erfahrung in den für uns relevanten Bereichen – mit besonderem Fokus auf den Gesundheitssektor und weitere Wachstumsstrategien. Als «Haus der Anlageideen» sind wir überzeugt, dass nur durch Qualität und Innovation Wertschöpfung entstehen kann. Wir identifizieren neue Potenziale und übersetzen diese in Wachstum. Unternehmerisches Denken und Handeln wird von unseren Teams gelebt: Vertrauen und gestalterische Freiräume kennzeichnen das Mindset, welches an allen Interaktionspunkten spürbar wird. Voller Überzeugung beteiligen wir uns auch selbst aktiv an Investitionen – und damit am Erfolg unserer Kunden.

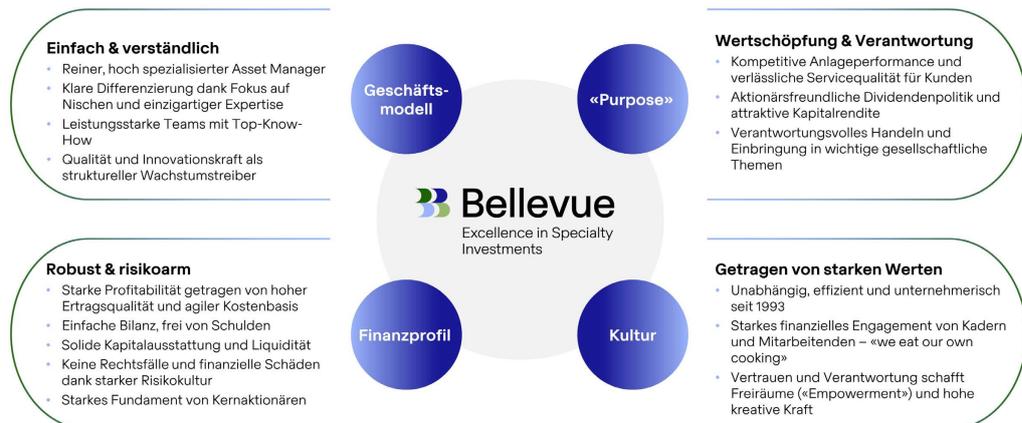
Auf einen Blick

- Bellevue ist ein reiner, spezialisierter Asset Manager mit besonderem Fokus auf den Gesundheitssektor und weitere vielversprechende Wachstumsstrategien
- Was uns einzigartig macht, sind Expertise und Innovationskraft
- Wertschöpfung für Kunden und Aktionäre ist unser Leistungsversprechen
- Unser unternehmerisches Geschäftsmodell ist einfach, klar und hoch skalierbar
- Unser Finanzprofil ist robust und risikoarm
- Verantwortung für alle Mitarbeitenden, Geschäftspartner und die Umwelt ist unsere Verpflichtung



Greifbare Strategie mit klarem Geschäftsprofil

Bewährtes und verlässliches Fundament schafft Vertrauen in Zeiten hoher Unsicherheit

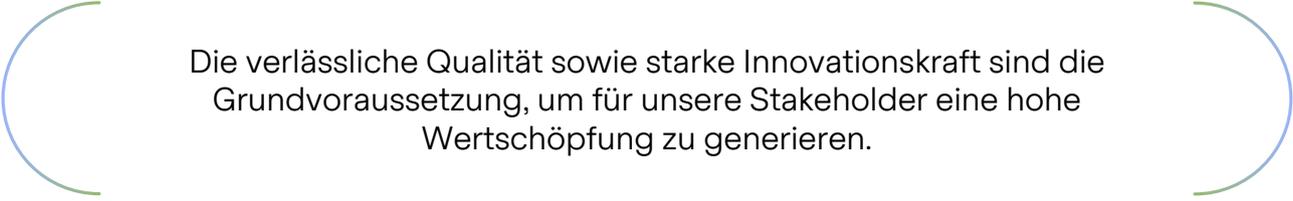


Vorwärts- und Wachstumsstrategie mit Fokus auf Profitabilität

Die wichtigsten Treiber für weiteres Wachstum sind die Anlageperformance des bestehenden Angebots, die Entwicklung neuer interessanter Produkte und die Gewinnung neuer Kunden. Wir verfügen über ein hoch skalierbares Geschäftsmodell und eine klare Strategie, weiter zu wachsen.

Zunächst streben wir ein Wachstum mit dem etablierten Produktangebot an – «Grow with the products». In diesem Bereich ist das Wachstumspotenzial sehr hoch und es bestehen die besten Ertragsperspektiven. Unabdingbare Voraussetzung hierfür ist die Erhaltung und Weiterentwicklung der Produktqualität. Deshalb investieren wir laufend in die Modernisierung der Plattformen und der Infrastruktur.

«Grow with the products» setzt auch voraus, dass die bestehende Kundenbasis ständigen Zuwachs erhält. Wir arbeiten hierzu an verschiedenen Wachstumsstrategien, um bereits gut verankerte Märkte weiter auszubauen und strategische Nebenmärkte zu erschliessen.



Die verlässliche Qualität sowie starke Innovationskraft sind die Grundvoraussetzung, um für unsere Stakeholder eine hohe Wertschöpfung zu generieren.

Neben Qualität ist Innovation einer der wichtigsten Wachstumstreiber. Mit der Entwicklung von innovativen Konzepten im Bereich von nichttraditionellen und traditionellen Produkten wird das Geschäftsmodell durch Wachstumsimpulse zusätzlich ergänzt. Wir bemühen uns daher um den Ausbau von «Privatmarktanlagen» und in anderen Spezialgebieten.

Insgesamt ist die Ideen- und Produktpipeline für die kommenden Jahre gut gefüllt. Gleichzeitig gilt es, wenig differenzierte und ungenügend kompetitive Teile der Angebotspalette zu erneuern oder gegebenenfalls zu bereinigen. Wir streben nicht nach Grösse allein, sondern nach qualitativ hochstehender und stetiger Ertragskraft mit einer attraktiven Cost-Income-Ratio.

Finanzbericht

Finanzbericht	31–92
Konzernrechnung	32
Konsolidierte Erfolgsrechnung	32
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	33
Konsolidierte Bilanz	34
Entwicklung des Eigenkapitals	35
Konsolidierte Geldflussrechnung	36
Anhang zur Konzernrechnung	37
Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung	73
Jahresrechnung Bellevue Group AG	80
Erfolgsrechnung	80
Bilanz	81
Anhang zur Jahresrechnung	82
Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung	87

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF 1 000	Anmerkung	01.01.–31.12.2023	01.01.–31.12.2022	Veränderung
Erfolg aus Asset Management Dienstleistungen	2.1	81 793	104 383	- 22 590
Erfolg Finanzanlagen		- 915	- 10 002	+9 087
Übriger Erfolg netto	2.2	1 013	1 481	- 468
Geschäftsertrag		81 891	95 862	- 13 971
Personalaufwand	2.3	- 43 823	- 46 988	+3 165
Sachaufwand	2.4	- 14 362	- 14 056	- 306
Abschreibungen	2.5	- 3 663	- 3 624	- 39
Geschäftsaufwand		- 61 848	- 64 668	+2 820
Konzernergebnis vor Steuern		20 043	31 194	- 11 151
Steuern	2.6	- 4 820	- 5 894	+1 074
Konzernergebnis		15 223	25 300	- 10 077
Konzernergebnis pro Aktie				
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	11	+1.15	+1.90	- 0.75
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	11	+1.15	+1.90	- 0.75

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

CHF 1 000	01.01.– 31.12.2023	01.01.– 31.12.2022	Veränderung
Konzernergebnis	15 223	25 300	- 10 077
Sonstiges Ergebnis			
Positionen, welche in das Konzernergebnis umklassifiziert werden			
Umrechnungsdifferenzen	- 1 573	- 1 754	+181
Positionen, welche nicht in das Konzernergebnis umklassifiziert werden			
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden	39	- 184	+223
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	947	- 200	+1 147
Sonstiges Ergebnis abzüglich Steuern	- 587	- 2 138	+1 551
Gesamtergebnis	14 636	23 162	- 8 526

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Konsolidierte Bilanz

CHF 1 000	Anmerkung	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Flüssige Mittel		38 834	64 681	- 25 847
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	3.2	7 728	12 128	- 4 400
Finanzanlagen	3.1/3.3	43 511	35 380	+8 131
Übrige Vermögenswerte	3.4	4 390	8 241	- 3 851
Laufende Steuerforderungen		544	276	+268
Total kurzfristige Aktiven		95 007	120 706	- 25 699
Finanzanlagen	3.1/3.3	6 714	7 850	- 1 136
Sachanlagen	3.5	4 186	4 187	- 1
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	3.6	43 151	45 371	- 2 220
Übrige Vermögenswerte	3.4	6 167	6 739	- 572
Latente Steuerforderungen	2.6	318	358	- 40
Total langfristige Aktiven		60 536	64 505	- 3 969
Total Aktiven		155 543	185 211	- 29 668
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	3.7	21 107	33 222	- 12 115
Leasingverbindlichkeiten		2 103	1 567	+536
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	3.1	-	27	- 27
Laufende Steuerverbindlichkeiten		781	1 245	- 464
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		23 991	36 061	- 12 070
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	3.7	5 178	9 751	- 4 573
Leasingverbindlichkeiten		1 364	1 720	- 356
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.6	2 542	3 792	- 1 250
Total langfristige Verbindlichkeiten		9 084	15 263	- 6 179
Total Verbindlichkeiten		33 075	51 324	- 18 249
Aktienkapital	3.9	1 346	1 346	-
Kapitalreserven		27 340	27 340	-
Über das Gesamtergebnis verbuchte nicht realisierte Erfolge		- 2 886	- 3 872	+986
Umrechnungsdifferenzen		- 5 011	- 3 438	- 1 573
Gewinnreserven		110 504	120 846	- 10 342
Eigene Aktien	3.10	- 8 825	- 8 335	- 490
Total Eigenkapital		122 468	133 887	- 11 419
Total Passiven		155 543	185 211	- 29 668

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Entwicklung des Eigenkapitals

CHF 1000	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Über das Gesamt- ergebnis verbuchte Erfolge	Umrech- nungs- diffe- renzen	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Total
Stand per 01.01.2023	1 346	27 340	- 3 872	- 3 438	120 846	- 8 335	133 887
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	- 1 573	-	-	- 1 573
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten bemessen zu Fair Value through OCI	-	-	39	-	-	-	39
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	-	-	947	-	-	-	947
Sonstiges Ergebnis	-	-	986	- 1 573	-	-	- 587
Konzernergebnis	-	-	-	-	15 223	-	15 223
Gesamtergebnis	-	-	986	- 1 573	15 223	-	14 636
Mitarbeiterbeteiligungsplan	-	-	-	-	1 551	-	1 551
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	- 5 674	- 5 674
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	- 748	5 184	4 436
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	-	-	- 26 368	-	- 26 368
Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer	-	-	-	-	- 25 565	- 490	- 26 055
Stand per 31.12.2023	1 346	27 340	- 2 886	- 5 011	110 504	- 8 825	122 468

CHF 1000	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Über das Gesamt- ergebnis verbuchte Erfolge	Umrech- nungs- diffe- renzen	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Total
Stand per 01.01.2022	1 346	27 340	- 3 488	- 1 684	129 155	- 6 079	146 590
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	- 1 754	-	-	- 1 754
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten bemessen zu Fair Value through OCI	-	-	- 184	-	-	-	- 184
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	-	-	- 200	-	-	-	- 200
Sonstiges Ergebnis	-	-	- 384	- 1 754	-	-	- 2 138
Konzernergebnis	-	-	-	-	25 300	-	25 300
Gesamtergebnis	-	-	- 384	- 1 754	25 300	-	23 162
Mitarbeiterbeteiligungsplan	-	-	-	-	2 430	-	2 430
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	- 10 069	- 10 069
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	- 226	7 813	7 587
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	-	-	- 35 813	-	- 35 813
Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer	-	-	-	-	- 33 609	- 2 256	- 35 865
Stand per 31.12.2022	1 346	27 340	- 3 872	- 3 438	120 846	- 8 335	133 887

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF 1 000	01.01.–31.12.2023	01.01.–31.12.2022
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	15 223	25 300
Überleitung von Konzernergebnis zum Geldfluss aus operativer Tätigkeit		
Nicht zahlungsmittelwirksame Positionen im Konzernergebnis:		
Abschreibungen	3 663	3 624
Gewinnsteuern	4 820	5 894
Übriger nicht zahlungswirksamer Erfolg	1 481	1 600
Netto (-Zunahme) / -Abnahme von Aktiven		
Forderungen und übrige Vermögenswerte	8 653	9 892
Finanzanlagen	- 7 058	9 679
Netto-Zunahme / (-Abnahme) von Passiven		
Verbindlichkeiten und übrige finanzielle Verbindlichkeiten	- 13 413	- 17 302
Bezahlte Gewinnsteuern	- 5 529	- 11 260
Bezahlte Zinsen	-	- 7
Erhaltene Zinsen	457	179
Erhaltene Dividenden	589	570
Netto-Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	8 886	28 169
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	- 69	- 974
Veräusserung von Sachanlagen	-	6
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 69	- 968
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Dividendenzahlung	- 26 368	- 35 813
Leasingzahlungen	- 2 016	- 1 643
Erwerb von eigenen Aktien	- 5 674	- 10 069
Veräusserung von eigenen Aktien	-	1 575
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 34 058	- 45 950
Auswirkungen der Währungsumrechnung	- 606	- 933
Netto-Zunahme / (-Abnahme) der flüssigen Mittel	- 25 847	- 19 682
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	64 681	84 363
Flüssige Mittel am Ende der Periode	38 834	64 681

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Anhang zur Konzernrechnung

1 Segmentangaben

Die Gruppengeschäftsleitung ist der Hauptentscheidungsträger der Gruppe und überprüft die Ergebnisse sowohl aus produktbezogener als auch aus geografischer Sicht. Die Bellevue Group fokussiert sich ausschliesslich auf den Geschäftsbereich Asset Management und weist nur ein berichtspflichtiges Segment aus. Das Segment besteht per 31. Dezember 2023 aus den operativen Geschäftseinheiten Bellevue Asset Management und Bellevue Private Markets. Das Angebot umfasst eine breit abgestützte Palette von Anlagefonds sowie Anlagelösungen für institutionelle, intermediäre und private Kunden. Die Bellevue Asset Management hat einen klaren Fokus auf die Verwaltung von Aktienportfolios für ausgewählte Sektor- und Regionenstrategien, basierend auf einem fundamentalen und Research-getriebenen Stockpicking-Ansatz («bottom up»). Ein kleiner Teil der Produktpalette verfolgt ein ganzheitliches Vermögensmanagement, basierend auf quantitativen und erfahrungsgetriebenen Anlageansätzen. Die Bellevue Private Markets spezialisiert sich auf die Entwicklung von exklusiven Investitionsoportunitäten in nicht gelistete Unternehmen für ihre Investorengruppe. Zudem amtet sie als Investment Advisor für Private-Equity-Fonds. Dies stellt eine weitere Diversifikation des Anlageuniversums bei geringer Korrelation zu den Kapitalmärkten dar. Beide Geschäftseinheiten sind in ähnlichen Regionen tätig. Die Gruppengeschäftsleitung überwacht die Ergebnisse der zwei Geschäftseinheiten konsolidiert wie auch getrennt voneinander.

Die geografische Aufteilung des Geschäftsertrags setzt sich folgendermassen zusammen:

CHF 1 000	01.01.–31.12.2023	01.01.–31.12.2022
Geschäftsertrag		
Schweiz	71 490	81 598
Grossbritannien	8 662	10 717
Deutschland	4 098	4 504
Übrige Länder	– 2 359	– 957
Total	81 891	95 862

Die langfristigen Vermögenswerte umfassen zu diesem Zweck Sachanlagen sowie Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte:

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte		
Schweiz	33 967	34 805
Deutschland	13 043	14 730
Übrige Länder	327	23
Total	47 337	49 558

2 Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

2.1 Erfolg aus Asset Management Dienstleistungen

CHF 1 000	01.01.–31.12.2023	01.01.–31.12.2022
Managementgebühren	79 268	103 789
Performanceabhängige Gebühren	1 995	184
Übriger Kommissionsertrag	3 330	3 873
Kommissionsaufwand	– 2 800	– 3 463
Erfolg aus Asset Management Dienstleistungen	81 793	104 383

Die Managementgebühren stammen aus Vermögensverwaltungsmandaten mit börsenkotierten Investmentgesellschaften, regulierten Fonds in verschiedenen Ländern, Private-Equity-Fonds oder institutionellen Gegenparteien. Die Gebühren werden grösstenteils monatlich vereinnahmt.

Diverse Fonds und Mandate sowie die exklusiven Investitionsoportunitäten der Investorengruppe beinhalten Performancegebühren. Diese werden erst berücksichtigt, wenn ein formaler Anspruch besteht und die Bellevue Group ihre Leistungsverpflichtung erfüllt hat. Die Definitionen sind in den jeweiligen Rechtsdokumenten festgelegt und lassen sich folgendermassen zusammenfassen:

- Regulierte Fonds: nach Abschluss des Kalenderjahres
- Private Equity Fonds: je nach Gesellschaftsvertrag – bei Rückzahlungen oder Auflösung des Fonds
- Investorengruppe: bei Exit einer Investition
- Mandate: individuell – quartalsweise oder jährlich

Der übrige Kommissionsertrag beinhaltet transaktionsabhängige Gebühren.

2.2 Übriger Erfolg netto

CHF 1 000	01.01.–31.12.2023	01.01.–31.12.2022
Dividendenertrag	589	771
Zinsertrag	500	192
Zinsaufwand	– 92	– 49
Devisenerfolg	– 18	389
Übrige	34	178
Total Übriger Erfolg netto	1 013	1 481

2.3 Personalaufwand

CHF 1 000	01.01.–31.12.2023	01.01.–31.12.2022
Fixe und variable Gehälter	37 943	41 588
Vorsorgeaufwand	1 929	1 829
Übrige Sozialleistungen	2 867	2 998
Übriger Personalaufwand	1 084	573
Total Personalaufwand	43 823	46 988

Die Vergütungen für die Mitarbeitenden der Bellevue Group sind so konzipiert, dass die Mitarbeitenden aller Einheiten motiviert werden, sehr gute Leistungen zu erbringen. Es handelt sich um eine «unternehmerische Vergütung mit Engagement» – ein meritokratisches Modell. Bei der Festlegung der Fixgehälter herrscht aus unternehmerischen Gesichtspunkten eine zurückhaltende Politik. Auf der anderen Seite steht eine attraktive unternehmerische Erfolgsbeteiligung als variable Entschädigung zur Verfügung. Diese Erfolgsbeteiligung hängt direkt von der operativen finanziellen Leistung der Bellevue Group ab. Zudem wird ein Teil dieser variablen Erfolgsbeteiligung in Form von gesperrten Aktien und Engagements in eigenen Produkten ausbezahlt. Diese Tatsache fördert eine langfristig orientierte Leistungskultur.

Als Basis für die Berechnung der Erfolgsbeteiligung der Mitarbeitenden dient der adjustierte Konzerngewinn vor Erfolgsbeteiligung und Steuern.



Vom adjustierten Konzerngewinn vor Steuern wird den Mitarbeitenden ein festgelegter Anteil (Gesamtpool der variablen Entschädigungen) zugewiesen. Aufgrund des direkten Zusammenhangs zwischen dem Ergebnis der Gruppe und dem Gesamtpool der variablen Entschädigung besteht ein Mechanismus, dass die variablen Vergütungen in einem angemessenen Verhältnis zur operativen Leistung der Gruppe stehen (Variabilisierung der Erfolgsbeteiligung).

2.4 Sachaufwand

CHF 1 000	01.01.–31.12.2023	01.01.–31.12.2022
Raumaufwand und Unterhaltskosten	717	1 036
Informatik und Telekommunikation	4 676	3 873
Reise- und Repräsentationskosten, PR, Werbung	3 777	3 442
Beratung und Revision	1 667	2 327
Researchkosten	2 129	1 906
Übriger Sachaufwand	1 396	1 472
Total Sachaufwand	14 362	14 056

2.5 Abschreibungen

CHF 1 000	01.01.–31.12.2023	01.01.–31.12.2022
Abschreibungen auf Sachanlagen	242	479
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	1 989	1 676
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1 432	1 469
Total Abschreibungen	3 663	3 624

2.6 Steuern

2.6.1 Steuererfolg

CHF 1 000	01.01.–31.12.2023	01.01.–31.12.2022
Laufende Gewinnsteuern	6 215	7 182
Latente Gewinnsteuern	– 1 395	– 1 288
Total	4 820	5 894

Überleitungsrechnung Steuererfolg		
Ergebnis vor Steuern	20 043	31 194
Erwarteter Gewinnsteuersatz ¹⁾	19%	19%
Erwartete Gewinnsteuern	3 808	5 927
Ursachen für Mehr-/Minderbeträge:		
Differenz zwischen anwendbaren lokalen Steuersätzen und dem angenommenen Mischsteuersatz	– 286	– 359
Nicht abziehbare Aufwendungen	1 298	261
Periodenfremder Steuererfolg	–	–
Auswirkung Änderungen der Steuersätze	–	65
Total Steuererfolg	4 820	5 894

¹⁾ Beim erwarteten Gewinnsteuersatz handelt es sich um einen Mischsteuersatz unter Betrachtung der verschiedenen Einzelgesellschaften im Konzern.

CHF 1 000	01.01.–31.12.2023		
Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses	Betrag vor Steuern	Steuerertrag/ (-aufwand)	Betrag nach Steuern
Umrechnungsdifferenzen	- 1 573	-	- 1 573
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden	31	8	39
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	1 168	- 221	947
Total	- 374	- 213	- 587

CHF 1 000	01.01.–31.12.2022		
Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses	Betrag vor Steuern	Steuerertrag/ (-aufwand)	Betrag nach Steuern
Umrechnungsdifferenzen	- 1 754	-	- 1 754
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden	- 227	43	- 184
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	- 248	48	- 200
Total	- 2 229	91	- 2 138

2.6.2 Latente Steuerforderungen

CHF 1 000	Übrige	Total
Stand per 01.01.2022	501	501
Gutgeschrieben/(belastet)		
dem Gewinn oder Verlust	- 107	- 107
Umrechnungsdifferenzen	- 36	- 36
Stand per 31.12.2022	358	358
Stand per 01.01.2023	358	358
Gutgeschrieben/(belastet)		
dem Gewinn oder Verlust	- 25	- 25
Umrechnungsdifferenzen	- 15	- 15
Stand per 31.12.2023	318	318

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Verfall von nicht aktivierten Verlustvorträgen		
1 bis 5 Jahre	821	629
Mehr als 5 Jahre	4 114	1 566
Total	4 935	2 195

Die nicht aktivierten Verlustvorträge stammen im Wesentlichen von Schweizer Tochtergesellschaften. Es ist im Augenblick ungewiss, ob ein ertragssteuerlicher Nutzen für die Bellevue Group entsteht. Basierend auf dieser Tatsache wurde keine latente Steuerforderung aktiviert.

2.6.3 Latente Steuerverbindlichkeiten

CHF 1 000	Immaterielle Vermögenswerte	Vermögenswerte aus Personalvorsorge	Übrige ¹⁾	Total
Stand per 01.01.2022	1 357	173	3 805	5 335
Belastet/(gutgeschrieben)				
dem Gewinn oder Verlust	- 388	8	- 1 015	- 1 395
dem sonstigen Ergebnis	-	- 48	- 43	- 91
Umrechnungsdifferenzen	- 31	-	- 26	- 57
Stand per 31.12.2022	938	133	2 721	3 792
Stand per 01.01.2023	938	133	2 721	3 792
Belastet/(gutgeschrieben)				
dem Gewinn oder Verlust	- 307	22	- 1 136	- 1 421
dem sonstigen Ergebnis	-	221	- 8	213
Umrechnungsdifferenzen	- 26	-	- 16	- 42
Stand per 31.12.2023	605	376	1 561	2 542

¹⁾ Die übrigen latenten Steuerverbindlichkeiten beziehen sich im Wesentlichen auf Effekte infolge IFRS 2 (anteilsbasierte Vergütungen) und IAS 19 (andere langfristig fällige Leistungen).

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.1 Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

3.1.1 Fair Value von Finanzinstrumenten

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
	Buchwert	Buchwert
Aktiven		
Finanzanlagen		
Anlagen in eigene Produkte	22 622	25 063
Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne	8 398	12 213
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	866	878
Finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung	31 886	38 154
Finanzanlagen		
Anlagen in eigene Produkte	6 129	5 076
Finanzielle Vermögenswerte mit erfolgsneutraler Bewertung im sonstigen Ergebnis	6 129	5 076
Total finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	38 015	43 230
Passiven		
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	–	27
Finanzielle Verbindlichkeiten mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung	–	27
Total finanzielle Verbindlichkeiten zu Fair Value	–	27

Der Fair Value der übrigen Finanzinstrumente (inkl. Festgelder von CHF 12.2 Mio., 31.12.2022: keine), die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, unterscheiden sich nicht signifikant von diesem Buchwert und sind überwiegend kurzfristig.

3.1.2 Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten

CHF 1 000	Level 1	Level 2	Level 3	Total
31.12.2023				
Aktiven				
Finanzanlagen				
Anlagen in eigene Produkte	–	22 223	6 528	28 751
Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne	8 398	–	–	8 398
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	681	–	185	866
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	9 079	22 223	6 713	38 015

CHF 1 000	Level 1	Level 2	Level 3	Total
31.12.2022				
Aktiven				
Finanzanlagen				
Anlagen in eigene Produkte	87	22 526	7 526	30 139
Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne	12 213	–	–	12 213
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	554	–	324	878
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	12 854	22 526	7 850	43 230
Passiven				
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	–	27	–	27
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Fair Value	–	27	–	27

Weder 2023 noch in der Vergleichsperiode fanden Transfers zwischen Levels der Fair-Value-Hierarchie statt.

Level-1-Instrumente

Wenn ein Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird, basiert der Fair Value auf notierten Marktpreisen. Ein solches Finanzinstrument gilt in der Fair-Value-Hierarchie von IFRS 13 als Level-1-Instrument. Der Fair Value solcher Positionen entspricht dem aktuellen Kurs (z.B. Settlement- oder Schlusskurs) multipliziert mit der Anzahl Einheiten des gehaltenen Finanzinstruments.

Level-2-Instrumente

Wenn kein aktiver Markt vorhanden ist, wird der Fair Value auf der Grundlage von Bewertungsmodellen oder anderen allgemein anerkannten Bewertungsmethoden ermittelt (v.a. Optionspreis- und Discounted-Cashflow-Modelle). Sind dabei alle wesentlichen Parameter direkt oder indirekt am Markt beobachtbar, handelt es sich um ein Level-2-Instrument. Die Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktspezifikationen, den Marktkurs des Basiswerts, die Wechselkurse, die Zinskurven, die Ausfallrisiken und die Volatilität.

Level-3-Instrumente

Ist mindestens ein wesentlicher Parameter weder direkt noch indirekt am Markt beobachtbar, handelt es sich um ein Level-3-Instrument. Darunter fallen Private-Equity-Fonds. Der Fair Value von Private-Equity-Fonds wird auf Basis des letzten verfügbaren Net Asset Values ermittelt, abzüglich allfälliger Wertanpassungen aufgrund eigener Einschätzungen.

3.1.3 Level-3-Finanzinstrumente

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
	Finanzanlagen	Finanzanlagen
Bestände am Periodenbeginn per 01.01.	7 850	7 867
Investitionen	1 106	1 775
Rücknahmen/Zahlungen	- 162	- 38
In der Erfolgsrechnung erfasste Verluste	- 2 112	- 1 527
Im sonstigen Ergebnis erfasste Verluste	- 413	- 227
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	-	-
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne	444	-
Total Buchwert am Periodenende	6 713	7 850
In der Periode erfolgswirksam erfasste unrealisierte Gewinne/Verluste von Level-3-Instrumenten, welche per Bilanzstichtag gehalten werden	- 2 112	- 1 527

Schlüsselannahmen für die Bewertung von Level-3-Finanzinstrumenten sind die zugrunde liegenden Net Asset Values. Die folgende Tabelle zeigt den Effekt auf die Bewertung, wenn diese Annahmen verändert werden:

Sensitivitätsanalyse	Fair Value	Schlüsselannahme	Änderung in der Schlüsselannahme	Veränderung des Fair Value in CHF 1 000
Private-Equity-Fonds	6 713	Net Asset Value	+5 Prozentpunkte	336
			-5 Prozentpunkte	- 336

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten
Bestände am Periodenbeginn per 01.01.	-	27
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	-	- 27
Total Buchwert am Periodenende	-	-
In der Periode erfolgswirksam erfasste unrealisierte Verluste/Gewinne von Level-3-Instrumenten, welche per Bilanzstichtag gehalten werden	-	-

Die bedingte Kaufpreisleistung aus der Akquisition der REALWERK AG im Jahr 2020 ist in der Bilanzposition «Übrige finanzielle Verbindlichkeiten» enthalten und stellt die geschuldete Restkaufpreisverbindlichkeit dar. Die Bewertung basiert im Wesentlichen auf den zugrunde liegenden aktienkaufvertraglichen Regelungen. Im 1. Halbjahr 2021 hat eine Zahlung von TCHF 45 stattgefunden. Die restliche Verbindlichkeit konnte im 1. Halbjahr 2022 erfolgswirksam ausgebucht werden.

3.1.4 Derivative Finanzinstrumente

CHF 1 000	Positive WBW	Negative WBW	Kontraktvolumen
31.12.2023			
Futures ¹⁾	–	–	3 316
Total	–	–	3 316
31.12.2022			
Terminkontrakte (OTC) ²⁾	–	27	3 861
Futures ¹⁾	–	–	5 004
Total	–	27	8 865

¹⁾ Level 1: an einem aktiven Markt gehandelt

²⁾ Level 2: bewertet anhand von Modellen mit beobachtbaren Inputfaktoren

Derivate werden ausschliesslich zu wirtschaftlichen Sicherungszwecken und nicht als spekulative Anlagen eingesetzt. Wenn Derivate jedoch die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) nicht erfüllen, werden sie zu Zwecken der Rechnungslegung unter «Finanzanlagen» klassifiziert und erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert.

3.2 Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Leistungen	6 877	10 456
Vorauszahlungen	377	841
Übrige Forderungen	474	831
Total	7 728	12 128

3.3 Finanzanlagen

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Anlagen in eigene Produkte	28 751	30 139
Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne	8 398	12 213
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	866	878
Festgelder	12 210	–
Total	50 225	43 230
Kurzfristig	43 511	35 380
Langfristig	6 714	7 850
Total	50 225	43 230

3.4 Übrige Vermögenswerte

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Vermögenswerte im Zusammenhang mit anderen Leistungen an Arbeitnehmende	7 466	12 768
Vermögenswerte aus Personalvorsorge	1 986	706
Übrige	1 105	1 506
Total	10 557	14 980
Kurzfristig	4 390	8 241
Langfristig	6 167	6 739
Total	10 557	14 980

3.5 Sachanlagen

CHF 1 000	Informatikanlagen	Nutzungsrechte	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungswerte				
Stand per 01.01.2022	2 323	8 496	2 098	12 917
Zugänge	–	2 373	974	3 347
Abgänge	– 1 463	– 1 897	– 1 720	– 5 080
Fremdwährungseffekt	– 2	– 56	– 8	– 66
Stand per 31.12.2022	858	8 916	1 344	11 118
Zugänge	–	2 307	69	2 376
Abgänge	–	– 6 487	–	– 6 487
Fremdwährungseffekt	– 2	– 113	– 15	– 130
Stand per 31.12.2023	856	4 623	1 398	6 877
Kumulierte Abschreibungen				
Stand per 01.01.2022	– 2 073	– 5 982	– 1 829	– 9 884
Zugänge	– 251	– 1 676	– 228	– 2 155
Abgänge	1 464	1 896	1 714	5 074
Fremdwährungseffekt	2	28	4	34
Stand per 31.12.2022	– 858	– 5 734	– 339	– 6 931
Zugänge	–	– 1 989	– 242	– 2 231
Abgänge	–	6 435	–	6 435
Fremdwährungseffekt	2	30	4	36
Stand per 31.12.2023	– 856	– 1 258	– 577	– 2 691
Nettobuchwerte				
Stand per 01.01.2022	250	2 514	269	3 033
Stand per 31.12.2022	–	3 182	1 005	4 187
Stand per 31.12.2023	–	3 365	821	4 186

3.6 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Goodwill	40 299	40 996
Andere immaterielle Vermögenswerte	2 852	4 375
Total	43 151	45 371

CHF 1 000	Total
Goodwill	
Anschaffungswerte	
Stand per 01.01.2022	108 633
Ausbuchungen	– 1 542
Fremdwährungseffekt	– 1 274
Stand per 31.12.2022	105 817
Fremdwährungseffekt	– 1 550
Stand per 31.12.2023	104 267
Kumulierte Wertminderungen	
Stand per 01.01.2022	– 67 088
Ausbuchungen	1 542
Fremdwährungseffekt	725
Stand per 31.12.2022	– 64 821
Fremdwährungseffekt	853
Stand per 31.12.2023	– 63 968
Nettobuchwerte	
Stand per 01.01.2022	41 545
Stand per 31.12.2022	40 996
Stand per 31.12.2023	40 299

Die Bellevue Group überprüft die Werthaltigkeit des Goodwills grundsätzlich jährlich auf Basis des jeweils pro einer einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU) bzw. einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (je nach Zuordnung) geschätzten erzielbaren Betrages. Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger vorgenommen.

Der erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert. Für dessen Berechnung wird die Discounted-Cashflow-Methode angewandt. Anhand der Finanzplanung über fünf Jahre werden die erwarteten Geldflüsse (Free Cash Flow) für die jeweiligen CGU geschätzt. Als Grundlage für die Schätzungen der erwarteten Geldflüsse dienen die vom Management verabschiedeten Businesspläne. Diese Geldflüsse werden auf den Barwert abdiskontiert.

Im Rahmen der Discounted-Cashflow-Methode werden folgende Haupteinflussgrößen und ihre einzelnen Komponenten berücksichtigt:

- Erträge auf den durchschnittlich verwalteten Vermögen und den erwarteten Anlagerenditen (Management und Performance Fee)
- Transaktionsbezogene Erträge
- Diskontierungsfaktor

Per Ende Dezember 2023 wurde ein Impairment-Test für sämtliche CGUs durchgeführt. Der dazu verwendete Diskontierungs-Zinssatz betrug 12.3% (Vorjahr: 12.3%) und die angewandte Wachstumsrate 1.5% (Vorjahr: 1%).

Per 31.12.2023 sowie per 31.12.2022 wurden von der Bellevue Group keine Wertminderungen festgestellt. Der Goodwill per 31. Dezember 2023 entfällt auf die CGU-Gruppen Bellevue Asset Management (Bellevue Asset Management AG, CHF 23.8 Mio., und Bellevue Asset Management (Deutschland) GmbH, CHF 10.7 Mio.) und Bellevue Private Markets (CHF 5.8 Mio.).

Das Management der Bellevue Group geht zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Abschlusses nicht davon aus, dass eine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung der dem Wertminderungstest zugrunde liegenden Parameter zu einer Wertminderung des Goodwills führen würde.

CHF 1 000	Kundenstamm	Marke	Übrige	Total
Andere immaterielle Vermögenswerte				
Anschaffungswerte				
Stand per 01.01.2022	48 259	356	372	48 987
Abgänge	- 969	-	-	- 969
Fremdwährungseffekt	- 691	- 12	-	- 703
Stand per 31.12.2022	46 599	344	372	47 315
Abgänge	-	-	- 142	- 142
Fremdwährungseffekt	- 834	- 15	-	- 849
Stand per 31.12.2023	45 765	329	230	46 324
Kumulierte Abschreibungen				
Stand per 01.01.2022	- 42 519	- 356	- 159	- 43 034
Zugänge	- 1 376	-	- 93	- 1 469
Abgänge	969	-	-	969
Fremdwährungseffekt	582	12	-	594
Stand per 31.12.2022	- 42 344	- 344	- 252	- 42 940
Zugänge	- 1 358	-	- 74	- 1 432
Abgänge	-	-	142	142
Fremdwährungseffekt	743	15	-	758
Stand per 31.12.2023	- 42 959	- 329	- 184	- 43 472
Nettobuchwerte				
Stand per 01.01.2022	5 740	-	213	5 953
Stand per 31.12.2022	4 255	-	120	4 375
Stand per 31.12.2023	2 806	-	46	2 852

Die anderen immateriellen Vermögenswerte werden über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren abgeschrieben und in die unter «Goodwill» (vgl. vorstehend) beschriebene Überprüfung einer allfälligen Wertminderung miteinbezogen.

Per 31.12.2023 sowie per 31.12.2022 wurden von der Bellevue Group keine Wertminderungen festgestellt. Die dazu verwendeten Diskontierungs-Zinssätze betragen zu dieser Zeit zwischen 13.6% und 14.3% (Vorjahr: zwischen 13.5% und 13.8%) und die angewandte Wachstumsrate zwischen 1% und 2% (Vorjahr: zwischen 1% und 2%).

3.7 Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Leistungen	419	567
Rechnungsabgrenzungen	25 469	41 313
Übrige Verbindlichkeiten	397	1 093
Total	26 285	42 973
Kurzfristig	21 107	33 222
Langfristig	5 178	9 751
Total	26 285	42 973

3.8 Personalvorsorge

Für die Mehrheit der Mitarbeitenden der Bellevue Group bestehen Pensionspläne. Die Personalvorsorgepläne erbringen Leistungen im Falle von Tod, Invalidität, Pensionierung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Per Bilanzstichtag bestanden keine Beitragsverpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen (Vorjahr: ebenfalls keine Verpflichtungen). Bei den Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz handelt es sich um eine halbautonome Pensionskasse. Der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Die Stiftungsräte sind aufgrund des Gesetzes und des Vorsorgereglements verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktive Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit nicht selber über die Leistungen und die Finanzierung bestimmen, die Beschlüsse sind paritätisch zu fällen. Die Stiftungsräte sind verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Die Vorsorgeleistungen basieren für die Risiken Tod und Invalidität auf dem versicherten Lohn und für das Alter auf einem Altersguthaben. Zum Zeitpunkt der Pensionierung haben die Versicherten die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder Geld auch vorzeitig für den Kauf eines selbst genutzten Wohneigentums beziehen. Beim Austritt wird die Freizügigkeitsleistung an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Zahlungen von Vorsorgeleistungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen

Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat mindestens alle zwei Jahre festgelegt. Im Jahr 2023 beträgt dieser 1.25% (Vorjahr: 1%).

Aufgrund der Planausgestaltung und der Bestimmungen des BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die Risiken Tod und Invalidität sowie das Langlebighkeitsrisiko sind durch einen Versicherungsvertrag weitgehend abgedeckt. Die wesentlichsten verbleibenden Risiken sind das Anlagerisiko, das Zinsrisiko und das Risiko der Prämienanpassungen des Versicherers.

Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt. Der Arbeitgeber trägt mindestens 50% der notwendigen Beiträge. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Konzernbilanz		
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	47 069	45 030
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	- 43 893	- 41 758
Der Gesellschaft nicht zur Verfügung stehende Vermögenswerte	- 1 190	- 2 566
Vermögenswerte aus Personalvorsorge	1 986	706

Der Plan weist einen Überschuss auf, der nicht vollständig erfasst wurde, da dem Unternehmen künftiger Nutzen nur in Form einer Reduzierung künftiger Beiträge in Höhe von CHF 1.3 Mio. und einer Barrückerstattung der Arbeitgeberbeitragsreserven in Höhe von CHF 0.8 Mio. zur Verfügung steht.

CHF 1 000	01.01.–31.12.2023	01.01.–31.12.2022
Vorsorgeaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung		
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	- 1 731	- 1 631
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (Auswirkungen von Planänderungen)	- 76	-
Netto-Zinsaufwand/Netto-Zinsertrag	43	6
Verwaltungsaufwand	- 53	- 53
Total Vorsorgeaufwand in der Periode	- 1 817	- 1 678

CHF 1 000	01.01.–31.12.2023	01.01.–31.12.2022
Neubewertungs-Komponenten erfasst im sonstigen Ergebnis		
Aktuarielle Gewinne/Verluste		
Aufgrund der Anpassung von finanziellen Annahmen	– 2 417	2 069
Erfahrungsabweichungen	677	– 2 539
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	1 474	– 4 420
Effekte aus Vermögensbegrenzungen	1 434	4 643
Total im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge	1 168	– 247

CHF 1 000	2023	2022
Entwicklung der Vorsorgeverpflichtung		
Stand per 1. Januar	– 41 758	– 38 747
Laufender Dienstzeitaufwand	– 1 731	– 1 631
Beiträge der Arbeitnehmer	– 574	– 515
Zinsaufwand auf dem Barwert der Verpflichtungen	– 917	– 117
Rentenzahlungen und Freizügigkeitsleistungen	4 055	1 433
Zugang Eintritt und Einlagen	– 1 152	– 1 711
Auswirkungen von Planänderungen	– 76	–
Aktuarielle Gewinne/Verluste	– 1 740	– 470
Stand per 31. Dezember	– 43 893	– 41 758

Entwicklung des Vorsorgevermögens		
Stand per 1. Januar	45 030	46 846
Zinsertrag auf dem Vermögen	1 018	146
Arbeitnehmerbeiträge	574	515
Arbeitgeberbeiträge	1 929	1 718
Rentenzahlungen und Freizügigkeitsleistungen	– 4 055	– 1 433
Zugang Eintritt und Einlagen	1 152	1 711
Erfolg auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Zinsertrag)	1 474	– 4 420
Verwaltungsaufwand	– 53	– 53
Stand per 31. Dezember	47 069	45 030
Effektiver Vermögensertrag	2 492	– 4 274

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Allokation des Vorsorgevermögens		
Aktien		
kотиerte Anlagen	16 425	16 161
Obligationen		
kотиerte Anlagen	9 065	9 025
Immobilien		
Fondsanlagen	4 084	3 223
Alternative Anlagen	5 565	5 372
Qualifizierte Versicherungspolice	2 190	2 050
Liquidität	9 740	9 199
Total	47 069	45 030

Das Vorsorgevermögen enthält weder per 31. Dezember 2023 noch per 31. Dezember 2022 Aktien der Bellevue Group AG. Der Stiftungsrat erlässt für die Anlage des Vorsorgevermögens Anlagerichtlinien, welche die taktische Asset-Allokation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit gelten für den Schweizer Plan die gesetzlichen Vorschriften des BVG. Obligationen weisen in der Regel mindestens ein Rating von A auf.

Der Stiftungsrat prüft laufend, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demografischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden vierteljährlich geprüft. Periodisch wird zudem von einem externen Beratungsbüro die Anlagestrategie auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit geprüft.

Durch seinen leistungsorientierten Pensionsplan ist das Unternehmen einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Diese Risiken werden zwischen Arbeitgeber, Arbeitnehmern und dem Träger der Pensionskasse geteilt, da die Altersversorgung derzeit über einen Versicherungsvertrag finanziert wird. Die Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtung berücksichtigt diese Risikoteilung durch Reduzierung der leistungsorientierten Verpflichtung in Bezug auf Mitarbeiter. Darüber hinaus bestimmt der Anbieter die Höhe der Umrechnungskurse. Daher basiert die leistungsorientierte Verpflichtung auf der Annahme, dass sich die künftigen Umwandlungssätze entsprechend den Änderungen der künftigen Zinssätze ändern werden.

Per 31. Dezember 2023 wurde das Renteneintrittsalter für Frauen von 64 auf 65 Jahre angepasst (aufgrund der Revision der «Alters- und Hinterlassenenversicherung»). Diese Anpassungen führen zu einer Planänderung und infolgedessen zu einem Verlust der nachzuverrechnenden Dienstzeitkosten von CHF 0.1 Mio.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen teilen sich wie folgt auf aktive Versicherte und Rentenbezüger auf:

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Aktive Versicherte	41 703	39 708
Rentenbezüger	2 190	2 050
Total	43 893	41 758

Die Laufzeit der Verpflichtung beträgt per 31. Dezember 2023 16.5 Jahre (Vorjahr: 15.8 Jahre). Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für das Geschäftsjahr 2024 werden auf CHF 1.6 Mio. geschätzt.

	31.12.2023	31.12.2022
Versicherungstechnische Annahmen		
Biometrische Annahme	BVG 2020GT	BVG 2020GT
Lebenserwartung im Alter 65		
Geburtsjahr	1958	1957
Männer	22.82	22.70
Frauen	24.59	24.48
Geburtsjahr	1978	1977
Männer	25.07	24.97
Frauen	26.58	26.49
Diskontierungssatz	1.52%	2.25%
Erwartete Lohnentwicklung	2.25%	2.25%
Erwartete Rentenentwicklung	0.00%	0.00%
Verzinsung der Altersguthaben	1.52%	2.25%

Veränderung des Barwerts einer leistungsorientierten Verpflichtung

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
	+0.25%	+0.25%
Diskontierungssatz	– 1 610	– 884
Lohnentwicklung	233	176
Verzinsung der Altersguthaben	768	455
	+1 Jahr	+1 Jahr
Entwicklung der Lebenserwartung	602	247

Die wesentlichsten Einflussfaktoren auf die Entwicklung der Verpflichtungen stellen der Diskontierungssatz, die Lohnentwicklung, die Rentenindexierung und die Entwicklung der Lebenserwartung dar.

3.9 Aktienkapital

	Anzahl Aktien	Nominalwert CHF 1 000
Aktienkapital (Namenaktien)		
Stand per 01.01.2022	13 461 428	1 346
Stand per 31.12.2022	13 461 428	1 346
Stand per 31.12.2023	13 461 428	1 346
Bedingtes Kapital		
Stand per 01.01.2022	1 000 000	100
Stand per 31.12.2022	1 000 000	100
Stand per 31.12.2023	–	–

An der Generalversammlung vom 21. März 2023 wurde im Zusammenhang mit der Statutenanpassung an das neue Schweizer Aktienrecht das bedingte Kapital aus den Statuten entfernt. Per 31. Dezember 2023 besteht weder ein bedingtes noch ein genehmigtes Kapital noch ein Kapitalband.

3.10 Eigene Aktien

	Anzahl	CHF 1 000
Stand per 01.01.2022	155 631	6 079
Käufe	294 750	10 069
Verkäufe	– 208 305	– 7 813
Stand per 31.12.2022	242 076	8 335
Käufe	214 649	5 674
Verkäufe	– 151 252	– 5 184
Stand per 31.12.2023	305 473	8 825

4 Wesentliche Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübung

4.1 Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübung des Managements

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze müssen durch das Management Schätzungen vorgenommen sowie Annahmen und Ermessensentscheide getroffen werden, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven, Aufwände und Erträge sowie die Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten beeinflussen. Das Management überprüft Schätzungen und Annahmen fortlaufend und passt sie an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten an, was sich unter anderem in folgenden Bereichen wesentlich auf die Konzernrechnung auswirken kann:

Gewinnsteuer

Die Bellevue Group AG und ihre Tochtergesellschaften unterliegen in den meisten Ländern der Gewinnsteuerpflicht. Die per Bilanzstichtag ausgewiesenen laufenden Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten sowie der für die Berichtsperiode resultierende latente Steueraufwand beruhen teilweise auf Schätzungen und Annahmen und können daher von den durch die Steuerbehörden in Zukunft festgelegten Beträgen abweichen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Bellevue Group aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verbindlichkeit hat, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen sind, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen per Bilanzstichtag zur Anwendung, welche zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst werden.

Level-3-Finanzinstrumente (Fair Value)

Level-3-Fair-Value-Bewertungen basieren auf Bewertungsmethoden, bei welchen die Eingabeparameter nicht am Markt beobachtbar sind. Für Details zu den genauen Bewertungsmethoden für Finanzinstrumente verweisen wir auf die Anmerkungen im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer [3.1.2](#) «Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten».

Hinsichtlich der Auswirkungen der Änderungen der wesentlichen Annahmen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer [3.1.3](#) «Level-3-Finanzinstrumente».

Vorsorgeverpflichtungen

Das Management legt die versicherungstechnischen Annahmen fest und beurteilt, ob ein allfälliger Überschuss der Vorsorgestiftung als wirtschaftlicher Nutzen für die Bellevue Group aktiviert werden kann. Die Vorsorgekosten unterliegen ebenfalls Schätzungen und Annahmen. Das Management ist der Auffassung, dass die getroffenen Annahmen und Schätzungen angemessen sind.

Überprüfung des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte auf eine Wertminderung

Die Bellevue Group überprüft die Werthaltigkeit des Goodwills grundsätzlich jährlich auf Basis des jeweils pro einer einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (je nach Zuordnung) geschätzten erzielbaren Betrages.

Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger vorgenommen.

Der Ansatz, den die Gruppe für die Bestimmung der wesentlichen Annahmen und der damit verbundenen Wachstumsraten anwendet, basiert auf Kenntnissen und angemessenen Erwartungen des Managements bezüglich des zukünftigen Geschäfts. Dazu dienen interne und externe Marktinformationen, geplante Geschäftsinitiativen sowie andere angemessene Absichten des Managements. Zu diesem Zweck verwendet die Gruppe historische Informationen unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Marktsituationen.

Änderungen in den wesentlichen Annahmen: Abweichungen zwischen zukünftig erreichten tatsächlichen Resultaten und den geplanten wesentlichen Annahmen wie auch Änderungen in den Annahmen bezüglich der zukünftigen unterschiedlichen Beurteilung der Entwicklung relevanter Märkte und/oder des Geschäfts sind möglich. Solche Abweichungen können von Änderungen in den folgenden Einflussgrößen herrühren: Marktumfeld und damit verbunden die Ertragslage, benötigte Arten und Beanspruchung von personellen Ressourcen, generelle und gruppenspezifische Entwicklung der Mitarbeiterentschädigungen, Umsetzung von bereits bekannten oder neuen Geschäftsinitiativen sowie andere interne oder externe Faktoren. Diese Änderungen können den Wert der Geschäftseinheiten beeinflussen und deshalb die Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag erhöhen bzw. zu einer teilweisen Wertminderung auf dem Goodwill führen.

5 Risikomanagement und Risikokontrolle

5.1 Risikobeurteilung und Risikopolitik

Die Basis für das Risikomanagement bildet die vom Verwaltungsrat durchgeführte Risikobeurteilung und festgelegte Risikopolitik, welche periodisch einer Überprüfung unterzogen wird. Für die Überwachung der Risiken sind auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten wie auch auf Gruppenstufe unabhängige Instanzen verantwortlich. Die Gruppenleitung wird regelmässig durch ein stufengerechtes Reporting über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken informiert. Die Risikoberichterstattung erfolgt sowohl auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten als auch auf Gruppenstufe.

5.2 Marktrisiko

Marktrisiken entstehen durch Veränderungen der Marktpreise von Zinssätzen, Wechselkursen, Aktienkursen und entsprechenden Volatilitäten. Die Bewirtschaftung des Marktrisikos beinhaltet die Identifizierung, Messung, Kontrolle und Steuerung der eingegangenen Marktrisiken.

Die Überwachung der Marktrisiken erfolgt auf täglicher Basis. Die Risikoberichterstattung erfolgt sowohl auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten als auch auf Gruppenstufe. Die permanente Risikoüberwachung ermöglicht eine angemessene Steuerung der Marktrisiken.

Kursänderungsrisiken

Die Position des Kursänderungsrisikos der Gruppe resultiert aus den von der Gruppe gehaltenen Finanzanlagen, welche entweder erfolgsneutral oder erfolgswirksam zum Fair Value angesetzt werden. Zur Steuerung des Kursrisikos diversifiziert die Gruppe das Portfolio und sichert dieses teilweise mit Index Futures oder kotierten Index-Optionen ab. Bei den Finanzanlagen handelt es sich grösstenteils um Anlagen in eigene Produkte (Aktien, Anlagefonds und Private-Equity-Fonds) und übrige Finanzanlagen (Aktien, Private-Equity-Fonds und diverse). Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne werden gehalten, um Verbindlichkeiten aus Ansprüchen solcher Pläne sicherzustellen, und gelten deshalb als ökonomische Absicherung. Sämtliche Positionen der Finanzanlagen werden zum Fair Value bewertet. Wo immer möglich, werden Börsenkurse automatisch in unsere Systeme eingelesen und zur Bewertung verwendet. Die Positionen werden täglich überwacht. Jede preisliche Veränderung überträgt sich vollumfänglich auf den Erfolg respektive das Gesamtergebnis.

Bei einer Marktwertveränderung von 10% bezogen auf den Jahresendwert (netto nach Absicherung) ergäbe sich für die nach Fair Value bewerteten Finanzanlagen eine Eigenkapitalveränderung von CHF 5.0 Mio. (Vorjahr: CHF 4.3 Mio.), wovon CHF 4.4 Mio. (Vorjahr: CHF 3.8 Mio.) erfolgswirksam wären.

Zinsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko der Gruppe ist marginal. Einerseits werden die auf Sicht verfügbaren flüssigen Mittel der Gruppe zu marktüblichen Sätzen verzinst und andererseits ist der Einfluss von Schuldzinsen infolge des hohen Eigenkapitalanteils gering. Falls Kreditaufnahmen notwendig sind, handelt es sich um kurzfristige Festkredite, die zu marktüblichen Zinssätzen verzinst werden.

Währungsrisiko

Das Fremdwährungsrisiko der Gruppe besteht aus bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie zukünftigen Transaktionen (hauptsächlich Managementgebühren), welche auf eine andere Währung als die funktionale Währung der betroffenen Konzerngesellschaft lauten. Die Gruppe verzichtet bewusst auf die Absicherung dieser Währungsrisiken. Die Netto-Bilanzpositionen sind wie folgt:

CHF 1 000	CHF	EUR	USD	Übrige
Netto-Position per 31.12.2023		22 238	7 577	13 380
Marktwertveränderung von 10%	+/- 4320			
Netto-Position per 31.12.2022		22 736	9 665	177
Marktwertveränderung von 10%	+/- 3258			

5.3 Ausfallrisiko

Die Gruppe ist dem Ausfallrisiko ausgesetzt, das heisst dem Risiko, dass eine Gegenpartei nicht in der Lage ist, den Betrag bei Fälligkeit vollständig zu bezahlen. Die Gruppe misst das Ausfallrisiko und die erwarteten Ausfallverluste anhand der Ausfallwahrscheinlichkeit, des Engagements zum Zeitpunkt des Ausfalls und des Verlusts bei Ausfall. Bei der Bestimmung der erwarteten Ausfallverluste berücksichtigt die Gruppe sowohl historische Analysen als auch zukunftsgerichtete Informationen. Die Gruppe verwaltet und kontrolliert ihr Ausfallrisiko, indem sie Geschäftsbeziehungen nur mit Gegenparteien mit einem akzeptablen Kreditrating unterhält.

Die folgende Tabelle zeigt das maximale Kreditrisikoexposure der Bellevue Group am Bilanzstichtag:

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel	38 834	64 681
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	7 728	12 128
Finanzanlagen	12 210	–
Übrige Vermögenswerte	1 105	1 506
Total	59 877	78 315

Per 31. Dezember 2023 gibt es keine wesentlichen finanziellen Vermögenswerte, die wertberichtigt sind (Vorjahr: keine), und es gibt keine Hinweise auf wesentliche negative Auswirkungen auf die Kreditqualität finanzieller Vermögenswerte. Im Jahr 2023 wurden keine Wertminderungen auf finanziellen Vermögenswerten, die einem Kreditrisiko ausgesetzt sind, festgestellt.

Die folgende Tabelle enthält eine Analyse der Fälligkeit von finanziellen Vermögenswerten mit Kreditrisiko:

CHF 1 000	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Total
31.12.2023				
Flüssige Mittel	38 834	–	–	38 834
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	7 305	423	–	7 728
Finanzanlagen	12 210	–	–	12 210
Übrige Vermögenswerte	3	–	1 102	1 105
Total	58 352	423	1 102	59 877
31.12.2022				
Flüssige Mittel	64 681	–	–	64 681
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	11 186	942	–	12 128
Übrige Vermögenswerte	2	–	1 504	1 506
Total	75 869	942	1 504	78 315

Zum 31. Dezember 2023 und 2022 hatte das ECL-Wertberichtigungsmodell keine wesentlichen Auswirkungen, da (i) die Mehrheit der finanziellen Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value bewertet wird, die Anforderungen an die Wertberichtigung auf solche Instrumente nicht anwendbar sind und (ii) die finanziellen Vermögenswerte «at amortized cost» hauptsächlich kurzfristig sind. Folglich wurde keine Wertberichtigung auf der Grundlage der erwarteten Kreditverluste verbucht.

5.4 Liquiditätsrisiko

Der CFO der Bellevue Group trägt die Gesamtverantwortung für die Bewirtschaftung der Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken. Unter Finanzierungsrisiko wird das Risiko verstanden, dass die Bellevue Group und ihre Geschäftseinheiten nicht in der Lage sind, die aktuellen oder vorgesehenen Verpflichtungen auf einer kontinuierlichen Basis zu akzeptablen Preisen zu finanzieren. Demgegenüber wird unter Liquiditätsrisiko das Risiko verstanden, dass die Bellevue Group resp. ihre Tochtergesellschaften nicht in der Lage sind, ihren Zahlungsverpflichtungen bei erster Fälligkeit nachzukommen. Während Finanzierungsrisiken sich somit auf die Fähigkeit beziehen, sich laufend zu finanzieren, steht bei Liquiditätsrisiken die Fähigkeit im Vordergrund, zu jedem Zeitpunkt genügend Liquidität sicherzustellen.

Die Bellevue Group verwaltet ihre Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken auf einer integrierten Basis auf konsolidierter Ebene. Die tägliche Liquiditätssteuerung erfolgt auf Stufe der einzelnen Konzerngesellschaften durch dafür zuständige Funktionen. Die Finanzierungskapazitäten werden durch eine angemessene Diversifikation der Finanzierungsquellen und die Bereitstellung von Sicherheiten bewirtschaftet, womit Liquiditätsrisiken reduziert werden.

Das Risikomanagement stellt sicher, dass die Bellevue Group jederzeit über genügend Liquidität verfügt, um ihren Zahlungsverpflichtungen auch in Stresssituationen nachkommen zu können. Demzufolge umfasst das Liquiditätsrisikomanagement einerseits operative Risikomess- und Steuerungssysteme zur Sicherstellung der laufenden und jederzeitigen Zahlungsfähigkeit, andererseits werden Strategien und Vorgaben zur Bewirtschaftung des Liquiditätsrisikos unter Stressbedingungen im Rahmen der festgelegten Liquiditätsrisikotoleranz definiert. Dazu zählen insbesondere Massnahmen zur Risikominderung, das Halten eines Liquiditätspuffers aus hochliquiden Vermögenswerten und ein Notfallkonzept für die Bewältigung von allfälligen Liquiditätsengpässen. Im Falle einer unvorhergesehenen Anspannung der Liquiditätssituation kann zudem auf ein Portfolio von leicht liquidierbaren und werthaltigen Positionen sowie auf vorhandene Kreditlimiten bei zwei verschiedenen Banken zurückgegriffen werden.

Die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten ist folgendermassen:

CHF 1 000	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Total
31.12.2023				
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	15 891	5 216	5 178	26 285
Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	544	1 639	1 628	3 811
Total	16 435	6 855	6 806	30 096

¹⁾ Gemäss IFRS 7 B11D sind die nicht abgezinsten vertraglich festgelegten Cashflows betreffend die Leasingverbindlichkeiten auf Bruttobasis anzugeben. Die entsprechenden nicht abgezinsten Cashflows weichen von dem in der Bilanz ausgewiesenen Betrag ab, da dieser auf abgezinsten Cashflows beruht.

CHF 1 000	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Total
31.12.2022				
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	26 283	6 939	9 751	42 973
Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	484	1 130	1 774	3 388
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	27	–	–	27
Total	26 794	8 069	11 525	46 388

¹⁾ Gemäss IFRS 7 B11D sind die nicht abgezinsten vertraglich festgelegten Cashflows betreffend die Leasingverbindlichkeiten auf Bruttobasis anzugeben. Die entsprechenden nicht abgezinsten Cashflows weichen von dem in der Bilanz ausgewiesenen Betrag ab, da dieser auf abgezinsten Cashflows beruht.

5.5 Operationelles Risiko

Operationelle Risiken verkörpern die Gefahr von Verlusten, die durch Unangemessenheit oder Versagen von internen Prozessen, Menschen und Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten.

Operationelle Risiken gehen mit jeder Geschäftstätigkeit einher und werden basierend auf Kosten-Nutzen-Überlegungen vermieden, vermindert, transferiert oder selbst getragen. Hierbei werden sowohl mögliche rechtliche, regulatorische und Compliance-bezogene Risiken als auch Folgerisiken im Sinne von Reputationsrisiken berücksichtigt.

Basis für das Management der operationellen Risiken bildet das gruppenweite interne Kontrollsystem (IKS). Im Rahmen von jährlichen, systematisch durchgeführten Risikoeinschätzungen werden die operationellen Risiken sämtlicher kritischen Prozesse und Prozessträger identifiziert und bewertet. Des Weiteren wird elementaren Sicherheitsthemen wie dem Informationsschutz und dem Business Continuity Management zusätzliche Aufmerksamkeit geschenkt, indem deren Sicherstellung mit zusätzlichen Instrumenten gewährleistet wird.

Sämtliche Massnahmen zur Steuerung der operationellen Risiken sind Bestandteil des IKS.

5.6 Rechtliche und Compliance-Risiken

Als rechtliche und Compliance-Risiken werden diejenigen Risiken bezeichnet, welche sich aus dem rechtlichen und regulatorischen Umfeld ergeben. Im Vordergrund stehen dabei Haftungsrisiken sowie regulatorische Risiken. Diese Risiken werden bei der Auftragsabwicklung durch standardisierte Rahmenverträge und individuelle Vereinbarungen minimiert. Die Überwachung von Risiken im Zusammenhang mit der Entgegennahme von Kundengeldern sowie den entsprechenden Sorgfaltspflichten erfolgt auf Stufe der jeweiligen Geschäftseinheiten. Zur Begrenzung von Rechtsrisiken werden externe Anwälte beigezogen.

6 Wichtigste Gruppengesellschaften

Gesellschaftsname	Sitz	Zweck	Währung	Aktien-/ Stamm- kapital	31.12.2023		31.12.2022	
					Beteiligung		Beteiligung	
					Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Vollkonsolidierte Gesellschaften								
Bellevue Group AG	Küsnacht, Schweiz	Holding	CHF	1 346 143	Muttergesellschaft		Muttergesellschaft	
Bellevue Asset Management AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögens- verwaltung	CHF	1 750 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	Vermögens- verwaltung	EUR	540 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (UK) Limited	London, UK	Vermögens- verwaltung	GBP	50 000	100%	100%	100%	100%
Asset Management BaB N.V.	Curaçao	Vermögens- verwaltung	USD	6 001	100%	100%	100%	100%
Bellevue Research Inc.	New York, USA	Research	USD	100	100%	100%	100%	100%
BB Biotech Ventures GP	Guernsey	Investment Advisor	GBP	10 000	100%	100%	100%	100%
BB Pureos Bioventures GP Limited	Guernsey	Investment Advisor	GBP	60 000	99%	99%	99%	99%
Bellevue Private Markets AG	Zug, Schweiz	Investment Advisor	CHF	1 000 000	100%	100%	100%	100%
adbodmer AG	Zug, Schweiz	Investment Advisor	CHF	100 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Komplementär AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögens- verwaltung	CHF	200 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Private Markets Management I S.à.r.l.	Luxemburg	Vermögens- verwaltung	EUR	12 000	100%	100%	100%	100%

An der BB Pureos Bioventures GB Limited wird 1% des Aktienkapitals von Minderheiten gehalten. Aufgrund des unwesentlichen Anteils am konsolidierten Gesamteigenkapital und dem Gesamtergebnis der Bellevue Group wird auf einen separaten Ausweis eines Minderheitsanteils in der konsolidierten Bilanz verzichtet.

7 Garantien und Eventualverpflichtungen

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Mietzinskautionen im Zusammenhang mit Leasingverträgen	1 144	1 178
Eventualverpflichtungen	3 468	4 731

8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2023 beeinflussen und dementsprechend offenzulegen wären.

9 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

9.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung

CHF 1 000	01.01.-31.12.2023		01.01.-31.12.2022	
	Verwaltungsrat	Gruppen- geschäftsleitung	Verwaltungsrat	Gruppen- geschäftsleitung
Fixe Vergütung	721	764	613	1 018
– in bar	531	764	613	1 018
– in Beteiligungspapieren ¹⁾	190	–	–	–
Geldwerte Leistung aus freiwilligem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ²⁾	14	–	34	63
Kurzfristige variable Vergütung	–	611	147	915
– in bar	–	611	–	632
– in Beteiligungspapieren ³⁾	–	–	147	283
– in Beteiligungspapieren mit Service-Periode ⁴⁾	–	665	–	1 136
Langfristige variable Vergütung	–	– 65	–	– 110
– in Beteiligungspapieren ⁵⁾	–	– 65	–	– 110
Total	735	1 975	794	3 022

¹⁾ Die Zuteilung erfolgt in frei verfügbaren Aktien

²⁾ Kauf/Zuteilung erfolgt in 3 Jahre gesperrten und vergünstigten Aktien

³⁾ Die Zuteilung erfolgt in 4 Jahre gesperrten Aktien

⁴⁾ Die Zuteilung erfolgt in 4 Jahre gesperrten Aktien mit einjähriger Service-Periode und Rückforderungsrecht - der ausgewiesene Betrag berücksichtigt die Service-/Vesting-Periode nach IFRS 2

⁵⁾ Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung partizipieren teilweise an einem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm im Zusammenhang mit dem Vermögensverwaltungsmandat der BB Biotech AG. Im Rahmen dieses Programms erhalten die Gruppengeschäftsleitungsmitglieder Anwartschaften auf eine maximale Anzahl von BB Biotech-Aktien. Die effektive Anzahl von Aktien hängt von diversen Konditionen ab. Es besteht eine dreijährige Vesting-Periode ab dem Zuteilungsdatum. Im Weiteren hängt die effektive Anzahl Aktien von der Erreichung von Leistungszielen über die Periode der nächsten drei Geschäftsjahre im Zusammenhang mit den Mandaten ab. Die Kosten für dieses Mitarbeiterprogramm werden als langfristig variable Vergütung ausgewiesen.

Die aufgeführten Beträge für die fixen sowie die variablen Vergütungen beinhalten jeweils auch allfällige Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen bzw. reglementarischen Sozialversicherungen.

In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 wurden weder Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und Mitgliedern der Gruppengeschäftsleitung nahestehende Personen noch an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats entrichtet.

9.2 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

Per 31. Dezember 2023 und 2022 bestehen weder Forderungen noch Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Gesellschaften und Personen.

10 Aktienbasierte Vergütungen

10.1. Variable Vergütungen (Erfolgsbeteiligung) mit Service Condition

Gemäss den vom Verwaltungsrat festgelegten Bestimmungen für die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt bei höheren variablen Vergütungen (>TCHF 200) die Auszahlung teilweise in gesperrten Aktien der Bellevue Group AG mit einer einjährigen (pro rata) Service Condition. Die Kosten für diesen Anteil der variablen Vergütung werden ab dem Zuteilungszeitpunkt der Aktien über die Service-Periode erfasst. Im Geschäftsjahr 2023 wurden TCHF 1 653 (2022: TCHF 1 140) an Kosten für aktienbasierte Vergütungen im Personalaufwand erfasst.

10.2. Freiwilliges Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Der Verwaltungsrat genehmigte im Geschäftsjahr 2023 ein freiwilliges Mitarbeiterbeteiligungsprogramm über 135 000 Aktien (2022: 100 000 Aktien). Je nach Kaderstufe wurde dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und Mitarbeitenden eine bestimmte Anzahl Aktien der Bellevue Group AG zu einem vergünstigten Kaufpreis von CHF 18.00 pro Aktie (2022: CHF 23.75 pro Aktie) angeboten. Dies entsprach einem Abschlag von knapp 25% auf dem volumengewichteten Durchschnittspreis des Quartals vor dem Zuteilungszeitpunkt der Anrechte. Die Differenz zwischen dem Marktwert zum effektiven Zuteilungszeitpunkt und dem Kaufpreis entspricht einer geldwerten Leistung von TCHF 25 (2022: CHF 0.6 Mio.), welche im Personalaufwand verbucht wurde. Es wurden 23 169 Anrechte (2022: 66 310) ausgeübt, davon 10 000 vom Verwaltungsrat (2022: 4 500). Die Gruppengeschäftsleitung hat in 2023 keine Anrechte zum Kauf von Aktien (2022: 8 200) ausgeübt.

11 Konzerngewinn pro Aktie

CHF 1 000	01.01.–31.12.2023	01.01.–31.12.2022
Konzernergebnis	15 223	25 300
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausgegebener Namenaktien	13 461 428	13 461 428
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Anzahl eigener Aktien	– 230 813	– 170 904
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	13 230 615	13 290 524
Verwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	13 230 615	13 290 524
Konzernergebnis pro Aktie		
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	1.15	1.90
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	1.15	1.90

12 Dividendenausschüttung

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung der Bellevue Group AG vom 20. März 2024 eine Dividendenausschüttung von CHF 1.15 je Namenaktie vorschlagen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von CHF 15.5 Mio.

13 Genehmigung der Konzernrechnung

Das Audit & Risk Committee hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 16. Februar 2024, der Verwaltungsrat an seiner Sitzung vom 19. Februar 2024 behandelt und genehmigt. Sie wird der Generalversammlung am 20. März 2024 zur Genehmigung vorgelegt.

14 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

14.1. Gesellschaft und Geschäftstätigkeit

Die Bellevue Group AG ist eine an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz an der Seestrasse 16, 8700 Küsnacht/Schweiz. Die Gesellschaft fungiert als reiner Asset Manager mit einem Multi-Boutique-Ansatz und ist auf Anlagethemen spezialisiert, die einen aktiven Anlagestil voraussetzen.

14.2 Grundlagen der Rechnungslegung

Die Konzernrechnung der Bellevue Group AG ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden und entspricht den Bestimmungen des Kotierungsreglements der Schweizer Börse.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung angewandt wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die Anwendung der unterstehenden Prinzipien erfolgt unverändert gegenüber dem Vorjahr, mit Ausnahme der in Ziffer 14.3 neu angewendeten Rechnungslegungsstandards.

14.3 Neu angewendete Rechnungslegungsstandards

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen hatten bei der erstmaligen Anwendung per 1. Januar 2023 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bellevue Group:

	Anzuwenden per
IFRS 17: Versicherungsverträge	01.01.2023
IAS 8 Amendments: Definition of Accounting Estimates	01.01.2023

14.4 International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die 2024 und später eingeführt werden, sowie weitere Anpassungen

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen dürften, basierend auf Analysen, keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bellevue Group haben:

	Anzuwenden per
IAS 1 Amendments: Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	01.01.2024
IFRS 16 Amendments: Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback-Transaktion	01.01.2024
IAS 7 / IFRS 7 Amendments: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	01.01.2024

14.5 Wichtigste Rechnungslegungsgrundsätze

14.5.1 Konsolidierungsgrundsätze

Voll konsolidierte Gesellschaften

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Abschlüsse der Bellevue Group AG und ihrer Tochtergesellschaften. Es werden alle Gesellschaften konsolidiert, welche direkt oder indirekt von der Bellevue Group AG kontrolliert werden. Erworbene Tochtergesellschaften werden ab dem Übergang der Kontrolle konsolidiert und zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle verloren geht.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei wird der Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaft im Erwerbszeitpunkt verrechnet. Die Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Unternehmenszusammenschlüsse

Bei einem Unternehmenszusammenschluss übernimmt der Erwerber die Beherrschung über die Nettoaktiven eines oder mehrerer Geschäftsbetriebe. Der Unternehmenszusammenschluss ist anhand der Erwerbsmethode zu bilanzieren. Dies erfordert den Ansatz der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, inklusive der vorher nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebes zum Fair Value zum Erwerbszeitpunkt. Jeder Überschuss der übertragenen Gegenleistung über die erworbenen identifizierbaren Nettovermögenswerte wird als Goodwill bilanziert. Übertragene Gegenleistungen sind Aktiven oder ausgegebene Eigenkapitalinstrumente, die zum Fair Value zum Erwerbszeitpunkt bewertet werden. Die Transaktionskosten werden sofort der Erfolgsrechnung belastet.

Bedingte Gegenleistungen, welche als Teil der für das erworbene Unternehmen übertragenen Gegenleistung bilanziert werden, sind zum Fair Value am Erwerbszeitpunkt bemessen. Spätere Änderungen des Fair Values einer bedingten Gegenleistung werden nach IFRS 9 in der Erfolgsrechnung erfasst.

14.5.2 Allgemeine Grundsätze

Umrechnung von Fremdwährungen

Die im Abschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis derjenigen Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung). Der Konzernabschluss ist in Schweizer Franken erstellt, welcher auch die funktionale Währung und die Berichtswährung der Bellevue Group AG darstellt.

Die auf Fremdwährungen lautenden Aktiven und Passiven von ausländischen Konzerngesellschaften werden zu den Bilanzstichtagskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Für die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung kommen Jahresdurchschnittskurse zur Anwendung. Die sich aus der Konsolidierung ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden als separate Position im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften werden Transaktionen in Fremdwährungen zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam berücksichtigt. Zu historischen Kosten bilanzierte, nicht monetäre Posten in einer Fremdwährung werden mit dem historischen Kurs umgerechnet.

Für die Umrechnung wesentlicher Währungen gelten folgende Kurse:

	2023		2022	
	Bilanzstichtagskurse	Jahresdurchschnittskurse	Bilanzstichtagskurse	Jahresdurchschnittskurse
EUR	0.92887	0.97071	0.98956	1.00295
USD	0.84140	0.89768	0.92450	0.95344
GBP	1.07160	1.11848	1.11870	1.17416

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Kontokorrente sowie Call- und Festgelder bei Banken mit einer Fälligkeit von weniger als drei Monaten. Diese sind zum Nominalwert bewertet, der wegen der kurzfristigen Fälligkeiten dem Fair Value entspricht.

Abgrenzung der Erträge

Der Ertrag der Gruppe besteht im Wesentlichen aus Vermögensverwaltungsgebühren. Dabei wird zwischen folgenden Gebühren unterschieden: Managementgebühren resultieren aus der Verwaltung von kollektiven Kapitalanlagen und institutionellen Vermögensverwaltungsmandaten. Die performanceabhängigen Gebühren werden erst erfasst, wenn alle Erfolgs- resp. Leistungskriterien erfüllt sind. Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt.

14.5.3 Finanzinstrumente

Erstmalige Erfassung

Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Abschlussstag (Trade Date) in der Bilanz verbucht. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert resp. eine finanzielle Verbindlichkeit gemäss den Kriterien von IFRS 9 der entsprechenden Kategorie zugeordnet und zum Fair Value der erbrachten resp. erhaltenen Gegenleistung inkl. direkt zurechenbarer Transaktionskosten bewertet. Bei Finanzanlagen werden die Transaktionskosten sofort erfolgswirksam erfasst, mit Ausnahme von Finanzanlagen, deren Veränderungen im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden.

Bestimmung des Fair Value

Die Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten basiert nach der erstmaligen Erfassung auf notierten Marktpreisen, soweit das Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird (Level 1). Bei den übrigen Finanzinstrumenten wird der Fair Value, wenn immer möglich, mittels allgemein anerkannter Bewertungsmodelle, welche sich auf am Markt beobachtbare Inputparameter abstützen, festgelegt (Level 2). Für die restlichen Finanzinstrumente sind weder Marktnotierungen noch Bewertungsmethoden oder -modelle, welche auf Marktpreisen beruhen, verfügbar. Für diese Instrumente werden eigene Bewertungsmethoden oder -modelle verwendet (Level 3). Die Angemessenheit der Bewertung wird in diesen Fällen durch klar definierte Methoden und Prozesse sowie unabhängige Kontrollen sichergestellt.

Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten

Anlagen, bei welchen die Zielsetzung darin liegt, die finanziellen Vermögenswerte zu halten, um damit vertragliche Zahlungsströme zu erzielen, und bei denen die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme einzig Zinsen sowie die Rückzahlung von Teilen des Nominalwerts beinhalten, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Eventuell anfallende erwartete Kreditverluste werden vom Buchwert der Position abgezogen.

Finanzanlagen und Verbindlichkeiten aus Finanzanlagen

Finanzinstrumente, welche die Voraussetzungen zur Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten nicht erfüllen, werden zum Fair Value bilanziert. Der daraus resultierende Erfolg wird unter der Position «Erfolg Finanzanlagen» ausgewiesen. Verbindlichkeiten aus Finanzanlagen werden unter der Position «Übrige finanzielle Verbindlichkeiten» ausgewiesen.

Finanzanlagen zum Fair Value mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Gesamtergebnis

Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten, welche nicht zu Handelszwecken gehalten werden, werden in der Bilanz zum Fair Value angesetzt. Wertveränderungen werden erfolgswirksam erfasst, ausser in den Fällen, bei denen die Bellevue Group unwiderruflich entschieden hat, diese zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Veränderung im sonstigen Gesamtergebnis («at fair value through other comprehensive income») anzusetzen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter der Position «Finanzanlagen» resp. «Übrige finanzielle Verbindlichkeiten» ausgewiesen. Es finden keine Verrechnungen aufgrund von Netting-Rahmenvereinbarungen statt. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste werden in der Position «Erfolg Finanzanlagen» erfasst.

14.5.4 Übrige Grundsätze

Eigene Aktien

Von der Bellevue Group gehaltene Aktien der Bellevue Group AG gelten als eigene Aktien und werden zum gewichteten Durchschnittsanschaffungswert vom Eigenkapital abgezogen. Veränderungen des Fair Value werden nicht erfasst. Die Differenz zwischen dem Verkaufserlös der eigenen Aktien und dem entsprechenden Anschaffungswert wird unter den Gewinnreserven ausgewiesen.

Aktienbasierte Vergütungen

Die Bellevue Group unterhält mehrere aktienbasierte Beteiligungspläne in Form von Aktienplänen für ausgewählte Mitarbeitende. Wenn solche Vergütungen an diese Mitarbeitenden vergeben werden, gilt der Fair Value dieser Vergütungen am Tag der Gewährung als Grundlage für die Berechnung des Personalaufwands. Aktienbasierte Vergütungen, die an keine weiteren Bedingungen geknüpft sind, werden am Tag der Gewährung sogleich als Aufwand verbucht. Aktienbasierte Vergütungen, die von der Erfüllung einer bestimmten Dienstzeit (Service-Periode) oder von anderen

Ausübungsbedingungen abhängig sind, werden über die Service-Periode periodengerecht als Aufwand verbucht. Der als Aufwand verbuchte Betrag wird an die zu erwartende Vergütung angepasst, für die das zugrunde liegende Anstellungsverhältnis und die nicht marktbedingten Ausübungsbedingungen als erfüllt angenommen werden.

Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen Mietereinbauten, Informatik- und Telekommunikationsanlagen, aktivierte Nutzungsrechte aus Leasinggeschäften sowie übrige Sachanlagen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen werden aktiviert, wenn der Bellevue Group daraus wahrscheinlich zukünftige wirtschaftliche Erträge zufließen werden und die Kosten sowohl identifiziert als auch zuverlässig bestimmt werden können.

Die Bellevue Group tritt im Wesentlichen im Rahmen der Miete von Geschäftsräumen als Leasingnehmer auf. Bei Mietbeginn wird eine Leasingverbindlichkeit in der Höhe des Barwerts der Leasingzahlungen während der Mietdauer erfasst. Die Mietdauer entspricht grundsätzlich dem unkündbaren Zeitraum, während dem Bellevue Group das Recht zur Nutzung der Geschäftsräume hat, berücksichtigt aber auch einen durch Verlängerungsoptionen und/oder Kündigungsrechte abgedeckten Zeitraum, wenn die Ausübung der Verlängerungsoptionen resp. die Nichtausübung der Kündigungsrechte hinreichend sicher ist.

Gleichzeitig mit der Erfassung der Leasingverbindlichkeit wird ein Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert in der Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich vorausbezahlter Mieten, direkt zurechenbarer Kosten und Kosten für allfällige Rückbauverpflichtungen aktiviert. Nach der erstmaligen Bilanzierung wird die Zinskomponente auf der Leasingverbindlichkeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht abgegrenzt und in «Übriger Erfolg netto» erfasst. Die Leasingverbindlichkeit wird um die erfassten Zinsen und die geleisteten Leasingzahlungen angepasst. Das Nutzungsrecht wird linear über die Mietdauer abgeschrieben. Der Abschreibungs- und ein allfälliger Wertminderungsaufwand wird in der Erfolgsrechnungsposition «Abschreibungen» ausgewiesen. Bei Änderungen der Mietdauer oder Anpassungen der Leasingzahlungen an einen Index wird die Leasingverbindlichkeit neu bewertet. In der Höhe der Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird das entsprechende Nutzungsrecht angepasst. Die Nutzungsrechte an den gemieteten Geschäftsräumen werden in der Bilanzposition «Sachanlagen» ausgewiesen. Der Buchwert der Nutzungsrechte und dessen Veränderung ist unter Ziffer 3.5 ersichtlich. Die Leasingverbindlichkeiten in Bezug auf die gemieteten Geschäftsräume werden in der Bilanzposition «Leasingverbindlichkeiten» ausgewiesen. Die Bellevue Group wendet die Bilanzierungsausnahmen für kurz laufende Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert an. Für diese Leasingverhältnisse werden weder eine Leasingverbindlichkeit noch ein Nutzungsrecht bilanziert.

Die Sachanlagen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Mietereinbauten	maximal 10 Jahre
Informatik- und Kommunikationsanlagen	maximal 5 Jahre
Nutzungsrechte	über Leasingvertragsdauer
Übrige Sachanlagen	maximal 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung vorgenommen. Eine Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst.

Goodwill und andere immaterielle Werte

Der Goodwill entsteht bei der Akquisition von Tochtergesellschaften und stellt den künftigen wirtschaftlichen Nutzen aus anderen bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen Vermögenswerten dar, die nicht einzeln identifiziert und separat angesetzt werden. Für die Zwecke des Wertminderungstests wird der erworbene Goodwill bei einem Unternehmenszusammenschluss den einzelnen CGU (Cash Generating Unit) oder einer Gruppe von CGUs zugeordnet, welche voraussichtlich Synergien aus dem Zusammenschluss ziehen. Die einzelnen CGUs oder Gruppen von CGUs, denen ein Anteil am Goodwill zugeteilt wird, stellt die niedrigste Ebene für Überwachungs- und Managementzwecke innerhalb des Unternehmens dar. Der Goodwill wird dabei auf Ebene der CGU bzw. auf Ebene einer Gruppe von CGUs unter Berücksichtigung der internen Berichts- und Managementstruktur überwacht. Der Goodwill wird in der Bilanz aktiviert und jährlich oder häufiger, sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, auf seine Werthaltigkeit überprüft. Zu diesem Zweck wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Goodwill zugeordnet wurde, mit deren Nutzungswert verglichen. Falls der Buchwert den Nutzungswert übertrifft, wird eine Wertminderung des Goodwills verbucht.

Die anderen immateriellen Werte enthalten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Kundenbeziehungen und Marken sowie Software. Solche immateriellen Werte werden aktiviert, wenn deren Fair Value zuverlässig bestimmt werden kann. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer von maximal fünf Jahren (Software), zehn bis 15 Jahren (Kundenbeziehungen) resp. fünf Jahren (Marke). Die Werthaltigkeit der anderen immateriellen Werte wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Diese Überprüfung erfolgt mindestens jährlich. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung vorgenommen. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst. In der Bilanz der Bellevue Group sind derzeit keine anderen immateriellen Werte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer aktiviert.

Gewinnsteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze zum Bilanzstichtag in den Ländern, in denen das Unternehmen und die Tochtergesellschaften tätig sind, berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Forderungen oder Verbindlichkeiten, die sich auf laufende Ertragssteuern beziehen, werden in der Bilanz als «Laufende Steuerforderungen» resp. «Laufende Steuerverbindlichkeiten» ausgewiesen. Die Steuereffekte, die aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verbindlichkeiten und deren Steuerwerten hervorgehen, werden in der Bilanz als «Latente Steuerforderungen» resp. «Latente Steuerverbindlichkeiten» ausgewiesen. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese zeitlichen Unterschiede resp. Verlustvorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverbindlichkeiten beglichen werden. Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten werden miteinander verrechnet, wenn sie sich auf das gleiche Steuersubjekt beziehen, die gleiche Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Aufrechnung besteht.

Laufende und latente Steuern werden dem sonstigen Gesamtergebnis oder direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem sonstigen Gesamtergebnis oder direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet werden.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Bellevue Group aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Ist ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich oder kann die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden, wird eine Eventualschuld ausgewiesen. Besteht aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine mögliche Verpflichtung, deren Existenz von zukünftigen Entwicklungen abhängt, die nicht vollständig unter der Kontrolle der Bellevue Group stehen, wird ebenfalls eine Eventualschuld ausgewiesen. Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt über die Position «Wertberichtigungen und Rückstellungen». Davon ausgenommen ist die Veränderung der aktuariellen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, welche über das «Gesamtergebnis» verbucht wird.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Bellevue Group unterhält in der Schweiz einen Vorsorgeplan nach dem Beitragsprimat. Der Vorsorgeplan erfüllt jedoch nicht sämtliche Bedingungen eines beitragsorientierten Vorsorgeplans gemäss IAS 19. Aus diesem Grund wird der Vorsorgeplan als leistungsorientierter Vorsorgeplan behandelt.

Die Vorsorgeverpflichtungen werden ausschliesslich durch Vorsorgevermögen von einer juristisch von der Bellevue Group getrennten und unabhängigen Vorsorgeeinrichtung sichergestellt. Diese wird von einem aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern paritätisch zusammengesetzten Stiftungsrat verwaltet. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung des Vorsorgeplans richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde sowie den jeweils geltenden Vorsorgereglementen. Mitarbeitende und Rentenbezüger resp. deren Hinterbliebene erhalten reglementarisch festgelegte Leistungen bei Austritt, im Alter, im Todes- oder Invaliditätsfall. Die Finanzierung dieser Leistungen erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge.

Die Vorsorgekosten werden auf Basis von unterschiedlichen wirtschaftlichen und demografischen Annahmen mittels der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected-Unit-Credit-Methode) bestimmt. Dabei werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt. Zu den von der Gruppe einzuschätzenden Berechnungsannahmen gehören unter anderem Erwartungen über die zukünftige Gehaltsentwicklung, die langfristige Verzinsung von Altersguthaben, das Pensionierungsverhalten und die Lebenserwartung. Die Bewertungen werden jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern durchgeführt. Die Bewertung des Vorsorgevermögens erfolgt jährlich zu Marktwerten.

Die Vorsorgekosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- Dienstzeitaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst wird;
- Netto-Zinsaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung unter der Position «Anderer Finanzerfolg» erfasst wird; und
- Neubewertungs-Komponenten, welche in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden.

Der Dienstzeitaufwand umfasst den laufenden Dienstzeitaufwand, den nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand und Gewinne und Verluste aus nicht routinemässigen Planabgeltungen. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen werden dem nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand gleichgestellt. Arbeitnehmerbeiträge und Beiträge von Drittpersonen reduzieren den Dienstzeitaufwand und werden von diesem in Abzug gebracht, sofern sich diese aus den Vorsorgereglementen oder einer faktischen Verpflichtung ergeben.

Der Netto-Zinsaufwand entspricht dem Betrag, welcher sich aus der Multiplikation des Diskontierungssatzes mit der Pensionsverbindlichkeit oder dem Pensionsvermögen ergibt. Dabei werden unterjährige Kapitalflüsse und Veränderungen gewichtet berücksichtigt.

Neubewertungskomponenten umfassen aktuarielle Gewinne und Verluste aus der Entwicklung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens. Aktuarielle Gewinne und Verluste ergeben sich aufgrund von Annahmeänderungen und Erfahrungsabweichungen. Die Gewinne und Verluste auf dem Vermögen entsprechen dem Vermögensertrag abzüglich der Beträge, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind. Die Neubewertungskomponente umfasst ebenfalls Veränderungen der nicht erfassten Vermögenswerte abzüglich der Effekte, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind. Neubewertungskomponenten werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und können nicht rezykliert werden.

Die in der konsolidierten Jahresrechnung erfassten Pensionsverbindlichkeiten oder Pensionsvermögen entsprechen der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne. Das erfasste Pensionsvermögen wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Gruppe aus künftigen Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen beschränkt.

15 Alternative Performance-Kennzahlen (ungeprüft)

CHF 1 000	01.01.– 31.12.2023	01.01.– 31.12.2022	Veränderung
Geschäftsertrag	81 891	95 862	- 13 971
Personalaufwand	- 43 823	- 46 988	+3 165
Sachaufwand	- 14 362	- 14 056	- 306
Operativer Aufwand	- 58 185	- 61 044	+2 859
Operatives Ergebnis	23 706	34 818	- 11 112
Abschreibungen	- 3 663	- 3 624	- 39
Konzernergebnis vor Steuern	20 043	31 194	- 11 151
Steuern	- 4 820	- 5 894	+1 074
Konzernergebnis	15 223	25 300	- 10 077

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bellevue Group AG Küsnacht

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Bellevue Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2023, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

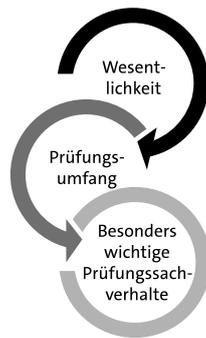
Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungssatz Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung:
CHF 818 000

Wir haben bei der Bellevue Group AG und drei weiteren Konzerngesellschaften in drei Ländern Prüfungen durchgeführt. Bei zwei Konzerngesellschaften (eine in der Schweiz, eine im Ausland) haben wir zudem definierte Prüfungshandlungen in Bezug auf eine oder mehrere Kontensalden bzw. Arten von Geschäftsvorfällen durchgeführt.

Zusätzlich wurden analytische Prüfungshandlungen bei weiteren sechs Konzerngesellschaften in vier Ländern durchgeführt. Wir beurteilen die Abdeckung der Bilanzsumme und der Umsatzerlöse des Konzernes als ausreichend.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeitsüberprüfung von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung

CHF 818 000

Bezugsgrösse

Geschäftsertrag

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit

Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Geschäftsertrag. Der Geschäftsertrag stellt aus unserer Sicht eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Vermögensverwaltern dar und bildet die wirtschaftliche und operative Leistungsfähigkeit des Konzerns ohne die Einflüsse von volatilen Wertberichtigungen entsprechend ab.

Wir haben mit dem Audit & Risk Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 40 500 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeitsüberprüfung von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

In der Position «Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte» sind ein Goodwill von CHF 40.3 Millionen und andere immaterielle Vermögenswerte von CHF 2.8 Millionen erfasst.

Die Bellevue Group AG wendet zur Werthaltigkeitsüberprüfung des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte die Discounted-Cash-Flow-Methode an. Dabei wird der Wert aufgrund zukünftig erwarteter Geldflüsse an den Kapitalgeber ermittelt.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte haben wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, da bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit der Schätzung von zukünftigen Geschäftsergebnissen und dem angewandten Diskontierungszinssatz auf prognostizierte Geldflüsse Ermessensspielräume des Verwaltungsrates zur Anwendung kommen, bedeutende Schätzunsicherheiten bestehen und wesentliche Wertberichtigungen in vergangenen Geschäftsjahren vorgenommen wurden.

Wir verweisen auf Anhang [4.1](#) Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübungen des Managements und Anhang [3.6](#) Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte sowie Anhang [14.5](#) Wichtigste Rechnungslegungsgrundsätze.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die in der Konzernrechnung dargestellten Annahmen des Verwaltungsrats der Bellevue Group AG in Bezug auf den Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte ausgewertet und beurteilt.

Bei der Prognostizierung von Geldflüssen befolgte die Geschäftsleitung einen dokumentierten Prozess. Der Verwaltungsrat überwachte diesen Prozess und er hinterfragte die verwendeten Annahmen. Zur Bestimmung des Wertansatzes kam eine Bewertungsmethode zum Einsatz, deren Angemessenheit sowie deren korrekte Anwendung wir beurteilten.

Wir verglichen die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den budgetierten Werten mit dem Ziel, im Nachhinein die Genauigkeit der getroffenen Annahmen der Geldflussprognosen zu beurteilen.

Die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten haben wir mit Prognosen zu branchenspezifischen Entwicklungen verglichen.

Den Diskontierungszinssatz haben wir den Kapitalkosten des Konzerns und vergleichbarer Unternehmen, unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten, gegenübergestellt.

Wir erachten den vom Verwaltungsrat angewandten Prozess zur Überprüfung der Werthaltigkeit und Festlegung der Wertminderung als zweckmässig. Der Prozess stellte eine Analyse der Bewertungsfaktoren sicher und bildete eine angemessene und ausreichende Grundlage für die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen

Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit & Risk Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit & Risk Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit & Risk Committee kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und SA-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Philippe Bingert

Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Roland Holl

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 23. Februar 2024

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich

Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Erfolgsrechnung

CHF 1 000	01.1.–31.12.2023	01.1.–31.12.2022
Dividendenertrag aus Beteiligungen	30 000	38 000
Anderer ordentlicher Ertrag	18	50
Nettoerlös aus Betriebstätigkeit	30 018	38 050
Personalaufwand	- 1 732	- 2 488
Sachaufwand	- 1 038	- 968
Geschäftsaufwand	- 2 770	- 3 456
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	27 248	34 594
Finanzertrag	74	15
Finanzaufwand	- 819	- 306
Jahreserfolg vor Steuern	26 503	34 303
Direkte Steuern	- 12	- 24
Jahreserfolg	26 491	34 279

Bilanz

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	450	1 239
Übrige kurzfristige Forderungen	5 719	3 522
Aktive Rechnungsabgrenzungen	236	230
Total Umlaufvermögen	6 405	4 991
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	185	323
Beteiligungen	109 279	109 279
Total Anlagevermögen	109 464	109 602
Total Aktiven	115 869	114 593
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2 304	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	94
Passive Rechnungsabgrenzungen	517	1 097
Total kurzfristiges Fremdkapital	2 832	1 191
Eigenkapital		
Aktienkapital	1 346	1 346
Gesetzliche Kapitalreserve	644	644
- Kapitaleinlagereserven	644	644
Gesetzliche Gewinnreserve	2 225	2 225
- Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	2 225	2 225
Freiwillige Gewinnreserve	19 506	19 506
Bilanzgewinn	98 141	98 017
- Gewinnvortrag	71 650	63 738
- Jahreserfolg	26 491	34 279
Eigene Aktien	– 8 825	– 8 336
Total Eigenkapital	113 037	113 402
Total Passiven	115 869	114 593

Anhang zur Jahresrechnung

1 Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die Jahresrechnung der Bellevue Group AG wurde in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die Bewertung der Bilanzpositionen erfolgt aufgrund historischer Werte.

Flüssige Mittel, Forderungen und Verpflichtungen

Die Bilanzierung der Aktiven erfolgt zu Anschaffungskosten, die Bilanzierung der Passiven erfolgt zum Nennwert. Für erkennbare Verlustrisiken auf Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungen

Als Rechnungsabgrenzungen werden grundsätzlich Ausgaben im aktuellen Geschäftsjahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind, sowie Einnahmen im aktuellen Geschäftsjahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr zuzuordnen sind, ausgewiesen.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst. Für eigene Aktien, welche durch Tochtergesellschaften gehalten werden, wird eine Reserve für eigene Aktien im Gegenwert des Erwerbspreises zulasten von frei verfügbaren Reserven gebucht.

Verzicht auf Geldflussrechnung, Lagebericht und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Bellevue Group AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (IFRS) erstellt, hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie auf die Darstellung einer Geldflussrechnung und eines Lageberichts verzichtet.

2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

Flüssige Mittel

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Bankguthaben	450	1 239
Total	450	1 239

Übrige kurzfristige Forderungen

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Gegenüber Konzerngesellschaften	5 712	3 500
Gegenüber Dritten	7	22
Total	5 719	3 522

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften beinhalten kurzfristige Darlehen und wurden im Geschäftsjahr mit 1.50% (2022: 0.25%) verzinst. Der verbuchte Zins wird in der Position «Finanzertrag» ausgewiesen.

Beteiligungen

Gesellschaftsname	Sitz	Zweck	Währung	Aktien-/ Stammkapital	31.12.2023		31.12.2022	
					Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Bellevue Asset Management AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögensverwaltung	CHF	1 750 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	Vermögensverwaltung	EUR	540 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (UK) Limited	London, UK	Vermögensverwaltung	GBP	50 000	100%	100%	100%	100%
Asset Management BaB N.V.	Curaçao	Vermögensverwaltung	USD	6 001	100%	100%	100%	100%
Bellevue Research Inc.	New York, USA	Research	USD	100	100%	100%	100%	100%
BB Biotech Ventures GP	Guernsey	Investment Advisor	GBP	10 000	100%	100%	100%	100%
BB Pureos Bioventures GP Limited	Guernsey	Investment Advisor	GBP	60 000	99%	99%	99%	99%
Bellevue Private Markets AG	Zug, Schweiz	Investment Advisor	CHF	1 000 000	100%	100%	100%	100%
adbodmer AG	Zug, Schweiz	Investment Advisor	CHF	100 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Komplementär AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögensverwaltung	CHF	200 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Private Markets Management I S.à.r.l.	Luxemburg	Vermögensverwaltung	EUR	12 000	100%	100%	100%	100%

Beteiligungen werden in der Regel einzeln bewertet. Für Beteiligungen, die bereits unternehmensintern zusammen als wirtschaftliche Geschäftseinheit geführt und beurteilt werden, erfolgt die Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen analog des konsolidierten IFRS-Abschlusses auf Stufe der wirtschaftlichen Geschäftseinheit.

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Gegenüber Konzerngesellschaften	2 304	–
Total	2 304	–

Die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften beinhalten kurzfristige Darlehen und wurden im Geschäftsjahr mit 1.5% verzinst. Der verbuchte Zins wird in der Position «Finanzaufwand» ausgewiesen.

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Gegenüber Dritten	11	94
Total	11	94

Eigene Aktien

Die eigenen Aktien werden direkt von der Gesellschaft gehalten. Alle Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen.

	Durchschnitts- preis in CHF	Anzahl Aktien
Stand per 1.1.2022		155 631
Käufe	34.1625	294 750
Verkäufe	36.4208	– 208 305
Stand per 31.12.2022		242 076
Käufe	26.4317	214 649
Verkäufe	29.3252	– 151 252
Stand per 31.12.2023		305 473

3 Weitere Angaben

Firma, Rechtsform und Sitz

Die Bellevue Group AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Schweizerischen Obligationenrecht und hat ihren Sitz an der Seestrasse 16 in Küsnacht.

Erklärung zu den Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr nicht über 10 (Vorjahr: nicht über 10).

Angaben zu Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie der Gruppengeschäftsleitung

	31.12.2023	31.12.2022
	Aktien	Aktien
Aktienbeteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats		
Veit de Maddalena, Präsident	268 705	287 024
Urs Schenker, Mitglied	27 184	21 769
Katrin Wehr-Seiter, Mitglied	20 570	14 958
Barbara Angehrn Pavik, Mitglied ¹⁾	5 400	n/a
Daniel Sigg, Mitglied ²⁾	n/a	51 705
Aktienbeteiligungen der Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung		
André Rüegg, CEO und CEO Bellevue Asset Management AG	93 009	300 000
Michael Hutter, CFO	38 125	71 162

¹⁾ Barbara Angehrn Pavik wurde am 21. März 2023 von der Generalversammlung in den Verwaltungsrat gewählt.

²⁾ Daniel Sigg ist per 21. März 2023 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2023 beeinflussen und dementsprechend offenzulegen wären.

Angaben über bedeutende Aktionäre

Basierend auf den bei der Bellevue Group AG eingegangenen und publizierten Meldungen halten folgende Beteiligte einen bedeutenden Stimmrechtsanteil:

Aktionär bzw. wirtschaftlich Berechtigter	31.12.2023		31.12.2022	
	Stimmrechtsanteil	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteil	Anzahl Aktien
Martin Bisang, Küsnacht	20.43%	2 750 000	20.43%	2 750 000
Hansjörg Wyss, Cambridge MA (USA)	9.66%	1 300 000	9.66%	1 300 000
Jürg und Manuela Schächli, Rapperswil-Jona	9.05%	1 217 799	9.05%	1 217 799

Die Aktionäre Martin Bisang, Küsnacht, sowie Jürg and Manuela Schächli, Rapperswil-Jona, sind per 25. Oktober 2018 einen Aktionärsbindungsvertrag eingegangen. Die Gruppe wird von Martin Bisang vertreten und kontrolliert per 31. Dezember 2023 29.48% der Stimmrechte (31.12.2022: 29.48%).

4 Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung

CHF 1 000	Antrag des Verwaltungsrats 2024	Beschluss der General- versammlung 2023
Jahreserfolg	26 491	34 279
Gewinnvortrag vom Vorjahr	71 650	63 738
Verfügbarer Bilanzgewinn	98 141	98 017
Dividende auf dem dividendenberechtigten Kapital ¹⁾	- 15 481	- 26 367
Vortrag auf neue Rechnung	82 660	71 650

¹⁾ Unter Berücksichtigung der allfällig von der Bellevue Group AG direkt gehaltenen eigenen Aktien.

Die Dividende von CHF 1.15 je Namenaktie von CHF 0.10 wird bei Genehmigung des Antrags unter Abzug von 35% Verrechnungssteuer ausbezahlt.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bellevue Group AG Küsnacht

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bellevue Group AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

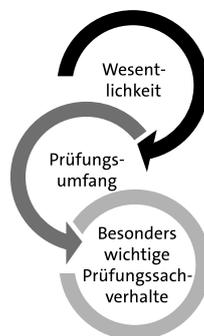
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Gesamtwesentlichkeit: CHF 818 000

Unser Prüfungsansatz Überblick



Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeit der Beteiligungen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit

CHF 818 000

Bezugsgrösse

Eigenkapital

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit

Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Eigenkapital, da die Gesellschaft selbst für sich alleine betrachtet nur begrenzt operativ tätig ist und das Eigenkapital aus unserer Sicht eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Holdinggesellschaften darstellt.

Wir haben mit dem Audit & Risk Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 40 500 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

In der Position «Beteiligungen» (TCHF 109 279) werden die von der Gesellschaft gehaltenen Anteile am Kapital der Tochtergesellschaften bilanziert.

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die Bellevue Group AG wendet zur Überprüfung, ob betriebswirtschaftliche Wertberichtigungen notwendig sind, für ausgewählte Tochtergesellschaften die Discounted-Cash-Flow-Methode und für die übrigen Tochtergesellschaften die Netto-Substanz bzw. Veräusserungswertmethode an. Dabei wird der Wertansatz aufgrund zukünftig erwarteter Geldflüsse an den Kapitalgeber ermittelt bzw. der Buchwert der betreffenden Beteiligung mit dem Eigenkapital der betreffenden Tochtergesellschaft verglichen. Für Beteiligungen, welche bereits unternehmensintern zusammen als wirtschaftliche Geschäftseinheit geführt und beurteilt werden, erfolgt die Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen auf Stufe der wirtschaftlichen Geschäftseinheit.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen haben wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, da bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit der Schätzung von zukünftigen Geschäftsergebnissen und angewandter Diskontierungszinssätze auf prognostizierte Geldflüsse Ermessensspielräume des Verwaltungsrates zur Anwendung kommen, bedeutende Schätzunsicherheiten bestehen und die Beteiligungen in der Bilanz einen wesentlichen Betrag darstellen (95% der Bilanzsumme).

Wir verweisen auf [Anhang 1](#) (Rechnungslegungsgrundsätze) und [Anhang 2](#) (Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen).

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die vom Verwaltungsrat in der Jahresrechnung der Bellevue Group AG angewandten Annahmen in Bezug auf die Bewertung der Beteiligungen ausgewertet und beurteilt.

Bei der Prognostizierung von Geldflüssen befolgte die Geschäftsleitung einen dokumentierten Prozess. Der Verwaltungsrat überwachte diesen Prozess und er hinterfragte die verwendeten Annahmen. Zur Bestimmung des Wertes kam eine Bewertungsmethode zum Einsatz, deren Angemessenheit und deren korrekte Anwendung wir beurteilten.

Wir verglichen die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den budgetierten Werten mit dem Ziel, im Nachhinein die Genauigkeit der getroffenen Annahmen der Geldflussprognosen zu beurteilen.

Die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten haben wir mit Prognosen zu branchenspezifischen Entwicklungen verglichen.

Die Diskontierungszinssätze haben wir den Kapitalkosten der Gesellschaft und vergleichbarer Unternehmen, unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten, gegenübergestellt.

Bei der Substanzwertanalyse verglichen wir den Buchwert der Beteiligungen in der Bilanz mit dem jeweiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften.

Darüber hinaus beurteilten wir, ob die Tochtergesellschaften ihren jeweiligen Einzelabschluss unter der Annahme der Unternehmungsführung aufgestellt haben und ob diese Annahme angemessen war.

Wir erachten den vom Verwaltungsrat angewandten Prozess zur Überprüfung der Werthaltigkeit und Festlegung der Wertanpassungen auf Beteiligungen als zweckmässig.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit & Risk Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit & Risk Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit & Risk Committee kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und SA-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Philippe Bingert

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roland Holl

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 23. Februar 2024

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich

Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Corporate Governance

Corporate Governance	93–108
Informationen zur Corporate Governance	94
Gesetze und Regelwerke	94
Gruppenstruktur und Aktionariat	95
Kapitalstruktur	96
Verwaltungsrat	97
Interne Organisation	100
Kompetenzregelung	102
Informations- und Kontrollinstrument gegenüber der Gruppengeschäftsleitung	103
Gruppengeschäftsleitung	103
Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen	105
Mitwirkungsrecht der Aktionäre	105
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	106
Transparenz über nichtfinanzielle Belange	106
Revisionsstelle	106
Handelssperrzeiten	107
Informationspolitik	108

Informationen zur Corporate Governance

Die Bellevue Group versteht eine gute Corporate Governance als zentrale Herausforderung und unverzichtbare Voraussetzung, um die strategischen Unternehmensziele zu erreichen und für die Aktionäre wie auch alle anderen Interessengruppen nachhaltig Wert zu schaffen. Die Bellevue Group verpflichtet sich zu einer offenen und konsistenten Informationspolitik.

Als börsenkotierte Gesellschaft berichtet die Bellevue Group im Rahmen der Einhaltung der Richtlinie Corporate Governance (RLCG) jährlich transparent über Governance-Themen. Ein unabhängig geprüfter Vergütungsbericht informiert über Entschädigungen an Verwaltungsrat und Gruppengeschäftsleitung. Der vierköpfige Verwaltungsrat ist international sowie interdisziplinär zusammengesetzt und weist fundiertes Fachwissen in verschiedenen Bereichen auf.

Ein wichtiges Element der Corporate Governance bildet die klar definierte, ausgewogene Kompetenzverteilung zwischen dem Verwaltungsrat und der Gruppengeschäftsleitung. Dabei werden die länderspezifischen Anforderungen je Standort berücksichtigt.

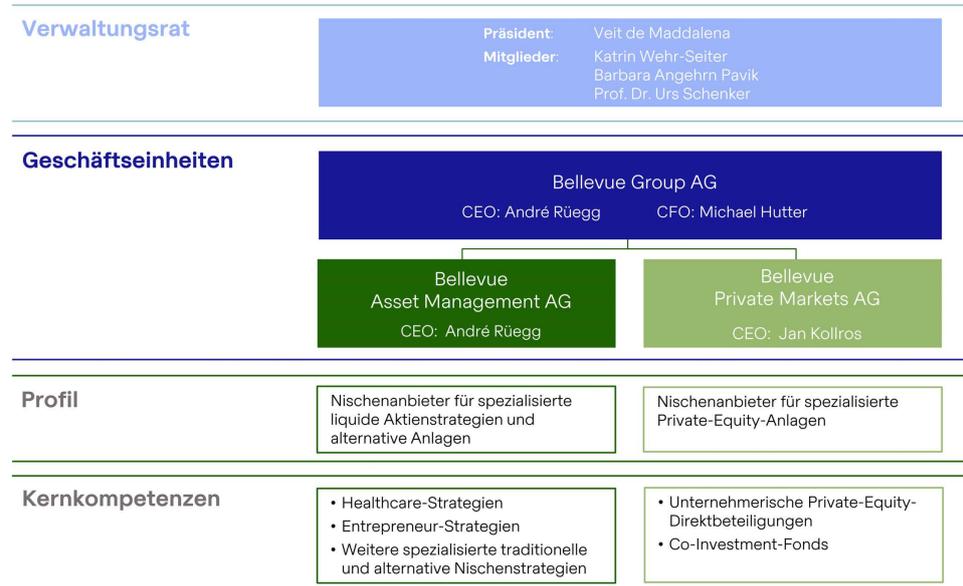
Gesetze und Regelwerke

Die Bellevue Group unterliegt schweizerischem Recht, namentlich dem Aktien- und Börsenrecht, und den Regularien der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange).

Die Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG hat erstmals mit Wirkung ab 1. Juli 2002 eine Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance publiziert. Die nachfolgenden Informationen erfüllen die Anforderungen dieser Richtlinie (in der aktuellen Version vom 29. Juni 2022) unter Berücksichtigung des letztmals per 1. Januar 2023 aktualisierten Kommentars der SIX, einschliesslich der Anforderungen, die mittels Verweise auf das Schweizerische Obligationenrecht (OR) gestellt werden. Werden die in der Richtlinie verlangten Informationen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt, wird auf die entsprechende Anmerkung im Anhang verwiesen.

Gruppenstruktur und Aktionariat

Struktur der Bellevue Group per 31. Dezember 2023



Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2023

Konsolidierungskreis

Die Bellevue Group AG ist die einzige kotierte Gesellschaft der Gruppe. Bei den von uns verwalteten Investmentgesellschaften BB Biotech AG und Bellevue Healthcare Trust handelt es sich um unabhängige, an ihren jeweiligen Börsen kotierte Unternehmen. Die zu konsolidierenden Gesellschaften der Bellevue Group sind mit Angaben zu Sitz, Aktienkapital und Beteiligungsquote im Anhang zur Konzernrechnung, unter Ziffer 6 «Wichtigste Gruppengesellschaften», aufgeführt.

Bedeutende Aktionäre

Basierend auf den bei der Bellevue Group AG eingegangenen und publizierten Meldungen halten folgende Beteiligte einen bedeutenden Stimmrechtsanteil:

Aktionär bzw. wirtschaftlich Berechtigter	31.12.2023 Stimm- rechtsanteil	31.12.2023 Anzahl Aktien	31.12.2022 Stimm- rechtsanteil	31.12.2022 Anzahl Aktien
Martin Bisang, Küsnacht	20.43%	2 750 000	20.43%	2 750 000
Hansjörg Wyss, Cambridge MA (USA)	9.66%	1 300 000	9.66%	1 300 000
Jürg und Manuela Schächli, Rapperswil-Jona	9.05%	1 217 799	9.05%	1 217 799

Die Aktionäre Martin Bisang, Küsnacht, sowie Jürg und Manuela Schächli, Rapperswil-Jona, sind per 25. Oktober 2018 einen Aktionärsbindungsvertrag eingegangen. Die Gruppe wird von Martin Bisang vertreten und kontrolliert per 31. Dezember 2023 29.48% der Stimmrechte (31.12.2022: 29.48%).

Offenlegungsmeldungen sind auf der Website der SIX Swiss Exchange abrufbar unter: <https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/>

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen der Bellevue Group AG und deren Tochtergesellschaften mit anderen Aktiengesellschaften.

Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der Bellevue Group AG beträgt CHF 1 346 143 und ist eingeteilt in 13 461 428 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Einheitsaktien à CHF 0.10. Die Namenaktien der Bellevue Group AG (Valor 2 842 210, ISIN CH0028422100) sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2023 betrug CHF 330 Mio.

Die Bellevue Group AG hat weder Partizipations- oder Genussscheine noch Wandel- oder Optionsanleihen ausstehend.

Bedingtes und genehmigtes Kapital sowie Kapitalband im Besonderen

Per 31. Dezember 2023 besteht weder ein bedingtes noch ein genehmigtes Kapital noch ein Kapitalband. Für Vorjahreszahlen verweisen wir auf die Angaben zu bedingtem und genehmigtem Kapital im Anhang zur Konzernrechnung, «Aktienkapital».

Kapitalveränderungen

Die Angaben zur Zusammensetzung des Kapitals, zu den Veränderungen der letzten zwei Jahre und zum bedingten und genehmigten Kapital sind in der Entwicklung des Eigenkapitals bzw. im Anhang zur Konzernrechnung, «Aktienkapital», aufgeführt. Für weiter zurückliegende Angaben wird auf den Geschäftsbericht 2022 (Entwicklung des Eigenkapitals und Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 3.9 Aktienkapital) verwiesen.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Übertragungsbeschränkungen und die Regeln betreffend Nominee-Eintragungen richten sich nach Art. 5 der Statuten. Die entsprechenden Statutenbestimmungen können durch die Generalversammlungen mit dem Quorum gemäss Art. 11 der Statuten oder einem allfälligen höheren gesetzlichen Quorum angepasst werden.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Bellevue Group AG setzt sich per 31. Dezember 2023 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Nationalität	Mitglied in Ausschüssen ¹⁾	Erstmalige Wahl	Gewählt bis
Veit de Maddalena	Präsident	CH	CC	2018	2024
Prof. Dr. Urs Schenker	Mitglied	CH	ARC ²⁾	2019	2024
Katrin Wehr-Seiter	Mitglied	DE	ARC/CC ³⁾	2019	2024
Barbara Angehrn Pavik	Mitglied	CH	ARC/CC	2023	2024

¹⁾ Nähere Informationen zu den Ausschüssen siehe nachfolgend unter «[Interne Organisation](#)»

²⁾ Vorsitz Audit & Risk Committee

³⁾ Vorsitz Compensation Committee

Kein Mitglied des Verwaltungsrats der Bellevue Group AG hatte im Jahre 2023 oder in den drei vorausgehenden Geschäftsjahren operative Führungsaufgaben für die Gesellschaft oder eine Tochtergesellschaft inne und keines pflegte signifikante Geschäftsbeziehungen zur Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft.



PRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATS

Veit de Maddalena (geb. 1967)

Veit de Maddalena verfügt über einen Abschluss als lic.rer.pol. (Wirtschaftswissenschaften) der Universität Bern sowie einen MSc/Master in Finance der London Business School. Er verfügt über langjährige Führungserfahrung in der Finanzindustrie und agiert heute ausschliesslich als unabhängiger Verwaltungsrat in verschiedenen Familienunternehmungen. 2018 wurde Veit de Maddalena in den Verwaltungsrat der Bellevue Group gewählt und amtiert seit 2019 als Verwaltungsratspräsident. Zuvor verantwortete er bei der Rothschild & Co Gruppe als Global Partner und Konzernleitungsmitglied das weltweite Vermögensverwaltungsgeschäft und leitete gleichzeitig als CEO die Rothschild & Co Bank AG in der Schweiz. Seine berufliche Karriere startete er bei der Credit Suisse.

MITGLIED DES VERWALTUNGSRATS**Prof. Dr. Urs Schenker (geb. 1957)**

Urs Schenker ist promovierter Jurist der Universitäten Zürich (Dr. iur.) und Harvard (LLM) und ist als Titularprofessor an der Universität St. Gallen und als Anwalt bei Walder Wyss in Zürich tätig, wo er sich auf Gesellschafts-, Finanz- und Kapitalmarktrecht spezialisiert. Davor war er rund 20 Jahre als Anwalt (14 Jahre als Partner) bei Baker & McKenzie in Zürich tätig. Seit 2019 ist Urs Schenker Mitglied im Verwaltungsrat der Bellevue Group.

**MITGLIED DES VERWALTUNGSRATS****Katrin Wehr-Seiter (geb. 1970)**

Katrin Wehr-Seiter ist Diplom-Ingenieurin der Technischen Universität Chemnitz/DE sowie MBA der INSEAD Business School, Fontainebleau/FR. Sie ist Partner und Managing Director der BIP Capital Partners sowie der BIP Investment Partners SA, Luxemburg. Zuvor war sie als Principal bei der internationalen Private-Equity-Gesellschaft Permira aktiv und als unabhängige Beraterin für mittelständische Unternehmen sowie als Senior Advisor für den Finanzinvestor Bridgepoint tätig. Sie startete ihre berufliche Karriere bei der Siemens AG. Seit 2019 ist Katrin Wehr-Seiter Mitglied im Verwaltungsrat der Bellevue Group.

MITGLIED DES VERWALTUNGSRATS**Barbara Angehrn Pavik
(geb. 1974)**

Barbara Angehrn Pavik verfügt über einen Masterabschluss in Wirtschaftswissenschaften der Universität St. Gallen. Sie ist seit über 20 Jahren in der internationalen Healthcare-Industrie in verschiedenen Führungspositionen tätig, aktuell als CEO bei Asceneuron SA in Lausanne. Davor arbeitete sie unter anderem in Führungspositionen bei Vifor Pharma Group, Stepstone Pharma, Exelixis Pharmaceuticals International, Onyx Pharmaceuticals International und Amgen International. Seit 2023 ist Barbara Angehrn Pavik Mitglied im Verwaltungsrat der Bellevue Group.

Dr. Daniel H. Sigg stand an der Generalversammlung 2023 nicht zu einer Wiederwahl zur Verfügung und ist demzufolge am 21. März 2023 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Die weiteren Mandate der einzelnen Verwaltungsräte sind im [Vergütungsbericht](#) ersichtlich.

Wahlverfahren

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrats, den Präsidenten des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder des Vergütungsausschusses je in Einzelwahl. Ansonsten konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden auf ein Jahr gewählt und sind wieder wählbar. Es bestehen keine Amtszeitbeschränkungen.

**Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen
Tätigkeiten des Verwaltungsrats gemäss Art 626 Abs. 2 Ziff. 1 OR**

Gemäss Art. 30 der [Statuten](#) dürfen die Mitglieder des Verwaltungsrats je maximal 20 Tätigkeiten ausüben, davon je maximal fünf in kotierten Gesellschaften. Hiervon ausgenommen sind Tätigkeiten in Rechtseinheiten, die von der Gesellschaft beherrscht werden oder welche die Gesellschaft beherrschen. Von den Einschränkungen sind ebenfalls Tätigkeiten in Stiftungen, gemeinnützigen Institutionen und Personalfürsorgeeinrichtungen ausgenommen, jedoch auf maximal zehn solcher Tätigkeiten beschränkt.

Der Begriff Tätigkeit im Sinne dieser Vorschrift bezeichnet gemäss Art. 30 der [Statuten](#) die Mitgliedschaft in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck. Mehrere Tätigkeiten in Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder unter Kontrolle desselben wirtschaftlichen Berechtigten stehen, gelten als eine Tätigkeit.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal im Quartal. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die absolute Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Bei Abstimmungen und Wahlen im Verwaltungsrat gilt gemäss Organisations- und Geschäftsreglement die absolute Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Bei Zirkularbeschlüssen muss die Mehrheit aller Verwaltungsratsmitglieder zustimmen. Der Verwaltungsrat nimmt jährlich eine Selbstevaluation seiner Arbeit und derjenigen seiner Ausschüsse vor.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Sitzungen, Telefonkonferenzen und Zirkulationsbeschlüsse des Verwaltungsrats im Jahr 2023.

	Sitzungen	Video-konferenzen	Zirkular-beschlüsse
Total	4	7	3
Durchschnittliche Dauer (in Std.)	3:58	0:46	–
Teilnahme:			
Veit de Maddalena, Präsident	4	7	–
Prof. Dr. Urs Schenker	4	7	–
Katrin Wehr-Seiter	4	7	–
Barbara Angehrn Pavik ¹⁾	3	5	–
Dr. Daniel H. Sigg ²⁾	1	1	–

¹⁾ Barbara Angehrn Pavik wurde am 21. März 2023 von der Generalversammlung in den Verwaltungsrat gewählt.

²⁾ Dr. Daniel H. Sigg ist per 21. März 2023 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Der Verwaltungsrat kann einen Teil seiner Aufgaben an Ausschüsse delegieren. Es bestehen folgende ständige Ausschüsse: Compensation Committee (CC) und Audit & Risk Committee (ARC).

Compensation Committee (CC)

Das CC unterstützt den Verwaltungsrat in der Festlegung und Umsetzung der Vergütungsgrundsätze. Es ist Antragsteller bezüglich Vergütungspolitik und des Vergütungskonzepts für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Weiter ist es Antragsteller bezüglich der Anstellungsbedingungen für leitende Angestellte und für die Aktien- und Erfolgsbeteiligungspläne. Es nimmt Stellung zu allen vergütungsbezogenen Geschäften, die in der Entscheidungskompetenz des Verwaltungsrats liegen. Das CC tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber halbjährlich.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Sitzungen, Telefonkonferenzen und Zirkulationsbeschlüsse des Compensation Committee im Jahr 2023.

	Sitzungen	Video-konferenzen	Zirkular-beschlüsse
Total	5	–	–
Durchschnittliche Dauer (in Std.)	1:43	–	–
Teilnahme:			
Katrin Wehr-Seiter, Vorsitzende	5	–	–
Veit de Maddalena	5	–	–
Barbara Angehrn Pavik ¹⁾	3	–	–
Prof. Dr. Urs Schenker ²⁾	2	–	–

¹⁾ Barbara Angehrn Pavik wurde am 21. März 2023 von der Generalversammlung ins Compensation Committee gewählt.

²⁾ Prof. Dr. Urs Schenker ist per 21. März 2023 aus dem Compensation Committee ausgeschieden.

Audit & Risk Committee (ARC)

Das ARC überprüft, ob die zur Kontrolle der Einhaltung von gesetzlichen und internen Bestimmungen geschaffenen Systeme wirksam sind und angewendet werden. Es erstattet dem Verwaltungsrat Bericht und gibt ihm Empfehlungen ab.

Das ARC überwacht und beurteilt die Integrität der Finanzberichterstattung, die interne Kontrolle und die Wirksamkeit der externen und internen Revision sowie des Risikomanagements und der Compliance unter Berücksichtigung des Risikoprofils der Bellevue Group. Es steuert und überwacht die Tätigkeit der internen Revision, gewährleistet auf Stufe des Verwaltungsrats den Kontakt mit der externen Revisionsstelle und überwacht deren Leistung und Unabhängigkeit sowie das Zusammenwirken mit der internen Revision.

Alle Mitglieder des ARC sind unabhängig. Das ARC tagt mindestens einmal im Quartal.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Sitzungen, Telefonkonferenzen und Zirkulationsbeschlüsse des Audit & Risk Committee im Jahr 2023.

	Sitzungen	Video-konferenzen	Zirkular-beschlüsse
Total	4	1	–
Durchschnittliche Dauer (in Std.)	1:25	0:15	–
Teilnahme:			
Prof. Dr. Urs Schenker, Vorsitzender ¹⁾	4	1	–
Katrin Wehr-Seiter	4	1	–
Barbara Angehrn Pavik ²⁾	3	1	–
Dr. Daniel H. Sigg ³⁾	1	–	–

¹⁾ Prof. Dr. Urs Schenker wurde per 21. März 2023 als Vorsitzender des Audit & Risk Committee ernannt.

²⁾ Barbara Angehrn Pavik wurde per 21. März 2023 zum Mitglied des Audit & Risk Committee ernannt.

³⁾ Dr. Daniel H. Sigg ist per 21. März 2023 aus dem Audit & Risk Committee ausgeschieden.

Interne Revision

Die PEQ GmbH nimmt im Auftrag des Verwaltungsrats seit dem Geschäftsjahr 2008 die Funktion der internen Revision wahr. Die interne Revision unterstützt den Verwaltungsrat in der Wahrnehmung seiner gesetzlichen Aufsichts- und Kontrollpflichten in der Bellevue Group und nimmt die ihr übertragenen Prüfungsaufgaben wahr. Sie verfügt über ein unbeschränktes Prüfungsrecht innerhalb aller Gruppengesellschaften, und es stehen ihr sämtliche Geschäftsunterlagen jederzeit zur Einsichtnahme offen. Die interne Revision koordiniert ihre Tätigkeit mit der externen Revisionsstelle. Die interne Revision ist direkt dem Präsidenten des Verwaltungsrats unterstellt.

Kompetenzregelung

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der Bellevue Group aus. Er verabschiedet und überarbeitet regelmässig die Strategie, erlässt die notwendigen Weisungen und Richtlinien und legt die Organisation und die Risikopolitik der Bellevue Group fest. Zudem nimmt er die Berichterstattung über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems entgegen. Er beaufsichtigt und kontrolliert die mit der Geschäftsführung betrauten Personen. Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Ernennung und Abberufung des CEO. Er genehmigt ausserdem die Ernennung, Beförderung und Entlassung von Mitgliedern der Gruppengeschäftsleitung der Bellevue Group. Im Übrigen nimmt er die ihm vom Gesetz (Art. 716a OR) zugewiesenen Aufgaben wahr. Die Abgrenzung der Kompetenzen zwischen dem Verwaltungsrat, dessen Ausschüssen, dem CEO und der Gruppengeschäftsleitung ist im Organisations- und Geschäftsreglement der Bellevue Group detailliert festgelegt. Unter anderem sind vom Verwaltungsrat der Kauf und Verkauf von Beteiligungen, die Gründung von Gruppengesellschaften sowie die Eröffnung von Zweigniederlassungen, die Aufnahme von Krediten und Anleihen und die Vergabe von Krediten ab einer bestimmten Höhe zu genehmigen. Investitionsvorhaben und andere geldwirksame Entscheidungen sind ebenfalls ab einer bestimmten Höhe vom Verwaltungsrat zu genehmigen.

Gruppengeschäftsleitung

Die Gruppengeschäftsleitung ist das dem Verwaltungsrat untergeordnete geschäftsführende Organ der Bellevue Group. Sie ist zuständig für alle Belange, die nicht durch das Gesetz, die Statuten oder das Organisations- und Geschäftsreglement ausdrücklich dem Verwaltungsrat der Bellevue Group AG oder einer Gruppengesellschaft vorbehalten sind. Sie handelt als Gremium. Dabei sind alle Entscheide durch das Kollegium zu treffen. Der Gruppengeschäftsleitung obliegen insbesondere die Entwicklung einer gruppenweiten Geschäftsstrategie zuhanden des Verwaltungsrats, die Umsetzung der genehmigten Strategie sowie die Führung und Kontrolle des täglichen Geschäfts der Bellevue Group, welches sich innerhalb von Finanzplan, Jahreszielen, Jahresbudget und der Risikopolitik und im Einklang mit den weiteren vom Verwaltungsrat erlassenen Vorschriften und Anweisungen zu bewegen hat. Sie stellt die Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften sowie der anwendbaren Branchenstandards sicher.

Die Gruppengeschäftsleitung ist unter anderem zuständig für die Formulierung und Antragstellung des Jahresbudgets und der Jahresziele der Bellevue Group. Sie ist verantwortlich für den Erlass von Vorschriften zur Umsetzung der Risikopolitik, namentlich durch Regelung der Grundzüge der Risikoverantwortung, des Risikomanagements und der Risikokontrolle. Sie erstattet zuhanden des Verwaltungsrats und des ARC Bericht über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrolle und erlässt dazu notwendige Weisungen. Ihr obliegt ebenfalls der Erlass von Weisungen für die Compliance-Organisation. Die Gruppengeschäftsleitung kann die zulässigen Limiten an die zuständigen Bereiche und Stellen innerhalb der Bellevue Group delegieren.

Informations- und Kontrollinstrument gegenüber der Gruppengeschäftsleitung

Der Verwaltungsrat tagt nach Organisations- und Geschäftsreglement mindestens viermal im Jahr. Die ordentlichen Sitzungen dauern üblicherweise einen halben Tag. Die Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung nehmen an den Sitzungen teil. Der Verwaltungsrat lässt sich monatlich über den Geschäftsgang und periodisch über den Risikoverlauf sowie die Einhaltung der gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften informieren. Zu den Kontrollinstrumenten gehören unter anderem die halbjährliche Berichterstattung, der jährliche Budgetierungsprozess, die externe Revision und insbesondere auch die direkt dem Verwaltungsratspräsidenten unterstellte interne Revision (siehe auch Interne Organisation).

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann an den Sitzungen des Verwaltungsrats von den anderen Mitgliedern und vom CEO Auskunft über alle Angelegenheiten der Bellevue Group verlangen. Ausserhalb der Sitzungen kann jedes Verwaltungsratsmitglied vom CEO Auskunft über den Gang der Geschäfte einfordern und, nach Genehmigung durch den Präsidenten, Auskunft über spezifische Geschäftsvorfälle erhalten und Einsicht in die Geschäftsdokumente nehmen.

Gruppengeschäftsleitung

Die Gruppengeschäftsleitung setzt sich per 31. Dezember 2023 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Nationalität
André Rüegg	CEO Bellevue Group AG CEO Bellevue Asset Management AG	CH
Michael Hutter	CFO Bellevue Group AG	CH

André Rüegg wird die Gruppe per 1. Januar 2024 und Michael Hutter per 29. Februar 2024 verlassen. Sie werden durch Gebhard Giselbrecht (1. Januar 2024, CEO) und Stefano Montalbano (1. März 2024, CFO) ersetzt. Zudem werden Markus Peter (Head Products & Investments) und Patrick Fischli (Head Distribution) die Gruppengeschäftsleitung ab dem 1. März 2024 ergänzen.

Weitere Angaben zu den Mitgliedern der Gruppengeschäftsleitung:



CEO BELLEVUE GROUP

André Rüegg

André Rüegg besitzt einen MBA der Universitäten Zürich und Columbia New York/ USA und besuchte diverse Leadership-, Executive und Senior-Executive-Programme am IMD Lausanne. Seit 1995 bekleidet er leitende Positionen im Asset Management. Er baute den globalen Vertrieb bei Julius Bär auf und führte die Einheit während mehr als eines Jahrzehnts, zuletzt auch als Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. 2009 stiess er zu Bellevue Asset Management und trieb die strategische Repositionierung massgeblich voran. Seit 2012 verantwortet er ihre Geschäfte als CEO. Seit 2016 ist er CEO der Bellevue Group.

CFO BELLEVUE GROUP

Michael Hutter

Michael Hutter ist dipl. Wirtschaftsprüfer und Betriebsökonom HWV. Er hatte seit 2008 bei Bellevue Asset Management und deren Investmentgesellschaften die Funktion des CFO, COO und CRO inne. Seit 2020 ist er CFO der Bellevue Group. Davor war er während zehn Jahren als Senior Manager in der Sparte Wirtschaftsprüfung bei PricewaterhouseCoopers tätig.



Weitere Mandate der Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung sind im [Vergütungsbericht](#) ersichtlich.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Geschäftsleitung gemäss Art. 626 Abs. 2 Ziff. 1 OR

Gemäss Art. 30 der Statuten dürfen die Mitglieder der Geschäftsleitung unter Vorbehalt der vorgängigen Genehmigung durch den Verwaltungsrat oder den Vergütungsausschuss je maximal zehn Tätigkeiten ausüben, davon je maximal zwei in kotierten Gesellschaften. Hiervon ausgenommen sind Tätigkeiten in Rechtseinheiten, die von der Gesellschaft beherrscht werden oder welche die Gesellschaft beherrschen. Von den Einschränkungen sind ebenfalls Tätigkeiten in Stiftungen, gemeinnützigen Institutionen und Personalfürsorgeeinrichtungen ausgenommen, jedoch auf maximal zehn solcher Tätigkeiten beschränkt.

Der Begriff Tätigkeit im Sinne dieser Vorschrift bezeichnet gemäss Art. 30 der Statuten die Mitgliedschaft in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck. Mehrere Tätigkeiten in Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder unter Kontrolle desselben wirtschaftlichen Berechtigten stehen, gelten als eine Tätigkeit.

Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Angaben über Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen finden sich im Vergütungsbericht (Verwaltungsrat, Gruppengeschäftsleitung).

Mitwirkungsrecht der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung, Stimmrechtsvertretung und elektronische Teilnahme

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär betrachtet, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Der Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung selbst vertreten, basierend auf einer schriftlichen oder elektronischen Vollmacht (inklusive Weisungserteilung), durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder, basierend auf einer schriftlichen Vollmacht, einen anderen Vertreter seiner Wahl vertreten lassen. Der Verwaltungsrat kann die Vorgaben in der Einladung zur Generalversammlung oder in allgemeinen Reglementen oder Richtlinien konkretisieren oder ergänzen. Der Verwaltungsrat kann weiter vorsehen, dass nicht vor Ort anwesende Aktionäre ihre Rechte auf elektronischem Weg ausüben können oder auf die Festlegung eines Tagungsorts verzichten und die Durchführung einer rein virtuellen Generalversammlung anordnen. Es gelten die Bestimmungen gemäss Art. 5 sowie Art. 9 f. der Statuten.

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen; jede Aktie berechtigt zu einer Stimme (die Regelungen betreffend Nominee-Eintragungen richten sich nach Art. 5 der Statuten, vgl. auch die vorstehenden Ausführungen unter «Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen»).

Statutarische Quoren

Es bestehen keine Beschlussquoren, die höher sind als im Gesetz vorgesehen.

Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach Art. 9 der Statuten.

Traktandierung

Aktionäre, die mindestens 0.5% des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Die Traktandierung muss mindestens 50 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge des Aktionärs anbegehrt werden.

Über Anträge zu nicht gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen können keine Beschlüsse gefasst werden. Ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung, auf Durchführung einer Sonderuntersuchung und auf Wahl einer Revisionsstelle infolge eines Begehrens eines Aktionärs. Zur Stellung von Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände und zu Verhandlungen ohne Beschlussfassung bedarf es keiner vorgängigen Ankündigung.

Eintrag ins Aktienbuch

Der Verwaltungsrat gibt in der Einladung zur Generalversammlung das für die Teilnahme- und Stimmberechtigung massgebende Stichdatum der Eintragung im Aktienbuch bekannt. Normalerweise wird das Aktienbuch aus administrativen Gründen acht bis zehn Tage vor der Generalversammlung gesperrt.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht («opting out»)

Ein Erwerber resp. Übernehmer von Aktien der Bellevue Group AG ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach Art. 135 FinfraG verpflichtet («opting out» nach Art. 125 FinfraG).

Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keinerlei vertragliche Abgangsentschädigungen für Verwaltungsräte, Geschäftsleitungsmitglieder oder Mitarbeitende der Bellevue Group. Alle Arbeitsverträge der Mitarbeitenden der Bellevue Group sind auf maximal sechs Monate kündbar.

Transparenz über nichtfinanzielle Belange

Die Bellevue Group ist nach Schweizer Recht nicht zur Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange verpflichtet. Trotzdem tut sie dies auf freiwilliger Basis, da Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung zentrale Anliegen der Bellevue Group sind. Die entsprechenden Informationen finden sich im [ESG-Bericht](#).

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des Leitenden Revisors

Die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnung der Bellevue Group AG werden von PricewaterhouseCoopers (PwC) geprüft. Zudem werden die meisten Tochtergesellschaften ebenfalls von PwC geprüft. Als verantwortlicher Konzernprüfer stellt PwC insgesamt eine angemessene und ausreichende Prüfung der konsolidierten Gesellschaften sicher.

Der Konzernprüfer sowie die Revisionsstelle der Bellevue Group AG werden an der ordentlichen Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Die Wahl von PwC erfolgte

erstmals für das Jahr 1999. Mandatsleiter ist Philippe Bingert, der diese Funktion seit dem Geschäftsjahr 2021 ausübt. Der Rotationsrhythmus für dieses Amt beträgt sieben Jahre.

Honorare der Revisionsstelle

CHF 1 000	01.01.– 31.12.2023	01.01.– 31.12.2022
Prüfungshonorare	426	421
- davon PwC	380	376

In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 wurden keine zusätzlichen Honorare von der Revisionsstelle verrechnet.

Falls eine Prüfgesellschaft für zusätzliche Mandate in Betracht gezogen wird, besteht kein festgeschriebener Katalog von Kriterien, der bei der Genehmigung von solchen zusätzlichen Mandaten herangezogen wird. Das Audit & Risk Committee (ARC) entscheidet im Einzelfall, ob die Erteilung des zusätzlichen Mandats die Unabhängigkeit der Prüfgesellschaft infrage stellt.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Aufsicht und Kontrolle der externen Revision obliegen dem Verwaltungsrat, wobei er in dieser Aufgabe vom Audit & Risk Committee (ARC) unterstützt wird. Das ARC lässt sich regelmässig von Vertretern der externen Revisionsstelle Bericht erstatten und behandelt diese Berichte. Es bespricht regelmässig mit dem Leitenden Revisor die Zweckmässigkeit der internen Kontrollsysteme unter Berücksichtigung des Risikoprofils der Bellevue Group. Im Weiteren überprüft das ARC den Umfang der Prüfungsarbeit, die Arbeitsqualität und die Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle. Der direkte Zugang der externen Revision zum ARC ist jederzeit gewährleistet. Die externe Revision nimmt in der Regel zweimal jährlich an Sitzungen des ARC teil. Im Berichtsjahr hat die externe Revision an drei ARC-Sitzungen teilgenommen. Die interne Revision nimmt in der Regel an sämtlichen Sitzungen des ARC teil. Im Berichtsjahr hat die interne Revision an drei ARC-Sitzungen teilgenommen.

Handelssperrzeiten

Die Bellevue Group hat wiederkehrende Handelssperrfristen (Black-out-Perioden) definiert und kann jederzeit zusätzliche Handelssperrfristen einführen.

Während der halbjährlichen Handelssperrzeiten sind für die Gesellschaft, sämtliche Mitarbeitenden und Verwaltungsräte der Bellevue Group sowie deren nahestehende Personen Transaktionen mit Effekten und/oder darauf bezogenen Finanzinstrumenten der Bellevue Group untersagt.

Ausnahmen von dieser Regel bilden Aktienzuteilungen (keine Markttransaktionen) an Mitarbeitende im Rahmen von «Long-Term Incentive Plans».

Die Handelssperrzeiten werden jeweils von «Legal & Compliance» sämtlichen involvierten Personen mitgeteilt.

Die Handelssperrzeiten beginnen jeweils mindestens 30 Tage vor der Publikation des Jahresabschlusses bzw. des Zwischenabschlusses und enden am Tag der Veröffentlichung

bzw. Publikation der Finanzergebnisse. Die Handelssperrzeiten werden im Reglement Mitarbeitergeschäfte der Bellevue Group festgehalten.

Die Handelssperrfristen beginnen jeweils am 24. Dezember für den Jahresabschluss bzw. 30 Tage vor Veröffentlichung für den Zwischenabschluss.

Die Bellevue Group wird in der Regel besondere Handelssperrzeiten einführen, wenn der Gesellschaft wesentliche Entwicklungen bekannt sind, die der Öffentlichkeit noch nicht offengelegt wurden. Beispielsweise kann die Gesellschaft eine besondere Handelssperrzeit in Erwartung der Bekanntgabe einer vorläufigen Gewinnprognose oder einer bedeutenden Transaktion oder Geschäftsentwicklung einführen. Es können jedoch aus beliebigen Gründen besondere Handelssperrzeiten eingeführt werden.

Die Bellevue Group wird diejenigen Personen, die einer besonderen Handelssperrzeit unterliegen, benachrichtigen. Jede Person, die so identifiziert und von der Gesellschaft benachrichtigt wurde, darf sich an keinen Geschäften mit Effekten und/oder darauf bezogenen Finanzinstrumenten der Gesellschaft beteiligen, solange sie nicht anderweitig von «Legal & Compliance» instruiert wurde.

Informationspolitik

Als börsenkotiertes Unternehmen verfolgt die Bellevue Group AG gegenüber ihren Aktionären, Kunden und Mitarbeitenden sowie der Finanzgemeinde und der Öffentlichkeit eine konsistente und transparente Informationspolitik. Die regelmässige Berichterstattung umfasst die Publikation des Jahres- und Halbjahresberichts, Aktionärsbriefe sowie die Jahrespressekonferenz und die Generalversammlung. Beim Auftreten wichtiger Tatsachen werden die obgenannten Anspruchsgruppen zeitgleich über Pressemitteilungen informiert.

Informationen an die Aktionäre

27.02.2024: Jahresergebnisse

20.03.2024: Ordentliche Generalversammlung

25.07.2024: Ergebnisse Halbjahresabschluss

Zusätzliche Informationen über die Bellevue Group AG für die sogenannte Ad-hoc-Publizität finden sich unter den folgenden Links:

[Medienmitteilungen](#)

[Ad-hoc-Mitteilungen](#)

[Newsletter](#)

[Kontaktadressen](#)

Vergütungsbericht

Vergütungsbericht	109–129
1. Einleitung	110
2. Vergütungspolitik	110
3. Festlegung der Vergütungen	111
4. Aufbau Vergütungssystem	113
5. Verwaltungsrat: Vergütungen, Darlehen und Beteiligungen	117
6. Gruppengeschäftsleitung: Vergütungen, Darlehen und Beteiligungen	121
7. Von der Generalversammlung 2024 zu genehmigende Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung	125
Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts	127

1. Einleitung

Der Vergütungsbericht gibt einen Überblick über die Vergütungsgrundsätze und Beteiligungsprogramme der Bellevue Group. Ferner beschreibt er das Vorgehen zur Festlegung der Vergütungen und enthält detaillierte Angaben zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Gruppengeschäftsleitung im Geschäftsjahr 2023. Der Bericht enthält relevante Informationen für die Aktionäre, um ihre Entscheidung bei der Abstimmung über die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung an der Generalversammlung 2024 zu erleichtern.

Der Inhalt und Umfang des Vergütungsberichts richtet sich nach Art. 734ff. des Schweizerischen Obligationenrechts (OR), der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange (RLCG) sowie dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance.

2. Vergütungspolitik

2.1 Vergütungsgrundsätze

Innerhalb der Bellevue Group gelten für alle Vergütungen folgende übergeordnete Grundprinzipien:

- Die Vergütungen sind für die Mitglieder der Verwaltungsräte und der Gruppengeschäftsleitungen sowie für alle Mitarbeitenden transparent, nachvollziehbar, fair und angemessen.
- Alle Vergütungen haben der operativen und strategischen Verantwortung, der Qualität der Arbeit sowie der Belastung der jeweiligen Funktion ausgewogen Rechnung zu tragen.
- Die Vergütungen sollen funktionsgerecht sein und zu einem wesentlichen Teil durch die individuelle Erreichung der quantitativen wie auch qualitativen Ziele sowie durch die Ergebnisse der Bellevue Group und der entsprechenden Gesellschaften geprägt werden.
- Bei der Festlegung der Vergütungen ist zu berücksichtigen, dass diese im Vergleich zu Unternehmen des gleichen Arbeitsmarktes und Wirtschaftsbereiches verhältnismässig und konkurrenzfähig sind, wobei die Vergütungen unabhängig vom Geschäftsgang tragbar sein müssen.
- Schwerwiegende Verstösse gegen interne oder externe Vorschriften (inkl. ESG/Nachhaltigkeit) führen zu einer Reduktion oder einer Verwirkung der variablen Vergütungen.

Die Vergütungsgrundsätze sind von allen Organen und Personen innerhalb der Bellevue Group, welche im Bereich der Vergütungen Entscheidungen fällen, zu berücksichtigen und entsprechend umzusetzen.

2.2 Grundsatz «Pay for performance»

Die Vergütungen für die Mitarbeitenden der Bellevue Group sind so konzipiert, dass die Mitarbeitenden aller Einheiten motiviert werden, sehr gute Leistungen zu erbringen. Es handelt sich um eine «unternehmerische Vergütung mit Engagement» – ein meritokratisches Modell. Bei der Festlegung der Fixgehälter herrscht nach unternehmerischen Gesichtspunkten eine zurückhaltende Politik. Auf der anderen Seite steht eine attraktive unternehmerische Erfolgsbeteiligung als variable Entschädigung zur Verfügung. Diese Erfolgsbeteiligung hängt direkt von der operativen finanziellen Leistung der Bellevue Group ab. Zudem wird ein Teil dieser variablen Erfolgsbeteiligung in Form von gesperrten Aktien und Engagements in eigenen Produkten («we eat our own cooking») ausbezahlt. Diese Tatsache fördert eine langfristig orientierte Leistungskultur.

3. Festlegung der Vergütungen

3.1 Statuten

Gemäss den Vorgaben des OR regeln die Statuten die Grundsätze der Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung. Die aktuellen Statuten enthalten die folgenden Bestimmungen:

- Vergütungen des Verwaltungsrats, welche unter Vorbehalt der Genehmigung der Generalversammlung ausgerichtet werden (Art. 24)
- Vergütungen der Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung, welche unter Vorbehalt der Genehmigung der Generalversammlung ausgerichtet werden (Art. 25)
- Grundsätze der leistungsbasierten variablen Entschädigung (Art. 26)
- Zusatzbetrag für Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung, die erst nach der Abstimmung der Generalversammlung befördert oder ernannt werden (Art. 27)
- Spesenentschädigungen (Art. 28)
- Darlehen, Kredite und andere Leistungen (Art. 29)

Die Bestimmungen der Statuten sind allgemein gehalten, damit der Verwaltungsrat die Flexibilität hat, die Vergütung und die Vergütungs- und Beteiligungspläne bei Bedarf anzupassen.

3.2 Vergütungsausschuss («Compensation Committee»)

Gemäss Statuten und Organisationsreglement unterstützt das Compensation Committee den Verwaltungsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben und Zuständigkeiten im Bereich der Vergütungs- und Personalpolitik. Dazu zählen:

- Festlegung der Vergütungsgrundsätze für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung sowie deren Vorlegung an den Verwaltungsrat zur Genehmigung
- Aufsicht über die Einhaltung der Vergütungsgrundsätze der Bellevue Group AG (Gesellschaft) und der Bellevue Group und Beratung und Information des Verwaltungsrats bezüglich Vergütungspolitik und Vergütungsfragen
- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend die maximalen Gesamtbeträge der fixen Vergütung für den Verwaltungsrat und die Gruppengeschäftsleitung bzw. die Gesamtbeträge der variablen Vergütung für die Gruppengeschäftsleitung, welche der Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden
- Unter Vorbehalt und im Rahmen der durch die Generalversammlung genehmigten Gesamtvergütung die Antragstellung an den Verwaltungsrat bezüglich Genehmigung der individuellen Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung
- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend Anpassungen der vergütungsbezogenen Statutenbestimmungen, welche der Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden
- Vorbereitung des Vergütungsberichts und dessen Vorlegung an den Verwaltungsrat zur Genehmigung
- Im Rahmen der Vorgaben der Statuten die Detailregelung der variablen Vergütungselemente in einem Bonus-Reglement und die Vorlegung des Bonus-Reglements an den Verwaltungsrat zur Genehmigung

Genehmigung und Befugnisebenen bei Vergütungsthemen:

Entscheid über	CEO	CompC	VR	GV
Vergütungspolitik und -richtlinien	–	Antrag	Genehmigung	–
Maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats	–	Antrag	Prüfung	Genehmigung
Individuelle Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats	–	Antrag	Genehmigung	–
Maximale Gesamtvergütung der Gruppengeschäftsleitung	–	Antrag	Prüfung	Genehmigung
Individuelle Vergütung des CEO	–	Antrag	Genehmigung	–
Individuelle Vergütung der übrigen Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung	Antrag	Prüfung	Genehmigung	–
Vergütungsbericht	–	Antrag	Genehmigung	konsultative Genehmigung

Das Compensation Committee tagt mindestens viermal jährlich und besteht ausschliesslich aus unabhängigen, nicht exekutiven Verwaltungsratsmitgliedern, die jährlich von der Generalversammlung gewählt werden. An der Generalversammlung 2023 wurden Katrin Wehr-Seiter (Vorsitz), Veit de Maddalena und Barbara Angehrn Pavik ins Compensation Committee gewählt. Die Teilnahmequote an den Sitzungen im Geschäftsjahr 2023 lag bei 100%. Grundsätzlich nehmen die Mitglieder, der CEO, der CFO und Human Resources an den Sitzungen des Compensation Committee teil – soweit nicht deren eigene Vergütung thematisiert wird. Die Vorsitzende kann bei Bedarf weitere Führungskräfte zu den Sitzungen einladen.

3.3 Say-on-pay

In Übereinstimmung mit den Vorgaben der Statuten und des OR weist die Bellevue Group die den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung gewährten Vergütungen auf Geschäftsjahresbasis aus und bringt sie an der Generalversammlung zur Abstimmung. Für den Fall, dass an der Generalversammlung einer oder mehrere Anträge abgelehnt werden, kann der Verwaltungsrat an der gleichen Generalversammlung neue Anträge stellen. Stellt er keine neuen Anträge oder werden auch diese abgelehnt, kann der Verwaltungsrat entweder eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen oder neue Gesamtvergütungsbeträge an der nächsten ordentlichen Generalversammlung genehmigen lassen. Die folgende Tabelle fasst die Abstimmungsergebnisse zu den Vergütungen der letzten drei Generalversammlungen zusammen:

Abstimmung	Ja-Anteil GV 2023	Ja-Anteil GV 2022	Ja-Anteil GV 2021
Maximaler Gesamtbetrag der fixen Vergütung des Verwaltungsrats (prospektiv)	93.02%	97.44%	95.78%
Gesamtbetrag der variablen Vergütung des Verwaltungsrats (retrospektiv)	93.01%	81.35%	80.87%
Maximaler Gesamtbetrag der fixen Vergütung und der langfristigen variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung (teilprospektiv)	97.81%	88.62%	97.86%
Gesamtbetrag der kurzfristigen variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung (retrospektiv)	94.82%	86.09%	84.20%
Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht	86.77%	n/a	n/a

3.4 Pool für die variablen Vergütungen



Als Basis für die Berechnung des variablen Vergütungspools der Bellevue Group dient der adjustierte Konzerngewinn vor Steuern. Dieser wird abgeleitet, indem vom Konzerngewinn vor Steuern (gemäss geprüftem IFRS-Abschluss) der Gesamtpool der variablen Entschädigungen (Erfolgsbeteiligung) hinzugefügt, Anpassungen nicht operativ beeinflussbarer IFRS-Buchungen eliminiert sowie die Kapitalkosten des eingesetzten Kapitals belastet werden. Der Zinssatz für die Kapitalkosten wird jährlich vom Verwaltungsrat festgelegt. Dieser betrug im Geschäftsjahr 2023 10% (2022: 10%). Vom adjustierten Konzerngewinn vor Steuern wird den Mitarbeitenden ein festgelegter Anteil (Gesamtpool der variablen Entschädigungen) zugewiesen. Dieser versteht sich als Erfolgsbeteiligung am finanziellen Ergebnis des Unternehmens.

Der adjustierte Konzerngewinn vor Steuern stellt eine wichtige interne Kennzahl für die Performance der Bellevue Group dar und gilt für das Compensation Committee als verlässliche Bemessungsgrösse. Dieser beinhaltet bereits die Effekte weiterer wichtiger Kennzahlen wie die Entwicklung des Cost-Income-Ratio, der AuM oder der Neugeldzuflüsse.

Im Weiteren erstellt das Compensation Committee eine qualitative Leistungsbeurteilung für die Gruppengeschäftsleitung. Diese beinhaltet Punkte wie das Verhalten sowie die Führung und Entwicklung der Gesellschaft.

Die Aufteilung des Gesamtbonuspools auf die einzelnen Tochtergesellschaften erfolgt unter Berücksichtigung des Beitrags der jeweiligen operativen Einheiten und Teams am Bonuspool.

4. Aufbau Vergütungssystem

4.1 Verwaltungsrat

4.1.1 Fixe Vergütung

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats erhält ein von der Generalversammlung prospektiv festgelegtes fixes Grundhonorar, das je nach Mitgliedschaft in Verwaltungsräten von Tochtergesellschaften sowie in Ausschüssen variieren kann. Damit wird der Verantwortung und den einzelnen Funktionen im Verwaltungsrat individuell Rechnung getragen. Die zusätzlichen Aufgaben des Präsidenten in der Leitung des Verwaltungsrats sowie seiner Funktion als Bindeglied zwischen operativer und strategischer Führung der Gesellschaft werden mit einem höheren Honorar abgegolten. Die Höhe des Grundhonorars wird unter Beachtung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze (vgl. Ziffer 2.1 hiervor) nach freiem Ermessen festgelegt.

Die für jedes einzelne Mitglied des Verwaltungsrats jährlich ermittelte feste Vergütung wird quartalsweise ausbezahlt. Bei Ausscheiden eines Mitgliedes aus dem Verwaltungsrat während der Amtsperiode wird die feste Vergütung pro rata bis zum Ende des Quartals berechnet, in dem das Ausscheiden erfolgt.

4.1.2 Variable Vergütung

Seit der Generalversammlung 2023 erhält der Verwaltungsrat keine variable Vergütung mehr.

Im Vorjahr wurde die variable Vergütung unter Beachtung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze (vgl. Ziffer 2.1 hiervor) nach freiem Ermessen festgelegt und in Form von Aktien der Gesellschaft, die einer vierjährigen Veräusserungssperre unterliegen nach Genehmigung des entsprechenden Gesamtbetrags durch die Generalversammlung zugeteilt.

4.1.3 Spesen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Pauschalspesen, sondern den Ersatz von effektiven Auslagen.

4.1.4 Vorsorge

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht im Vorsorgeplan der Gesellschaft versichert.

4.1.5 Freiwillige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme

Der Verwaltungsrat genehmigt von Zeit zu Zeit freiwillige Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme, bei denen auch den Mitgliedern des Verwaltungsrats Anrechte zum Kauf von Aktien der Gesellschaft zu einem vergünstigten Kaufpreis angeboten werden. Der Abschlag zum Zeitpunkt des Angebots beträgt maximal 25%. Die Differenz zwischen dem 10-Tages-VWAP zum Zeitpunkt der Aktienzuteilung und dem Kaufpreis entspricht einer geldwerten Leistung. Die Zuteilung erfolgt in 3 Jahre gesperrten Aktien.

4.1.6 Beratungsleistungen

Mitglieder des Verwaltungsrats können für Beratungsleistungen zugunsten der Gesellschaft oder von Tochtergesellschaften, die sie nicht in ihrer Funktion als Mitglied des Verwaltungsrats erbringen, nach marktüblichen Ansätzen in bar entschädigt werden unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

4.2 Gruppengeschäftsleitung

Die Elemente der Vergütung der Gruppengeschäftsleitung setzen sich folgendermassen zusammen:

Funktionen	Fixe Vergütung Kriterien	Variable Vergütung		
		Bemessungskriterien und Verteilung	Auszahlung ¹⁾ in bar in Wertschriften	
Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Führungs-/ Fachverantwortung • Seniorität • Regionaler Standort 	CEO Group	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgsbeitrag der direkt geführten op. Einheit • Individuelle Leistungsbeurteilung gemäss Gruppen-KPIs 	50% 50%
		CFO Group	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Leistungsbeurteilung gemäss Gruppen-KPIs 	50% 50%

¹⁾ Für die detaillierten Auszahlungsbestimmungen verweisen wir auf den Chart unter 4.2.2.

4.2.1 Fixe Vergütung

Die Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung erhalten eine jährlich für das jeweilige Geschäftsjahr von der Generalversammlung teilprospektiv genehmigte fixe Vergütung, welche in bar ausbezahlt wird. Diese wird individuell unter Beachtung der allgemeinen

Vergütungsgrundsätze (vgl. Ziffer 2.1 hiervor) nach freiem Ermessen festgelegt und trägt der Funktion und Verantwortung des einzelnen Gruppengeschäftsleitungsmitgliedes Rechnung. Bei der Festlegung der fixen Vergütungen der Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung herrscht aus unternehmerischen Gesichtspunkten eine zurückhaltende Politik.

4.2.2 Variable Vergütung (Erfolgsbeteiligung)

Die variable Vergütung der Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung wird grundsätzlich auf Basis einer Leistungsbewertung, gestützt auf jährlich vereinbarte Ziele und Erwartungen, festgesetzt. Je nach Zielerreichung verändert sich der unter 3.4 beschriebene Pool für die variablen Vergütungen. Die individuellen Zuteilungen berücksichtigen Funktion, Erfahrung, persönliche Leistung und Marktentwicklung. Die Gewichtung dieser Elemente erfolgt auf individueller Ebene.

Variable Vergütungen werden grundsätzlich in folgende Bestandteile strukturiert und ausbezahlt:

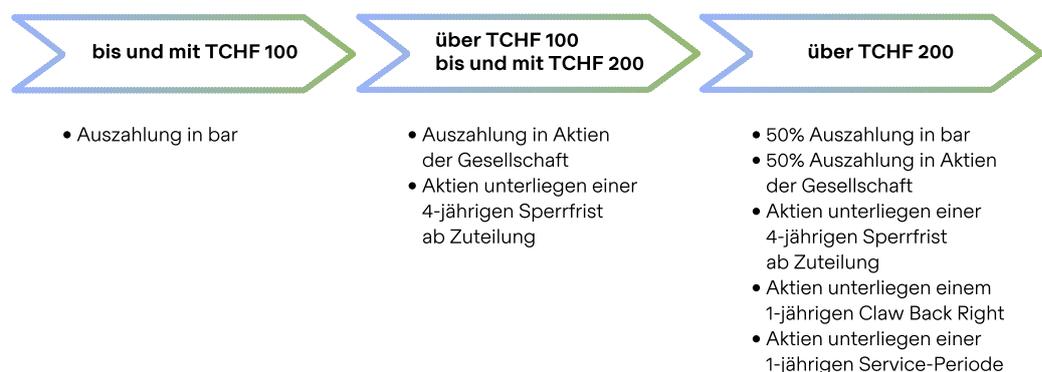
- Kurzfristige variable Vergütung in bar
- Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien
- Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Service-Periode und Rückforderungsrecht
- Übrige kurzfristige variable Vergütung
- Langfristige variable Vergütung

Die Struktur der variablen Vergütung sowie die Bedingungen für Sperrung, Service-Periode und Rückforderungsrecht werden vom Verwaltungsrat bzw. vom Compensation Committee in Abhängigkeit der Funktion und der Höhe der individuellen variablen Vergütung festgelegt.

Variable Vergütungen in gesperrten Aktien werden trotz langfristigen Charakters als kurzfristig ausgewiesen. Dies, weil keine Optionsprogramme für Aktien der Gesellschaft zur Verfügung stehen und somit ausschliesslich Anwartschaften auf Aktien zur Anwendung kommen.

Die kurzfristigen variablen Vergütungen sind von der Generalversammlung retrospektiv und die langfristigen variablen Vergütungen teilprospektiv zu genehmigen.

Für die Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütungen gelten folgende Bestimmungen:



Langfristige variable Vergütungen werden in Aktien ausbezahlt.

4.2.3 Spesen

Die Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung erhalten keine Pauschalspesen, sondern den Ersatz von effektiven Auslagen.

4.2.4 Vorsorge

Die Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung sind in der für alle Mitarbeitenden in der Schweiz eingerichteten regulären Pensionskasse versichert. Die Versicherungslösung deckt für alle Mitarbeitenden nur die fixen Vergütungen ab.

4.2.5 Long-Term-Incentive-Pläne bei Investmentgesellschaften

Bei unseren Investmentgesellschaften BB Biotech AG und Bellevue Healthcare Trust handelt es sich um unabhängige, an ihren jeweiligen Börsen kotierte Unternehmen, die durch einen unabhängigen Verwaltungsrat geführt und überwacht werden. Als eine der Anforderungen an die mandatierten Anlageteams der Bellevue Group wurde seitens dieser Verwaltungsräte die Einrichtung von langfristigen Beteiligungsprogrammen vorgegeben, die im Einklang mit dem Erfolg und den Interessen der jeweiligen Aktionäre der Investmentgesellschaften stehen.

Teammitglieder, die in den operativen Einheiten Leistungen für die Mandate in börsenkotierten Investmentgesellschaften erbringen, können an Long-Term-Incentive-Plänen teilnehmen, die im Zusammenhang mit den Vermögensverwaltungsmandaten der BB Biotech AG und des Bellevue Healthcare Trust bestehen. Im Rahmen dieser Programme können die Gruppengeschäftsleitungsmitglieder Anwartschaften auf eine maximale Anzahl Aktien von BB Biotech AG und/oder Bellevue Healthcare Trust erhalten. Die effektive Anzahl Aktien hängt von diversen Konditionen ab. Es besteht eine dreijährige Vesting-Periode ab dem Zuteilungsdatum. Im Weiteren hängt die effektive Anzahl Aktien von der Erreichung von Leistungszielen über die Periode der nächsten drei Geschäftsjahre im Zusammenhang mit den Mandaten ab. Der Anspruch auf die maximale Anzahl Aktien besteht nur, wenn in der folgenden Dreijahresperiode die absolute Performance der Mandate grösser ist als 10% p.a. und die relativen Performances der relevanten Indices der jeweiligen Mandate übertrifft. Falls die absolute Performance eines Mandats in der Dreijahresperiode kleiner ist als 5% p.a. und keiner der Indices übertroffen wird, verfällt die Anwartschaft.

Die Long-Term-Incentive-Pläne bei Investmentgesellschaften gelten als langfristige variable Vergütungen.

4.2.6 Freiwillige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme

Der Verwaltungsrat genehmigt von Zeit zu Zeit freiwillige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme, bei denen allen Mitarbeitenden Anrechte zum Kauf von Aktien der Gesellschaft zu einem vergünstigten Kaufpreis angeboten werden. Der Abschlag zum Zeitpunkt des Angebots beträgt maximal 25%. Die Differenz zwischen dem 10-Tages-VWAP zum Zeitpunkt der Aktienzuteilung und dem Kaufpreis entspricht einer geldwerten Leistung. Die Zuteilung erfolgt in 3 Jahre gesperrten Aktien.

Die zuvor beschriebenen freiwilligen Mitarbeiterbeteiligungsprogramme sind im Grundsatz nicht Gegenstand der Vergütungspolitik.

4.2.7 Anstellungsbedingungen

Die Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung besitzen unbefristete Arbeitsverträge mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten. Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung haben keinen Anspruch auf eine Abgangsentschädigung.

4.3 Kader und Mitarbeitende

Die Elemente der Vergütung für Kader und Mitarbeitende setzen sich folgendermassen zusammen:

Funktionen	Fixe Vergütung	Variable Vergütung		
	Kriterien	Bemessungskriterien und Verteilung	Auszahlung ¹⁾	
			in bar	in Wertschriften ²⁾³⁾
Mitglieder der Geschäftsleitungen op. Einheiten (ohne Lead-PM)	<ul style="list-style-type: none"> • Spezialisierung • Führungs-/ Fachverantwortung • Seniorität • Regionaler Standort 	<ul style="list-style-type: none"> • GL-Mitglieder mit Überwachungs- bzw. Kontrollfunktionen: Diskretionäre Vergütung gem. Marktstandards • Individuelle Leistungsbeurteilungen 	50%	50%
PM-Teams	<ul style="list-style-type: none"> • Spezialisierung • Führungsverantwortung • Seniorität • Regionaler Standort 	Beteiligungs-gesellschaften <ul style="list-style-type: none"> • Basis: Nettoertrag der Produkte • Zusatz: LTI mit quantitativen und qualitativen KPIs (durch VR Beteiligungsgesellschaft festgelegt) • Verteilung durch Lead-PM festgelegt 	50%	50%
		Fonds und Mandate <ul style="list-style-type: none"> • Basis: Nettoertrag der Produkte • Zusatz: relative Outperformance von Benchmark und Konkurrenten 	50%	50%
Übrige Kader & Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> • Spezialisierung • Führungs-/ Fachverantwortung • Seniorität • Regionaler Standort 	<ul style="list-style-type: none"> • Bandbreiten gem. Verantwortungsstufen und Seniorität • Individuelle Leistungsbeurteilungen 	50%	50%

¹⁾ Für die detaillierten Auszahlungsbestimmungen verweisen wir auf den Chart unter [4.2.2](#).

²⁾ Portfoliomanager haben die Wahl zwischen Bellevue-Aktien oder Anteile an vom Team verwalteten Fonds.

³⁾ Mitarbeitende von ausländischen Tochtergesellschaften erhalten auch diesen Anteil in bar; die Auszahlung erfolgt mit einem Jahr Aufschub.

Wie bei der Gruppengeschäftsleitung herrscht bei der Festlegung der fixen Vergütungen der Kader und Mitarbeitenden aus unternehmerischen Gesichtspunkten eine zurückhaltende Politik. Für weitere Details zu den Vergütungen von Kader und Mitarbeitenden wird auf Ziffer [4.2](#) verwiesen, da sich diese von den Details der Vergütung der Gruppengeschäftsleitung nicht unterscheiden.

5. Verwaltungsrat: Vergütungen, Darlehen und Beteiligungen

5.1 Vergütungen

In der Vergangenheit hat der Verwaltungsrat aufgrund der Statuten, die bisher keine fixe Vergütungen in Aktien erlaubten, jeweils eine fixe Vergütung in bar sowie eine variable Vergütung in Aktien der Gesellschaft erhalten. Nach erfolgter Annahme der an der Generalversammlung 2023 vorgeschlagenen Statutenänderungen kann die fixe Vergütung neu in bar und/oder Aktien der Gesellschaft ausbezahlt werden. Ab dem Geschäftsjahr 2023 wird keine variable Vergütung für den Verwaltungsrat mehr ausbezahlt. Zudem beinhaltet die fixe Vergütung eine potenzielle geldwerte Leistung für die Teilnahme an freiwilligen Beteiligungsprogrammen (gesperrte Aktien) mit einem Discount. Diese Position wurde in der Vergangenheit als kurzfristige variable Entschädigung ausgewiesen. Die Vergleichszahlen wurden an die neue Darstellung angepasst.

CHF	Veit de Maddalena	Katrin Wehr-Seiter	Urs Schenker	Barbara Angehrn Pavik ¹⁾	Daniel Sigg ²⁾	Total
01.01.–31.12.2023						
Fixe Vergütung	250 375	154 875	150 875	114 750	36 625	707 500
– in bar	185 875	112 875	110 125	76 500	36 625	522 000
– in Beteiligungspapieren ³⁾	64 500	42 000	40 750	38 250	-	185 500
Geldwerte Leistung aus freiwilligem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ⁴⁾	3 373	3 373	3 373	3 373	-	13 492
Sozialversicherungsbeiträge	-	-	8 355	5 666	-	14 021
Total Vergütungen	253 748	158 248	162 603	123 789	36 625	735 013

¹⁾ Barbara Angehrn Pavik wurde am 21. März 2023 von der Generalversammlung in den Verwaltungsrat gewählt.

²⁾ Dr. Daniel H. Sigg ist per 21. März 2023 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

³⁾ Von diesen Beträgen wurden jeweils die anfallenden Kosten für die Arbeitnehmerbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen in bar und nicht in Aktien abgerechnet.

⁴⁾ Dabei handelt es sich um den Betrag der geldwerten Leistung aufgrund des Abschlags im Vergleich zum 10-Tages-VWAP bei der effektiven Aktienzuteilung.

CHF	Veit de Maddalena	Daniel Sigg	Katrin Wehr-Seiter	Urs Schenker	Total
01.1.–31.12.2022					
Fixe Vergütung – in bar	227 500	147 854	115 500	114 500	605 354
Geldwerte Leistung aus freiwilligem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ¹⁾	11 267	-	11 267	11 267	33 801
Sozialversicherungsbeiträge auf fixe Vergütungen	277	-	-	8 108	8 385
Total fixe Vergütungen	239 044	147 854	126 767	133 875	647 540
Variable Vergütung – in gesperrten Aktien ²⁾	36 000	36 000	36 000	36 000	144 000
Sozialversicherungsbeiträge auf variable Vergütungen	-	-	-	2 871	2 871
Total variable Vergütungen	36 000	36 000	36 000	38 871	146 871
Total der Vergütungen	275 044	183 854	162 767	172 746	794 411

¹⁾ Dabei handelt es sich um den Betrag der geldwerten Leistung aufgrund des Abschlags im Vergleich zum 10-Tages-VWAP bei der effektiven Aktienzuteilung.

²⁾ Von diesen Beträgen wurden jeweils die anfallenden Kosten für die Arbeitnehmerbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen in bar und nicht in Aktien abgerechnet.

Die fixen Vergütungen müssen gemäss Art. 8 Abs. 1 Ziff. 1 der Statuten von der Generalversammlung für die Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung genehmigt werden. Für die Periode von GV 2022 bis GV 2023 wurden fixe Vergütungen von CHF 618 000 (2021/2022: CHF 618 000) genehmigt. Die effektiv ausgerichtete Vergütung (einschliesslich Sozialversicherungsbeiträgen) für die erwähnte Periode betrug CHF 610 617 (2021/2022: CHF 615 795). Für die laufende Periode von GV 2023 bis GV 2024 wurden fixe Vergütungen (inklusive der geldwerten Leistung aus freiwilligen Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen) von CHF 880 000 genehmigt.

Somit wurden die Beschlüsse der Generalversammlung bezüglich der fixen Vergütungen für den Verwaltungsrat für die Periode von der Generalversammlung 2022 bis zur Generalversammlung 2023 eingehalten.

Die für das Geschäftsjahr 2022 ausgewiesenen variablen Vergütungen von Total CHF 146 871 wurden gemäss Art. 8 Abs. 1 Ziff. 2 der Statuten von der Generalversammlung 2023 genehmigt und in gesperrten Aktien im 1. Halbjahr 2023 ausbezahlt. Diese Aktien unterliegen einer vierjährigen Verkaufssperre. Zudem wurde von der Generalversammlung 2023 die

geldwerte Leistung für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme im Jahr 2022 von Total CHF 34 226 genehmigt.

Der Verwaltungsrat hat in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 jeweils ein freiwilliges Mitarbeiterbeteiligungsprogramm genehmigt. Aus diesem Pool wurden dem Verwaltungsrat Anrechte zum Kauf von 10 000 Aktien (2022: 4 500 Aktien) der Gesellschaft zu einem vergünstigten Kaufpreis von CHF 18.00 pro Aktie (2022: CHF 23.75 pro Aktie) zugeteilt. Dies entsprach jeweils einem Abschlag von knapp 25% auf dem Quartals-VWAP vor dem Zuteilungszeitpunkt der Anrechte. Die Differenz zwischen dem 10-Tages-VWAP der effektiven Auslieferung der Aktien und dem Kaufpreis entspricht einer geldwerten Leistung. Die Aktien wurden ab dem Zuteilungszeitpunkt für 3 Jahre gesperrt.

Die Vergütung des Verwaltungsrats hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die aufgezeigten Veränderungen stehen im Zusammenhang mit der Bewertung der zugeteilten bzw. im Rahmen der freiwilligen Beteiligungsprogramme erworbenen Aktien.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine (2022: keine) nicht marktüblichen Vergütungen an den Mitgliedern des Verwaltungsrats nahestehende Personen ausgerichtet.

Im Geschäftsjahr 2023 wie auch im Vorjahr wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats nach deren Rücktritt ausgerichtet.

5.2 Darlehen und Kredite

Per Ende 2023 und 2022 bestanden keine Darlehen und keine Kredite – weder an Mitglieder des Verwaltungsrats noch an ausgeschiedene Mitglieder des Verwaltungsrats oder ihnen nahestehende Personen.

5.3 Beteiligungen

Per Ende 2023 und 2022 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrats die folgenden Beteiligungen an der Gesellschaft:

Anzahl Aktien	31.12.2023	31.12.2022
Veit de Maddalena, Präsident	268 705	287 024
Urs Schenker, Mitglied	27 184	21 769
Katrin Wehr-Seiter, Mitglied	20 570	14 958
Barbara Angehrn Pavik, Mitglied ¹⁾	5 400	n/a
Daniel Sigg, Mitglied ²⁾	n/a	51 705

¹⁾ Barbara Angehrn Pavik wurde am 21. März 2023 von der Generalversammlung in den Verwaltungsrat gewählt.

²⁾ Dr. Daniel H. Sigg ist per 21. März 2023 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

5.4 Tätigkeiten bei anderen Unternehmen

Veit de Maddalena, Präsident

Klosters-Madrise Bergbahnen AG	Schweiz	Präsident des Verwaltungsrats	Privat
de Maddalena & Co. AG	Schweiz	Präsident des Verwaltungsrats	Privat
Loft Dynamics AG	Schweiz	Präsident des Verwaltungsrats	Privat
BG (Suisse) Private Bank SA	Schweiz	Präsident des Verwaltungsrats	Privat
Margin AG	Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrats	Privat
Candor Board Services GmbH	Schweiz	Gesellschafter	Privat

Urs Schenker, Mitglied

Swisa Holding AG	Schweiz	Präsident des Verwaltungsrats	Privat
EBV Immobilien AG	Schweiz	Präsident des Verwaltungsrats	Privat
Geschäftshaus City AG Dübendorf	Schweiz	Präsident des Verwaltungsrats	Privat
Invico Asset Management AG	Schweiz	Präsident des Verwaltungsrats	Privat
Meyer Burger Technology AG	Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Nomination & Compensation Committee	Börsenkotiert
Ornak AG	Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrats	Privat
Indicium Technologies AG	Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrats	Privat
Ufenau Capital Partners AG	Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrats	Privat
Pfizer Personalvorsorgestiftung	Schweiz	Präsident des Stiftungsrats	Privat

Katrín Wehr-Seiter, Mitglied

SES S.A.	Luxemburg	Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Audit & Risk Committee, Mitglied des Remuneration Committee	Börsenkotiert
Meyer Burger Technology AG	Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Risk & Audit Committee	Börsenkotiert
BIP (GP) Sarl ¹⁾	Luxemburg	Mitglied des Board of Managers	Privat
BIP Interim (GP) Sarl ²⁾	Luxemburg	Mitglied des Board of Managers	Privat
The Simpleshow Company S.A.	Luxemburg	Mitglied des Verwaltungsrats	Privat
Unite Holding SE ³⁾	Deutschland	Mitglied des Aufsichtsrats	Privat
Unite Network SE ³⁾	Deutschland	Mitglied des Aufsichtsrats	Privat
Mercateo Deutschland AG ³⁾	Deutschland	Mitglied des Aufsichtsrats	Privat
Wellcosan Beteiligungs GmbH	Deutschland	Mitglied des Beirats	Privat

¹⁾ GP von BIP Fund (SCA), SICAR; mit 100% Tochtergesellschaft Coquelicots Holdings sarl als Holding-Vehikel.

²⁾ GP von BIP Interim SCSp; mit 100% Tochtergesellschaft Bleuets Holdings sarl als Holding-Vehikel.

³⁾ Unite Network SE und Mercateo Deutschland AG sind 100% Tochtergesellschaften der Unite Holding SE.

Barbara Angehrn Pavik, Mitglied

medmix AG	Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Nomination & Compensation Committee	Börsenkotiert
Asceneuron SA	Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrats	Privat

6. Gruppengeschäftsleitung: Vergütungen, Darlehen und Beteiligungen

6.1 Ziele und Zielerreichung

Für das Geschäftsjahr 2023 wurden die folgenden Ziele für die Gruppengeschäftsleitung definiert und durch das Compensation Committee beurteilt:

Quantitative Ziele		Ziel	Bewertung
KPIs	– Verwaltete Vermögen	10% Wachstum	Unter Erwartung liegende Leistung
	– Kosten-Ertrags-Verhältnis	<65%	Unter Erwartung liegende Leistung
	– Eigenkapitalrendite	>20%	Unter Erwartung liegende Leistung
Qualitative Ziele			
KPIs	– Performancequalität der Produkte	50% übertreffen Benchmark	Unter Erwartung liegende Leistung
	– ESG	Weiterentwicklung der ESG-Initiativen	Über Erwartung liegende Leistung

Das Jahr 2023 war vom anhaltend sehr anspruchsvollen Marktumfeld für klein- und mittelkapitalisierte Wachstumswerte im Gesundheitssektor mit unterdurchschnittlichen, teilweise gar negativen, Entwicklungen im Kapitalmarkt geprägt und in Summe ein sehr herausforderndes Jahr für das Unternehmen und die Mitarbeiter. Bellevue konnte sich dabei dem Trend an den Kapitalmärkten nicht entziehen und musste eine Reduktion der betreuten Kundenvermögen verzeichnen. Mit einer unter der Erwartung liegenden Investment Performance der Produkte gab es hierbei auch kein ausgleichendes Momentum. In der Gesamtevaluation bleibt die Leistung der Gruppengeschäftsleitung vor dem Hintergrund von deutlich reduzierter Ertragsbasis und Konzernergebnis hinter den Erwartungen zurück.

Neben der Konzentration auf die Stabilisierung der Gruppe im Kernbereich der etablierten Investment-Strategien hat die Geschäftsleitung das Jahr 2023 genutzt neue Wachstumsinitiativen zu konkretisieren und ESG-Kriterien weiter in der Unternehmens- und Anlagestrategie zu verankern. So konnten u.a. neue Produktideen in Wachstumsbereichen wie Bellevue Obesity Solutions oder Bellevue AI Health lanciert oder im Bereich der Privatmarktanlagen attraktive Transaktionen realisiert werden. Weitere Investitionen in den Ausbau der Anlageexpertise sowie die Modernisierung der Infrastruktur sollen die mittel- bis langfristigen Wachstumsperspektiven als spezialisierter Asset Manager weiter untermauern und ein solides Fundament für die zukünftige Entwicklung bieten.

6.2 Vergütungen

Analog zum Verwaltungsrat beinhaltet die fixe Vergütung eine potenzielle geldwerte Leistung für die Teilnahme an freiwilligen Beteiligungsprogrammen (gesperrten Aktien) mit einem Discount. Ein Maximalbetrag für diese Position wurde bereits anlässlich der Generalversammlung 2023 genehmigt. In der Vergangenheit wurde diese Position als kurzfristige variable Entschädigung ausgewiesen. Die Vergleichszahlen wurden an die neue Darstellung angepasst.

CHF	01.01.–31.12.2023		01.01.–31.12.2022	
	André Rüegg CEO ¹⁾	Total ²⁾	André Rüegg CEO ¹⁾	Total ³⁾
Fixe Vergütung – in bar	350 000	605 000	350 000	805 000
Geldwerte Leistung aus freiwilligem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ⁴⁾	-	-	30 046	61 594
Sozialversicherungsbeiträge ⁵⁾	92 998	159 339	94 084	214 028
Total fixe Vergütung	442 998	764 339	474 130	1 080 622
Kurzfristige variable Vergütung (Erfolgsbeteiligung)	350 000	570 000	675 000	1 181 667
– in Beteiligungspapieren	-	-	337 500	590 834
– davon in gesperrten Aktien ⁶⁾	-	-	100 000	266 667
– davon in gesperrten Aktien mit Service-Periode und Rückforderungsrecht ^{6) 7)}	-	-	237 500	324 167
– in bar	350 000	570 000	337 500	590 833
Sozialversicherungsbeiträge ⁸⁾	25 000	41 000	44 000	78 300
Total kurzfristige variable Vergütung	375 000	611 000	719 000	1 259 967
Langfristige variable Vergütung	93 900	93 900	131 200	131 200
– in Beteiligungspapieren	93 900	93 900	131 200	131 200
– davon Long-Term-Incentive-Plan Investmentgesellschaften ⁹⁾	93 900	93 900	131 200	131 200
Sozialversicherungsbeiträge ⁸⁾	7 000	7 000	9 800	9 800
Total langfristige variable Vergütung	100 900	100 900	141 000	141 000
Total Vergütungen	918 898	1 476 239	1 334 130	2 481 589

¹⁾ André Rüegg ist CEO der Gesellschaft und der Bellevue Asset Management AG.

²⁾ Per 31. Dezember 2023 besteht die Gruppengeschäftsleitung aus André Rüegg, CEO und CEO Bellevue Asset Management AG, und Michael Hutter, CFO.

³⁾ Per 31. Dezember 2022 bestand die Gruppengeschäftsleitung aus André Rüegg, CEO und CEO Bellevue Asset Management AG, und Michael Hutter, CFO. Jan Kollros, CEO adbodmer AG und CEO Bellevue Private Markets AG, ist per 31. August 2022 aus der Gruppengeschäftsleitung ausgeschieden.

⁴⁾ Dabei handelt es sich um den Betrag der geldwerten Leistung aufgrund des Abschlags im Vergleich zum 10-Tages-VWAP bei der effektiven Aktienzuteilung.

⁵⁾ Die Sozialversicherungsbeiträge beinhalten die Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen, die Arbeitgeberbeiträge für die berufliche Vorsorge sowie die Arbeitgeberbeiträge für Kranken- und Unfallversicherung.

⁶⁾ Alle Aktien der Gesellschaft wurden bzw. werden zum Marktwert bewertet (gewichteter Durchschnittskurs über 10 Tage vor Zuteilung). Von diesen Beträgen werden jeweils die anfallenden Kosten für die Arbeitnehmerbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen in bar und nicht in Aktien abgerechnet.

⁷⁾ Die Aktien unterliegen einer einjährigen Service-Periode sowie einem einjährigen Rückforderungsrecht («Claw Back Right»).

⁸⁾ Die Sozialversicherungsbeiträge beinhalten die Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen. Auf noch nicht bezahlte variable Vergütungen wird prospektiv ein Satz von 6.5% für Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen berechnet und aufgerundet. Die effektiv in Rechnung gestellten Beiträge (im Folgejahr) können tiefer liegen. Auf sämtliche variablen Entschädigungskomponenten werden keine Beiträge für die Pensionskasse erhoben und sie sind auch nicht Teil der jeweiligen Versicherungsdeckung.

⁹⁾ Anwartschaft auf maximal 1 700 Aktien BB Biotech (2022: 1 700 Aktien BB Biotech), bewertet zum Marktwert (Schlusskurs per 31.12.2022 resp. 31.12.2021).

Die fixen Vergütungen müssen gemäss Art. 8 Abs. 1 Ziff. 2 der Statuten von der Generalversammlung für das laufende Geschäftsjahr genehmigt werden. Für das Geschäftsjahr 2023 wurden fixe Vergütungen (inklusive der geldwerten Leistung aus freiwilligen Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen) von CHF 1 072 400 (2022: CHF 1 175 000) genehmigt. Die effektiv ausgerichtete Vergütung (einschliesslich Sozialversicherungsbeiträgen) für das erwähnte Geschäftsjahr betrug CHF 764 339 (2022: CHF 1 017 634, exklusive der geldwerten Leistung).

Somit wurden die Beschlüsse der Generalversammlung bezüglich der fixen Vergütungen der Gruppengeschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023 eingehalten.

Die ausgewiesenen kurzfristigen variablen Vergütungen von total CHF 611 000 müssen gemäss Art. 8 Abs. 1 Ziff. 3 der Statuten von der Generalversammlung 2024 genehmigt werden. Vorbehältlich der Genehmigung erfolgt die Auszahlung der variablen Vergütung für geleistete Arbeit in 2023 aufgrund des Ausscheidens der beiden Gruppengeschäftsleitungsmitglieder im 1. Halbjahr 2024 in bar.

Der Verwaltungsrat hat in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 jeweils ein freiwilliges Mitarbeiterbeteiligungsprogramm genehmigt. Die Gruppengeschäftsleitung hat im Jahr 2023 aus diesem Pool keine Anrechte zum Kauf von Aktien (2022: 8 200 Aktien) der Gesellschaft zu einem vergünstigten Kaufpreis ausgeübt. Im Jahr 2022 wurden 8 200 Aktien zu CHF 23.75 pro Aktie der Gruppengeschäftsleitung zugeteilt. Dies entsprach einem Abschlag von knapp 25% auf dem Quartals-VWAP vor dem Zuteilungszeitpunkt der Anrechte. Die Differenz zwischen dem 10-Tages-VWAP der effektiven Auslieferung der Aktien und dem Kaufpreis entspricht einer geldwerten Leistung. Die Aktien wurden ab dem Zuteilungszeitpunkt für 3 Jahre gesperrt.

Die kurzfristige variable Vergütung (Erfolgsbeteiligung) der Gruppengeschäftsleitung hat sich im Geschäftsjahr im Wesentlichen aufgrund der reduzierten operativen Performance der Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr mehr als halbiert.

Im Rahmen des « BB Biotech Long-term-Incentive-Plans 2023» erhielt André Rüegg im Jahr 2023 eine Anwartschaft auf 1 700 Aktien (2022: 1 700 Aktien) von BB Biotech. Auf der Anwartschaft bestehen die folgenden Leistungskriterien für die Beurteilungsperiode 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2025:

Leistungskriterien	Gewichtung in %	Parameter
Absolute Performance (Aktienkurs inkl. Dividenden)	60	> 10% p.a. = 100% > 9% p.a. = 90% > 8% p.a. = 80% > 7% p.a. = 70% > 6% p.a. = 60% ≥ 5% p.a. = 50% <5% p.a. = 0%
Performance relativ zum NBI (Nasdaq Biotech Index)	20	Outperform = 100% Underperform = 0%
Performance relativ zum SPI (Swiss Performance Index)	20	Outperform = 100% Underperform = 0%

Die effektive Anzahl Aktien wird im Januar 2026 basierend auf den erreichten KPIs zugeteilt. Aufgrund des Ausscheidens von André Rüegg per 1. Januar 2024 wurde die maximale Anwartschaft bereits pro rata gekürzt.

Im Rahmen des « BB Biotech Long-term-Incentive-Plans 2021» erhielt André Rüegg eine Anwartschaft auf 1 700 Aktien von BB Biotech. Die Zielerreichung des Planes betrug per 31. Dezember 2023 0%. Es erfolgte keine Zuteilung von Aktien BB Biotech.

Im Rahmen des « BB Biotech Long-term-Incentive-Plans 2020» erhielt André Rüegg eine Anwartschaft auf 1 700 Aktien von BB Biotech. Die Zielerreichung des Planes betrug per 31. Dezember 2022 0%. Es erfolgte somit keine Zuteilung von Aktien BB Biotech.

Das prozentuale Verhältnis von fixer Vergütung zu variabler Vergütung beträgt für die Gruppengeschäftsleitung insgesamt 52% fixe Vergütung und 48% variable Vergütung (2022: 44% fix und 56% variabel). Für den CEO beträgt die fixe Vergütung insgesamt 48% und die variable Vergütung 52% (2022: 36% fix und 64% variabel).

Der ab dem 1. Januar 2024 designierte CEO Gebhard Giselbrecht wurde zur Übergabe der Geschäfte bereits per 1. Dezember 2023 als Mitarbeiter bei der Bellevue angestellt. Im Monat Dezember wurde ihm eine fixe Entschädigung von CHF 29 167 ausbezahlt. Zusätzlich wurden Sozialversicherungsbeiträge von CHF 7 672 fällig. Im Weiteren wurde aufgrund des früheren Stellenantritts eine Entschädigung von CHF 300 000 für werthaltige Ansprüche gegenüber dem bisherigen Arbeitgeber bereits im Dezember 2023 in bar ausbezahlt. Auf diesem Betrag wurden Sozialversicherungsbeiträge von CHF 19 000 fällig. Der Totalbetrag von CHF 319 000 wird gemäss Art. 27 Abs. 2 der Statuten der Generalversammlung 2024 zur Genehmigung vorgelegt.

Die Werte in der vorstehenden Tabelle weichen in gewisser Hinsicht ab von den Vergütungsoffenlegungen in Anmerkung 9 «Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen» der Konzernrechnung 2023 der Gesellschaft, die in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wurden. Die Abweichungen betreffen den Zeitpunkt der Bewertung der zugeteilten Aktien im Zusammenhang mit dem Bonus und dem «Individuellen Long-Term Incentive Programm», die einer Service Condition unterliegen. Deren Wert wird nach IFRS über die zukünftige Service-/Vesting-Periode verteilt, in diesem Bericht aber zum Zuteilungsdatum vollständig ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden keine nicht marktüblichen Vergütungen an den Mitgliedern der Gruppengeschäftsleitung nahestehende Personen ausgerichtet.

6.3 Darlehen und Kredite

Per Ende 2023 und 2022 bestanden keine Darlehen und keine Kredite – weder an Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung noch an ausgeschiedene Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung oder ihnen nahestehende Personen.

6.4 Beteiligungen

Per Ende 2023 und 2022 hielten die Gruppengeschäftsleitungsmitglieder die folgenden Beteiligungen an der Gesellschaft:

Anzahl Aktien	31.12.2023	31.12.2022
André Rüegg, CEO und CEO Bellevue Asset Management AG	93 009	300 000
Michael Hutter, CFO	38 125	71 162

6.5 Tätigkeiten bei anderen Unternehmen

André Rüegg, CEO

Bellevue Funds (Lux) SICAV

Luxemburg

Präsident des Verwaltungsrats

Privat

7. Von der Generalversammlung 2024 zu genehmigende Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung

7.1 Genehmigung maximaler Gesamtbetrag der fixen Vergütung des Verwaltungsrats

Die beantragte maximale Vergütung des Verwaltungsrats bleibt unverändert zum Vorjahresantrag. Die effektive tiefere fixe Vergütung steht im Zusammenhang mit den Annahmen zur Bestimmung des kalkulatorisch maximalen Werts der geldwerten Leistung der potenziell im Rahmen der freiwilligen Beteiligungsprogramme zugeteilten Aktien. Die maximale Gesamtvergütung besteht aus folgenden Positionen:

- Fixe Vergütung von maximal CHF 742 000 (Vorperiode: CHF 742 000 genehmigt)
- Geldwerte Leistung aus freiwilligen Beteiligungsprogrammen von maximal CHF 114 000 (Vorperiode: CHF 114 000 genehmigt)
- Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen von maximal CHF 24 000 (Vorperiode: CHF 24 000 genehmigt)

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags der Vergütung des Verwaltungsrats von CHF 880 000 (Vorperiode: CHF 880 000 genehmigt) für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Die Vergütung wird teilweise in Aktien der Gesellschaft sowie in bar entrichtet.

7.2 Genehmigung maximaler Gesamtbetrag der fixen sowie der langfristig variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung

Der Verwaltungsrat hat entschieden, die Gruppengeschäftsleitung ab dem 1. März 2024 auf 4 Mitglieder und zu einem späteren Zeitpunkt in 2024 voraussichtlich auf 5 Mitglieder zu erweitern. Patrick Fischli und Markus Peter, welche die Gruppengeschäftsleitung ab dem 1. März verstärken, sind seit rund 15 Jahren in der Geschäftsleitung der Bellevue Asset Management AG tätig. Der neue CEO wird zudem für werthaltige Ansprüche gegenüber dem bisherigen Arbeitgeber entschädigt. Analog zum Verwaltungsrat beinhaltet die fixe Vergütung eine potenzielle geldwerte Leistung für die Teilnahme an freiwilligen Beteiligungsprogrammen (gesperrten Aktien) mit einem Discount. Die fixe Vergütung für 2024 bzw. teilweise 2023 besteht demnach aus folgenden Positionen:

- Fixe Vergütung von maximal CHF 1 170 000 (2023: CHF 620 000)
- Werthaltige Ansprüche gegenüber bisherigem Arbeitgeber in bar CHF 525 000, davon CHF 300 000 bereits in 2023 ausbezahlt (2023: keine)
- Werthaltige Ansprüche gegenüber bisherigem Arbeitgeber in Aktien CHF 911 000 (2023: keine)
- Geldwerte Leistung aus freiwilligen Beteiligungsprogrammen von maximal CHF 565 000 (2023: CHF 270 000)
- Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen, die übrigen Versicherungen sowie für Vorsorgeleistungen von maximal CHF 432 500 (2023: CHF 182 400)

Der Betrag der beantragten fixen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024 bzw. teilweise 2023 beträgt somit CHF 3 603 500. Die aufgezeigten Veränderungen stehen hauptsächlich im Zusammenhang mit der Erweiterung der Geschäftsleitung sowie der Entschädigung werthaltiger Ansprüche gegenüber dem bisherigen Arbeitgeber des neuen CEO.

Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung partizipieren an einem Long-Term-Incentive-Plan, der im Zusammenhang mit dem Vermögensverwaltungsmandat der BB Biotech AG besteht. Im Jahr 2024 erhalten sie eine maximale Anwartschaft von 5 100 Aktien (2022: 1 700 Aktien) der BB Biotech AG. Basierend auf dem Schlusskurs per 31.12.2023 entspricht dies einer maximalen Entschädigung von CHF 219 000 (2022: CHF 93 900) zuzüglich gesetzlicher Sozialversicherungsbeiträge von CHF 16 500 (2022: CHF 7 000). Dies entspricht einem maximalen Totalbetrag von CHF 235 500 (2022: CHF 100 900).

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags der fixen sowie langfristig variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024 von CHF 3 839 000 (2023: CHF 1 173 300).

7.3 Genehmigung Gesamtbetrag der kurzfristigen variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung

Den Mitgliedern der Gruppengeschäftsleitung wird, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung, eine kurzfristige variable Vergütung auf der Basis einer Leistungsbewertung, gestützt auf jährlich vereinbarte Ziele und Erwartungen, ausgerichtet. Der nachfolgende Antrag erfolgt gestützt auf die Leistung und die Zielerreichung im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2023. Die Komponenten der variablen Vergütungen der Gruppengeschäftsleitung und deren Berechnung werden unter [Ziffer 4.2](#) beschrieben und unter [Ziffer 6.2](#) betraglich offengelegt.

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines Gesamtbetrags der kurzfristigen variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023 von CHF 611 000 (2022: CHF 1 322 955).

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bellevue Group AG Küsnacht

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Bellevue Group AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den Tabellen auf den Kapiteln 5 und 6 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht (Kapitel 5 und 6) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit & Risk Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit & Risk Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG

Philippe Bingert

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roland Holl

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 23. Februar 2024

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich

Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

ESG

ESG	130–208
Vorwort	131
Nachhaltigkeitsleistungen 2023	133
Nachhaltigkeitsstrategie	134
Identifizierte Wesentlichkeitsthemen	140
Verantwortungsvolle Investitionen	142
Unternehmensethik und Integrität	163
Wirtschaftliche Leistung	172
Mitarbeiterentwicklung und -bindung	174
Diversität und Chancengleichheit	180
Klimawandel	182
Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG)	186
Klimabezogene Finanzinformationen (TCFD)	188
GRI	206

Vorwort

Nachhaltigkeit – operative Fortschritte, erweiterte Berichterstattung

Nachhaltigkeit ist und bleibt ein wichtiger Faktor in der Geschäftsstrategie der Bellevue Group. Sie ist der Schlüssel, um unseren langfristigen Erfolg zu sichern und gleichzeitig einen Mehrwert für alle unsere Anspruchsgruppen zu schaffen. Um diesen Anspruch auch zukünftig bestmöglich erfüllen zu können, haben wir 2023 die Nachhaltigkeits-Governance und Organisation von Bellevue verstärkt und die Rollen und Verantwortlichkeiten auf Managementstufe wie auch in der ganzen Organisation geprüft und wo notwendig angepasst.

Im Einklang mit der schweizerischen nichtfinanziellen Berichterstattungspflicht haben wir 2023 das Nachhaltigkeitskapitel im Geschäftsbericht unseres Unternehmens ausgebaut. Dieser vorliegende Nachhaltigkeitsbericht erfüllt somit den massgebenden Art. 964a ff. des Obligationenrechts und wurde vom Verwaltungsrat der Bellevue Group am 19. Februar 2024 verabschiedet.

Wichtiger Bestandteil der nichtfinanziellen Berichterstattungspflicht ist die Darstellung von Klimabelangen. Wir publizieren in diesem Nachhaltigkeitskapitel deshalb erstmals eine Darstellung zu den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Darin fassen wir zusammen, wie Bellevue dem Klimawandel begegnet sowie den Umgang mit den Chancen und Risiken, die sich aus der Entwicklung hin zu einer kohlenstoffarmen und klimaresilienten Wirtschaft ergeben. Weil Bellevue nicht in einer CO₂-intensiven Branche tätig ist, ist der Einfluss des Klimawandels auf die Geschäftstätigkeit eher gering. Der Klimawandel hat jedoch einen grossen Einfluss auf die Regulierung und Transparenzanforderungen in Bezug auf Investitionsprodukte.

Zudem hat Bellevue im Berichtsjahr ihre Nachhaltigkeits-Materialitätsmatrix grundlegend überarbeitet. Neu berichten wir nach dem Prinzip der «doppelten Wesentlichkeit»: Wir stellen sowohl die Auswirkung der für uns relevanten ESG-Themen auf den Geschäftsbetrieb, den Ruf oder den finanziellen Erfolg von Bellevue dar, als auch den Einfluss unseres Unternehmens auf Umwelt-, Sozial- und Gesellschaftsthemen.

Operativ haben wir 2023 mehrere ESG-Fortschritte erzielt:

- So beträgt der Anteil Frauen im Bellevue-Verwaltungsrat seit der Generalversammlung vom März 2023 50%, womit wir unser Ziel eines Frauenanteils von 30% im Verwaltungsrat bis 2025 bereits übertroffen haben.
- Im August 2023 haben wir eine Analyse der Gehälter unserer Mitarbeitenden mit der Standard-Software des Bundes durchgeführt; erfreulicherweise wurde dabei kein Geschlechtseffekt festgestellt.
- Basierend auf der letzten Mitarbeiterumfrage von 2022 haben wir 2023 Massnahmen in den Bereichen Mitarbeiterinformation, Mitarbeiterentwicklung und Zusammenarbeit in den Geschäftsleitungen umgesetzt.
- Im Berichtsjahr wurden alle Mitarbeitenden zum Datenschutz und Marktverhalten geschult, neue Mitarbeitende erhielten zusätzlich eine Compliance-Schulung.
- Ausserdem haben wir 2023 zum vierten Mal das CO₂-Label von Swiss Climate erhalten.

Wir vertreten die langfristigen Interessen unserer Anleger auch mittels aktiver Ausübung der Stimmrechte anlässlich der General- bzw. Hauptversammlungen unserer Portfoliounternehmen durch Proxy Voting. 2023 nahmen unsere Portfoliomanager und Analysten an 572 abstimmungsfähigen Sitzungen teil und haben dabei ihre Stimmen zu insgesamt 909 von möglichen 934 Beschlüssen abgegeben, was einer Partizipationsrate von 97.3% entspricht.

Im Geschäftsjahr 2023 stieg die Fluktuationsrate auf über 10% an. Die Gründe dafür sind vielschichtig: Einerseits haben langjährige Mitarbeitende neue Herausforderungen gesucht und andererseits hatten strategische Entscheide dazu geführt, dass Angestellte Bellevue in 2023 verlassen haben. Für das Jahr 2024 haben wir uns deshalb unter anderem vorgenommen, wieder die angestrebte Fluktuationsrate von weniger als 10% zu erreichen. Dies im Einklang mit unserem Bestreben, sowohl auf Unternehmens- als auch auf Produktebene Nachhaltigkeit kontinuierlich auszubauen und zu integrieren.

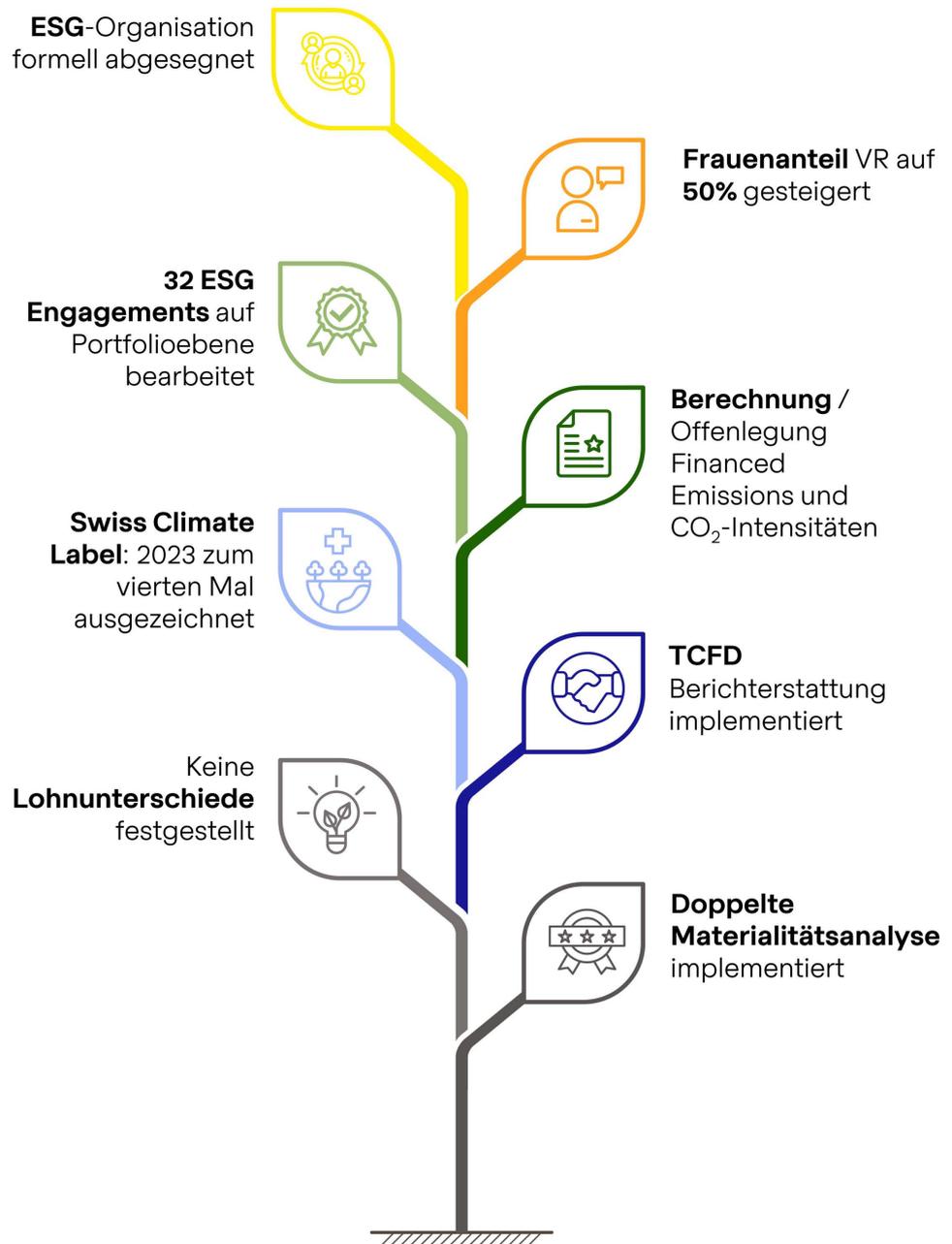


Veit de Maddalena
Präsident des Verwaltungsrats



Gebhard Giselbrecht
Chief Executive Officer

Nachhaltigkeitsleistungen 2023



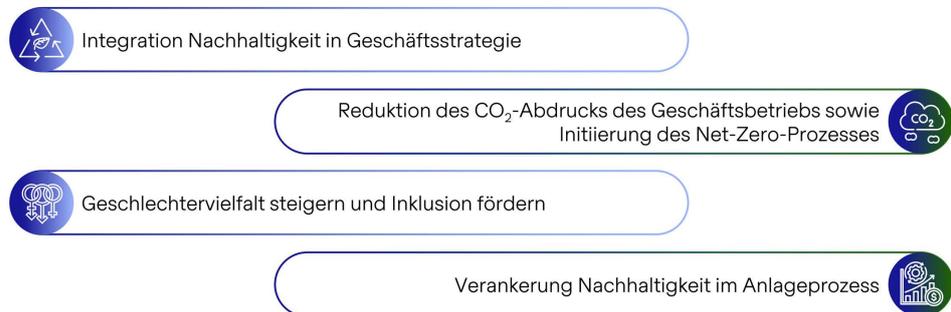
Nachhaltigkeitsstrategie

GRI 2-22

Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Faktor in der Geschäftsstrategie der Bellevue Group AG («Bellevue»). Sie ist der Schlüssel, um unseren langfristigen Erfolg zu sichern und gleichzeitig einen Mehrwert für alle unsere Stakeholder zu schaffen. Ganz nach dem Ansatz der «Triple Bottom Line» versuchen wir Wachstum zu erzielen, während die Bedürfnisse von Umwelt und Gesellschaft ebenfalls berücksichtigt werden. Als unabhängiger Asset Manager sind wir in der Lage, eine nachhaltige Entwicklung zum Nutzen aller unserer Stakeholder zu fördern.

Unsere Nachhaltigkeitsstossrichtungen 2030 unterstützen unseren Anspruch und wurden im Rahmen unseres Stakeholder-Engagement-Prozesses entwickelt, der auch eine Wesentlichkeitsbewertung beinhaltet.

Nachhaltigkeitsstossrichtungen 2030



Integration Nachhaltigkeit in Geschäftsstrategie

Die Bedeutung von ESG und nachhaltigem Investieren ist inzwischen weithin anerkannt. Bellevue ist bestrebt, sowohl auf Unternehmensebene wie auch auf Portfolioebene Nachhaltigkeit kontinuierlich auszubauen und zu integrieren. Unsere Werte bilden die Pfeiler für die nachhaltigen, verantwortungsvollen und wertorientierten Unternehmenspraktiken, die unsere Mitarbeitenden täglich leben und die Grundvoraussetzung sind, um für unsere Stakeholder eine hohe Wertschöpfung zu generieren. Basierend auf diesen Grundwerten haben wir eine klare und transparente ESG-Politik und ESG-Anlagerichtlinien entwickelt, die unsere Standards und Verhaltensweise in Bezug auf umweltbezogene, soziale und Governance-Aspekte verbindlich regeln. Für weitere Informationen verweisen wir auf die öffentlich verfügbare [ESG-Weisung](#).

Reduktion des CO₂-Abdrucks des Geschäftsbetriebs sowie Initiierung des Net-Zero-Prozesses

Auf Unternehmensstufe haben wir für das Jahr 2020 erstmals den CO₂-Abdruck von Bellevue erfasst. Geschäftsreisen, Pendelverkehr, Heizung und Strom sind für den Grossteil der Emissionen verantwortlich. In diesen Bereichen haben wir umweltschonende Massnahmen

ergriffen. So setzen wir beispielsweise prioritär auf Videokonferenzen, unterstützen die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel mit finanziellen Anreizen oder kühlen bzw. heizen unseren Hauptsitz in Küsnacht mit natürlichem Seewasser. Dank der Kompensation der CO₂-Emissionen durch die Unterstützung von hochwertigen Klimaprojekten in der Schweiz (Waldprojekt im Kanton Schwyz) wurde Bellevue 2023 zum vierten Mal von Swiss Climate zertifiziert. Zudem bekennen wir uns zu Net-Zero bis 2050 und wollen daher im Rahmen unserer Klimastrategie 2030 die CO₂-Emissionen pro Mitarbeiter (FTE) um 30% senken.

Geschlechtervielfalt steigern und Inklusion fördern

Bellevue schätzt die Vielfalt der Mitarbeitenden und nutzt das Element für den Geschäftserfolg. Grundlegend dafür sind gegenseitiger Respekt und eine kollaborative Arbeitskultur über Sprach-, Kultur- und Landesgrenzen hinweg. Unterschiedliche Sicht- und Herangehensweisen, Erfahrungen, Ideen und Fähigkeiten führen zu Innovation und sichern nachhaltig den Erfolg von Bellevue, auch im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte. Unser Ziel eines 30%igen Anteils von Frauen im Verwaltungsrat konnte im Jahr 2023 erreicht werden. Der Frauenanteil liegt per 31.12.2023 bei 50%. Auf Stufe Management liegt das Ziel des Frauenanteils weiterhin bei einer Quote von mindestens 20%. Dieses soll im Rahmen des Nachfolgeprozesses bis 2030 erreicht werden.

Verankerung Nachhaltigkeit im Anlageprozess

Der Einbezug von Nachhaltigkeitsaspekten ist seit vielen Jahren fester Bestandteil unserer Anlage- und Risikomanagementprozesse. Im Jahr 2018 haben wir den Bellevue Sustainable Healthcare Fonds eingeführt, der streng formalisierten ESG-Vorgaben folgt. Im Jahr 2021 folgte der Bellevue Sustainable Entrepreneur Europe, ein weiterer nachhaltiger Fonds, der nach international anerkannten ESG-Qualitätsstandards verwaltet wird. Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren werden im Rahmen der ESG-Integration in allen Portfolios berücksichtigt. Neben klar definierten Portfolioausschlüssen mit Bezug zu globalen Normen und wertebasierten Kriterien umfassen diese insbesondere die Einbindung von relevanten ESG-Risiken in die fundamentale Betrachtung bei der Titelauswahl. Investitionen werden dabei ebenso auf ihre ESG-Merkmale sowie Wirkungsorientierung mit Bezug auf die Nachhaltigkeitsziele der UN geprüft. Etwaige nachteilige Auswirkungen unserer Anlagen auf Nachhaltigkeitsfaktoren werden zentral überwacht und fliessen formell in die Beurteilung eines Titels im Hinblick auf dessen Nachhaltigkeitscharakter mit ein. Ein internes Arbeitspapier «Berücksichtigung PAI» regelt hierzu die Einzelheiten. Umwelt- und Klimaaspekte sind dabei fester Bestandteil der Gesamtbeurteilung, finanzierte Karbonemissionen werden seit 2023 zudem nach den PCAF Standards (Partnership for Carbon Accounting Financials) systematisch erfasst und in Anlehnung an die Empfehlungen der TCFD publiziert. Schliesslich pflegen unsere Portfoliomanager einen aktiven und konstruktiven Dialog zu ESG-Aspekten mit Geschäftsleitungen und relevanten Stakeholdern. Die Bellevue Asset Management AG folgt überzeugt den Prinzipien für verantwortungsbewusste Investitionen der Vereinten Nationen (UN PRI) und passt ihre ESG-Anlagerichtlinien kontinuierlich den neuesten Erkenntnissen an.

Nachhaltigkeits-Governance

GRI 2-12

GRI 2-13

GRI 2-14

In den letzten drei Jahren hat die Bellevue ihre Nachhaltigkeits-Governance und Organisation verstärkt und neue Rollen und Verantwortlichkeiten auf Managementstufe wie auch in der ganzen Organisation eingeführt.

Eine solide Nachhaltigkeits-Governance ist unerlässlich, um sicherzustellen, dass wir Nachhaltigkeit weiter in unsere Geschäftspraktiken und unser Produktangebot einbinden, stetige Fortschritte unserer Nachhaltigkeitsziele erreichen und potenzielle Chancen und Herausforderungen frühzeitig erkennen. Im September 2023 wurde vom Verwaltungsrat ein neues Reglement Nachhaltigkeitsorganisation verabschiedet.



- Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Leistungen im Nachhaltigkeitsbereich und die Überwachung der Entwicklung sowie der Einführung von Nachhaltigkeitsrichtlinien und -strategie. Zudem ist er verantwortlich für die Genehmigung der Nachhaltigkeitsberichterstattung.
- Die Gruppengeschäftsleitung ist verantwortlich für die Entwicklung und die Implementation von Massnahmen zur Erreichung der definierten Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele. Für die Zusammensetzung des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung verweisen wir auf den Corporate-Governance-Bericht.
- Zusätzlich ist die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit mit der Leitung der Umsetzung und der Integration von Nachhaltigkeit in allen Geschäftsbereichen beauftragt. Diese wird vom Gruppen-CFO geleitet. Die Arbeitsgruppe besteht aus Repräsentanten der verschiedenen Funktionen/Abteilungen, wie in obiger Grafik dargestellt. Sie beobachtet aktuelle Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit und antizipiert deren Wirkung auf das Geschäftsmodell von Bellevue. Sie unterstützt die Gruppengeschäftsleitung bei der Erarbeitung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit tagt mindestens einmal im Quartal und rapportiert an die Gruppengeschäftsleitung und den Verwaltungsrat. Sie ist zudem auch für die Steuerung und Umsetzung von Projekten in den Geschäftsbereichen/Funktionen und Tätigkeitsfeldern zuständig.

Stakeholder-Engagement

GRI 2-29

Der Austausch mit unseren Stakeholdern (Anspruchsgruppen) ist für uns ein zentraler Bestandteil für die Identifizierung, Analyse, Planung, Prioritätensetzung und Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstossrichtungen 2030 und die zugrundeliegenden Ziele und Massnahmen. Deshalb setzen wir uns regelmässig mit internen und externen Stakeholdern auseinander.

Folgende Stakeholder wurden 2023 gebeten, zur doppelten Wesentlichkeitsbeurteilung beizutragen:

- Aktionäre (Interview und Umfrage)
- Mitarbeitende (Umfrage)
- Kunden/Vertriebspartner (Interview und Umfrage)
- Lieferanten (Umfrage)
- Portfoliounternehmen (Umfrage)

Stakeholder	Engagement	Aktivitäten	Diskutierte Themen
Aktionäre und Analysten	Die Bellevue steht in regelmässigem Kontakt mit ihren Aktionären und Analysten, vor allem durch die Publikation der Halbjahres- und Jahresergebnisse. Während des gesamten Jahres steht Investor Relations im regelmässigen Dialog mit Investoren und Analysten. Wichtige Geschäftsentwicklungen werden gemäss Kotierungsreglement der SIX Exchange Regulation mittels Presse- oder Ad-hoc-Mitteilungen auf mindestens zwei elektronischen Informationssystemen veröffentlicht. Zugleich werden diese Mitteilungen auf der Website des Unternehmens publiziert und vorab der SIX Exchange Regulation zugestellt. Die nach dem Schweizer Aktienrecht vorgeschriebenen Mitteilungen an die Aktionäre werden im Schweizerischen Handelsamtsblatt SHAB veröffentlicht.	<ul style="list-style-type: none"> ● Jährliche Generalversammlung ● Konferenzen und Veranstaltungen ● Corporate Website ● Medienmitteilungen ● Jahres- und Zwischenberichte ● ESG-Umfrage ● Interview Grossaktionär 	<ul style="list-style-type: none"> ● Wirtschaftliche Leistung ● Aktienentwicklung ● Vertriebsentwicklungen ● Produktentwicklungen ● Nachhaltigkeit
Mitarbeitende	Die Mitarbeitenden werden regelmässig über Geschäftsentwicklungen, Veränderungen im Unternehmen, sowie Produktupdates informiert. Die Kommunikation erfolgt über verschiedene Kanäle wie z.B. E-Mails und Mitarbeiterinformationsmeetings. Bellevue führt ausserdem alle 3 Jahre unternehmensweite Umfragen durch, um die Zufriedenheit und das Engagement der Mitarbeitenden zu überwachen und sicherzustellen, dass die Mitarbeitenden das Geschäft verstehen. Das Feedback der	<ul style="list-style-type: none"> ● ESG-Umfrage ● Weiterbildung ● Talentmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> ● Arbeitszufriedenheit ● Sicherheit und Gesundheit ● Nachhaltigkeit ● Strategie ● Next Generation

Mitarbeitenden wird an die Geschäftsleitung weitergeleitet, die daraus konkrete Massnahmen ableitet.

Kunden und Vertriebspartner	Unsere Kunden und Partner werden von einem engagierten Vertriebsteam aus Branchenexperten betreut. Kunden und Partner haben regelmässigen persönlichen Kontakt mit ihren Key-Account-Managern und erhalten regelmässig Newsletter mit Produkt- und Geschäftsinformationen. Sie können sich für den kostenlosen E-Mail-Verteiler anmelden.	<ul style="list-style-type: none"> • ESG-Umfrage • Key-Account-Manager-Beziehungen • One-to-one-Meetings • Konferenzen und Seminare/ Webinare • Reklamationsabwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Produkte • Nachhaltige Produkte • Kundenbeziehung und -zufriedenheit
Lieferanten	Bellevue steht in ständigem Kontakt mit seinen Lieferanten und Dienstleistern. Falls möglich werden Lieferanten und Dienstleister aus der Region bevorzugt. Jeder Lieferant oder Dienstleistungsanbieter wird einer Vorqualifizierung unterzogen, um die Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten, und während der gesamten Geschäftsbeziehung wird Korrespondenz geführt, um Anforderungen zu überprüfen, Zahlungen zu leisten und Verträge auszuhandeln.	<ul style="list-style-type: none"> • ESG-Umfrage • Bewertungen • Direkter Dialog 	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortungsbewusste Beschaffung • Nachverfolgbarkeit
Portfoliounternehmen	Im Interesse unserer Investorinnen und Investoren, bestmögliche Unternehmensentwicklung, Rolle als professioneller Investor etc. Tätigkeiten: Meetings mit Unternehmensvertretern auf sämtlichen Leveln (Top-Management, Board, IR, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • ESG-Umfrage • Managementmeetings (Top-Management, Board, IR) • Proxy Votings • Erfahrungsaustausch 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeit • Innovation • Kosten • Kapitalstruktur • Corporate Governance
ESG Rating Agenturen	Zum Zweck der ESG-Integration in die Anlageprozesse bezieht Bellevue Nachhaltigkeitsresearch von den ESG-Rating-Agenturen MSCI ESG und Sustainalytics.	<ul style="list-style-type: none"> • Meetings 	<ul style="list-style-type: none"> • Small vs. Large Caps • Abdeckung (Coverage) • Rating-Methodologie

Identifizierte Wesentlichkeitsthemen

GRI 3-1

GRI 3-2

GRI 2-29

Die Materialitätsbeurteilung unterstützt die Gruppengeschäftsleitung und die Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften bei der Identifikation der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, indem sie die Erwartungen und Bedürfnisse der externen und internen Stakeholder berücksichtigt. Die Ergebnisse der Analyse werden genutzt, um das Nachhaltigkeitsmanagement kontinuierlich zu verbessern, indem das Verständnis für die Bedürfnisse der Stakeholder und die Veränderungen bei den von ihnen als wesentlich erachteten Nachhaltigkeitsthemen geschärft wird. Die Wesentlichkeitsmatrix bildet die Grundlage für die Steuerung der Unternehmensprozesse und hilft, potenzielle Chancen und Risiken zu erkennen und entsprechende Massnahmen einzuleiten.

Im Berichtsjahr hat Bellevue ihre Materialitätsmatrix grundlegend überarbeitet. Neu berichtet das Unternehmen nach dem Prinzip der «doppelten Wesentlichkeit»:

Outside in: Die Auswirkungen des Nachhaltigkeitsthemas auf den Geschäftsbetrieb, den Ruf oder den finanziellen Erfolg von Bellevue. In diesem Fall bezieht sich der Begriff «Auswirkung» auf jede tatsächliche oder potenzielle Auswirkung auf das Bellevue-Geschäftsmodell oder die Werttreiber (z. B. Umsatz, Cashflow, Margen) auf kurze, mittlere oder lange Sicht. Zum Beispiel kann die Geschäftstätigkeit von Bellevue hauptsächlich von der Nutzung von Energie abhängen, und das Unternehmen wird wahrscheinlich stark von einem Anstieg der Energiepreise betroffen sein.

Inside out: Der Einfluss von Bellevue auf das Thema Nachhaltigkeit. In diesem Fall bezieht sich der Begriff «Auswirkung» auf jede tatsächliche oder potenzielle, negative oder positive Auswirkung, die Bellevue kurz-, mittel- oder langfristige auf die Umwelt, die Wirtschaft, die Menschen, einschliesslich der Menschenrechte, hat oder haben könnte.

Um sicherzustellen, dass wir die wichtigsten Themen für Bellevue identifizieren, haben wir die folgenden Massnahmen durchgeführt:

- Peer Review
- Bewertung der Branchenanforderungen
- Interview der wichtigsten Stakeholder
- Umfrage mit allen Stakeholdern

Bei der Durchführung der Umfrage hat die Arbeitsgruppe eine Liste von 150 potenziellen Themen durchgesehen, einschliesslich der Themen aus dem letzten Jahr, ihre Relevanz für unser Geschäft und unserer Branche diskutiert und eine endgültige Liste von 20 Unterthemen ausgewählt, die in der Umfrage vertreten waren. 200 Stakeholder wurden gebeten, die Themen auf einer Skala von «keine Auswirkung» (1) bis «sehr grosse Auswirkung» (5) zu bewerten. 57 % der angefragten Stakeholder haben die Umfrage ausgefüllt.

Die Empfänger bewerteten die Wesentlichkeit der 20 Themen sowohl aus der Outside-in-Perspektive als auch aus der Inside-out-Perspektive. Wesentliche Themen wurden mit den

Geschäftsleitungen in zwei separaten Sitzungen erörtert, in denen alle Beiträge zur Bewertung vorgestellt und berücksichtigt wurden.

Die Geschäftsleitung traf die endgültigen Entscheidungen, um die Übereinstimmung mit der langfristigen Strategie zu gewährleisten.

Wesentlichkeitsmatrix



Veränderung der wesentlichen Themen

Dimension	Wesentliches Thema 2023	Wesentliches Thema 2022	Erklärung
ESG	Verantwortungsvolle Investitionen	Verantwortungsbewusster Investieren/ Nachhaltige Produkte	Gleicher Inhalt
E	Klimawandel	CO ₂ -Emissionen	Gleicher Inhalt
S	Talent-/Fachkräftegewinnung und -bindung	Mitarbeiterentwicklung und -bindung Mitarbeiterengagement	Angepasster Name, inkludiert unsere Strategie für die Gewinnung von Talenten, Mitarbeiterbindung und -entwicklung sowie Mitarbeiterkonditionen und -engagement.
	Diversität und Inklusion	Diversität und Inklusion	Gleicher Inhalt
G	Wirtschaftliche Leistung	Wirtschaftliche Leistung	Gleicher Inhalt
	Unternehmensethik und Integrität	Corporate Governance und Unternehmensethik Transparenz	Dieses Governance-Thema ist ein Zusammenschluss aus mehreren identifizierten Themen: Ethik, Integrität, Transparenz, Corporate Governance, Compliance, Widerstandsfähigkeit von Unternehmen, Risikomanagement und Schutz der Kundendaten.
	-	Digitalisierung und Innovation	Dies sind wichtige Themen, die über unsere IT-Weisung adressiert werden, jedoch 2023 nicht mehr als wesentliche Themen identifiziert wurden.
	-	IT-Sicherheit	

Verantwortungsvolle Investitionen

GRI 3-3

Aus obiger Wesentlichkeitsbetrachtung geht hervor, dass verantwortungsvolles Investieren zu den Schlüsselthemen im Bereich Nachhaltigkeit zählt. Bellevue verfolgt eine umfassende Umsetzung der Integration von ESG-Kriterien auf Ebene der Anlageprozesse und -portfolios unter Berücksichtigung der stetig steigenden regulatorischen Anforderungen.

Die einzelnen Nachhaltigkeitsansätze sind im Rahmen unseres ESG-Frameworks zusammengefasst, welches wir konsequent umsetzen und laufend weiterentwickeln.



Quelle: Bellevue Asset Management AG, per 31. Dezember 2023

Die ESG-Anlagerichtlinie von Bellevue umfasst im Wesentlichen folgende Elemente:

Normen- und wertebasierte Ausschlusskriterien

Wir verpflichten uns zur Einhaltung international anerkannter Normen und schliessen Unternehmen mit schweren Verstößen gegen Menschenrechte, Umwelt, Arbeitsnormen und Verwicklung in Korruption konsequent aus den verwalteten Anlageportfolios aus. Dazu wenden wir die Kontroversen-Methodik und die Standards von MSCI ESG an. MSCI ESG Controversies reflektiert alle Bereiche der negativen Auswirkungen, die von den allgemeinen Richtlinien der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für

multinationale Unternehmen abgedeckt werden. Darüber hinaus bietet MSCI ESG Research eine Zuordnung von ESG-Kontroversen zu den zugrunde liegenden Prinzipien der folgenden globalen Normen: dem UN Global Compact (UNGC), den UN General Principles of Business and Human Rights (UNGP) und den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) (sowohl Kern- als auch umfassende Konventionen).

MSCI ESG Research verfügt über ein dediziertes Analyseteam, das die Schwere der Kontroversen, die Unternehmen in unserem Abdeckungsuniversum betreffen, laufend ermittelt und bewertet. Die ESG-Analysten überprüfen die gemeldeten Vorwürfe und wenden eine einheitliche Bewertung für jeden Kontroversen Fall an, die auf der Schwere der Auswirkungen in jedem Fall, der mutmasslichen Rolle des Unternehmens in jedem Fall und dem Status jedes Falles (der durch den Stand der Lösungen, falls vorhanden, zwischen den beteiligten Interessengruppen bestimmt wird) basiert. MSCI ESG Controversy – Thematischer Bezugsrahmen:



Quelle: MSCI ESG Research Inc.

Im Gegensatz zu den Ausschlüssen aufgrund von Verstößen gegen globale Normen beruhen wertebasierte Ausschlüsse auf gesellschaftlichen, ethischen und moralischen Auffassungen. Basierend auf allgemein anerkannten Praxisstandards definiert Bellevue prozentuale Umsatzanteile je Geschäftsfeld, die ein Unternehmen in ESG-kritischen Geschäftsfeldern wie beispielsweise konventionellen Waffen, thermischer Kohle oder Tabakproduktion nicht überschreiten darf. Emittenten, deren Jahresumsatz die nachfolgend definierten Toleranzgrenzen überschreiten, werden ausgeschlossen.

Geschäftsfeld	Umsatzgrenze
Kontroverse Waffen	0%
Konventionelle Waffen	10%
Thermische Kohle	5%
Fracking/Ölsande	5%
Tabakproduktion	5%
Tabakverkauf	20%
Erwachsenenunterhaltung	5%
Glücksspiel	5%
Palmöl	5%

Die Umsatzgrenzen sind im Vorjahresvergleich unverändert.

Auch wenn für die meisten Strategien, gerade im Healthcare-Bereich, keinerlei Involvierung in den besagten Geschäftsfeldern vorliegt, wird die Einhaltung dieser Umsatzgrenzen systematisch überprüft. Die festgelegten Umsatzgrenzen dienen primär zur praktischen Umsetzung der Ausschlusskriterien und basieren auf Erfahrungswerten mit institutionellen Investoren und Branchenexperten. Für einzelne Strategien mit dediziertem Nachhaltigkeitsfokus können weiterführende und/oder strengere Ausschlusskriterien angewendet werden.

Bellevue führt eine formelle Ausschlussliste, die quartalsweise aktualisiert und überwacht wird. Per 31.12.2023 umfasst diese etwas mehr als 900 Emittenten, die im Rahmen von Direktinvestitionen aus sämtlichen Anlageuniversen ausgeschlossen sind. Die Einhaltung der Ausschlüsse wird durch das interne Risk Management monatlich überwacht.

ESG-Integration

Als spezialisierte Anlageboutique mit weitgehend autonomen Investment Desks obliegt die Umsetzung der ESG-Integration weitgehend den verantwortlichen Portfolio Management Teams, wobei gewisse übergeordnete ESG-Tätigkeiten auch durch ESG-Spezialisten im zentralen Bereich Produktmanagement wahrgenommen werden. Im Rahmen der ESG-Integration werden umweltbezogene, soziale und Governance-Faktoren in die fundamentale Beurteilung eines Unternehmens einbezogen und hinsichtlich ihrer finanziellen Risiken oder Chancen auf die künftige Kursentwicklung beurteilt. Damit erhalten unsere Portfoliomanager ein gesamtheitliches Bild einer Unternehmung.

Der Bereich Umwelt umfasst zum Beispiel, ob eine Unternehmung den ökologischen Fussabdruck systematisch misst und diesen offenlegt oder etwa die laufende Überwachung der CO₂-Intensitäten der Unternehmen im Kontext zum Durchschnittswert der relevanten Industrie. Der Bereich Gesellschaft umfasst zum Beispiel Produktqualität, Datensicherheit, Mitarbeiterentwicklung oder auch die Geschlechterverteilung/Diversität im Management. Gute Führung beinhaltet zum Beispiel Unabhängigkeit sowie Kompensation des Verwaltungsrates oder Geschäftsethik.

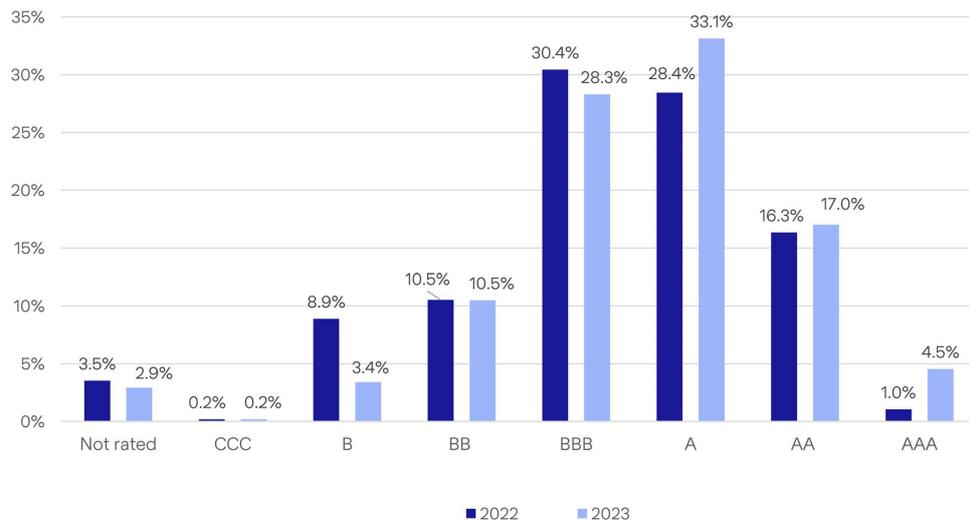
Als Grundlage für die Integration der Kriterien für eine nachhaltige Wirtschaftsweise im Anlageentscheidungsprozess verwenden wir pro Emittent ein ESG-Rating, das sich aus verschiedenen Sub-Scores zusammensetzt. Die Scores basieren auf Daten von den unabhängigen Drittanbietern MSCI ESG Research und Morningstar Sustainalytics. Deren Relevanz und folglich Gewichtung kann abhängig von der Industriezugehörigkeit stark variieren. Bei der Analyse der ESG Scores wird das Augenmerk insbesondere auf sogenannte ESG Key Issues gelegt, also jene Nachhaltigkeitsaspekte, bei denen ein Unternehmen besonders gut oder besonders schlecht abschneidet.

Trotz laufender Überprüfung und Erweiterung von ESG-Rating-Methodologien hat es sich auch im vergangenen Jahr als wichtig erwiesen, aggregierte ESG-Ratings mit Vorsicht zu interpretieren und kritisch zu hinterfragen. Die meisten ESG-Rating-Methodologien basieren auf vordefinierten Systematiken, die nicht in allen Fällen zu einer objektiven bzw. «fairen» Risikoeinschätzung führen. Gerade kleinkapitalisierte und junge, sich etwa noch in der Aufbauphase befindliche Unternehmen werden typischerweise gegenüber Grossunternehmen systematisch benachteiligt. Fehlende personelle Ressourcen, mangelnde Erfahrung im Umgang mit ESG-Fragestellungen können ursächlich zu einer schlechteren Nachhaltigkeitsbewertung führen. Auch ist die vorgegebene Vergleichsgruppe für die ESG-Beurteilung innerhalb einer Industrie nicht immer zweifelsfrei zutreffend. Entsprechend kritisch beleuchten unsere Portfoliomanager potenzielle oder vermeintliche «ESG-Laggards» (Rating CCC, B) und suchen dabei auch immer wieder das persönliche Gespräch

mit den betroffenen Unternehmen sowie den ESG-Spezialisten unserer Kooperationspartner. Investitionen in «ESG-Laggards» sind detailliert zu dokumentieren. Von einem sogenannten «Best-in-Class»-Ansatz sieht Bellevue jedoch, sofern nicht auf Stufe einer einzelnen Anlagestrategie anderweitig definiert, aus beschriebenen Gründen ab.

Über sämtliche liquiden Anlagestrategien (netto investiertes Anlagevermögen der Aktien- und Rentenstrategien von Bellevue exklusive Cash, Private Equity, Ventures, PK und dedizierte Derivatstrategien) von Bellevue ergibt sich folgende Verteilung der investierten Anlagen nach MSCI ESG Ratings:

Verteilung nach MSCI ESG Rating per 31.12.2023



Quelle: Bellevue Asset Management, MSCI ESG Research

Auch per Ende 2023 umfassten die liquiden Anlageportfolios von Bellevue vorwiegend Unternehmen mit guten bis sehr guten ESG-Ratings (MSCI BB oder höher). Dabei beziehen sich diese MSCI ESG-Ratings auf Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen. Lediglich 3.4% (im VJ 8.9%) der Anlagen waren in sogenannte ESG-Laggards investiert (B) und nur ein marginaler Anteil an Anlagen (0.2%) in der tiefsten Kategorie CCC. Insgesamt waren lediglich 2.9% der Asset-gewichteten Anlagen nicht geratet (im Vgl. zu 3.5% im Vorjahr). Die oben abgebildete ESG-Rating-Verteilung deckt dabei rund 94% der gesamten verwalteten Vermögen von Bellevue ab (im VJ 92%).

Mit der Einführung der EU Offenlegungsverordnung im März 2021 sowie der Delegierten Verordnung (EU) 2021/1253 zu den MiFID II Nachhaltigkeitspräferenzen (Art. 9) unterscheidet die Bellevue die beiden Dimensionen «Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen» und «Nachhaltige Anlagen». In Ermangelung eines europaweit einheitlichen Klassifizierungsstandards werden die beiden Dimensionen nach heutigem Stand der Kenntnisse sowie der teilweise beschränkt verfügbaren Daten nach bestem Wissen und Gewissen nach klar definierten Grundsätzen in den Anlageprozessen der jeweiligen Strategien abgebildet.

Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen (EU SFDR)

Die Mehrheit der Anlagestrategien von Bellevue berücksichtigen im Rahmen der Umsetzung ihrer Anlageziele soziale, ökologische sowie Governance-bezogene Merkmale (ESG) in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Artikels 8 der EU-Offenlegungsverordnung 2019/2088 (EU SFDR), verfolgen aber kein Nachhaltigkeitsziel. Grundsätzlich wird angestrebt,

das ganze Vermögen der jeweiligen Strategien in Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen zu investieren. Da jedoch die Datengrundlagen nicht in allen Anlageklassen und Branchen in ausreichendem Masse vorhanden sind und Unternehmen teilweise noch über kein ESG-Rating verfügen, wurde ein Mindestanteil an Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen in Prozent des investierten Vermögens definiert.

Für Strategien mit erheblichem Anteil an Small- und Mid-Cap-Anlagen und/oder erheblicher Schwellenländerquote mit geringerer ESG Research-Abdeckung beträgt der Mindestanteil für «Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen» 50%. Strategien, die von den genannten Faktoren weniger stark betroffen sind, müssen einen höheren Mindestanteil von 75% «Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen» erfüllen.

Detaillierte Angaben zu den einzelnen Anlagestrategien sowie zur Methodologie sind in den produktspezifischen Dokumenten enthalten, die [hier](#) öffentlich verfügbar sind.

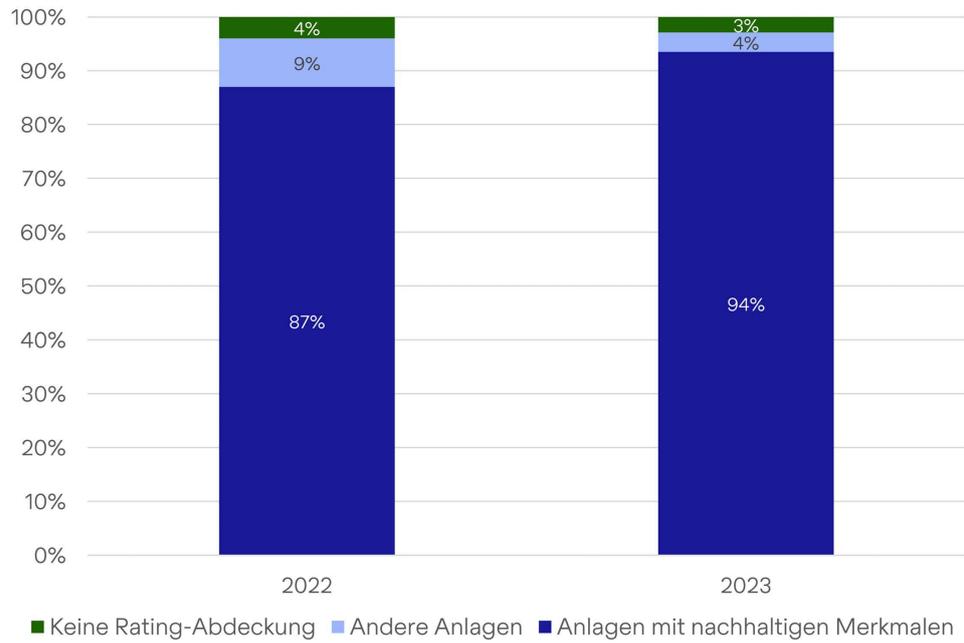
Nachhaltige Anlagen (MiFID II sowie EU SFDR)

Zusätzlich zur Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI) auf Portfolioebene definiert Bellevue pro Anlagestrategie einen Mindestanteil an nachhaltigen Investitionen im Sinne der Offenlegungsverordnung 2019/2088 (Art. 2 Nr. 17). Diese definiert eine «nachhaltige Anlage» als eine Investition in eine wirtschaftliche Tätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels und/oder eines sozialen Ziels beiträgt und gleichzeitig keines dieser Ziele erheblich beeinträchtigt. Des Weiteren müssen die investierten Unternehmen Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden («Good Governance»).

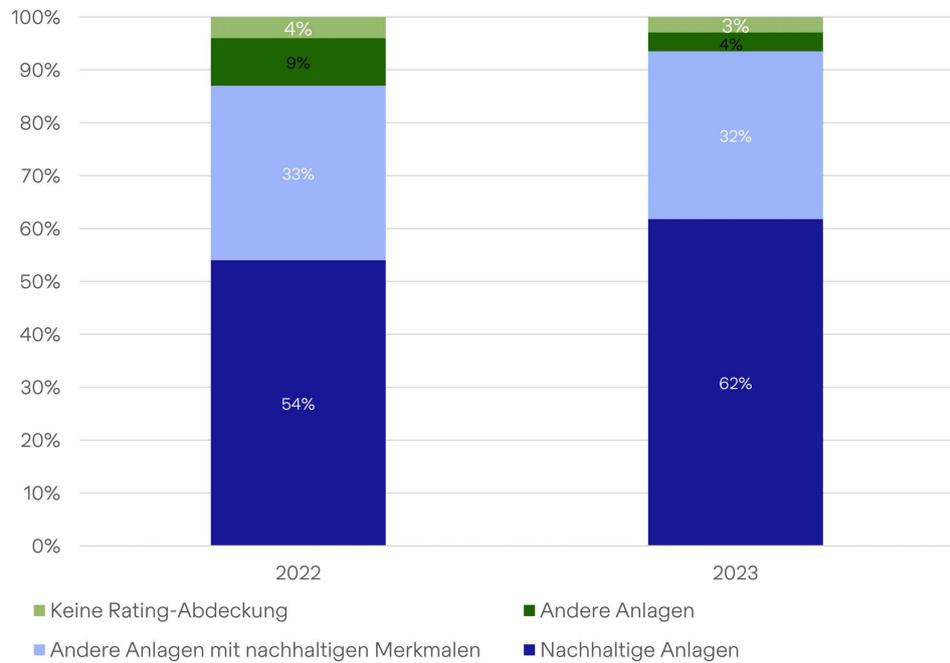
Investitionen werden dann dem Anteil an «nachhaltigen Anlagen» zugerechnet, wenn sie erstens einen positiven Zielbeitrag, gemessen an den 17 UN Sustainable Development Goals, erbringen, zweitens die oben beschriebenen Nachhaltigkeitsmerkmale erfüllen und drittens keine wesentlichen nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren aufweisen. Zur Messung der Zielbeiträge zu den UN SDG wird ebenfalls auf die Methodologie von MSCI ESG abgestützt (siehe unter Kapitel «Bezug zu den UN SDG»). Für die Kategorisierung einer nachhaltigen Anlage wurden die Mindestquoten von 25% und 50% definiert. Auch hier spielt die vorhandene ESG-Research-Abdeckung sowie der Anlageschwerpunkt (z.B. Small- und Mid-Caps) eine wichtige Rolle.

Gemäss vorstehenden Definitionen und angewendeten Methodologien qualifizieren per 31. Dezember 2023 im Kontext der EU SFDR rund 94% (im VJ 87%) der liquiden nettoinvestierten Assets von Bellevue als «Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen» und 62% (im VJ 54%) als «nachhaltige Anlagen»:

Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen (nach EU SFDR)



Nachhaltige Anlagen (nach EU SFDR)



An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, dass ein industrieweiter Vergleich dieser Quoten aufgrund der derzeit fehlenden Harmonisierung der anzuwendenden Klassifikationsraster und Bewertungsmethodologien im Sinne der EU SFDR nicht zulässig ist.

Nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI)

Bellevue berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Principal Adverse Impact – PAI) im Rahmen der Investitions- und Portfoliomanagementtätigkeit. PAI-Indikatoren können sowohl explizit als auch implizit berücksichtigt werden. Bei der expliziten Berücksichtigung werden je PAI-Kriterium Grenzwerte bestimmt, die festlegen, ab wann ein bestimmtes PAI-Kriterium eine «wesentliche nachteilige Auswirkung» auf einen Nachhaltigkeitsfaktor ausübt («überkritisch»). Wird bei einem Emittenten eine «wesentliche nachteilige Auswirkung» gemessen, so kann der betroffene Emittent nicht als nachhaltige Anlage eingestuft werden, unabhängig davon ob der Emittent positive Zielbeiträge zu einem der 17 UN Nachhaltigkeitsziele liefert oder nicht.

Bei der impliziten Berücksichtigung fliessen Ausprägungen der relevanten PAI-Kriterien in den ESG-Ratingprozess von MSCI ESG mit ein und führen somit zu einer indirekten Berücksichtigung durch Festlegung von Mindestratings, die für die Quotenberechnung an nachhaltigen Anlagen bzw. Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen je Anlagestrategie herangezogen werden.

Im Rahmen der PAI-Analyse werden etwa Nachhaltigkeitsfaktoren wie CO₂-Intensität, Initiativen zur Reduktion von Kohlenstoffemissionen, Wasser- und Abfallkontroversen oder die Geschlechterverteilung im Management explizit berücksichtigt.

Die Berücksichtigung von nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen hängt weitgehend von der Verfügbarkeit relevanter Informationen ab. Die notwendigen Daten sind nicht immer in ausreichender Quantität und Qualität für alle Vermögenswerte, in die Bellevue investiert, verfügbar. Folglich wird die Liste der berücksichtigten PAI-Indikatoren in Abhängigkeit der Datenverfügbarkeit und Datenqualität laufend überprüft.

Per 31. Dezember 2023 wiesen 7.7% der vermögensgewichteten Portfoliowerte einen überkritischen PAI-Wert aus, der sich auf eine dementsprechende Verringerung der Quote der «nachhaltigen Anlagen» niederschlug.

ESG Stewardship

Als verantwortungsvoller und langfristig ausgerichteter Investor unterstützt Bellevue alle Massnahmen und Vorstösse, die im Interesse der Aktionäre und der Anleger den Wert der investierten Unternehmen auf lange Sicht steigern. Hierzu zählen sowohl Engagement-Aktivitäten als auch die Ausübung der Stimm- und Wahlrechte anlässlich von General- und Hauptversammlungen.

Engagement

Aktives Management bedeutet: Investieren aus Überzeugung. Wir wissen, worin wir investieren, und verfolgen dies mit grosser Disziplin. Bei uns gibt es weder übergeordnete Anlagekomitees noch eine zentrale CIO-Instanz. In selbstständig agierenden Produktbereichen haben sich die jeweiligen Expertenteams zu hoher Selbstverantwortung, Respekt und eigener Visionskraft gleichermassen verpflichtet. Auch sind unsere Mitarbeitenden nicht nur Anlageexperten, sondern gleichzeitig Unternehmer und durch eigene Investitionen am Erfolg der Kunden beteiligt.

Das Bekenntnis zum aktiven Anlagemanagement verdeutlicht die Wichtigkeit von Engagement als wichtiges Element in unserem ESG-Framework. Portfoliomanager führen im Grundsatz einen aktiven und konstruktiven Dialog mit den Geschäftsleitungen und anderen relevanten Vertretern der investierten Unternehmen hinsichtlich Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten. Gibt es Hinweise auf substantielle Kontroversen im Bereich ESG,

werden diese im Rahmen des Unternehmensdialogs konstruktiv eingebracht und Fortschritte (z.B. Strategie-, Prozessanpassungen, Verbesserung ESG-Rating) im Zeitablauf überwacht und dokumentiert. Engagement-Aktivitäten sind überdies in den Kontext der Wesentlichkeit und Verhältnismässigkeit zu setzen. Je nach Grösse der Beteiligung der Anlagestrategien, der Kapitalisierung des Unternehmens, des Entwicklungsstadiums des Unternehmens und weiterer Faktoren können Engagement-Aktivitäten in unterschiedlichem Ausmass stattfinden.

ESG-Engagement-Aktivitäten werden im Rahmen der ordentlichen Dokumentation zu den Unternehmensgesprächen festgehalten. Zudem haben wir im Jahr 2022 ein proprietäres Tool eingeführt, in welchem ESG-Engagement-Aktivitäten systematisch erfasst und Fortschritte im Zeitablauf dokumentiert werden. Im Jahr 2023 wurden ferner die Engagement-Richtlinien weiter konkretisiert. So wurden etwa Themenbereiche definiert, in denen Engagements prioritär durchzuführen sind. Dazu zählen folgende Themenbereiche:

Breite Themen:

- Verstösse gegen internationale Normen
- Menschenrechtsverletzungen
- Klimawandel
- Schwere Kontroversen
- Wirtschaftsethik
- Arbeitsrechte
- Unternehmensführung (Corporate Governance)
- Transparenz

Spezifische Themen:

- Zugang zu Medikamenten
- Datenschutz und -sicherheit
- Produktqualität und -sicherheit
- Mitarbeiterzufriedenheit
- Humankapital
- Öffentliche Gesundheit
- Geschlechtervielfalt

Zudem wurden Instrumente für Eskalationsstrategien bestimmt. Kommt der von uns angestrebte Fortschritt ins Stocken, so können die verantwortlichen Anlagespezialisten aus einer Reihe von Massnahmen nach eigenem Ermessen jene ergreifen, die ihres Erachtens den grössten Nutzen generieren. Zu den Eskalationsmassnahmen zählen:

- Ausrichtung auf die höheren Ebenen der Unternehmenshierarchie, einschliesslich des Verwaltungsrats
- Abstimmung gegen relevante Hauptversammlungsbeschlüsse
- Bemühungen um gemeinsames Engagement

Wenn nach 36 Monaten keine sichtbaren oder messbaren Fortschritte zu verzeichnen sind, kann eine strategische Neubewertung der Lage zu folgenden Massnahmen führen:

- Quarantäne einer Anlageposition, d.h. eine Aufstockung der Position ist nicht mehr möglich
- Verkauf der Position

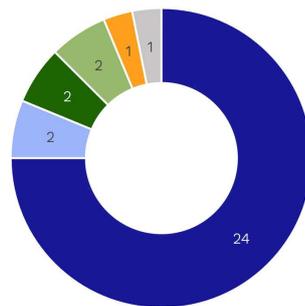
Da ein Verkauf naturgemäss das Niveau des Dialogs und unseren Einfluss auf das Unternehmen erheblich reduziert, betrachten wir diesen Schritt als allerletzte Massnahme.

Seit der formalisierten Erfassung unserer Engagement-Aktivitäten im Jahr 2022 wurden 15 Engagements abgeschlossen, wobei in 10 Fällen ein Voll- bzw. Teilerfolg verzeichnet werden

konnte. Bei 5 Portfoliopositionen hat unser ESG-Engagement nicht das gewünschte Resultat erbracht. Eine Unternehmung wurde zwischenzeitlich übernommen und 3 Positionen haben wir vollständig veräußert.

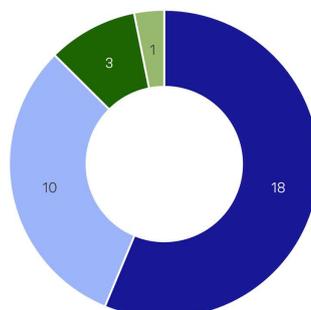
So haben wir beispielsweise über einen Zeitraum von 10 Monaten ein ESG-Engagement mit einer kleinkapitalisierten US-Unternehmung aus dem Gesundheitssektor geführt, deren Börsengang erst wenige Jahre zurückliegt. Dabei wurde im Rahmen eines konstruktiven Dialogs auf diverse Verbesserungspotenziale im Bereich der Unternehmensführung (u.a. Managementvergütung) hingewiesen. Der Zusammenschluss mit einer gleichgesinnten Aktionärsgruppe wurde ebenfalls geprüft. Da auch persönliche Gespräche mit der Geschäftsleitung keine Fortschritte mit sich brachten und wir in absehbarer Zukunft nicht mit einer Verbesserung im Bereich Corporate Governance rechnen können, wurde die Position verkauft. Die bislang ausbleibende Verbesserung des MSCI ESG-Ratings bestätigt unsere Sichtweise. Im Berichtsjahr 2023 wurden 20 neue ESG-Engagements eingeleitet, insgesamt erfolgten 2023 bei 32 Engagements entsprechende Aktivitäten durch unsere Portfolio Management Teams. Diese fanden verteilt über die drei Nachhaltigkeitsdimensionen Environmental, Social und Governance statt. Da ein substantieller Anteil der Anlagen in Unternehmen aus dem US-Gesundheitssektor investiert ist, fand auch die Mehrheit der Engagement-Aktivitäten in diesem Bereich statt.

ESG-Engagements nach Sektoren im Jahr 2023

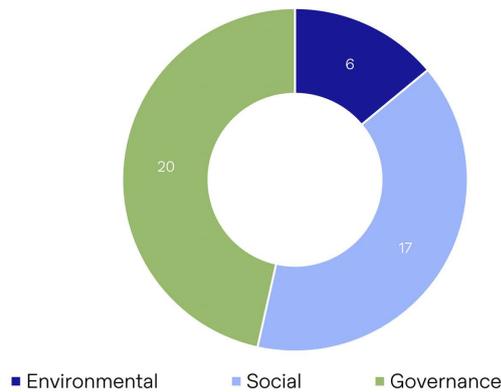


■ Gesundheit ■ Zyklischer Konsum ■ Finanzwerte ■ Kommunikation ■ IT ■ Industrie

ESG-Engagements nach Regionen im Jahr 2023



■ USA ■ Europa ■ Asien ■ LatAm

ESG-Engagements nach ESG-Dimension (Mehrfachnennungen möglich) im Jahr 2023

Ausgewählte ESG Engagement-Fallstudien zeigen auf, dass unsere Portfoliomanager und Analysten einen sehr engen Austausch mit den Unternehmen pflegen und anlässlich eines konstruktiven Austauschs bestrebt sind, eine bestmögliche Unternehmensentwicklung auch hinsichtlich von Nachhaltigkeitsfaktoren herbeizuführen. Qualifizierte Meinungen Dritter, wie beispielsweise unabhängiger Stimmrechtsvertreter, werden in den Prozess miteinbezogen, jedoch wird abschliessend stets im Interesse unserer Investorinnen und Investoren gehandelt.

Engagement Case: Beispiel – Unternehmen aus dem Biopharma Small-Cap-Sektor (USA)

Die hohe Relevanz von Nachhaltigkeit als Teil der strategischen Agenda ist mittlerweile nahezu jeder börsennotierten Unternehmung bewusst. Trotz des gestiegenen Bewusstseins können jedoch nicht überall gleichermassen finanzielle und personelle Ressourcen für Nachhaltigkeitsthemen bereitgestellt werden. In der Folge war auch 2023 zu beobachten, dass einige kleinkapitalisierte Firmen gegenüber ihren grösseren Mitbewerbern diesbezüglich im Nachteil waren.

Details zum Engagement

Die hier beschriebene Unternehmung wies bei der Initiierung unseres ESG-Engagements ein unterdurchschnittliches Nachhaltigkeitsrating bei MSCI ESG von B («Laggard») auf. Insbesondere im Bereich der sogenannten «Talent Retention» fällt die Firma gegenüber den Mitbewerbern ab. Das Unternehmen ist auf hochqualifiziertes Personal angewiesen und die Einstellung und Bindung von Mitarbeitern ist aus unserer Sicht problematisch. Leistungsbezogene Anreize oder Programme sind gerade in dieser Industrie essenziell.

Anlässlich einer Telefonkonferenz mit drei Unternehmensvertretern (inkl. Investor Relations & Human Resources) hat der zuständige Portfoliomanager anhand von zehn gezielten Fragen die Priorität und den Fortschritt im Bereich Nachhaltigkeit erfasst. Die von MSCI ESG bemängelten Aspekte im Bereich des Humankapitals standen dabei im Vordergrund. Die Firma verfügt gemäss eigenen Angaben über ein Bonusprogramm, zu dem alle Mitarbeitenden berechtigt sind. Dieses basiert unter anderem auf der Erreichung von Meilensteinen (z.B. FDA-Zulassungen) und trägt massgeblich zur Mitarbeiterbindung bei. Ausserdem gibt es für alle Mitarbeitenden Aktien, die im Rahmen eines Aktienoptionsplans je nach Zielerreichung zugeteilt werden. Des Weiteren schneidet die besagte Unternehmung bezüglich Mitarbeiterzufriedenheit gegenüber der entsprechenden US-Vergleichsgruppe überdurchschnittlich gut ab. Man teilt uns anlässlich des Gesprächs mit, dass die Visibilität gegenüber den relevanten Anspruchsgruppen (z.B. Rating-Agenturen, Aktionäre) diesbezüglich erhöht wird und ein Nachhaltigkeitsbericht geplant ist.

Outcome

Wir verfolgen die weitere Entwicklung und berücksichtigen potenzielle Fortschritte in unserer Investitionsentscheidungen. Mit einer gestiegenen Visibilität erhoffen wir uns eine Verbesserung des ESG-Ratings, was sich insgesamt positiv auf die Unternehmung auswirken dürfte.

Engagement Case: Beispiel – Husqvarna (Schweden)

Der schwedische Konzern ist weltweit führender Anbieter von innovativen Produkten und Lösungen für die Forst-, Park- und Gartenpflege, die unter den globalen Marken Husqvarna und Gardena vertrieben werden. Mit einem MSCI ESG-Rating von AA zählt Husqvarna seit vielen Jahren zu den ESG-Leadern und nimmt eine internationale Vorreiterrolle im Nachhaltigkeitsmanagement ein.

Details zum Engagement

Die Husqvarna-Gruppe berichtet unter dem Namen «Sustainovate» auf jährlicher Basis zum Fortschritt der Nachhaltigkeitsintegration. Die darin formulierten Ziele sind auf das Jahr 2025 ausgerichtet. Unsere Gespräche mit Husqvarna drehten sich um 1) die Durchführbarkeit des Sustainovate-Programms, 2) die Fortschritte bei der Verwirklichung ihrer ehrgeizigen Ziele und 3) die Bedeutung einer weiteren Verbesserung des ESG-Ratings für ein potenzielles Re-Rating der Aktienbewertung, aber auch für die Geschäftsentwicklung.

Wir hatten die Gelegenheit, die Entwicklung des Sustainovate-Programms gemeinsam mit dem Leiter Investor Relations zu diskutieren. Es war äusserst erfreulich zu sehen, dass das Unternehmen auf dem besten Weg ist, seine ehrgeizigen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. So ist man mit einer 32%-Reduktion der CO₂-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette per 2022 auf bestem Wege, die Zielgrösse von 35% bis 2025 zu erreichen. Es war uns jedoch ein Anliegen zu betonen, wie wichtig es ist, bald neue Nachhaltigkeitsziele auszugeben. Die aktuellen Zielsetzungen sind für 2025 festgelegt und wir glauben, dass es im Laufe des Jahres 2024 von den Aktionären wie auch von den Rating-Agenturen begrüsst würde, wenn sich das Unternehmen weiterhin ambitionöse Nachhaltigkeitsziele (z.B. für 2027 oder 2030) setzt. Dies trägt dazu bei, die «Best-in-Class»-Wahrnehmung in der ESG-Szene zu verstärken und das bereits gute AA-Rating weiter in Richtung des begehrten AAA-Ratings zu verbessern.

Outcome

Husqvarna hat sich noch nicht zu konkreten neuen Nachhaltigkeitszielen geäussert. Im Fokus steht derzeit die Zielerreichung des Sustainovate-2025-Programms. Wir erhoffen uns mögliche neue Zielsetzungen anlässlich der Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2023 und werden hierzu im Austausch mit Husqvarna bleiben.

Proxy Voting

Bellevue vertritt die langfristigen Interessen unserer Anleger auch mittels aktiver Ausübung unserer Stimmrechte anlässlich der General- bzw. Hauptversammlungen unserer Portfoliounternehmen durch Proxy Voting.

Dabei werden wir von International Shareholder Services (ISS) unterstützt. ISS verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich von Proxy Voting und setzt marktführende Praktiken um. Eine Verpflichtung, die von ISS zur Verfügung gestellten Stimmrechtsempfehlungen umzusetzen, besteht allerdings nicht. Es kann von den Stimmrechtsempfehlungen Dritter abgewichen werden, wenn aus Sicht von Bellevue diese nicht im Einklang mit den besten Interessen der Investoren stehen. Eine aktive Ausübung der Stimm- und Wahlrechte wird grundsätzlich immer angestrebt.

Eine Ausübung der Stimm- und Wahlrechte kann sowohl direkt durch aktive Teilnahme an der Generalversammlung; via elektronische Abstimmplattformen oder durch einen oder mehrere dazu ernannte Stimmrechtsvertreter/Proxy Voting-Agenturen erfolgen.

Übersicht Voting Aktivitäten 2023

Im Jahr 2023 nahmen unsere Portfoliomanager an 572 (im VJ 583) abstimmungsfähigen Sitzungen teil und haben dabei ihre Stimmen zu insgesamt 909 (VJ 898) von möglichen 934 (VJ 910) Beschlüssen abgegeben, was einer Partizipationsrate von 97.3% (VJ 98.7%) entspricht. Dieser Anteil kann unter 100% liegen, weil gewisse Märkte eine Aktiensperrfrist im Zusammenhang mit Abstimmungen voraussetzen, was wiederum den Handel der betroffenen Titel einschränken würde. Um die Portfolioliquidität jedoch aufrechtzuerhalten, wird in solchen Fällen nicht abgestimmt.

Detailinformationen zum Abstimmungsverhalten können den nachstehenden Auswertungen entnommen werden:

Übersicht Sitzungen

Kategorie	2023		2022	
	Anzahl	Prozentsatz	Anzahl	Prozentsatz
Anzahl der abstimmungsfähigen Sitzungen	589		593	
Anzahl der Sitzungen mit Abstimmung	572	97.1%	583	98.3%
Anzahl der Sitzungen mit mindestens einer Gegenstimme, einer Zurückhaltung oder einer Enthaltung	313	53.1%	313	52.8%

Übersicht Stimmzettel

Kategorie	2023		2022	
	Anzahl	Prozentsatz	Anzahl	Prozentsatz
Anzahl der abstimmungsfähigen Stimmzettel	934		910	
Anzahl der abgegebenen Stimmzettel	909	97.3%	898	98.7%

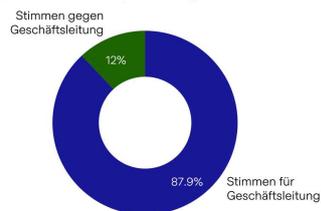
Übersicht Traktanden

Kategorie	2023		2022	
	Anzahl	Prozentsatz	Anzahl	Prozentsatz
Anzahl der abstimmbaren Punkte	7475		7069	
Anzahl der abgestimmten Punkte	7127	96.6%	6938	98.2%
Anzahl der Stimmen FÜR	6060	85.0%	5612	80.9%
Anzahl der Stimmen GEGEN	799	11.1%	693	10.0%
Anzahl der Stimmen ENTHALTEN	137	1.9%	79	1.1%
Anzahl der Stimmen ZURÜCKGEHALTEN	98	1.4%	125	1.8%
Anzahl der Stimmen zur Vergütung («say on pay»)	425	6.0%	458	6.6%
Anzahl der Stimmen für die Policy	7059	99.1%	6810	98.2%
Anzahl der Stimmen gegen die Policy	88	1.2%	168	2.4%
Anzahl der Stimmen für das Management	6294	88.3%	6060	87.4%
Anzahl der Stimmen gegen das Management	867	12.2%	918	13.2%
Anzahl der Abstimmungen über Anträge von Aktionären	147	2.1%	120	1.7%

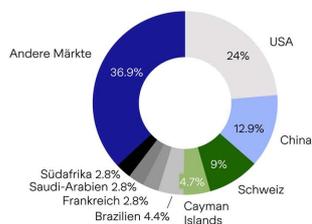
Statistik der abgegebenen Stimmen



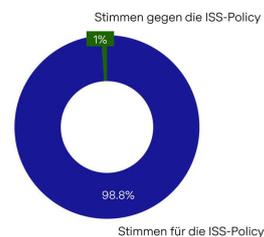
Abstimmung gemäss der Empfehlung der Geschäftsleitung



Abgestimmte Sitzungen per Markt



Abstimmung gemäss Policy

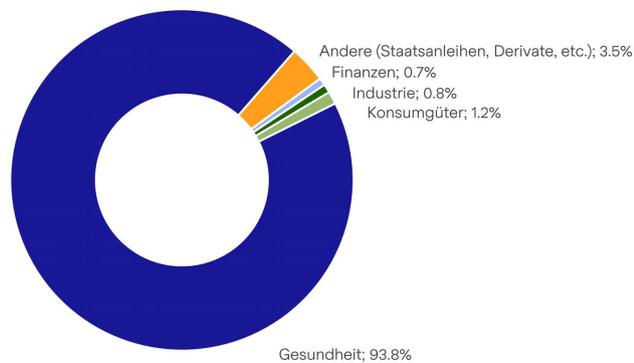


Climate-Change-Faktoren – CO₂-Emissionen auf Portfolioebene

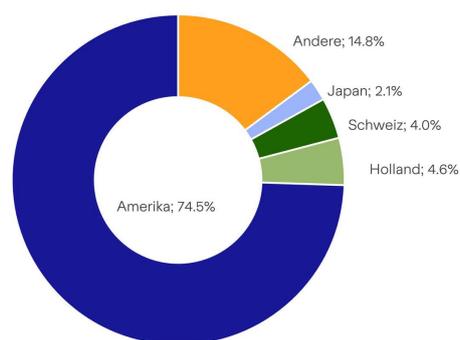
Die nachfolgenden umwelt- bzw. klimabezogenen Portfolioauswertungen beziehen sich ausschliesslich auf unsere Investmentstrategien im Bereich börsenkotierter Anlagen (ca. 96% der verwalteten Vermögen), Anlagen mit Bezug auf Private Equity (ca. 3%) sowie schwergewichtig auf Derivaten basierte Strategien (ca. 1%) können derzeit aufgrund mangelnder Daten und/oder noch nicht ausgereifter methodologischer Ansätze nicht systematisch ausgewertet werden.

Zwecks Einordnung der finanzierten Karbonemissionen ist nachstehend unser investiertes Anlagevermögen nach Anlagensektoren sowie Anlageregionen gegliedert:

AuM nach Sektoren



AuM nach Ländern



Als hochspezialisierter Anbieter von Gesundheitsanlagen sind rund 94% unserer Anlagen im Healthcare-Sektor vertreten, 4% verteilen sich auf die Sektoren Industrie, Konsum, IT, Kommunikation, Finanzen und lediglich 2% entfallen auf die Bereiche Energie, Rohstoffe, Versorger und Immobilien. Drei Viertel der verwalteten Vermögenswerte sind in den USA domiziliert, europäische Werte sind mit 4% vertreten und 7% verteilen sich auf Asien und Schwellenländermärkte.

Mit Verweis auf TCFD wurden per 31.12.2023 erstmals die finanzierten CO₂-Emissionen – d.h. die CO₂-Emissionen auf Ebene der Anlageportfolios – systematisch ermittelt. Dabei wurden mittels der PCAF-Methode (Partnership for Carbon Accounting Financials, Methodologie siehe Box unten) zum Stichtag auf Basis von MSCI ESG Daten pro Portfolioposition jeweils die Scope 1, Scope 2 sowie die (mehrheitlich geschätzten) Scope 3 Emissionen erfasst. Nachfolgende Aufstellung zeigt die per 31.12.2023 ermittelten finanzierten Portfolioemissionen auf Basis von Scope 1 und 2 sowie Scope 3 (absolute Werte gemessen in Tonnen CO₂) mit der jeweiligen Qualitätsgüte der verwendeten Daten (Data Quality Score nach PCAF):

Finanzierte CO ₂ Emissionen (t CO ₂)	Scope 1 & 2 ¹⁾	Scope 3 ²⁾	Datenabdeckung in %	PCAF Data Quality Score ³⁾	
				Scope 1 & 2	Scope 3
BB Biotech AG	4 872.65	64 415.44	97%	3	4
Bellevue African Opportunities	4 458.90	14 711.90	75%	2	2
Bellevue AI Health	11.83	341.94	97%	2	2
Bellevue Asia Pacific Healthcare	1 175.40	7 496.60	99%	2	3
Bellevue Biotech (CH)	139.40	1 526.60	89%	3	3
Bellevue Digital Health	934.10	26 936.00	99%	3	4
Bellevue Diversified Healthcare	68.70	1 571.70	97%	2	2
Bellevue Emerging Markets Healthcare	377.40	2 117.20	95%	2	3
Bellevue Entrepreneur Europe Small	1 581.00	24 818.50	95%	2	3
Bellevue Entrepreneur Europe Swiss Small & Mid	698.50	16 004.60	90%	2	3
Bellevue Entrepreneur Switzerland (CH)	893.30	19 471.00	90%	2	3
Bellevue Global Income	2 184.90	5 232.00	44%	2	2
Bellevue Global Macro	8 856.20	21 343.10	37%	2	3
Bellevue Healthcare Strategy (CH)	1 164.40	18 844.70	98%	2	3
Bellevue Healthcare Strategy	1 507.10	24 075.00	99%	2	3
WS Bellevue Healthcare Fund OEIC	77.27	1 142.70	91%	3	4
Bellevue Healthcare Trust	2 891.80	41 283.00	96%	3	4
Bellevue Medtech & Services (CH)	216.30	8 751.30	100%	2	3
Bellevue Medtech & Services	5 287.00	170 384.00	100%	2	3
Bellevue Obesity Solutions	143.60	3 418.20	94%	2	3
Bellevue Option Premium	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Bellevue Sustainable Entrepreneur Europe	814.30	11 397.00	95%	2	2
Bellevue Sustainable Healthcare	1 230.30	13 509.80	98%	2	3
StarCapital Dynamic Bond	4 725.60	23 424.00	65%	2	2
StarCapital Multi Income	6 500.00	36 643.00	65%	2	3
StarCapital Strategy 1	259.40	2 510.40	68%	2	2
Bellevue Institutionelle Mandate	743.30	15 514.00	95%	2	3
Privatmarkanlagen	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Total	51 812.65	576 883.68			

¹⁾ Repräsentiert die gesamten GHG-Emissionen finanziert für Scope 1 und 2 (auf Basis des EVIC). Verwendet gemeldete Emissionsdaten, wenn verfügbar. Ansonsten geschätzte. Einheiten: t CO₂e. Berechnet auf Datenbasis und der Methodologie von MSCI ESG.

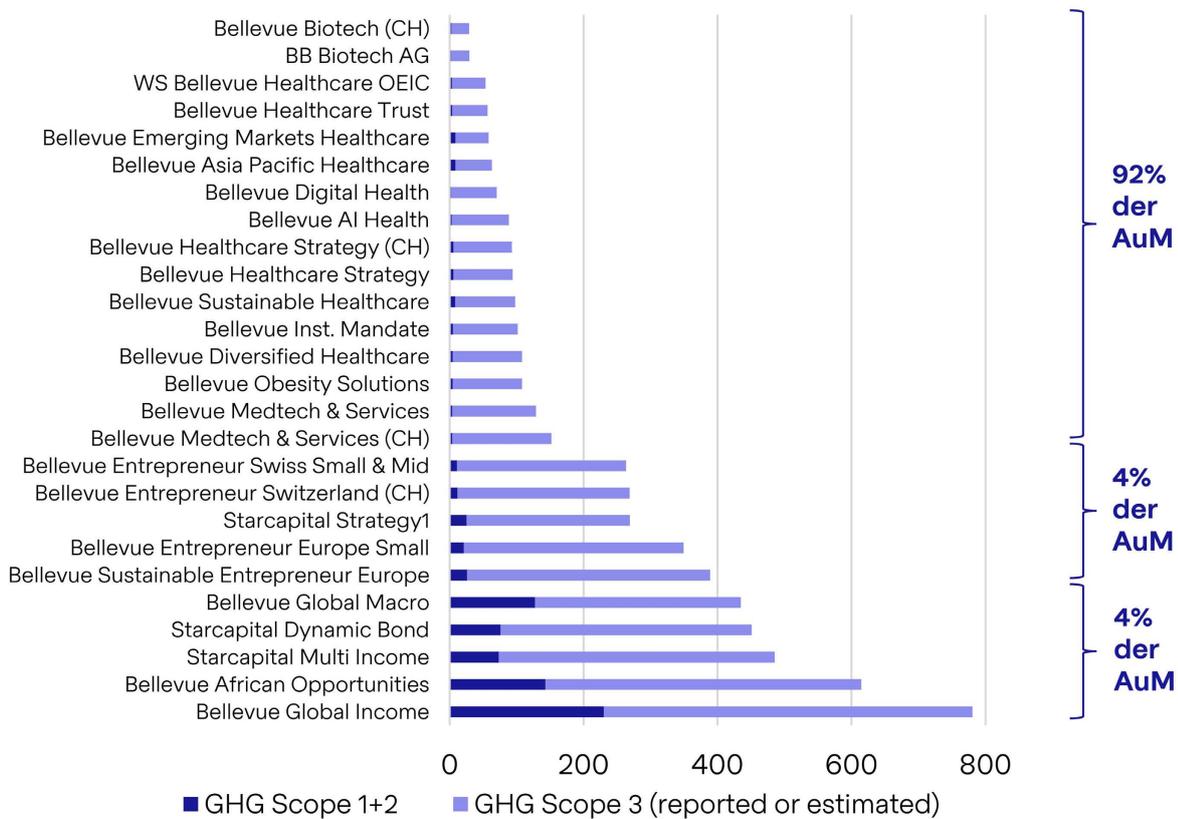
²⁾ Repräsentiert die gesamten GHG-Emissionen finanziert für Scope 3 (auf Basis des EVIC). Verwendet gemeldete Emissionsdaten, wenn verfügbar. Ansonsten geschätzte. Einheiten: t CO₂e. Berechnet auf Datenbasis und der Methodologie von MSCI ESG.

³⁾ PCAF Data Quality Score: Standardisierte Masszahl zur Bestimmung der Datenqualität der finanzierten Emissionen; Score 1 = sehr hohe Sicherheit (gemeldete und verifizierte Emissionen des Unternehmens nach GHG-Protokoll), Score 5 = sehr hohe Unsicherheit (Berechnung auf Basis von Emissionen und Umsätzen des Sektors). Berechnet auf Datenbasis und der Methodologie von MSCI ESG.

WICHTIGER HINWEIS: Die aufgeführten CO₂-Emissionen sind dabei lediglich als abstrakte absolute Grössen zu verstehen, die mit steigendem bzw. sinkendem Portfoliovermögen (AuM) entsprechend zu- bzw. abnehmen. Veränderungen der Portfoliovermögen, etwa durch Zeichnungen und Rücknahmen von Investoren, wirken sich massgeblich auf die ausgewiesenen CO₂-Emissionen aus. Somit können diese NICHT in einen vergleichenden Kontext gesetzt werden, d.h. diese Werte können weder historisch noch untereinander in Beziehung gebracht noch als KPI/Zielgrössen verwendet werden.

Demgegenüber ist der sogenannte CO₂-Footprint, d.h. die finanzierten Emissionen (GHG Scope 1 und 2 sowie GHG Scope 3) im Verhältnis zu den investierten Vermögen, aussagekräftiger:

Finanzierte Emissionen CO₂-Footprint (in t CO₂/Mio. CHF investiert)



Quelle: Bellevue Asset Management AG, MSCI ESG Research

Zusätzlich zu den finanzierten Emissionen wird je Strategie die vermögensgewichtete Summe der CO₂-Intensitäten, d.h. der CO₂-Ausstoss des Portfolios pro Million USD Unternehmensumsatz (WACI Scope 1, 2, 3), ermittelt:

CO ₂ Intensitäten	WACI Scope 1, 2 & 3 ¹⁾	Datenabdeckung in %	Est. EU Taxonomy Alignment ²⁾
BB Biotech AG	374.93	97%	0.0%
Bellevue African Opportunities	1 195.60	75%	1.0%
Bellevue AI Health	367.55	97%	0.9%
Bellevue Asia Pacific Healthcare	381.40	99%	0.0%
Bellevue Biotech (CH)	292.50	89%	0.0%
Bellevue Digital Health	824.90	99%	0.5%
Bellevue Diversified Healthcare	365.60	97%	0.1%
Bellevue Emerging Markets Healthcare	296.30	95%	0.0%
Bellevue Entrepreneur Europe Small	679.70	95%	11.1%
Bellevue Entrepreneur Swiss Small & Mid	542.40	90%	1.3%
Bellevue Entrepreneur Switzerland (CH)	546.90	90%	1.4%
Bellevue Global Income	985.30	51%	3.5%
Bellevue Global Macro	577.30	41%	1.4%
Bellevue Healthcare Strategy (CH)	384.70	98%	0.0%
Bellevue Healthcare Strategy	385.30	99%	0.0%
Bellevue Healthcare Fund OEIC	451.80	91%	0.0%
Bellevue Healthcare Trust	468.30	96%	0.0%
Bellevue Medtech & Services (CH)	533.60	100%	0.0%
Bellevue Medtech & Services	810.41	100%	0.0%
Bellevue Obesity Solutions	430.50	94%	0.1%
Bellevue Option Premium	n/a	n/a	n/a
Bellevue Sustainable Entrepreneur Europe	698.80	95%	8.8%
Bellevue Sustainable Healthcare	374.40	98%	0.0%
StarCapital Dynamic Bond	705.80	77%	5.9%
StarCapital Multi Income	736.40	72%	4.7%
StarCapital Strategy 1	585.82	75%	3.3%
Bellevue Institutionelle Mandate	370.80	95%	0.1%
Privatmarkanlagen	n/a	n/a	n/a
Vermögensgewichteter Durchschnitt	528.31		

¹⁾ Stellt die GHG-Emissionen pro Million generierter Einnahmen für die Scope 1, 2 und 3 Emissionen dar.

Verwendet gemeldete Emissionsdaten, wenn verfügbar, ansonsten geschätzt; Einheiten: t CO₂e / Mio. Umsatz in Portfolio-Basiswährung. Berechnet auf Datenbasis und der Methodologie von MSCI ESG.

²⁾ Estimated EU Taxonomy Alignment: Maximaler Prozentsatz der vermögensgewichteten Unternehmensumsätze, die einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der Klima- und Umweltziele der EU Taxonomy leisten können und gleichzeitig die übrigen Ziele nicht wesentlich beeinträchtigen und die Mindeststandards für Menschenrechte und Arbeitsnormen einhalten. Berechnet auf Datenbasis und der Methodologie von MSCI ESG.

Der Bellevue African Opportunities sowie der Bellevue Global Income zählen zu den Karbonintensivsten Anlagestrategien. Beide investieren in Energie- und Bergbausektoren, die zu den Industrien mit den höchsten CO₂-Emissionen zählen. Demgegenüber weisen die Gesundheitsfonds mitunter die niedrigsten CO₂-Intensitäten aus. Dazu zählen etwa die Bellevue Biotech (CH), Bellevue Sustainable Healthcare und Bellevue Healthcare Strategy Fonds als auch die BB Biotech AG. Der Bellevue Emerging Markets Healthcare Fonds weist mit einer CO₂-Intensität von 292 t CO₂/Mio. Umsatz ebenfalls eine sehr geringe Intensität aus,

wobei dies auf ein hohes Gewicht an Gesundheitsdienstleistern einerseits und teilweise noch moderaten Schätzungen der Scope 3 Emissionen andererseits zurückzuführen ist. Damit liegen die diversifizierten Gesundheitsstrategien allesamt im Bereich des MSCI World Healthcare Index, dessen CO₂-Intensität per 31.12.2023 auf 361.9 t CO₂/Mio. Umsatz errechnet wurde.

Im Vergleich hierzu investieren die Entrepreneur Fonds, der Bellevue Global Macro als auch die StarCapital Fonds naturgemäss in breitere Anlagesektoren inklusive Energie und Industrie und weisen dementsprechend höhere Durchschnittswerte aus als die Gesundheitsstrategien.

Mit 528.3 t CO₂/Mio. Umsatz aller messbaren Bellevue-Anlagestrategien (ca. 94% der gesamten Bellevue AUM) liegt die CO₂-Intensität bzw. WACI Scope 1, 2, 3 rund 42% unter derjenigen der indexgewichteten Positionen des MSCI AC World Index (905.9 t CO₂/Mio. Umsatz).

Hinsichtlich des Alignments der Bellevue-Anlagestrategien mit den Klima- und Umweltzielen der EU Taxonomy weisen der Bellevue Entrepreneur Europe Small mit rund 11% und der Bellevue Sustainable Entrepreneur Europe mit rund 9% der vermögensgewichteten Unternehmensumsätze die grössten Beiträge aus. Ebenso leisten der StarCapital Dynamic Bond mit 6% sowie der StarCapital Multi Income mit knapp 5% moderate Beiträge zu den Umweltzielen der EU-Kommission. Über das gesamte verwaltete Anlagevermögen von Bellevue beträgt der Anteil der vermögensgewichteten Umsatzbeiträge zu mindestens einem der EU-Taxonomy Umwelt- bzw. Klimaziele rund 0.4%. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass 94% unserer Anlagen im Gesundheitssektor angesiedelt sind, die naturgemäss keine signifikanten Beiträge zu den 6 Umweltzielen der EU Taxonomy leisten können (die vermögensgewichteten Umsätze innerhalb unserer Healthcare-Anlagen mit EU Taxonomy-Bezug betragen 0.04%, von den knapp 300 investierten Gesundheitsunternehmen weisen lediglich 8 Unternehmen Umsätze mit einem sehr geringen Bezug zu den Umweltzielen der EU-Taxonomy aus).

An dieser Stelle sei deswegen nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass unsere Anlagestrategien auf die Erzielung eines langfristigen Kapitalwachstums unter Berücksichtigung von nachhaltigen Merkmalen ausgerichtet sind. Keine unserer Anlagestrategien verpflichtet sich derzeit dazu, einen Mindestanteil ihres Gesamtvermögens in ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Sinne von Artikel 3 der EU-Taxonomieverordnung (2020/852) zu investieren. Die oben ausgewiesenen EU-Taxonomy-aligned Umsätze sind somit lediglich zu Informationszwecken gedacht.

PCAF-Methodologie (Partnership for Carbon Accounting Financials):

Die finanzierten Emissionen eines Kredits oder einer Investition in ein Unternehmen werden durch Multiplikation des Zurechnungsfaktors mit den Emissionen des jeweiligen Darlehensnehmers oder Beteiligungsunternehmens berechnet. Die gesamten finanzierten Emissionen eines Portfolios börsennotierter Aktien und Unternehmensanleihen werden wie folgt berechnet:

$$Financed\ emissions = \sum_c Attribution\ factor_c \times Company\ emissions_c$$

(with $c = borrower\ or\ investee\ company$)

Der Zurechnungsfaktor stellt den proportionalen Anteil eines bestimmten Unternehmens dar, d.h., das Verhältnis des ausstehenden Betrags zum EVIC bei börsennotierten Unternehmen und des gesamten Eigen- und Fremdkapitals bei Anleihen an privaten Unternehmen:

For listed companies:

$$\text{Financed emissions} = \sum_c \frac{\text{Outstanding amount}_c}{\text{Enterprise Value Including Cash}_c} \times \text{Company emissions}_c$$

For bonds to private companies:

$$\text{Financed emissions} = \sum_c \frac{\text{Outstanding amount}_c}{\text{Total equity} + \text{debt}_c} \times \text{Company emissions}_c$$

Die finanzierten Emissionen aus börsennotierten Aktien und Unternehmensanleihen können auf unterschiedliche Weise berechnet werden, je nach Verfügbarkeit von Finanz- und Emissionsdaten des Investitionsempfängers. Insgesamt unterscheidet die PCAF drei verschiedene Optionen zur Berechnung der finanzierten Emissionen von börsennotierten Aktien und Unternehmensanleihen, je nach den verwendeten Emissionsdaten: Option 1: gemeldete Emissionen (verifiziert / nicht verifiziert); Option 2: auf betrieblichen Aktivitäten basierte Emissionsschätzungen; Option 3: auf Sektorumsätzen basierte Emissionsschätzungen.

Die Definitionen der PCAF-Datenqualitäts-Scores für gelistete Aktien und Unternehmensanleihen sind folgendermassen:

Datenqualität	Optionen zur Schätzung der finanzierten Emissionen	Wann welche Option verwendet wird
Score 1	Option 1: gemeldete Emissionen	1a Ausstehende Beträge im Unternehmen und EVIC sind bekannt. Geprüfte Emissionen des Unternehmens sind verfügbar.
		1b Ausstehende Beträge im Unternehmen und EVIC sind bekannt. Die vom Unternehmen gemeldeten Emissionen sind nicht geprüft.
Score 2	Option 2: auf betrieblichen Aktivitäten basierte Emissionsschätzung	2a Ausstehende Beträge im Unternehmen und EVIC sind bekannt. Gemeldete Unternehmensemissionen sind nicht bekannt. Die Emissionen werden berechnet anhand der primären physischen Aktivitätsdaten des Energieverbrauchs des Unternehmens sowie der Emissionsfaktoren, die für diese primären Daten spezifisch sind. Relevante Prozessemissionen werden hinzugefügt.
Score 3		2b Ausstehende Beträge im Unternehmen und EVIC sind bekannt. Gemeldete Unternehmensemissionen sind nicht bekannt. Die Emissionen werden berechnet anhand der primären physischen Aktivitätsdaten der Produktion des Unternehmens sowie der Emissionsfaktoren, die für diese Primärdaten spezifisch sind.
Score 4	Option 3: auf Sektorumsätzen basierte Emissionsschätzung	3a Der ausstehende Betrag im Unternehmen, EVIC, und die Umsätze des Unternehmens sind bekannt. Die Emissionsfaktoren pro Umsatzeinheit im Sektor sind bekannt (z. B. tCO ₂ e pro Euro oder Dollar der im Sektor erwirtschafteten Umsätze).
Score 5		3b Der im Unternehmen ausstehende Betrag ist bekannt. Die Emissionsfaktoren für den Sektor pro Einheit des Vermögenswerts sind bekannt (z. B. tCO ₂ e pro Euro oder Dollar des Vermögenswerts in einem Sektor).
		3c Der im Unternehmen ausstehende Betrag ist bekannt. Die Emissionsfaktoren für den Sektor pro Einheit der Umsätze (z. B. tCO ₂ e pro Euro oder Dollar der Umsätze in einem Sektor) und die Kapitalumschlagshäufigkeit des Sektors sind bekannt.

Score 1 = höchste Datenqualität; Score 5 = niedrigste Datenqualität

Quelle: Financed Emissions, The Global GHG Accounting & Reporting Standard, PCAF Partnership for Carbon Accounting Financials, Dezember 2022

Wie oben unter dem Kapital ESG-Integration/PAI-Betrachtung erwähnt, fließen die CO₂-Emissionen in die Bewertung der Nachhaltigkeit mit ein. Zum einen implizit über das MSCI ESG-Rating, das für die Bestimmung der Quoten der Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen relevant ist. Andererseits wird die CO₂-Intensität eines jeden Emittenten explizit berücksichtigt und darauf geprüft, ob eine CO₂-Intensität grösser als 70 t CO₂/Mio. Umsatz vorliegt (d.h. höher als der «low»-Wert nach der MSCI ESG-Methodologie), wenn ja ob dieser Wert des Emittenten 50% des relevanten Industriedurchschnitts übersteigt. Ist Letzteres der Fall, kann der Emittent nicht als «nachhaltige Anlage» eingestuft werden, unabhängig davon, ob diese einen positiven Beitrag zu einem der 17 UN SDGs erbringt oder nicht.

Nach dieser Methodik wurden auf dem verwalteten Portfoliobestand per Ende 2023 insgesamt 8 Emittenten ermittelt (bzw. 0.1% der verwalteten Vermögen), deren CO₂-Intensitäten als nicht nachhaltig eingestuft wurden.

Zudem wiesen, gemäss MSCI ESG Research, 30 Emittenten bzw. 0.4% der verwalteten Vermögen keine Initiativen zur Verringerung der Kohlenstoffemissionen nach.

Treibhausgasemissionen sowie CO₂-Fussabdruck sind zudem elementare Bestandteile des MSCI ESG-Ratings eines Unternehmens und fliessen somit auch implizit in die Beurteilung und Gewichtung der nachhaltigen Anlagen mit ein.

Mit Bezug auf Anlagen in Unternehmen im Kohlenstoffsektor (Öl, Gas, Kohle) betrug der Anlagebestand gemessen an den verwalteten Vermögen per Jahresende 0.19% (im VJ 0.22%).

Comeback für Infrastrukturinvestitionen – nachhaltige Anlagechance

Erneuerbare Energien, Sicherheit in der Energieversorgung, Elektrifizierung, und Deglobalisierung sind einige der grössten Herausforderungen der Gegenwart und lassen sich nur durch massive Investitionsprogramme seitens Staat und Unternehmen bewältigen, die in diversen Industrienationen auf den Weg gebracht wurden. Die Dynamik und das Ausmass dieser Entwicklungen bieten aus Anlegersicht vielfältige Investitionschancen, auch für schweizerische und europäische Unternehmen. Für uns als fundamental orientierte Stockpicker spielt die globale Infrastrukturtransformation eine wesentliche Rolle in der Positionierung unserer Bellevue Entrepreneur Fonds. Ob Kompressionslösungen aus der Schweiz, nachhaltige Energiespeicher aus Finnland oder Offshore-Wind aus Norwegen – die Opportunitäten sind vielfältig und sowohl aus ökologisch nachhaltiger als auch aus fundamentaler Sicht attraktiv.

KPIs verantwortungsvolle Investitionen

	Zielgrösse	2023	2022
ESG-Abdeckung in % der AuM per Jahresende	>90%	97.1%	96.5%
Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen in % der AuM per Jahresende	>75%	94.0%	87.1%
Nachhaltige Anlagen in % der AuM per Jahresende	>25%	61.0%	54.3%
Verringerung der Nachhaltigkeitsquote infolge überkritischer PAI-Werte	–	7.7%	n/a
Anzahl bearbeiteter Engagements im Kalenderjahr	–	32	22
Ausübung der Stimmrechte in % der abstimmungsfähigen Vorlagen	>90%	97.0%	98.0%
Vermögensgewichtete CO ₂ -Intensität (WACI Scope 1, 2, 3) der Gesamtvermögen per Jahresende	–	528.3 t CO ₂ c	n/a
Anlagen im Kohlenstoffsektor in % der AuM per Jahresende	–	0.2%	0.2%

Unternehmensethik und Integrität

GRI 3-3

GRI 2-23

GRI 2-24

Als Specialty Investment Manager haben wir den Anspruch, den Zugang zu attraktiven und innovativen Anlagemöglichkeiten zu bieten und dadurch Mehrwert für Anleger und Aktionäre zu schaffen. Dies soll stets im Einklang mit den geltenden Regularien erfolgen und gilt insbesondere auch in Bezug auf Terrorismus- und Korruptionsbekämpfung.

Reputation und Vertrauen sind Schlüsselemente für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit als Specialty Investment Manager. Beides muss man sich über Jahre gegenüber den Stakeholdern aufbauen. Als eine Finanzgruppe mit regulierten Asset Managern in der Schweiz, Deutschland und England ist die Einhaltung aller relevanten Gesetze und Vorschriften, einschliesslich der entsprechenden «Best Practices», sowohl aus regulatorischer als auch aus geschäftlicher Sicht überlebenswichtig.

Wir haben in der Vergangenheit eine gute Reputation basierend auf Transparenz und Respekt gegenüber unseren Stakeholdern aufgebaut. Integrität ist Teil unserer DNA und unsere Stakeholder erwarten dies in allem, was wir tun. Wir legen grossen Wert darauf, unsere Geschäfte auf verantwortungsvolle und ethische Weise zu führen, um unseren guten Ruf zu wahren. Wir befolgen die höchsten ethischen und Corporate-Governance-Standards, zu denen alle Bellevue Mitarbeitenden vertraglich verpflichtet sind. Verstösse können zu disziplinarischen Massnahmen führen. Die vorhandene Whistle Blower Hotline gibt internen wie auch externen Stakeholdern die Möglichkeit, mögliche Fälle zu identifizieren.

Als internationale Finanzdienstleistungsgruppe mit Hauptsitz in der Schweiz und kotiert an der SIX Swiss Exchange erfüllen wir die Anforderungen der Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie alle nationalen und regionalen Anforderungen, wo wir geschäftlich tätig sind.

Bellevue verpflichtet sich, zur Achtung, zum Schutz und zur Förderung der Menschenrechte, die in der Schweizerischen Bundesverfassung und in der Europäischen Menschenrechtskonvention verankert sind, in all ihren Aktivitäten.

Die Schulung aller Mitarbeitenden zu relevanten Compliance-Themen (inkl. Korruptionsbekämpfung) ist ein wichtiger Bestandteil, um unsere Compliance-Vorgaben einzuhalten. Neue Mitarbeitende erhalten eine Compliance-Schulung bei Eintritt. Zusätzlich finden periodisch spezifische Präsenzs Schulungen statt.

Wir kommunizieren unseren Corporate-Governance-Ansatz an unsere Aktionäre, potenziellen Investoren und die Öffentlichkeit durch unseren Corporate-Governance-Bericht sowie diesen Nachhaltigkeitsbericht. Folgende wichtige Weisungen und Reglemente sind zudem auf unserer Website verfügbar:

Reglement/ Weisung	Kurz- beschreibung	Letzte Anpassung	Verantwortlich für den Inhalt	Genehmigungs- gremium
Code of Conduct	Die Bellevue als FINMA regulierter Verwalter von Kollektivvermögen ist bestrebt sämtliche regulatorische Anforderungen einzuhalten. Dabei hält sie sich an die Grundsätze und Verhaltensregeln der Asset Management Association Switzerland «AMAS».	01.01.2022	Z.K. durch Geschäftsleitung. Wird durch den Branchenverband AMAS herausgegeben,	n/a
Weisung Compliance	Bellevue ist bestrebt, jederzeit sämtliche regulatorischen Anforderungen einzuhalten und entsprechend umzusetzen. Dabei wird eine beispielhafte Kontroll- und Compliance-Kultur gelebt, wobei der einzelne Mitarbeitende mit gutem Beispiel vorangeht und alle geltenden Gesetze, Vorschriften und Weisungen jederzeit einhält.	13.12.2021	Legal und Compliance	Geschäftsleitung
Weisung Best Execution	Die Weisung deckt die Ausführungsgrundsätze und den Ansatz zur bestmöglichen Ausführung im Einklang mit den lokalen aufsichtsrechtlichen Anforderungen, dem Bundesgesetz über das Finanzdienstleistungsgesetz FIDLEG sowie der Märkte für Finanzinstrumente 2014/65/EU (MIFID II) ab.	13.11.2023	Legal und Compliance	Geschäftsleitung
Weisung Interessenskonflikte	Bellevue trifft die notwendigen Vorkehrungen, um Interessenkonflikte bei ihrer Geschäftstätigkeit zu identifizieren, zu vermeiden und Investoren vor Nachteilen zu schützen. Ziel ist, das Ansehen als integrierter und fairer Verwalter von Kollektivvermögen sicherzustellen, die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zu erfüllen und das Vertrauen der Kunden und Geschäftspartner zu erhalten.	10.10.2020	Legal und Compliance	Geschäftsleitung
Weisung Stimmrechte	Als verantwortungsbewusster und langfristig orientierter Investor unterstützt Bellevue alle Massnahmen und Initiativen, die den Wert des Unternehmens im Interesse der Aktionäre sowie Anleger langfristig steigern. Beschlussvorschläge des Managements an die GV werden im Hinblick auf die langfristigen Interessen der Aktionäre sowie auf ökologische und soziale Aspekte geprüft. Vorschläge, die nach Ansicht von Bellevue diesen Interessen zuwiderlaufen, können im Interesse der Anleger abgelehnt werden.	14.06.2021	Legal und Compliance	Geschäftsleitung
Weisung ESG	Die Weisung gibt ein verbindliches Rahmenwerk für die Portfoliomanager hinsichtlich ethischer, verantwortlicher und nachhaltiger Unternehmenspraktiken.	15.06.2023	Legal und Compliance	Geschäftsleitung
Weisung «Whistleblowing»	Bellevue ist bestrebt, jederzeit sämtliche regulatorischen Anforderungen einzuhalten und entsprechend umzusetzen. Um diesen Zweck zu unterstützen, erwartet Bellevue von ihren Mitarbeitenden, dass sie sich zu Wort melden, wenn sie von Verhaltensweisen oder Vorkommnissen, die gegen Gesetze, Vorschriften oder interne Anweisungen verstossen, wissen oder diese vermuten.	14.07.2022	Legal und Compliance	Geschäftsleitung

Bellevue verfügt über ein Weisungswesen, wobei wir für die Öffentlichkeit die oben genannten Weisungen offenlegen. Diese werden auf halbjährlicher Basis mit dem Head Sales geprüft und wo nötig oder sofern von Kunden gewünscht («RFPs») ergänzt. Auf jährlicher Basis werden sämtliche Reglemente und Weisungen kritisch analysiert und wo nötig

angepasst. Reglemente werden der Geschäftsleitung vorgelegt und durch den Verwaltungsrat von Bellevue genehmigt. Weisungen sind jeweils durch die Geschäftsleitung freizugeben. Auf jährlicher Basis wird den Mitarbeitenden mittels Online-Tool von ComplySci eine Zertifizierung zugestellt, wobei sich der einzelne Mitarbeitende verpflichtet, den Inhalt zu verstehen sowie jederzeit einzuhalten. Verletzungen von Reglementen und Weisungen können arbeitsrechtliche Massnahmen sowie gegebenenfalls Schadenersatzansprüche zur Folge haben.

Neue Mitarbeitende werden entsprechend bei Eintritt über die Reglemente und Weisungen in Kenntnis gesetzt und müssen diese innerhalb eines Monats bestätigen.

Bellevue ist sich der Bedeutung bewusst, dass sowohl das Unternehmen selbst als auch die Portfoliounternehmen, in die investiert wird, über ein robustes Rahmenwerk zum Schutz der Menschenrechte verfügen und dieses konsequent anwenden muss. Alle Investments werden systematisch auf Nachhaltigkeitsrisiken und Verletzungen grundlegender Menschenrechte überprüft, wozu die ESG-Daten von MSCI als Referenz berücksichtigt werden. Im Falle von Missständen werden sofort Gespräche mit den Portfoliounternehmen aufgenommen und entsprechende Investments gegebenenfalls auf den Prüfstand gestellt. Bellevue achtet die Menschenrechte in ihrer Beschäftigungspolitik und in sämtlichen ihrer Beschäftigungspraktiken. Bellevue investiert nicht in Unternehmen, die für schwerwiegende Umweltschäden oder Menschenrechtsverletzungen verantwortlich sind, oder in Unternehmen, die gezielten Sanktionen unterliegen. Bevor eine Anlageentscheidung getroffen wird, ist eine angemessene Due-Diligence-Prüfung erforderlich. Eine entsprechende Weisung «Menschenrechte» soll im Jahr 2024 erstellt sowie veröffentlicht werden.

Vorfälle im Bereich Unternehmensethik und Integrität sollen auf ein Minimum beschränkt werden. Zudem sollen diese Aspekte bei der Bewertung der Leistung des Managements berücksichtigt werden.

Für die Erreichung der Ziele wurden im Jahr 2023 die folgenden Tätigkeiten durchgeführt:

- Schulungen für alle Mitarbeitende zum Datenschutz sowie Marktverhalten
- Teamspezifisch finden Pflichtschulungen in bestimmten Fachgebieten (z.B. ESG für alle Mitarbeitenden, Cross Border für das Sales Team) statt.
- Jährliche Zertifizierung zur Einhaltung aller Reglemente und Weisungen durch alle Mitarbeitenden
- Mit neuen Mitarbeitenden werden 1-zu-1-Schulungen durchgeführt, wobei unter anderem das Weisungswesen erklärt wird. Im Nachgang sind die neuen Mitarbeitenden verpflichtet, den Inhalt sowie deren Einhaltung zu bestätigen.
- Es erfolgt eine Überprüfung aller Reglemente und Weisungen auf jährlicher Basis. Zudem werden je nach regulatorischen Anforderungen einzelne Reglemente und Weisungen auch während des Geschäftsjahrs angepasst.

In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 wurden keine Vorfälle oder bedeutenden Verstösse gegen Gesetze und Regulierungen festgestellt. Trotz des Ausbleibens von Vorfällen in beiden Geschäftsjahren bleibt ein starker Fokus auf diesem Bereich bestehen, da potenzielle Vorfälle schwerwiegende Konsequenzen nach sich ziehen können.

Korruptionsbekämpfung

GRI 205-1

GRI 205-2

GRI 205-3

Bellevue verpflichtet sich zur Einhaltung international anerkannter Normen, wobei die Korruptionsbekämpfung ein wichtiger Bestandteil unserer Compliance-Anforderungen ist. Eine effektive Compliance ist die Basis für den langfristigen Geschäftserfolg und somit ein zentraler Aspekt unserer Tätigkeit. Bellevue wendet umfassende Massnahmen an, um die stete Einhaltung von Gesetzen und regulatorischen Anforderungen sicherzustellen. Im Rahmen einer gruppenweiten Risikoanalyse und unter Anwendung adäquater Compliance-Prozesse werden sämtliche Tochtergesellschaften und Geschäftsbereiche mindestens jährlich auf Gesetzeskonformität geprüft.

Ein Hauptfokus unserer Risikoanalyse liegt auf dem Erkennen von Risiken durch Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung. Ziel ist die Vermeidung von Geschäftsbeziehungen, über die Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung stattfindet. Zudem vermeidet Bellevue die Eröffnung zu «Politically Exposed Persons» (PEP). Sollte ausnahmsweise eine PEP-Beziehung eingegangen werden, wird diese intensiv überwacht. Über die Einhaltung der Compliance-Vorgaben wird der Geschäftsleitung monatlich berichtet. Wesentliche Fälle werden dem Audit und Risk Committee von Bellevue vorgelegt.

Unser gruppenweites Risikomanagement umfasst neben Compliance auch Betrug und Cyber-Risiken und deckte im Berichtsjahr sowie im Vorjahr alle unsere Standorte ab.

Die Fachstelle für Geldwäschereibekämpfung ist Bestandteil des Compliance Office. Neu eintretende Mitarbeitende sind über die für sie relevanten Compliance-Verpflichtungen und über deren Vollzug im betrieblichen Alltag informiert. Über neue Regeln und deren Konsequenzen werden die Mitarbeitenden vom Compliance Office zeitgerecht informiert. Sämtliche Mitarbeitenden von Bellevue inklusive Verwaltungsrat der Bellevue sind verpflichtet, regelmässig E-Learning Module im Bereich Cyber Security zu absolvieren, welche auch die Themen Korruptionsbekämpfung und Schutz von persönlichen Daten abdecken.

Im Geschäftsjahr 2023 sowie im Geschäftsjahr 2022 gab es keine Korruptionsfälle sowie keine Verdachtsmeldungen an die Meldestelle für Geldwäscherei («MROS»). Obwohl in beiden Geschäftsjahren keine Vorfälle registriert wurden, liegt trotzdem ein grosser Fokus auf diesem Thema, da ein möglicher Vorfall schwerwiegende Folgen haben kann.

Corporate Governance

GRI 2-9

GRI 2-10

GRI 2-11

GRI 2-17

GRI 2-18

Bellevue Group AG ist sich bewusst, dass eine solide Corporate Governance und eine klare Führungsstruktur mit definierten Rollen und Verantwortlichkeiten für den langfristigen Erfolg des Unternehmens entscheidend sind. Die Corporate Governance der Bellevue Group AG entspricht den Vorschriften der SIX Swiss Exchange. Wir legen transparente Informationen über unsere Governance offen. Dies ermöglicht unseren Stakeholdern, die Qualität des Unternehmens zu prüfen und unterstützt Investoren bei ihren Investitionsentscheidungen.

Corporate Governance Directive: Als börsenkotierte Gesellschaft berichten wir zur Einhaltung der Richtlinie Corporate Governance (RLCG) im Rahmen des Geschäftsberichts transparent über Governance-Themen.

Vergütung: Ein unabhängig geprüfter Vergütungsbericht informiert über Entschädigungen an Verwaltungsrat und Gruppengeschäftsleitung.

Kompetenz: Der vierköpfige Verwaltungsrat ist international sowie interdisziplinär zusammengesetzt und weist fundiertes Fachwissen in verschiedenen Bereichen auf. Ein wichtiges Element der Corporate Governance bildet die klar definierte, ausgewogene Kompetenzverteilung zwischen dem Verwaltungsrat und der Gruppengeschäftsleitung. Dabei werden die länderspezifischen Anforderungen je Standort berücksichtigt. Das Thema Nachhaltigkeit wird in jeder ordentlichen Sitzung behandelt.

Für weitere detaillierte Angaben zur Führungsstruktur, Zusammensetzung, Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans, dem Vorsitz des höchsten Kontrollorgans, dem gesammelten Wissen des höchsten Kontrollorgans sowie der Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans verweisen wir auf den Corporate Governance Bericht.

Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen

GRI 2-16

GRI 2-25

GRI 2-26

GRI 2-27

Bellevue legt klare Verantwortlichkeiten für die Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen fest. Unsere Mitarbeitenden werden über ihre individuellen Pflichten und Verantwortlichkeiten informiert und erhalten regelmässige, mindestens jährlich erfolgende Schulungen zu rechtlichen Anforderungen, um sicherzustellen, dass sie über das erforderliche Wissen verfügen, um korrekt zu handeln. Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr gab es keine wesentlichen Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen und es wurden weder Geldbussen gezahlt noch wurden nichtmonetäre Sanktionen gegen Bellevue verhängt.

Bei mutmasslichen Verletzungen von gesetzlichen oder regulatorischen Bestimmungen, interne Richtlinien oder ethische Standards sowie bei kritischen Anliegen haben Mitarbeitende sowie Drittpersonen die Möglichkeit, diese Vorfälle über die externe Bellevue-

Whistleblowing-Plattform anonym zu melden. Die Mitarbeitenden finden im Startmenu ihres PCs einen direkten Link zum Whistleblowing-Tool. Drittpersonen können über die Bellevue-Website direkt auf das Whistleblowing-Tool (über Link in der Weisung Whistleblowing) zugreifen. Wenn ein Vorfall gemeldet wird, erfolgt eine Benachrichtigung der Personalabteilung. Die Personalabteilung, CFO und/oder Head of Compliance einigen sich auf das weitere Vorgehen sowie darauf, welches Leitungsorgan – je nach Schweregrad – einzubeziehen ist. Bellevue wird jeden Vorfall, von dem sie Kenntnis erhält, untersuchen. In den letzten beiden Geschäftsjahren wurde weder von internen Mitarbeitenden noch von Dritten über die Whistleblowing-Plattform Vorfälle gemeldet.

Sofern eine schriftliche oder telefonische Kundenbeschwerde bei Bellevue eintrifft, sorgt die Compliance-Abteilung für die angemessene Bearbeitung. Sie beantwortet und dokumentiert diese innerhalb von drei Werktagen nach Eingang schriftlich. Über sämtliche Beschwerden wird zudem ein Log «Beschwerderegister» geführt, wobei die Art und der Grund der Beschwerde, einschliesslich des Eingangsdatums der Beschwerde sowie Name des Beschwerdeführers festgehalten wird. Falls dabei ein Missstand aufgedeckt wird, werden die nötigen Schritte und die Optimierung eingeleitet, um eine Wiederholung zu vermeiden. Kann eine Beschwerde nicht zur Zufriedenheit des Beschwerdeführers erledigt werden, wird der Kunde an die Ombudsstelle von Bellevue, die FINOS, verwiesen. Auf der Webpage von Bellevue finden sich unter «rechtliche Hinweise» direkt die Informationen der Ombudsstelle von Bellevue. In jedem Fall informiert die Compliance-Abteilung die Geschäftsleitung. Bei Bedarf wird der Verwaltungsrat informiert. Die entsprechende Weisung «Beschwerde» wird nicht öffentlich publiziert, kann jedoch auf Kundenverlangen jederzeit zugestellt werden.

Interessenkonflikte

GRI 2-15

Bellevue verpflichtet sich zur transparenten Offenlegung von potenziellen oder bestehenden Interessenkonflikten, um sicherzustellen, dass die Berichterstattung und die Entscheidungsfindung objektiv und verantwortungsbewusst erfolgen. Wir haben Mechanismen etabliert, um potenzielle Interessenkonflikte zu identifizieren. Alle Mitarbeitenden und Mitglieder des Verwaltungsrats sind verpflichtet, Interessenkonflikte zu melden, sobald sie sich deren bewusst werden. Dies umfasst persönliche Interessen, finanzielle Beteiligungen, familiäre Beziehungen oder andere relevante Verbindungen, die einen Interessenkonflikt verursachen könnten. Bellevue hat eine «Weisung Interessenkonflikte» erlassen, welche die Leitlinien des Unternehmens für den Umgang mit Interessenkonflikten festlegt, mit dem Ziel, das Ansehen von Bellevue als integren und fairen Verwalter von Kollektivvermögen und Vermögenswerten von Vorsorgeeinrichtungen zu schützen, die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zu erfüllen und das Vertrauen der Kunden und Geschäftspartner zu erhalten. Allfällige Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen werden im Anhang 9 zur Konzernrechnung offengelegt.

Schutz der Kundendaten

GRI 418-1

Das Vertrauen unserer Kunden als Basis für eine langfristige und erfolgreiche Zusammenarbeit ist ein wichtiges Gut, auf das wir bei Bellevue sehr grossen Wert legen. Daher ist der Schutz der Kundendaten und die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen in diesem Zusammenhang für uns zentral. Sollte es zu einer Datenschutzverletzung kommen, könnte dies erhebliche Auswirkungen auf unser Geschäft, unseren Ruf und unsere Kundenbeziehungen haben. Wir mindern dieses Risiko mit den folgenden Massnahmen:

- **Policy:** Unsere Datenschutzrichtlinie ist über folgenden [Link](#) aufrufbar. (Zuletzt aktualisiert per 01.10.2023)
- **Training:** Unsere Mitarbeitenden werden regelmässig in Bezug auf Cyber Security und die Bedeutung des Schutzes von Kundendaten geschult. Alle neuen Mitarbeitende müssen die Datenschutzbildung innerhalb von drei Monaten erfolgreich absolvieren und alle Mitarbeitenden wurden innerhalb der letzten 2 Jahre geschult oder umgeschult.
- **Technology:** Wir setzen modernste Sicherheitstechnologien und -verfahren ein, um die Integrität und Vertraulichkeit sicherzustellen.
- **Risikobewertung:** Wir führen regelmässige, mindestens jährliche Risikobewertungen durch, um potenzielle Schwachstellen zu identifizieren und proaktiv zu beheben. In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 haben wir keine Verluste von Kundendaten identifiziert und es wurden von keinen Behörden Sanktionen wegen Verletzung des Schutzes oder des Verlustes von Kundendaten ausgesprochen.
- **Einhaltung:** Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen rund um den Schutz der Kundendaten (wie z.B. die verschiedenen Datenschutzgesetze) geben die bereichsübergreifenden Abteilungen Legal & Compliance und IT vor und kontrollieren diese. Die Kontrollen aus dem Jahr 2023 zeigen keine wesentlichen Risiken für Datenschutzverletzungen.

Auf unserer Internetseite finden Sie weitere Informationen, wie wir personenbezogene Daten erheben und verarbeiten.

ESG-Berichterstattung

Seit dem 19. August 2019 ist die Bellevue Asset Management AG Unterzeichner der United Nations Principles for Responsible Investment (UN PRI). Das PRI-Reporting ist das weltweit grösste Projekt zur Berichterstattung über verantwortungsvolle Investitionen. Es wurde mit Investoren für Investoren entwickelt. Die Berichterstattung über unsere Aktivitäten und Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit ist eines der sechs Prinzipien der UN PRI und verfügt über eine hohe Priorität.

Gegenüber unseren Anspruchsgruppen nehmen wir unsere Verantwortung in der ESG-Berichterstattung wie folgt wahr:

Factsheets zu einzelnen Strategien

Die monatlich veröffentlichten Factsheets zu den einzelnen Fondslösungen beinhalten neben Angaben zu Portfoliopositionierung und Performance auch wichtige ESG-Angaben. Seit diesem Jahr publizieren wir für unsere Anlagefonds zudem ein dediziertes ESG-Factsheet. Dieses umfasst unter anderem Angaben zur ESG-Research-Abdeckung, ESG-

Rating-Verteilung, ESG-Rating-Trend, CO₂-Intensität, sowie Beiträge zu den UN Sustainable Development Goals der unterliegenden Portfolios. Die Publikation des ESG-Factsheets erfolgt auf Quartalsbasis und wurde von unseren Kunden positiv aufgenommen.



DEZEMBER 2023

ESG Factsheet

Fonds Fakten

- Investmentgesellschaft mit variablen Kapital (OCAO) nach luxemburgischem Recht – UCITS
- Marketingbezeichnung: Für Privatanleger nicht qualifizierte Investoren: AI, CA, DE, ES, IT, LU sowie für professionelle Anleger: HK, SG (mit)
- Investmentmanager: Bellevue Asset Management AG
- Benchmark: MSCI World Healthcare NR
- ESG-Datenquelle: MSCI ESG Research
- Nachhaltigkeitsüberwacher: Nain
- EU SFDR 3rd Article: Artikel II
- MILO 2021/2022 / MFID II
- Nachhaltige Anlagen i.S. SFDR (Art. 2 / Abs. 17): Berücksichtigung Principal Adverse Impact (PAI)

ESG Ansatz

- UN Global Compact
- ESG Integration
- UNGP (Menschenrechte)
- Engagement
- ILO Set of Standards
- Provoz Voting
- Wertebasierte Ausschlüsse

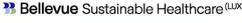
ESG Research Coverage

- ESG Rating: 99.0%
- UN Global Compact: 99.0%
- ESG Net Alignment Scores (SOG): 99.0%
- UN Global Compact: 99.0%
- UNGP (Menschenrechte): 99.0%
- ILO Set of Standards: 99.0%

Top 10 Positionen

Name	In %	Land	Subsektor	MSCI ESG Rating	CO ₂ -Intensität (T CO ₂ /M USD sales)	CO ₂ -Intensitätsstufe
Biomarin Pharmaceuticals	3.7%	USA	Biotechnologie	BBB	33.4	Tief
Intuitive Surgical	3.6%	USA	Medtech	A	4.2	Sehr tief
Vertex Pharmaceuticals	3.5%	USA	Biotechnologie	A	2.6	Sehr tief
Merck & Co	3.0%	USA	Pharma	A	19.0	Tief
Humana	3.4%	USA	Dienstleistungen	A	1.3	Sehr tief
Bi Lilly	3.4%	USA	Pharma	A	20.7	Tief
Evoletc	3.3%	Deutschland	Dienstleistungen	AA	43.7	Tief
Elevance Health	3.3%	USA	Dienstleistungen	AA	0.6	Sehr tief
Boston Scientific	3.1%	USA	Medtech	BBB	9.6	Sehr tief
Cigna	3.1%	USA	Dienstleistungen	AA	0.6	Sehr tief

Quelle: Bellevue Asset Management AG, MSCI ESG Research Inc., ESG-Daten sind nur für Informationszwecke gedacht, weitere Informationen unter www.bellevue.ch/nachhaltigkeit-auf-portfolioebene, 31.12.2023



Anteil nachhaltiger Anlagen ("Sustainable Investments")

Asset Allokation gemäss EU SFDR 2019/2088 RTS II - die nicht-menschliche Vermögenswerte sind aufgeteilt nach Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen (Einhaltung globaler Normen, werkspezifische Ausschüsse, einstufiges MSCI ESG BB Rating) sowie nach nachhaltigen Anlagen mit positiven Beiträgen zu mindestens einem der 17 UN SDGs, ohne dabei gleichzeitig ein anderes Ziel erheblich zu beeinträchtigen und unter Berücksichtigung der Verfahren guter Unternehmensführung. Bellevue Asset Management legt hiermit eine Mindestquote für den Anteil von Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen und für nachhaltige Anlagen fest (in Abhängigkeit). Der Anteil nachhaltiger Anlagen wird nach dem "Best-of-both-Worlds"-Ansatz generiert, d.h. wenn gemäss MSCI ESG ein Unternehmen ein positives Alignment (Netto-Score = +2) zu einem anderen Ziel ausweist und gleichzeitig guter Unternehmensführung entspricht, dann wird das Unternehmen mit dem vollen Portfoliogewicht der Quote nachhaltiger Anlagen zugerechnet.

Quote nachhaltige Merkmale

Min. 70.0%

100%
80%
60%
40%
20%
0%

— Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen
— Andere Anlagen
— Risiko: Mittel, Forward, etc.

Quote nachhaltige Anlagen

Min. 60.0%

100%
80%
60%
40%
20%
0%

— Nachhaltige Anlagen (Art. 2, Abs. 17 EU SFDR)
— Andere Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen

Positive Beiträge der nachhaltigen Anlagen zu den UN SDGs

Nebenstehend sind jene UN SDGs farblich hervorgehoben, die aus dem "Anteil an nachhaltigen Anlagen" einen positiven Zielbeitrag erhalten.



Wertebasierte Ausschlüsse

Kriterium	Unsaftoleranz	Anzahl involvierter Firmen (Einwachseltoleranz)	Gewicht involvierter Firmen (Einwachseltoleranz in %)
Kernwaffen	0,0%	0	0,0%
Konventionelle Waffen/Rüstung	5,0%	0	0,0%
Ugandawaffen	5,0%	0	0,0%
Atomkraft	5,0%	0	0,0%
Thermische Kohle	5,0%	0	0,0%
Fracking/Gasfeld	5,0%	0	0,0%
Tabakproduktion	5,0%	0	0,0%
Tabakverkauf	20,0%	0	0,0%
Pornographie	5,0%	0	0,0%
G Glücksspiel	5,0%	0	0,0%
Platin	5,0%	0	0,0%
Verwendung embryonaler Stammzellen	5,0%	0	0,0%
Tierversuche und -Töten	10,0%	0	0,0%
Tierversuche (für nicht-medicinische Zwecke)	10,0%	0	0,0%
Pharmas Diagnostik	5,0%	0	0,0%
Gen-Genetic Engineering	5,0%	0	0,0%
Flutbeide	5,0%	0	0,0%

Quelle: Bellevue Asset Management AG, MSCI ESG Research Inc., ESG-Daten sind nur für Informationszwecke gedacht, weitere Informationen unter www.bellevue.ch/nachhaltigkeit-auf-portfolioebene, 31.12.2023

Bellevue-Website

Auf unserer Website www.bellevue.ch haben wir einen eigenen Bereich geschaffen, der sowohl die Nachhaltigkeit auf Unternehmens- als auch auf Portfolioebene beleuchtet. Fortschritte und Neuerungen im Kontext der Nachhaltigkeit werden laufend aktualisiert. Auch werden hier Informationen im Rahmen der regulatorischen Anforderungen (EU SFDR / MiFID II Nachhaltigkeitspräferenzen) zur Verfügung gestellt.

UN PRI Responsible Investment (RI)-Report

Auf jährlicher Basis wird der UN PRI Report veröffentlicht. Dieser Bericht liefert Rechenschaft und Transparenz über die verantwortungsvollen Investitionsaktivitäten der Unterzeichner und unterstützt den Dialog innerhalb der Organisationen der Unterzeichner sowie mit ihren Kunden und anderen Interessengruppen. Auf unserer Website sowie bei UN PRI direkt kann der aktuellste Bericht eingesehen werden.

Internes ESG-Reporting

Mindestens auf Quartalsbasis wird der Geschäftsleitung sowie dem Verwaltungsrat eine ESG-Berichterstattung zu jeder einzelnen Anlagestrategie zur Verfügung gestellt. Diese wird durch die genannten Gremien evaluiert und gegebenenfalls leiten sich daraus gezielte Massnahmen ab.

Wirtschaftliche Leistung

GRI 3-3

GRI 201-1

GRI 201-2

GRI 201-3

GRI 201-4

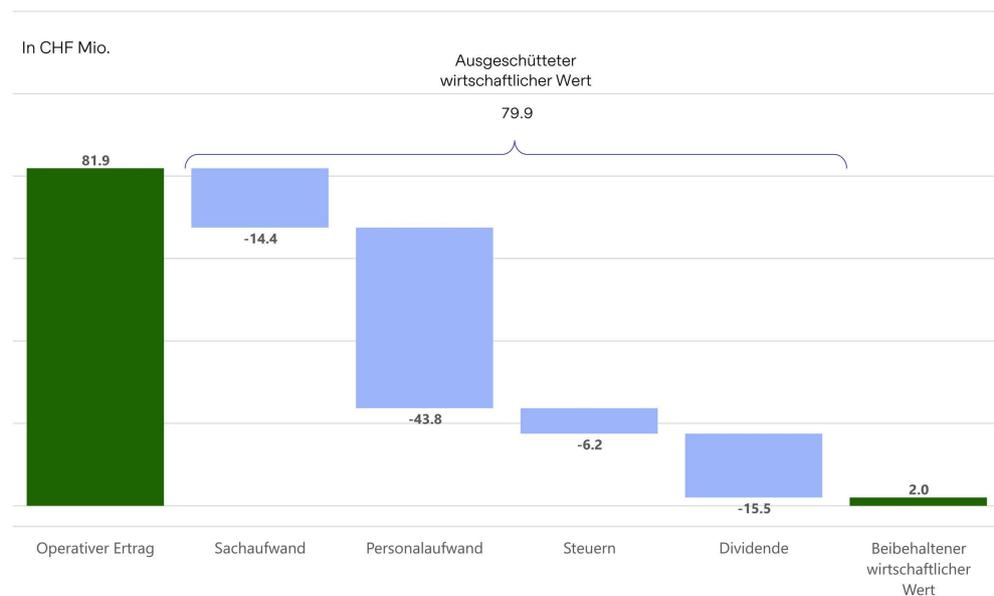
Bellevue ist ein reiner, spezialisierter Asset Manager mit besonderem Fokus auf den Gesundheitssektor und weitere vielversprechende Wachstumsstrategien. Wertschöpfung für Kunden und Aktionäre ist unser Leistungsversprechen. Unser unternehmerisches Geschäftsmodell ist einfach, klar und hoch skalierbar. Unser Finanzprofil ist robust und risikoarm.

Finanzielle Solidität und eine langfristige Rentabilität stellen sicher, dass Bellevue eine verlässliche und wertschöpfende Partnerin für alle ihre Anspruchsgruppen ist und bleibt.

Eine positive wirtschaftliche Leistung erlaubt es Bellevue, Investitionen in die Infrastruktur zu tätigen, Weiterentwicklung der Mitarbeitenden vorzunehmen, eine langfristige Rentabilität für die Aktionäre bereitzustellen und ein guter Unternehmensbürger zu sein, der die Gemeinschaft durch Steuerzahlungen und Unterstützung wohltätiger Zwecke, Kultur und Sport fördert.

Die Gesamtverantwortung für die wirtschaftliche Leistung liegt beim Verwaltungsrat und der Gruppengeschäftsleitung. Für die festgelegten Langfristziele sowie den Leistungsausweis verweisen wir auf den [Unternehmensbericht](#) und die [Konzernrechnung](#).

Der unmittelbar erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert setzt sich für 2023 folgendermassen zusammen:



Bellevue schafft nachhaltigen Wert für ihre Kunden, Lieferketten und andere Stakeholdergruppen. Sie generiert einen beträchtlichen Wert für den Staat (Steuern), Mitarbeitende (Vergütungen und Sozialleistungen), Aktionäre (Dividenden) und Lieferanten und Dienstleister (Waren- und Dienstleistungspreise). Ein Teil des erwirtschafteten Wertes verbleibt im Unternehmen als Reserve für zukünftige Investitionen.

Weitere Informationen zum Vorsorgeaufwand und zu Verbindlichkeiten aus Pensionsplänen finden sich im [Anhang 3.8](#) der konsolidierten Jahresrechnung. Für finanzielle Folgen des Klimawandels für die Unternehmung verweisen wir auf das [TCFD-Kapitel](#). Bellevue hat im Geschäftsjahr 2023 sowie im Geschäftsjahr 2022 keine finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand erhalten.

Mitarbeiterentwicklung und -bindung

GRI 3-3

Für eine Dienstleistungsgesellschaft wie die Bellevue sind die Mitarbeitenden das wichtigste Kapital für den langfristigen Erfolg. Das hohe Engagement der Mitarbeitenden und ihre starke Identifikation mit dem Unternehmen bilden die Basis des Erfolgs. Wir pflegen eine starke unternehmerische Kultur mit flachen Hierarchien, hoher Selbstverantwortung und Flexibilität hinsichtlich Arbeitszeit, Arbeitspensum und Arbeitsort. Die historisch tiefe freiwillige Fluktuationsrate sowie die hohe durchschnittliche Dienstzeit bestätigen die starke Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen.

Der Mehrwert, den Bellevue für ihre Kunden erwirtschaftet, ist untrennbar mit der Fachkompetenz, der Motivation und der hohen Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen verbunden. Entsprechend legen wir ein hohes Gewicht auf die sorgfältige Auswahl geeigneter Talente. Üblicherweise wird die Eignung eines Kandidaten / einer Kandidatin über mehrere Selektionsstufen und Assessments hinweg geprüft. Neben der fachlichen Kompetenz werden insbesondere auch Soft Skills wie Teamfähigkeit und Kompatibilität mit den Unternehmenswerten beurteilt. Aus Sicht der Mitarbeitenden sind die überschaubare Grösse des Unternehmens sowie die daraus resultierenden persönlichen Kontakte ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Kriterien wie Alter, Herkunft und Geschlecht dürfen nicht zu einer Diskriminierung führen.

Unsere Zielsetzungen:

- Bellevue strebt eine freiwillige Fluktuationsrate von unter 10% an
- Bellevue strebt eine Rücklaufquote bei Mitarbeiterumfragen von über 80% an

Im Geschäftsjahr 2023 stieg die freiwillige Fluktuationsrate auf über 10%. Der Anstieg ist vielschichtig zu begründen. Einerseits haben langjährige Mitarbeitende neue Herausforderungen gesucht, andererseits waren strategische Entscheide der Grund, dass einzelne Angestellte die Bellevue 2023 verlassen haben. Für 2024 erwarten wir wieder eine Fluktuationsrate im Bereich der Vorjahre.

Die letzte Mitarbeiterumfrage hat 2022 stattgefunden. 2023 wurden Feststellungen der letzten Umfrage adressiert und entsprechende Massnahmen umgesetzt (siehe auch «Engagement der Mitarbeitenden»). Die nächste Mitarbeiterumfrage ist für 2025 geplant.

Beschäftigung

GRI 2-7

GRI 401-1

GRI 401-2

GRI 401-3

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die Anzahl und Art der Angestellten. Die Zahlen beziehen sich auf die effektive Anzahl Angestellter, jeweils per 31. Dezember.

Total Anzahl Mitarbeitende	2023	2022	2021
Schweiz	72	74	66
- davon Männer	51	55	48
- davon Frauen	21	19	18
Europa	24	26	29
- davon Männer	16	18	20
- davon Frauen	8	8	9
Übrige	4	4	4
- davon Männer	3	3	3
- davon Frauen	1	1	1
Total	100	104	99
- davon Männer	70	76	71
- davon Frauen	30	28	28

Bellevue beschäftigt abgesehen von Praktikanten keine befristeten Angestellten oder Angestellte mit nicht garantierten Arbeitszeiten.

Aufteilung Voll- ggü. Teilzeitangestellte	2023		2022		2021	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
Schweiz	54	18	57	17	46	20
- davon Männer	44	7	48	7	40	8
- davon Frauen	10	11	9	10	6	12
Europa	21	3	21	5	23	6
- davon Männer	15	1	16	2	17	3
- davon Frauen	6	2	5	3	6	3
Übrige	4	–	4	–	4	–
- davon Männer	3	–	3	–	3	–
- davon Frauen	1	–	1	–	1	–
Total	79	21	82	22	73	26
- davon Männer	62	8	67	9	60	11
- davon Frauen	17	13	15	13	13	15

Teilzeitangestellte geniessen bei Bellevue dieselben betrieblichen Leistungen wie Vollzeitangestellte. Sämtliche unbefristet angestellten Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, höhere Pensionskassenbeiträge zu bezahlen. Der Wechsel kann einmal pro Kalenderjahr erfolgen. Für das Geschäftsjahr 2023 haben 8% der Mitarbeitenden von dieser Möglichkeit

Gebrauch gemacht. Da Bellevue keine Tarifverträge unterzeichnet hat, werden die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen unserer Angestellten nicht von Tarifverträgen beeinflusst.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt 10 Angestellte über alle Regionen eingestellt.

Anzahl neue Angestellte	2023	2022	2021
Schweiz	6	13	7
- davon Männer	3	10	7
- davon Frauen	3	3	-
Europa	4	2	1
- davon Männer	3	2	1
- davon Frauen	1	-	-
Übrige	-	-	-
Total	10	15	8
- davon Männer	6	12	8
- davon Frauen	4	3	-
Nach Altersgruppen			
>50	2	1	-
30-50	7	11	7
<30	1	3	1
Total	10	15	8
Anstellungsrate ¹⁾	9.8%	14.8%	7.8%
- davon Männer	5.9%	11.8%	7.8%
- davon Frauen	3.9%	3.0%	0.0%

¹⁾ Die Anstellungsrate berechnet sich folgendermassen: Anzahl Neuanstellungen/([Anzahl Angestellte per Anfang Jahr + Anzahl Angestellte per Ende Jahr]/2)

Die Fluktuationsrate wird bei Bellevue auf Basis der freiwilligen Abgänge gerechnet und ist historisch überdurchschnittlich tief.

	2023	2022	2021
Mitarbeiterfluktuation	10.8%	3.9%	2.9%
- davon Männer	8.8%	2.0%	1.9%
- davon Frauen	2.0%	1.9%	1.0%
- davon Schweiz	7.9%	2.9%	2.9%
- davon Europa	2.9%	1.0%	0.0%
- davon Übrige	0.0%	0.0%	0.0%

Bellevue-Mitarbeitende erhalten jeweils die in den Ländern gesetzlich vorgeschriebene Elternzeit:

	2023	2022	2021
Gesamtzahl der Angestellten mit Anspruch	3	5	4
- Männer	2	3	2
- Frauen	1	2	2
Gesamtzahl der Angestellten, die bezogen haben	3	5	4
- Männer	2	3	2
- Frauen	1	2	2
Rückkehr nach Elternzeit	3	3	3
- Männer	2	3	2
- Frauen	1	–	1
Rückkehr und nach 12 Monaten immer noch angestellt	n/a	3	3
- Männer	n/a	3	2
- Frauen	n/a	–	1

Aus- und Weiterbildung

GRI 404-1

GRI 404-2

GRI 404-3

Als hochspezialisierte Investmentboutique beschäftigt Bellevue engagierte, zuverlässige und auf aktuellstem Niveau ausgebildete Mitarbeitende und Führungskräfte. Die Unternehmung unterstützt ihre Mitarbeitenden beim Ausschöpfen ihres Entwicklungspotenzials und stellt ein Umfeld und Instrumente bereit, welche die Eigenverantwortung sowie die persönliche und fachliche Weiterentwicklung und Weiterbildung der Mitarbeitenden aller Stufen und Aufgabenbereiche fördern. Im Rahmen regelmässiger Mitarbeiter- und Entwicklungsgespräche (MBO) wird das individuelle Profil ermittelt und durch gezielte Massnahmen gestärkt, zum Beispiel durch weiterführende Fachausbildungen, Führungs- und Managementschulung, Weiterbildung in diversen Arbeitstechniken, interne und/oder externe IT-Schulungen, Sprachkurse.

Die Unternehmung unterscheidet zwischen den zwei Laufbahnmodellen «Führungs-» und «Fachlaufbahn», die als gleichwertig erachtet und bei entsprechender persönlicher Eignung auch komplementär verfolgt werden können. Potenzielle Mitarbeitende, die für eine Führungslaufbahn geeignet sind, werden in einem Führungsförderungsprogramm auf ihre zukünftige Rolle vorbereitet.

Mit sämtlichen Mitarbeitenden wird jährlich ein institutionalisiertes und strukturiertes Mitarbeitergespräch geführt, in dessen Rahmen die persönliche Standortbestimmung und individuelle Karriereentwicklungsmassnahmen besprochen und entsprechende weiterführende Schritte definiert werden. Dabei steht die Evaluation individueller Weiterbildungsmöglichkeiten im Zentrum. Bellevue übernimmt jeweils einen Grossteil der Kosten und stellt bei Bedarf auch bezahlte Arbeitszeit zur Verfügung.

Aktuell stehen Bellevue keine konsolidierten Daten zur Verfügung, um die durchschnittliche Anzahl der Stunden für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeitenden darzulegen. Es wird

aktuell ein Prozess implementiert, der die Offenlegung dieser Zahlen ab dem Geschäftsjahr 2024 ermöglicht.

2023 wurden folgende Aus-/Weiterbildungen durchgeführt:

- **Cyber Security:** Sämtliche Mitarbeitenden von Bellevue absolvieren jährlich E-Learning-Module im Bereich Cyber Security.
- **Nachhaltigkeit:** Die Mitarbeitenden wurden zum Thema CO₂-Emissionen u.a. mit Vorträgen von externen Fachexperten (Swiss Climate) geschult.
- **Compliance:** Im Bereich Compliance wurden die folgenden internen Schulungen durchgeführt: Code of Conduct (Portfoliomanager), Cross-Border-Vertrieb (Vertrieb Schweiz), neues Schweizer Datenschutzgesetz (alle Schweizer Mitarbeitenden), Erstellung von Marketingunterlagen (Vertrieb, Marketing und Produktmanagement) sowie allgemeine Compliance-/Weisungswesenschulung (alle neuen Mitarbeitenden).
- **Externe Schulungen:** 5 Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Private Markets haben einen Auffrischkurs zum Erhalt des Beraterstatus für das Beraterregister besucht. 2 Mitarbeitende haben die Ausbildung zum CFA begonnen oder abgeschlossen.
- **Führungslaufbahn:** 7 Personen haben 2023 eine Managementausbildung mit einzelnen Modulen und individuellem Coaching besucht.

Engagement der Mitarbeitenden

Bellevue führte 2022 erstmals eine gruppenweite Mitarbeiterumfrage durch. Diese erfolgte in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Forschungsinstitut iCommit. Ziel war es, die Mitarbeiterzufriedenheit und den Verbesserungsbedarf zu erheben. Die Ergebnisse wurden in der Geschäftsleitung und anschliessend in den Teams mit den Mitarbeitenden evaluiert. Es wurden gemeinsam mit den Mitarbeitenden spezifische Handlungsfelder definiert, welche die angestrebten Verbesserungen ermöglichen. Die folgenden Themen wurden 2023 adressiert:

Mitarbeiterinformation

Um dem gestiegenen Bedürfnis nach interner Information der Mitarbeitenden Rechnung zu tragen, wurden 2023 quartalsweise insgesamt 4 Mitarbeiterinformationsanlässe durchgeführt. Dabei wurde nebst den jeweils aktuellen Geschäftszahlen auch über einzelne Produkte, Neuentwicklungen oder laufende Projekte einzelner Teams berichtet. Die Präsentationen erfolgten unter Einbezug der direkt beteiligten Mitarbeitenden und eröffneten diesen somit die Möglichkeit, ihr persönliches Arbeitsgebiet sowie die damit verbundenen Herausforderungen zu erläutern.

Mitarbeiterentwicklung

Aufgrund der flachen Hierarchien liegt der Fokus der Mitarbeiterentwicklung weniger auf einer Führungs-, sondern vielmehr auf einer Fachkarriere. Die Mitarbeitenden erhalten sowohl im Rahmen des jährlichen Standortgesprächs wie selbstverständlich auch während des Jahres bei Bedarf die Gelegenheit, entsprechende Aus- und Weiterbildungsinitiativen anzubringen und zu verfolgen (siehe auch «[Aus- und Weiterbildung](#)»).

Zusammenarbeit in den Geschäftsleitungen

Aufgrund der historisch, aber auch standortbedingten heterogenen Struktur verfügt Bellevue über verschiedene Geschäftsleitungsgremien. Diese wurden inzwischen teilweise zusammengeführt bzw. wurde deren Austausch im Rahmen regelmässig stattfindender Sitzungen intensiviert.

Für weitere Informationen im Zusammenhang mit der Mitarbeiterumfrage 2022 verweisen wir auf den Nachhaltigkeitsbericht 2022.

Mitarbeiterbeteiligung

Im Sinne der Identifikation mit der Unternehmung und des stufengerechten unternehmerischen Handelns jedes Mitarbeitenden beteiligen wir Mitarbeitende über alle Hierarchiestufen hinweg am Erfolg des eigenen Unternehmens.

Die Vergütungen für die Mitarbeitenden von Bellevue sind so konzipiert, dass die Mitarbeitenden aller Einheiten motiviert werden, sehr gute Leistungen zu erbringen. Es handelt sich um eine «unternehmerische Vergütung mit Engagement» – ein meritokratisches Modell. Es steht eine attraktive unternehmerische Erfolgsbeteiligung als variable Entschädigung zur Verfügung. Diese Erfolgsbeteiligung hängt direkt von der operativen finanziellen Leistung von Bellevue ab. Zudem wird ein Teil dieser variablen Erfolgsbeteiligung in Form gesperrter Aktien und Engagements in eigenen Produkten ausbezahlt. Diese Vorgehensweise fördert eine langfristig orientierte Leistungskultur. Weiterführende Informationen werden im jährlichen Vergütungsbericht offengelegt.

Weiter offeriert Bellevue periodisch ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm. Der Verwaltungsrat genehmigt jährlich ein freiwilliges Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, bei dem Anrechte zum Kauf von Aktien der Bellevue Group zu einem vergünstigten Kaufpreis angeboten werden.

Diversität und Chancengleichheit

GRI 3-3

GRI 405-1

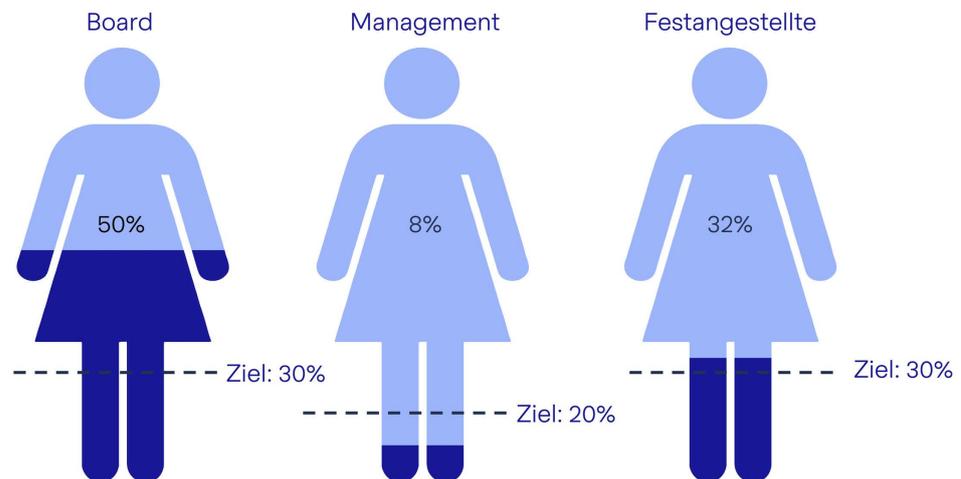
GRI 405-2

GRI 406-1

Bellevue bietet allen Personen unabhängig von Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht, Sexualität, Behinderung, Religion oder anderen Merkmalen gleiche Beschäftigungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. Diese Regelung ist im internen Personalreglement festgehalten. Deshalb profitieren wir von einer vielfältigen Belegschaft und schaffen damit einen Wettbewerbsvorteil: Mit ihren unterschiedlichen Sicht- und Herangehensweisen, Erfahrungen, Ideen und Fähigkeiten inspirieren sich unsere Mitarbeitenden gegenseitig und lernen voneinander. Das Unternehmen gewinnt dadurch an Kreativität, Innovation und Erfolg.

Wir pflegen eine Kultur der Gleichberechtigung der Geschlechter und fördern eine ausgeglichene Durchmischung von Geschlecht und Alter über alle Hierarchieebenen und Funktionen des Unternehmens. Mitarbeiterentschädigungen werden periodisch (alle 2 Jahre) auf entsprechende ungerechtfertigte Differenzen geprüft und nötigenfalls angepasst.

Sowohl in den Geschäftsleitungen als auch im Verwaltungsrat sollen beide Geschlechter vertreten sein. Diskriminierendes Verhalten wird nicht toleriert, fehlerhaftes Verhalten wird durch die Vorgesetzten geahndet. 2022 wurde u.a. hierfür eine Whistleblowing-Weisung verabschiedet und ein internes Meldesystem eingesetzt.



2023 fanden im Bereich Diversität und Chancengleichheit folgende Aktivitäten statt:

- Mit der Neuwahl von Barbara Angehrn Pavik wurde der Frauenanteil im Verwaltungsrat auf 50% angehoben.
- Im August wurde eine Analyse der Gehälter mit der Standardsoftware des Bundes («Logib») durchgeführt. Dabei wurde kein Geschlechtereffekt identifiziert.
- Bis dato sind über das erwähnte Whistleblowing bzw. Hinweisgebersystem keine Beschwerden oder Meldungen von Diskriminierungsfällen eingegangen.

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die Diversität der jeweiligen Art der Angestellten. Die Zahlen beziehen sich auf die effektive Anzahl an Angestellten, jeweils per 31. Dezember.

Diversität – Verwaltungsrat	2023	2022	2021
Männer	50%	75%	75%
Frauen	50%	25%	25%
>50 Jahre	75%	100%	100%
30 - 50 Jahre	25%	–	–

Diversität – Kader	2023	2022	2021
Männer	92%	93%	93%
Frauen	8%	7%	7%
>50 Jahre	70%	57%	57%
30 - 50 Jahre	30%	43%	43%

Diversität – Festangestellte	2023	2022	2021
Männer	68%	70%	68%
Frauen	32%	30%	32%
>50 Jahre	35%	31%	30%
30 - 50 Jahre	63%	62%	65%
<30 Jahre	2%	7%	5%

Klimawandel

GRI 3-3

Bellevue anerkennt, dass der Klimawandel ohne Gegenmassnahmen negative Auswirkungen auf die Umwelt, Gesellschaft und Weltwirtschaft hat. Wir möchten einen Beitrag zum Übergang hin zu einer kohlenstoffarmen und klimaresilienten Wirtschaft sowie einen positiven Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels leisten. Bellevue integriert Nachhaltigkeits- und Klimaaspekte in die bestehenden Risikomanagementprozesse zur Steuerung ihres Geschäfts und beurteilt die tatsächlichen und die potenziellen Auswirkungen von Klimarisiken und -chancen auf das Geschäft und die Finanzplanung. Diese Risiken und potenziellen Auswirkungen werden jährlich dem Verwaltungsrat präsentiert.

Aufgrund der Tatsache, dass Bellevue nicht in einer CO₂-intensiven Branche tätig ist, ist der Einfluss des Klimawandels auf die Geschäftstätigkeit eher gering. Der Klimawandel hat jedoch einen grossen Einfluss auf die Regulierung und Transparenzanforderungen in Bezug auf Investitionsprodukte. Diese Anforderungen müssen von Bellevue erfüllt sein, um auch in Zukunft attraktive Produkte am Markt absetzen zu können. Für weitere Details verweisen wir auf das wesentliche Thema «Verantwortungsvolle Investitionen».

Bellevue hat sich die folgenden Ziele gesteckt im Bereich des Klimawandels:

- 30% Reduktion der CO₂-Emissionen pro FTE bis 2030 (Basisjahr: 2020 bereinigt um COVID-19-Effekte für Pendelfahrten/Homeoffice/Geschäftsreisen)
- Reduktion der CO₂-Emissionen aus Geschäftsreisen und Pendelfahrten
- Net Zero bis 2050 im Rahmen der Gesetzgebung

Die Hauptverursacher von CO₂-Emissionen für Bellevue sind Geschäftsreisen und Pendelfahrten. Als Basis für das Reduktionsziel wurden um COVID-19 angepasste 2019er Zahlen verwendet. In der ersten Phase der «Nach-COVID-Zeit» wurden die jährlichen Ziele jeweils stark übertroffen. 2023 war das erste Jahr, in dem die Reisetätigkeit wieder stärker zugenommen hat. Trotzdem befindet sich Bellevue immer noch im Soll, um das Reduktionsziel pro FTE bis 2030 zu erreichen. Um das Bewusstsein der Mitarbeitenden im Bereich Emissionen zu erhöhen, wurde im Jahr 2023 eine Schulung durch einen Klimaexperten durchgeführt.

Bellevue publiziert erstmals innerhalb des Nachhaltigkeitsberichts ein Kapitel zu den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Darin wird zusammengefasst, wie Bellevue dem Klimawandel begegnet und mit physischen Risiken, Transitionsrisiken und Chancen umgeht, die sich aus dem Übergang hin zu einer kohlenstoffarmen und klimaresilienten Wirtschaft ergeben.

Emissionen

GRI 305-1

GRI 305-2

GRI 305-3

GRI 305-4

GRI 305-5

GRI 305-6

GRI 305-7

Bellevue erstellt seit 2021 eine Treibhausgasbilanz. Diese wird entsprechend den Anforderungen der ISO-Norm 14064-1 sowie den Bilanzierungsprinzipien des GHG-Protokolls berechnet. Alle Zahlen umfassen sämtliche «Kyoto-Treibhausgase» (CO₂, CH₄, N₂O, HFCs, PFCs, SF₆, NF₃) und sind entsprechend in CO₂e (CO₂-Äquivalent) angegeben. Eine eigene Verbrennung von Biomasse zur Produktion von Strom und/oder Wärme findet nicht statt.

Als Referenzbilanz wird die normalisierte Bilanz 2020 verwendet, um die Effizienz der im Rahmen der Klimapolitik umgesetzten Massnahmen zu beurteilen und Veränderungen in der CO₂-Bilanz aufzuzeigen. Aufgrund der weitreichenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie wurde nicht die Bilanz 2020 als Referenzbilanz gewählt, sondern die Daten in den Kategorien Pendelfahrten und Geschäftsflüge normalisiert. Bei den Pendelfahrten wurde ein Homeoffice-Anteil von 0% angenommen. Bei den Geschäftsflügen wurde angenommen, dass die geflogenen Kilometer in der jeweiligen Flugklasse einer linearen Funktion der Reisekosten entsprechen. Basierend auf den mittleren Reisekosten der Jahre 2018 und 2019 wurden entsprechend die Flugkilometer extrapoliert.

Die Festlegung der Organisationsgrenzen erfolgt bei Bellevue durch die betriebliche Kontrolle. Dabei werden die der operativen Kontrolle unterstehenden Anlagen und Tätigkeiten in die Systemgrenze miteinbezogen.

Gesamtemissionen (in t CO ₂ e)	Basisjahr ¹⁾	2023	2022	2021
CO ₂ e-Emissionen Scope 1 ²⁾	32	10	21	27
- Heizung	27	7	15	23
- Geschäftsreisen	5	3	6	4
CO ₂ e-Emissionen Scope 2 ³⁾	44	23	20	28
- Strom	26	15	12	16
- Heizung	18	8	8	12
CO ₂ e-Emissionen Scope 3 ⁴⁾	725	575	576	193
- Energiebereitstellung	20	10	14	15
- Geschäftsreisen	499	468	396	98
- Pendelfahrten	186	90	152	57
- IT-Geräte	14	2	7	18
- Übrige	6	5	7	5
Total CO₂e-Emissionen	801	608	617	248
CO₂e-Emissionen/Vollzeitstelle	8.2	6.1	6.2	2.7

¹⁾ Basisjahr: 2020 bereinigt um COVID-19-Effekte (Pendelfahrten/Homeoffice/Geschäftsreisen)

²⁾ Scope 1: Direkte Treibhausgasemissionen

³⁾ Scope 2: Indirekte Treibhausgasemissionen aus bezogener Energie

⁴⁾ Scope 3: Energieversorgung (Emissionen aus der Nutzung von Energie, die nicht unter Scope 1 oder 2 fallen): Geschäftsreisen (externe Fahrzeuge), Pendeln, IT-Geräte, Papier, Druckaufträge, Abfall, Wasser

Bellevue emittiert keine wesentlichen Mengen ozonabbauender Substanzen, keine Stickstoffoxide (NO_x), keine Schwefeloxide (SO_x) und andere signifikante Luftemissionen.

Aufgrund der Tätigkeit in der Finanzbranche sind die Scope 1 und Scope 2 Emissionen eher gering. Die Fokusbereiche sind Heizung, Strom und Geschäftsreisen mit Firmenwagen. Der wesentliche Teil der CO₂-Emissionen betrifft Scope 3 Emissionen und beinhaltet mehrheitlich Geschäftsreisen und Pendelfahren. Die Effekte der Massnahmen gegen die COVID-19-Ausbreitung hatten in den Jahren 2020 und 2021 besonders den Geschäftsverkehr (Flugverkehr) und die Pendelfahren massiv reduziert. Ab 2022 haben sich die CO₂-Emissionen in diesen Bereichen wieder deutlich erhöht, konnten jedoch unter dem Vor-Corona-Niveau gehalten werden.

Bellevue arbeitet seit 2020 mit Swiss Climate zusammen, um die CO₂-Emissionen zu berechnen und Massnahmen zur deren Reduktion zu erarbeiten. Bis und mit 2023 wurde Bellevue jeweils mit dem höchsten Klimalabel von Swiss Climate (eine Vorreiterin mit ihrem vorbildlichen, ganzheitlichen CO₂-Management auf allen Ebenen) zertifiziert. Mit dem Kauf von CO₂-Emissionszertifikaten im Umfang der jährlich emittierten Treibhausgasemissionen unterstützen wir Projekte, welche die gleiche Menge an Emissionen einsparen. Wir haben uns für ein Projekt mit Schwerpunkt «Klimaschutz und nachhaltige Bewirtschaftung im Schweizer Wald» entschieden. Das Projekt sichert die CO₂-Speicherung und die nachhaltige Bewirtschaftung von 7279 ha Wald im Kanton Schwyz. Dies schützt das Klima, erhält die Biodiversität im Schweizer Wald und ermöglicht die Produktion von Energieholz zur erneuerbaren Energieproduktion.

Seit der ersten Erstellung der Treibhausgasbilanz hat Bellevue Massnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemission eingeleitet. Die Datenlage erlaubt es Bellevue nicht, deren direkte Folge zu messen. Die Initiativen können nur zusammen pro Kategorie analysiert werden. Die Reduktionen in den einzelnen Kategorien lassen sich im Vergleich zum Basisjahr folgendermassen zusammenfassen:

- **Geschäftsreisen**
Insgesamt hat sich die mit dem Flugzeug zurückgelegte Distanz um 15 % (resp. 210 014 km) reduziert. Dies hat zu einer Emissionsreduktion von 36 t CO₂ geführt. Gleichzeitig haben sich die Autofahrten um 14% (resp. 5 324 km) erhöht. Dies hat zu einer Zunahme der Emission um 1 t CO₂e geführt. Fahrten mit dem öffentlichen Verkehr haben um 208% (resp. 84 509 km) zugenommen. So hat sich der Anteil der klimafreundlichen Geschäftsreisen von 3% auf 10% erhöht.
- **Pendelfahrten**
Pendelemissionen konnten aufgrund der Etablierung von Homeoffice um 52% (resp. 97 t CO₂e) reduziert werden. Der Anteil der klimafreundlichen Pendelfahrten konnte von 49% auf 71% gesteigert werden und liegt damit stark über dem Schweizer Durchschnitt.
- **Strom**
Die Umstellung auf 100% erneuerbaren Strom hat die Emissionen um 44% (14 t CO₂e) reduziert. Der Anteil des Energieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen beträgt 78%.

Mobilität

Unsere Standorte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen. Mitarbeitende werden gebeten, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Wir unterstützen dies aktiv durch finanzielle Anreize. Parkplätze am Arbeitsort sind kostenpflichtig. Am Sitz der Gesellschaft wird die Anreise mit dem Fahrrad durch die vorhandene Infrastruktur mit hausinternen Duschen und Garderoben zusätzlich attraktiv gestaltet. Mit dem Umzug 2025 des Hauptsitzes von Küsnacht nach Zürich City wird der Anschluss an den öffentlichen Verkehr nochmals attraktiver. Wir erwarten dadurch eine Reduktion der Pendelfahrten.

Aufgrund unserer globalen Anlagestrategien und Distributionstätigkeiten mit Mitarbeitenden an verschiedenen Standorten sind internationale Kontakte wichtig. Alle Standorte verfügen über eine Videokonferenz-Infrastruktur. Wir setzen prioritär Telefon- und Videokonferenzen als Ersatz für physische Meetings ein und beschränken die Reisetätigkeit auf das betrieblich notwendige Minimum. Wo möglich und sinnvoll substituieren wir Flugreisen mit Zugreisen und koordinieren gemeinsame Standortbesuche.

Über die Reisetätigkeit der Mitarbeitenden wird die Geschäftsleitung regelmässig orientiert.

Wichtige klimarelevante Mitgliedschaften

GRI 2-28

Bellevue ist Mitglied diverser Organisationen und Mitunterzeichner von verschiedenen Investoreninitiativen. Auf diese Weise engagieren wir uns aktiv für eine nachhaltige Entwicklung von Umwelt und Gesellschaft. Die folgenden Mitgliedschaften und Zusammenarbeiten sind klimarelevant:

- Unterzeichner der United Nations Principles for Responsible Investment (UN PRI) (08-2019)
- Mitglied Swiss Sustainable Finance (11-2022)
- Zertifizierung durch Swiss Climate (ab 12-2021)



Signatory of:



Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG)

Die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung sind das Herzstück der im Herbst 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Agenda 2030. Sie definieren die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Meilensteine, die bis 2030 weltweit gemeinsam erreicht werden sollen. Unternehmen können einen entscheidenden Beitrag zur Agenda 2030 leisten. Bellevue nimmt ihre Verantwortung wahr und richtet ihr Nachhaltigkeitsmanagement und ihr Kerngeschäft so weit wie möglich an den SDG aus.

Vier SDG stehen im Mittelpunkt: hochwertige Bildung (4), Chancengleichheit (5), menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (8) und Klimaschutz (13). Hier kann Bellevue auf der Unternehmensebene den grössten Einfluss nehmen.



Quelle: MSCI ESG Inc.

Ziel 4: Eine integrative, gerechte und qualitativ hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern

Bellevue unterstützt die Weiterbildung aller Mitarbeitenden und fördert das lebenslange Lernen (life-long learning). Für weitere Details verweisen wir auf das Kapitel [Mitarbeiterentwicklung und -bindung](#).

Ziel 5: Die Gleichstellung der Geschlechter erreichen und alle Frauen und Mädchen befähigen

Bellevue fördert eine Kultur der Geschlechtergleichstellung und setzt sich für eine ausgewogene Mischung von Geschlecht und Alter auf allen Hierarchieebenen und in allen Funktionen des Unternehmens ein. Für weitere Details verweisen wir auf das Kapitel Diversität und Chancengleichheit.

Ziel 8: Förderung von integrativem und nachhaltigem Wirtschaftswachstum, Beschäftigung und menschenwürdiger Arbeit für alle

Bellevue bietet attraktive, familienfreundliche Arbeitsbedingungen, fördert die Vielfalt, betreibt eine wettbewerbsfähige Lohnpolitik mit gleicher Bezahlung von Frauen sowie Männern und engagiert sich für die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden. Für weitere Details verweisen wir auf die Kapitel Wirtschaftliche Leistung, Mitarbeiterentwicklung und -bindung und Diversität und Chancengleichheit.

Ziel 13: Dringende Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

Bellevue sorgt dafür, dass eine verantwortungsvolle Betriebsökologie zur CO₂-Reduktion beiträgt. Was nicht weiter reduziert werden kann, wird durch den Kauf von CO₂-Emissionszertifikaten in der Höhe der jährlich emittierten Treibhausgasemissionen kompensiert. Für weitere Details verweisen wir auf das Kapitel Klimawandel.

Klimabezogene Finanzinformationen (TCFD)

Über dieses Kapitel

Dieses Kapitel erläutert die Fortschritte von Bellevue bei der Umsetzung unserer Klimaschutzverpflichtung gemäss den Rechtsvorschriften in der Schweiz und weltweiten Best-Practice-Standards. Es handelt sich um eine Zusammenfassung, die einen Überblick über unsere Bemühungen bietet, unseren Umgang mit klimabezogenen Risiken und Chancen zu verbessern. Bellevue erkennt an, dass der Klimawandel ein erhebliches Risiko für Gesellschaft, Natur, unser Unternehmen, unsere Kunden und Geschäftspartner ist. Unser Ziel ist es, den Übergang der gesamten Wirtschaft zu Net Zero mit unserem kontinuierlichen Einsatz für das Klima auf Ebene des Unternehmens und auch unseres Anlageportfolios zu unterstützen. Ein Übergang zu einer Netto-Null-Zukunft beschert nicht nur ökologische, sondern auch langfristige finanzielle Vorteile für alle Stakeholder, inklusive unsere Kunden, Aktionäre, Mitarbeitenden und die Gesellschaft im Allgemeinen.

Dieses Kapitel wurde gemäss der vom Schweizer Bundesrat verabschiedeten Verordnung zur verbindlichen Klimaberichterstattung grosser schweizerischer Unternehmen¹⁾ erstellt und stellt somit die verbindliche Umsetzung der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) dar. Als mittelgrosses Unternehmen ist Bellevue aufgrund der Verordnung zur Klimaberichterstattung nicht verpflichtet, einen TCFD-Bericht zu veröffentlichen. Als verantwortungsvoller Investor, der sich zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens bekennt, haben wir dennoch versucht, die in den Artikeln der Verordnung zur Klimaberichterstattung beschriebenen Anforderungen, die Empfehlungen der TCFD (2017)²⁾, die sektorübergreifende und sektorspezifische Leitlinie in der TCFD Implementation Guidance (2021)³⁾ und soweit möglich und angemessen, die «Leitlinie zu relevanten Kennzahlen, Zielen und Übergangsplänen» (2021) einzubeziehen⁴⁾.

¹⁾ Siehe Mitteilung des Bundesrats zur Inkraftsetzung der Verordnung zur verbindlichen Klimaberichterstattung grosser Unternehmen auf den 1. Januar 2024

²⁾ Abschlussbericht – Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures, Juni 2017

³⁾ Umsetzung der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures, Oktober 2021

⁴⁾ TCFD-Leitlinien zu Kennzahlen, Zielen und Übergangsplänen, Oktober 2021

Governance

A) BESCHREIBEN SIE DIE AUFSICHT DES VERWALTUNGSRATS ÜBER KLIMABEZUGENE RISIKEN UND CHANCEN

Klimabezogene Chancen und Risiken können sich potenziell auf alle Bereiche von Bellevue und ihrer Geschäfte auswirken, sowohl auf die eigene Geschäftstätigkeit als auch auf die Anlagen (Portfolioebene). Daher liegt die oberste Verantwortung für dieses Thema beim Verwaltungsrat («VR») von Bellevue.

Der VR trägt die oberste Verantwortung für Nachhaltigkeit (inkl. klima- und ESG-bezogene Angelegenheiten). Er genehmigt die oder den Nachhaltigkeits- und Klimastrategie bzw. -plan der Gruppe. Der Verwaltungsrat ist informiert und entscheidet über klimabezogene Angelegenheiten, so etwa über Ziele und Vorgaben (inkl. Leistungsziele), Strategie, interne Organisation, wichtige Aktionspläne, Überwachung der Umsetzung und Leistung, Risikomanagement und zugehörige grössere Investitionsausgaben (inkl. Übernahmen und Veräusserungen).

Als oberste Instanz für strategische Fragen wird der VR vierteljährlich von der Gruppengeschäftsleitung und/oder der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit (Managementfunktion) über Massnahmen und Fortschritte in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klima informiert und in den Entscheidungsprozess einbezogen.

Das Audit & Risk Committee («ARC») überwacht die Aktivitäten zur Risikosteuerung für das Unternehmen, darunter auch die klimabezogenen. Das ARC untersucht, ob die zur Überwachung der Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen geschaffenen Systeme angemessen sind und ordnungsgemäss angewendet werden. Zudem steuert und überwacht es die Risikopolitik und das Risikoprofil von Bellevue, das unter anderem klimabezogene Risiken abdeckt. Andere Ausschüsse auf Ebene des Verwaltungsrats binden ESG- und klimabezogene Aspekte in ihre Agendas und Mandate ein. Der ARC erstattet dem VR Bericht und gibt ihm über die Gruppengeschäftsleitung Empfehlungen ab. Der ARC wird vom Risikomanagement (Managementfunktion) regelmässig unter anderem über klima- und ESG-bezogene Risiken informiert.

Verweise

Geschäftsbericht: [ESG - Nachhaltigkeitsstrategie](#)

Geschäftsbericht: [Corporate Governance - Interne Organisation](#)

Interne Dokumente: Nachhaltigkeitsrichtlinie, Reglement Nachhaltigkeitsorganisation

B) BESCHREIBEN SIE DIE ROLLE DER GRUPPENGESCHÄFTSLEITUNG BEI DER BEWERTUNG UND STEUERUNG VON RISIKEN UND CHANCEN

Die Gruppengeschäftsleitung ist das höchste Leitungsorgan in Sachen Nachhaltigkeit und ist für die Nachhaltigkeitsstrategie, inklusive Klima, verantwortlich. Innerhalb der Gruppengeschäftsleitung wird der Bereich Nachhaltigkeit vom CFO der Gruppe in Zusammenarbeit mit dem CFO der Bellevue Asset Management AG geleitet. Deshalb definiert die Gruppengeschäftsleitung klimabezogene operative Ziele und genehmigt die Umsetzungspläne. Die Gruppengeschäftsleitung verantwortet die Steuerung der Risiken und stellt sicher, dass der Risikobewertungsprozess umfassend durchgeführt wird. Sie ist auch für den Erlass der einschlägigen Richtlinien zur Risikobewertung, zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle sowie für die Angemessenheit des internen Kontrollsystems zuständig. Diese Bewertung erfolgt anhand einer jährlichen Überprüfung der strategischen Risiken. Der Group CFO (gleichzeitig CRO) ist für alle Risikokontrollmassnahmen verantwortlich und leitet die Compliance-Abteilung.

Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit ist für die Koordination und Steuerung der Massnahmen auf Gruppenebene zuständig. Sie überwacht die aktuellen Entwicklungen im Bereich

Nachhaltigkeit und Klima und antizipiert deren Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der Bellevue Group. Sie unterstützt die Gruppengeschäftsleitung bei der Formulierung und Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Gruppengeschäftsleitung stellt sicher, dass die definierten Schwerpunkte der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie in den einzelnen Unternehmensbereichen integriert und umgesetzt werden. Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit stellt ausserdem sicher, dass die Gruppengeschäftsleitung als Lenkungsgremium einbezogen wird, berichtet über die Fortschritte und setzt sich mit den wichtigsten Stakeholdergruppen auf Gruppenebene auseinander.

Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit ist in Anlehnung an die Bellevue Group organisiert und besteht aus Nachhaltigkeitsbeauftragten der verschiedenen Bereiche und Teams. Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit wird von einem Co-Management-Team geleitet, das aus einem Unternehmens- und einem Produktvertreter besteht. Die Nachhaltigkeitsmanager der Bereiche/Teams stellen sicher, dass die gruppenweite Nachhaltigkeits- und Klimastrategie durch entsprechende Massnahmen und Initiativen unter Berücksichtigung lokaler regulatorischer Anforderungen umgesetzt wird. Ausserdem initiiert und unterstützt sie gemeinsam mit den ESG-Managern der Bereiche/Teams entsprechende ESG-Schulungen.

Die Leitung der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit berichtet vierteljährlich an die Gruppengeschäftsleitung. Diese wiederum erstattet dem Verwaltungsrat vierteljährlich Bericht. Bei dringenden Angelegenheiten sollte die Gruppengeschäftsleitung umgehend durch den Vorsitzenden der Arbeitsgruppe informiert werden.

Das Portfolio Management Team verantwortet die Umsetzung der Anlagestrategie, mit Hauptaugenmerk auf Nachhaltigkeits- und Klimathemen sowie Leitprinzipien und Richtlinien. Daneben ist es für die Berechnung und Verwaltung der finanzierten Emissionen unseres Portfolios zuständig.

Verweise

Geschäftsbericht: [ESG - Nachhaltigkeitsstrategie](#)

Interne Dokumente: Nachhaltigkeitsrichtlinie, Reglement Nachhaltigkeitsorganisation

Strategie

A) BESCHREIBEN SIE DIE KLIMABEZOGENEN RISIKEN UND CHANCEN, DIE DIE ORGANISATION KURZ-, MITTEL- UND LANGFRISTIG IDENTIFIZIERT HAT

Bellevue legt grossen Wert auf Umwelt- und Klimaschutz. Wir berücksichtigen die weitreichenden Auswirkungen des Klimawandels auf unser eigenes Geschäft, unsere Aktionäre, Kunden und Geschäftspartner. Wir unterstützen die Ziele des Pariser Klimaabkommens und bekennen uns dazu. Durch die Art, wie wir unsere Portfolios strukturieren, sowie durch die Analyse klimabezogener Risiken und das Aufzeigen, wie diese unsere Anlageentscheidungen beeinflussen, können wir zum Erreichen dieser Ziele beitragen. Wir schliessen selbstverständlich kontroverse Sektoren (z.B. Fracking/Ölsande etc.) aus, führen einen aktiven Dialog mit Unternehmen oder anderen Stakeholdern (Anspruchsberechtigten) über ihre Klimastrategie und üben unsere Stimmrechte aus. Wir haben uns bemüht, klimabezogene Aspekte in unsere gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie einzubinden. Um unsere eigenen Klimaschutzmassnahmen zu beschleunigen und unsere Kunden bei einem geordneten Übergang zu Net Zero zu unterstützen, haben wir die entsprechenden klimabezogenen Chancen für unser Geschäftsmodell ermittelt und die damit verbundenen kurz-, mittel- und langfristigen Risiken bewertet.

Wir haben die TCFD-Empfehlungen angewandt, um klimabezogene physische und Übergangsriskien und -chancen zu identifizieren, die nicht nur unseren Ruf, sondern auch unser Markt-, operatives und Regulierungsriskio oder unsere Finanzergebnisse beeinflussen können. Die betreffenden Risiken und Chancen wurden durch eine interdisziplinäre Gruppe von Führungskräften aus dem Management, den Leitern der betroffenen Bereiche (Nachhaltigkeit, Strategie, Finanzen, Controlling, Kommunikation) und ausgewählten Fachexperten ermittelt. Der Prozess wurde von einer externen Beratungsfirma (Swiss Climate) moderiert und unterstützt.

Unsere wichtigsten Prioritäten für künftige klimabezogene Chancen sind in den folgenden Bereichen verankert:

- Sauberer Betrieb:** Wir verpflichten uns, den CO₂-Fussabdruck unserer eigenen Geschäftsaktivitäten zu verringern, um die Ziele der internationalen und schweizerischen Gemeinschaft zu unterstützen, die das Erreichen von Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis 2050 anstreben. Wir haben uns klare Ziele gesetzt, um die durch unsere Geschäftsaktivitäten verursachten Emissionen zu reduzieren, und bewerten unsere direkten und indirekten Scope 1, Scope 2 und Scope 3 Emissionen (vor allem: Geschäftsreisen, Pendelverkehr, IT-Ausrüstung, Papier und Druck, Abfall und Wasser) sowie die finanzierten Scope 3-Emissionen. Die Dekarbonisierungsziele sind im Abschnitt Kennzahlen & Ziele c) aufgeführt. Wir legen unsere Massnahmen zur Verringerung des CO₂-Fussabdrucks dar und kommunizieren transparent über unsere kurz-, mittel- und langfristigen Klimaziele. Am Hauptsitz von Bellevue in Küsnacht/ZH heizen bzw. kühlen wir das Gebäude und die Räume unserer Rechenzentren beispielsweise mit natürlichem Seewasser. Bei der Beschaffung von Elektrogeräten wie PCs, Monitoren, Druckern usw. achten wir auf die Energieeffizienz der Geräte. Die Stromverbrauchseinstellungen werden so weit wie möglich so konfiguriert, dass IT-Geräte, d.h. ganze Systemgruppen oder einzelne Geräte, zu bestimmten Zeiten automatisch in den Stand-by-Modus geschaltet werden. Die Gebäude sind nur beleuchtet, wenn sie genutzt werden. Zusätzliche Energieverbraucher wie Klimaanlage oder Heizkörper nutzen wir nur bei extremen äusseren Witterungsbedingungen. Unsere Standorte sind bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Die Mitarbeitenden werden motiviert, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Wir unterstützen dies aktiv durch finanzielle Anreize. Parkplätze werden nicht subventioniert und zu den vollen Marktpreisen berechnet. Am Hauptsitz stehen Duschen und Umkleieräume zur Verfügung, sodass die Fahrt zur Arbeit mit dem Fahrrad eine attraktive Alternative darstellt. Mit der Verlegung des Hauptsitzes von Küsnacht ins Zentrum von Zürich 2025 werden die Optionen öffentlicher

Verkehrsmittel noch attraktiver. Internationale Kontakte sind aufgrund unserer globalen Anlagestrategien und Vertriebstätigkeiten mit Mitarbeitenden an verschiedenen Standorten wichtig. Alle Standorte verfügen über eine Infrastruktur für Videokonferenzen. Um Reisen so weit wie möglich zu vermeiden, finden die meisten Sitzungen über Telefon- und Videokonferenzen statt. Flugreisen ersetzen wir, sofern es möglich und sinnvoll ist, durch öffentliche Verkehrsmittel wie die Bahn und koordinieren gemeinsame Besuche vor Ort.

- **Kohlenstoffarme Anlageportfolios:** Bellevue investiert hauptsächlich im Healthcare-Bereich. So tragen wir zum Wohlbefinden von Millionen von Menschen auf der ganzen Welt bei. Daneben steuern wir zur Verbesserung der medizinischen Forschung und der technologischen Entwicklung im Gesundheitssektor bei. Wenn wir investieren, achten wir besonders darauf, Unternehmen auszuwählen, die nur begrenzte Auswirkungen auf die Umwelt und einen klar definierten Plan für die Klimatransition haben. Die erste Berechnung der Kohlenstoffintensität der von uns finanzierten Emissionen auf Portfolioebene 2023 ergab beispielsweise, dass Bellevue nicht stark in klimasensiblen Sektoren investiert ist. Anhand der WACI-Methode (gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität, Weighted Average Carbon Intensity, WACI) konnten wir unsere verschiedenen Fonds analysieren und haben besonders kohlenstoffintensive Fonds ermittelt. Ferner sind bestrebt, den Anteil der kohlenstoffarmen Anlagen im Laufe der Zeit zu erhöhen. So können wir die künftige Kohlenstoffintensität des Portfolios in eine Richtung lenken, die eine Verringerung der Kohlenstoffintensität bewirkt (siehe Abschnitt «Kennzahlen und Ziele»). Wir verpflichten uns, international anerkannte Normen einzuhalten, und schliessen bei den verwalteten Anlageportfolios systematisch Unternehmen aus, die der Umwelt und dem Klima ernsthaft schaden. Untersagt sind Anlagen in Unternehmen, die in ernste Umweltprobleme verwickelt sind. Die Einhaltung der Prinzipien und Grundsätze des UN Global Compact und der UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) dienen in solchen Fällen als Richtschnur. ESG-Faktoren, inklusive klimabezogener Faktoren, werden in die fundamentale Beurteilung jedes Unternehmens durch einen ESG-Integrationsprozess einbezogen. Dabei werden die verbundenen finanziellen Risiken oder Chancen im Hinblick auf die künftige Aktienmarktentwicklung bewertet. So erhalten unsere Portfoliomanager ein ganzheitliches Bild einer Unternehmung. Im Rahmen unseres ESG-Integrationsansatzes werden strenge Ausschlusskriterien angewandt, und klimabezogene Faktoren sind bei allen Portfolios und Fonds integraler Bestandteil unseres fundamentalen Research und unserer Analyse. Gleichzeitig bemühen sich unsere Experten um den Aufbau klimafreundlicher Portfolios und führen mit den Führungskräften der Unternehmen und den jeweiligen Stakeholdern einen aktiven und konstruktiven Dialog über ESG-Aspekte. 2023 haben wir in unserem ESG-Integrationsprozess einen speziellen Fokus auf klimabezogene Kennzahlen zur Messung und Steuerung der Kohlenstoffintensität eingerichtet. Die Unterkategorie Umwelt konzentrierte sich unter anderem auf die Frage, ob ein Unternehmen seinen CO₂-Fussabdruck systematisch misst und die entsprechenden Daten offenlegt. Ein System von ESG-Ratings bildet die Grundlage für die Einbeziehung von Nachhaltigkeits- und Klimakriterien in den Anlageentscheidungsprozess des Vermögensverwalters. Jedem Wertpapieremittenten in seinem Anlageuniversum wird ein ESG-Rating zugewiesen, das auf verschiedenen Teilnoten basiert. Diese beruhen auf Daten der unabhängigen externen Datenanbieter MSCI ESG Research und Morningstar Sustainalytics. Nach Auffassung von Bellevue sind ESG-Scores mit Vorsicht zu interpretieren und kritisch zu hinterfragen. Die meisten ESG-Rating-Methodologien basieren auf vordefinierten Systematiken, die nicht in allen Fällen zu einer objektiven bzw. «fairen» Risikoeinschätzung führen. Gerade kleinkapitalisierte und junge, sich etwa noch in der Aufbauphase befindliche Unternehmen werden typischerweise gegenüber Grossunternehmen systematisch benachteiligt. Fehlende personelle Ressourcen, mangelnde Erfahrung im Umgang mit ESG-Fragestellungen können ursächlich zu einer schlechteren Nachhaltigkeitsbewertung führen. Entsprechend kritisch beleuchten unsere Portfoliomanager potenzielle oder vermeintliche «ESG-Laggards» (Rating CCC, B) und suchen dabei auch immer wieder das persönliche Gespräch mit den ESG-Spezialisten unserer Kooperationspartner sowie den betroffenen Unternehmen. Investitionen in «ESG-Laggards» sind detailliert zu dokumentieren. Von einem sogenannten «Best-in-Class»-Ansatz sieht Bellevue jedoch,

sofern nicht auf Stufe einer einzelnen Anlagestrategie anderweitig definiert, aus beschriebenen Gründen ab.

- **ESG Stewardship:** Bellevue agiert als verantwortungsvoller und langfristig orientierter Investor im Auftrag ihrer Kunden. Wir sind überzeugt, dass der anhaltende Einfluss von Klimarisiken Unternehmen und Volkswirtschaften weltweit beeinträchtigen kann. Obgleich die Auswirkungen je nach Sektor und geografischer Region unterschiedlich sein können, halten wir den Übergang für einen bedeutenden Investitionsfaktor, der zahlreiche Unternehmen potenziell erheblich betreffen kann. Daher ist ESG Stewardship für uns ein fundamentales Instrument, um effektiv in nachhaltige Unternehmen zu investieren und diese zu fördern. Nachhaltige Finanzanlagen und -dienstleistungen helfen nicht nur dabei, Anlagerisiken zu verringern, sondern unterstützen auch die gewünschten wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Veränderungen. Bellevue bindet ESG Stewardship in ihre Anlageprozesse ein, um eine nachhaltigere und wertsteigernde Wirtschaft zu fördern und die langfristige Rendite für unsere Kunden unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeits- und Klimarisiken zu steigern. 2022 haben wir ein proprietäres Tool eingeführt, mit dem die ESG-Engagement-Aktivitäten systematisch erfasst und die Fortschritte im Zeitablauf dokumentiert werden. Im Jahr 2023 führte Bellevue 32 ESG-Engagements durch (2022: 22), 6 davon bezogen auf Klima- und/oder Umweltthemen. Bellevue bekennt sich klar zu den UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) und passt ihre ESG-Anlagerichtlinien laufend den neusten Erkenntnissen an, auch in Bezug auf klimarelevante Aspekte. In der nahen Zukunft (siehe Abschnitt «Kennzahlen & Ziele») will Bellevue Konformität mit dem von der Branchenorganisation Asset Management Association Switzerland und der Plattform Swiss Sustainable Finance Swiss verfassten Stewardship Code erreichen. Dieser dient als Empfehlung und Anleitung, Stewardship in den Anlageprozess zu integrieren. Der Code umfasst neun Stewardship-Prinzipien (Governance, Stewardship-Richtlinien, Ausübung der Stimmrechte, Engagement, Eskalation, Überwachung von Portfoliounternehmen, Delegation von Stewardship-Aktivitäten, Interessenkonflikte, Transparenz und Berichterstattung) und beschreibt die wichtigsten Elemente für eine effektive und erfolgreiche Umsetzung.

Die mit dem Übergang zu einer kohlenstoffärmeren Wirtschaft einhergehenden Veränderungen bieten Bellevue zwar beträchtliche Chancen, bergen aber auch erhebliche klimabezogene Risiken für die Organisation. Wir haben folgende wesentliche klimabezogene Risiken für unser Geschäftsmodell identifiziert:

- **Strategisches Risiko:** Strategische Risiken entstehen durch klimabezogene Marktentwicklungen wie z.B. ein sich zunehmend änderndes Verhalten aktueller und zukünftiger Kunden in Bezug auf klimafreundliche Investments. Damit verbunden sind potenzielle ungenutzte strategische Chancen (siehe klimabezogene Chancen), wenn diese von Mitbewerbern realisiert werden, was zum Verlust von Marktanteilen oder geringeren Umsätzen mit Kunden führen kann, die den Übergang vorantreiben wollen. Dieses Risiko bezieht sich hauptsächlich auf unsere nachhaltigen Produkt-/Investmentangebote, z.B. Fehlen von klimafreundlichen ESG-Anlagelösungen und verbundener Verlust von Kunden/Marktanteilen.
TCFD-Risikokategorie: Übergangrisiko – Marktrisiko
- **Reputationsrisiko:** Für Bellevue besteht aufgrund der zunehmenden Bedenken der Stakeholder (z.B. durch Ratingagenturen (z.B. ESG-Rating von S&P), Kunden oder Aktionäre) ein Reputationsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Das Reputationsrisiko ist mit der Wahrnehmung der Kunden oder der Gemeinschaft darüber verknüpft, welchen relativen Beitrag Bellevue zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft leistet bzw. ob sie ihm entgegensteht. Das Risiko steht somit in unmittelbarem Zusammenhang mit Bellevues aktuellem und zukünftigem Klimaengagement und den Massnahmen zur Umsetzung ihres Übergangsplans wie z.B. der relativen Geschwindigkeit und dem Umfang des Übergangs von Bellevue gegenüber vergleichbaren Unternehmen und anderen Marktteilnehmern (bzw. dem Übergang des von Bellevue verwalteten Vermögens).

TCFD-Risikokategorien: Übergangsrisko – mehrfach (politisches, rechtliches und Reputationsrisiko)

- **ESG-(Compliance-)Risiko:** Ein Compliance-Risiko kann für Bellevue entstehen, wenn bestehende und zukünftige regulatorische Anforderungen vom Unternehmen nicht erfüllt werden. Bellevue hat zwei Arten von klimabezogenen Compliance-Risiken identifiziert:
 - Typ 1: Politische Massnahmen, die darauf abzielen, Aktivitäten einzuschränken, die zu den negativen Auswirkungen des Klimawandels beitragen, oder politische Massnahmen, um die Anpassung an den Klimawandel zu fördern.
 - Typ 2: Rechtliches Risiko in Form von Rechtsstreitigkeiten bei «Nichteinhaltung» von Gesetzen/Verordnungen oder wenn klimabezogene Rechtsansprüche geltend gemacht werden.

Unmittelbare Konsequenzen können ein zusätzlicher Compliance-Aufwand für interne Prozesse und Berichterstattung (höhere interne Kosten) sowie potenzielle Kosten für Rechtsstreitigkeiten sein.

TCFD-Risikokategorie: Übergangsrisko – politisches und rechtliches Risiko

- **Marktrisiko:** Das klimabedingte Marktrisiko kann die Performance des Bellevue-Anlageportfolios und der Anlagestrategien schmälern (inkl. Ausfall eines Unternehmens im Anlageportfolio). Aufgrund von technologischen Fortschritten (z.B. durch die Substitution von Dienstleistungen/Gütern mit weniger Emissionen) und/oder marktseitigen Entwicklungen (z.B. aufgrund von Änderungen der Kundennachfrage/-präferenzen) kann es zu Marktvolatilität oder Kapitalmarktschwankungen kommen.

TCFD-Risikokategorien: Übergangsrisko – mehrfach (Technologie-, Marktrisiko)

- **Gegenparteienrisiko (Kreditrisiko):** Das durch den Klimawandel bedingte Gegenparteiausfallrisiko für betroffene Finanzinstitute wie Banken, Makler und Depotbanken (z.B. aufgrund des technologischen Fortschritts, politischer Änderungen, rechtlicher und marktseitiger Entwicklungen) wird als eher gering eingeschätzt.

TCFD-Risikokategorie: Übergangsrisko – Marktrisiko

- **Physisches Risiko:** Physische Risiken, die aus dem Klimawandel resultieren, treten vor allem im Anlageportfolio ein, z.B. durch akute oder chronische physische Risiken für ein bestimmtes Unternehmen in unserem Portfolio. Die unmittelbaren physischen Risiken für Bellevue schätzen wir als eher gering ein.

TCFD-Risikokategorie: Physisches Risiko – akutes, chronisches Risiko

Ein wichtiger Aspekt, den Organisationen berücksichtigen müssen, ist der Zeithorizont für die Bewertung von klimabezogenen Risiken und Chancen. Während einige dieser Risiken oder Chancen kurzfristig eintreten können, sind andere möglicherweise langfristig von grösserer Bedeutung. Bellevue hat daher sorgfältig erwägt, welche Zeithorizonte zur Bewertung der Auswirkungen von klimabezogenen Themen gemäss unserem Übergangsplan verwendet werden. Wir haben Zeithorizonte festgelegt, die mit jenen übereinstimmen, die im Erläuternden Bericht zur Verordnung über die Klimaberichterstattung des schweizerischen Bundesrates vom 23. November 2022 genannt werden:

- Kurzfristig: 1–5 Jahre
- Mittelfristig: 6–15 Jahre
- Langfristig: 16–30 Jahre

Die vorgenannten Zeithorizonte wurden auf der Grundlage von Erwägungen zu unseren Geschäftstätigkeiten, bestehenden Zielen und Vorgaben, geltendem Recht, sich abzeichnenden Schweizer und EU-Vorschriften, aktuellen Marktentwicklungen und der nationalen und internationalen Klimaagenda festgelegt.

In den nachfolgenden Abschnitten geben wir einen Überblick über die Auswirkungen der klimabedingten Risiken und Chancen für die vorstehend genannten kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizonte.

VerweiseGeschäftsbericht: [ESG – Nachhaltigkeitsstrategie](#)

Interne Dokumente: Nachhaltigkeitsrichtlinie, Reglement Nachhaltigkeitsorganisation

B) BESCHREIBEN SIE DIE AUSWIRKUNGEN VON KLIMABEZOGENEN RISIKEN UND CHANCEN AUF DIE GESCHÄFTE, DIE STRATEGIE UND DIE FINANZPLANUNG DER ORGANISATION

Die Auswirkungen des Klimawandels auf Bellevue werden durch die identifizierten klimabezogenen Chancen und Risiken bestimmt. Bellevue hat die Auswirkungen der betreffenden Risiken und Chancen auf die Organisation unter folgenden Aspekten bewertet:

- **Wahrscheinlichkeit (gering/mittel/hoch):** Die Wahrscheinlichkeit, dass das klimabezogene Risiko oder die klimabezogene Chance im gegebenen Zeithorizont eintritt bzw. realisiert werden kann
- **Auswirkungen (gering/mittel/hoch):** Qualitative Bewertung der Auswirkungen auf Bellevue im definierten Zeithorizont
- **Zeithorizont (kurzfristig/mittelfristig/langfristig):** Der Zeithorizont, in dem die Auswirkungen eintreten (frühestmöglich), in Übereinstimmung mit den relevanten Zeithorizonten für Bellevue

Die Ergebnisse der Bewertung werden im Folgenden beschrieben:

	Auswirkungen	Wahrscheinlichkeit	Zeithorizont
Grösste Chancen			
Sauberer Betrieb	Gering	Hoch	Kurzfristig
Kohlenstoffarme Anlageportfolios	Hoch	Hoch	Kurzfristig
ESG Stewardship	Medium	Medium	Mittelfristig
Grösste Risiken			
Strategisches Risiko	Hoch	Medium	Mittelfristig
Reputationsrisiko	Hoch	Medium	Mittelfristig
ESG-(Compliance-)Risiko	Medium	Medium	Kurzfristig
Marktrisiko	Hoch	Hoch	Mittelfristig
Gegenparteienrisiko (Kreditrisiko)	Gering	Gering	Mittelfristig
Physisches Risiko	Gering	Gering	Mittelfristig

Die Auswirkungen wurden durch eine interdisziplinäre Gruppe von Führungskräften aus dem Management, den Leitern der betroffenen Abteilungen (Nachhaltigkeit, Strategie, Finanzen, Controlling, Kommunikation) und ausgewählten Fachexperten bewertet. Die Analyse der Auswirkungen und der Wahrscheinlichkeit dient auch als Richtschnur für die Priorisierung künftiger klimabezogener Initiativen, Aktionspläne und die relative Bedeutung der einzelnen Bereiche während des jeweiligen Zeithorizonts.

Insgesamt zeigt die Bewertung der Auswirkungen, dass die Implementierung kohlenstoffarmer Anlageportfolios in Bezug auf die Auswirkungen als wesentlichste klimabezogene Chance für Bellevue angesehen wird. Wir halten den Bereich ESG Stewardship auch für eine Chance mit mittleren Auswirkungen. Die Auswirkungen weiterer Massnahmen im Sinne eines sauberen Betriebs werden zwar als eher gering, die Wahrscheinlichkeit jedoch als hoch eingeschätzt. Letzteres gilt auch für die Implementierung von kohlenstoffarmen Anlageportfolios.

Bei den klimabezogenen Risiken werden die mit der Klimatransition unserer Gesellschaft verbundenen Marktrisiken sowohl mit Blick auf die Auswirkungen als auch die Wahrscheinlichkeit als am wesentlichsten eingestuft. Klimabezogene Risiken, die in Bezug auf die Auswirkungen als hoch und in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit als mittel eingestuft werden, sind strategische Risiken im Zusammenhang mit klimabezogenen Marktentwicklungen und unserer Fähigkeit, nachhaltige Produkt-/Anlagelösungen anzubieten, sowie Reputationsrisiken im Zusammenhang mit Bellevues aktuellem und zukünftigem Klimaengagement sowie Massnahmen zur Umsetzung des Übergangsplans. Weitere klimabezogene Risiken, deren Auswirkungen und Wahrscheinlichkeit als mittel eingestuft werden, sind ESG-(Compliance-)Risiken, die sich auf die Einhaltung bestehender und künftiger regulatorischer Anforderungen durch Bellevue beziehen. Gegenparteirisiken (Kreditrisiken) und physische Risiken werden sowohl hinsichtlich der Auswirkungen als auch der Wahrscheinlichkeit als gering eingestuft.

Allgemein belegt die Tatsache, dass alle Chancen und Risiken voraussichtlich kurz- bis mittelfristig realisiert bzw. eintreten werden, dass wir uns für unser laufendes und zukünftiges Klimaengagement einsetzen. Mittelfristig ist jedoch eher mit dem Eintreten klimabedingter Risiken mit hohen Auswirkungen zu rechnen. Das liegt hauptsächlich an den aktuellen Markterwartungen und regulatorischen Entwicklungen.

Nähere Einzelheiten über das Verfahren zur Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen sind im Abschnitt Risikomanagement beschrieben.

C) BESCHREIBEN SIE DIE WIDERSTANDSFÄHIGKEIT DER STRATEGIE DER ORGANISATION UNTER BERÜCKSICHTIGUNG VERSCHIEDENER KLIMABEZOGENER SZENARIEN, EINSCHLIESSLICH EINES SZENARIOS MIT EINER TEMPERATUR VON 2°C ODER WENIGER.

Wir sind überzeugt, dass unsere Strategie von den klimabezogenen Risiken und Chancen direkt betroffen ist. Deshalb haben wir einen Übergangsplan erstellt, der als Blaupause für unser eigenes Unternehmen beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft dient. Wir gehen von der Annahme aus, dass ein solcher Übergang geordnet erfolgt, im Einklang mit einem Szenario von maximal 2 °C. Die von Bellevue festgesetzten Ziele und Kennzahlen stehen im Einklang mit dieser Annahme.

Unsere umfassende Identifizierung und Bewertung der Auswirkungen der unter Strategie a)/ b) dieses Berichts beschriebenen klimabezogenen Chancen wurde von Fragen wie diesen geleitet:

- Wie wird unsere Strategie unseres Erachtens durch klimabezogene Risiken und Chancen beeinflusst?
- Welche strategischen Veränderungen müssen adressiert werden, damit diese Chancen realisiert oder die Risiken kontrolliert werden können?
- Welche Auswirkungen und Bedeutung haben diese klimabezogenen Themen für unser Unternehmen und unser Geschäftsmodell?
- Wie lang ist der verbundene Zeithorizont?

Derzeit tragen mehrere Elemente zur Resilienz unserer Klimastrategie bei:

- Die grösste klimabezogene Chance (kohlenstoffarme Anlageportfolios) steht in unmittelbarem Bezug zu Bellevues Anlageschwerpunkt im Gesundheitssektor. Bei unseren Anlagen achten wir besonders darauf, Unternehmen auszuwählen, die nur begrenzte Auswirkungen auf die Umwelt und einen klaren Plan für die Klimatransition im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen haben. Gemessen an der Kohlenstoffintensität der von uns finanzierten Emissionen auf Portfolioebene 2023 ist Bellevue nicht stark in klimasensiblen Sektoren investiert.

- Bellevue misst ihren ökologischen Fussabdruck und hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt, um ihre Emissionen kurz-, mittel- und langfristig zu reduzieren. Die ehrgeizigen Ziele werden durch wirksame Massnahmen zur Dekarbonisierung unserer direkten und indirekten Emissionen untermauert (siehe Abschnitt Kennzahlen und Ziele).
- Wir binden klimabezogene Risiken als Risikotreiber kontinuierlich in unser bestehendes Framework für das Risikomanagement und die damit verbundenen Prozesse ein.
- Durch eine geografisch breite Streuung der Investments und Kunden mindern wir physische und auch Übergangsrisiken.

Wir haben noch keine klimabezogene Szenarioanalyse durchgeführt, um die Widerstandsfähigkeit unserer strategischen Erwägungen unter verschiedenen Szenarien zu bewerten. Eine solche Bewertung soll aber in den nächsten Jahren erfolgen. Allfällige zusätzliche regulatorische Anforderungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) werden bei der Entwicklung einer solchen Analyse berücksichtigt.

Risikomanagement

A) BESCHREIBEN SIE DIE VERFAHREN DER ORGANISATION ZUR IDENTIFIZIERUNG UND BEWERTUNG VON KLIMABEZOGENEN RISIKEN

B) BESCHREIBEN SIE DIE VERFAHREN DER ORGANISATION ZUM MANAGEMENT KLIMABEZOGENER RISIKEN

C) BESCHREIBEN SIE, WIE DIE PROZESSE ZUR IDENTIFIZIERUNG, BEWERTUNG UND STEUERUNG KLIMABEZOGENER RISIKEN IN DAS GESAMTRISIKO DER ORGANISATION INTEGRIERT SIND

Unser Framework für das Management klimabezogener Risiken

In Übereinstimmung mit dem Verständnis der FINMA über das Management von Klimarisiken betrachten wir das Klimarisiko als Risikotreiber für andere «klassische» Risikokategorien des Finanzsektors. Klimabezogene Risiken – in Form von physischen Risiken und Übergangsrisiken – werden daher nicht als separate Risikokategorie betrachtet, sondern als Teil des bestehenden Risikomanagementrahmens gesteuert. Übergangsrisiken, die durch technologische, politische und rechtliche, markt- oder reputationsbezogene Bedenken oder chronische und akute physische Risiken gemäss der TCFD-Kategorisierung verursacht werden, werden durch die bestehenden Prozesse für das Management finanzieller und nichtfinanzieller Risiken gesteuert. Das Mapping klimabezogener Risiken anhand unserer traditionellen Risikokategorien wird im Abschnitt Strategie a) offengelegt.

Die bestehende Risiko-Governance wird im Abschnitt Governance beschrieben und gilt für klimabezogene Risiken. Im Rahmen der vorhandenen Risikopolitik und unseres Frameworks für das Risikomanagement und der Risikokontrolle haben wir Verfahren für Folgendes eingeführt:

- Risikoidentifizierung und -bewertung
- Risikomanagement und -kontrolle
- Risikoberichterstattung und Offenlegung

Um zu gewährleisten, dass klimabezogene Risiken identifiziert, bewertet und gesteuert werden, sind sie als Teil der gruppenweiten Risikopolitik in die oben genannten Prozesse für Risikomanagement und Risikokontrolle integriert.

Risikoidentifizierung und -bewertung

Wir haben die für Bellevue relevanten klimabezogenen Risiken identifiziert und deren Auswirkungen im Rahmen der umfassenden Analyse im Abschnitt Strategie a)/b) bewertet. Die Analyse wurde durch eine interdisziplinäre Gruppe von Führungskräften aus dem Management, den Leitern der betroffenen Abteilungen (Nachhaltigkeit, Strategie, Finanzen, Controlling, Kommunikation) und ausgewählten Fachexperten durchgeführt. Die für Bellevue relevanten Risiken wurden in Übereinstimmung mit den TCFD-Empfehlungen identifiziert. Dies geschah basierend auf Vorgaben von Aufsichtsbehörden, Best Practice, vergleichbaren Unternehmen und dem fachlichen Urteil der betreffenden Stakeholder im Unternehmen. Die umfassende Analyse beinhaltete auch eine qualitative Bewertung aller für Bellevue relevanten klimabezogenen Risiken im Hinblick auf Auswirkung, Wahrscheinlichkeit und verbundene Zeithorizonte. Die Ergebnisse dieser Bewertung sind in Abschnitt Strategie b) dargelegt.

Bellevue verfügt über Prozesse zur Risikoidentifizierung und -bewertung, die vom Risikomanagement auf Gruppenebene, aber auch auf Ebene der einzelnen operativen Einheiten regelmässig durchgeführt werden. Um zu gewährleisten, dass die vorstehend beschriebene Erstbewertung klimabezogener Risiken institutionalisiert wird, planen wir die umfassende Analyse als Teil der bestehenden risiko- und/oder geschäftsspezifischen Prozesse (z.B. jährliche Risikobewertung) zu integrieren.

Zusätzlich zu diesem übergeordneten Prozess wird die Bewertung relevanter klimabezogener Risiken wie folgt durchgeführt (siehe weitere Einzelheiten unter Kennzahlen und Ziele):

- Strategische Risiken: Unsere Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit bewertet das Übergangsrisiko im Zusammenhang mit klimabezogenen Marktentwicklungen und unserer Fähigkeit, nachhaltige Produkt-/Anlagelösungen anzubieten, und informiert regelmässig die Gruppengeschäftsleitung und den Verwaltungsrat. Durch quantitative und qualitative Kennzahlen wird sichergestellt, dass der Anteil des mit kohlenstoffbezogenen Vermögenswerten verbundenen von uns verwalteten Vermögens bewertet wird.
- Klimabezogene Reputationsrisiken werden von der Gruppengeschäftsleitung regelmässig bewertet. Die Gruppengeschäftsleitung steuert und überwacht diese Risiken direkt und ist sich ihrer Bedeutung für Bellevue und der Schwierigkeit, sie zu quantifizieren, bewusst.
- Klimabezogene Compliance-Risiken werden vom ARC beaufsichtigt und von der Compliance-Abteilung gesteuert. Dort findet eine aktive Überwachung bestehender und zukünftiger Gesetze und Verordnungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel (z.B. Klima- und Innovationsgesetz, EU-Verordnungen, regulatorische Anforderungen oder FINMA-Mitteilungen) statt.
- Klimabezogene Marktrisiken werden von der Gruppengeschäftsleitung regelmässig bewertet und im Rahmen der bestehenden Risikomanagementprozesse gemessen und überwacht. Durch eine quantitative Messung wird die gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität (WACI) aller Fonds im Zeitablauf überwacht.

Risikomanagement und -kontrolle

Wir sind überzeugt, dass die Begrenzung klimabezogener Risiken von entscheidender Bedeutung ist, um zu gewährleisten, dass eine einheitliche Auffassung des Grades und der Art dieser Risiken herrscht, der bzw. die bei der Verfolgung unserer Strategie akzeptiert werden. Bellevue verfügt über Prozesse, mit denen das Unternehmen Risiken, inklusive klimabezogener Risiken, mindern, übertragen, akzeptieren und kontrollieren kann:

- Festlegung und Überwachung der Risikobereitschaft/Grenzen/Toleranzen (inkl. Eskalationsverfahren bei Verstoss). Die Begrenzung der klimabezogenen Risiken ist ein wichtiges Entscheidungsinstrument für den Verwaltungsrat und die Gruppengeschäftsleitung. Unser Framework für Risikobereitschaft und Toleranzgrenzen wird vom Verwaltungsrat genehmigt und ist in unsere Risikopolitik integriert. Zum Beispiel hat der VR eine quantitative Toleranz zur Begrenzung des Reduktionspfads für THG-Emissionen für unsere definierten Klimaziele genehmigt, um Bellevues Fortschritte beim Übergang zu einer Wirtschaft mit Netto-Null-Emissionen zu bewerten.
- Integration klimabezogener ESG-Kriterien in Anlageprozesse: Wenn wir investieren, achten wir besonders darauf, Unternehmen auszuwählen, die nur begrenzte Auswirkungen auf die Umwelt und einen klar definierten Plan für die Klimatransition haben. ESG-Faktoren, inklusive klimabezogener Faktoren, werden in die Fundamentalanalyse jedes Unternehmens durch einen ESG-Integrationsprozess systematisch eingebunden. Dabei werden die verbundenen finanziellen Risiken oder Chancen im Hinblick auf die künftige Aktienmarktentwicklung bewertet. So erhalten unsere Portfoliomanager ein ganzheitliches Bild einer Unternehmung. Es beinhaltet Faktoren des Klimawandels, die bei der Messung klimarelevanter Indikatoren (z.B. Kohlenstoffintensität) zu berücksichtigen sind, sowie Pläne und Absichten zur Verringerung der CO₂-Emissionen auf Portfolioebene. Wenn ein Wertpapier eine absolute CO₂-Intensität im Bereich von «mittel» bis «sehr hoch» (gemäss MSCI ESG) aufweist und seine Intensität den Branchendurchschnitt um mehr als 50% übersteigt, kann das Wertpapier nicht als nachhaltige Anlage eingestuft werden, was sich auf unsere Quote für nachhaltige Anlagen auswirkt (die meisten Anlageprodukte gemäss Artikel 8 der EU-SFDR erfordern eine Mindestquote an nachhaltigen Anlagen). Ausserdem kann dies zu einem ESG-Engagement führen. Darüber hinaus haben wir im Rahmen unseres TCFD-Implementierungsprozesses kohlenstoffarme Anlageportfolios als eine wichtige klimabezogene Chance identifiziert, für die wir kurzfristig (in den nächsten 1 bis 5 Jahren)

weitere strategische Prioritäten und Massnahmen sowie entsprechende Risikomanagementkriterien erarbeiten werden (siehe Kapitel Strategie).

- Minderung durch ESG-Stewardship bei den investierten Unternehmen: Unsere Portfoliomanager führen einen aktiven und konstruktiven Dialog mit den Geschäftsleitungen und anderen relevanten Stakeholdern der Portfoliounternehmen hinsichtlich Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte. Der Klimawandel gehört zu den obersten Prioritäten unseres Engagements im ESG-Bereich. Gibt es Hinweise auf substanzielle Kontroversen im Bereich ESG, inklusive klimabezogener Themen, werden diese im Rahmen des Unternehmensdialogs konstruktiv diskutiert und Fortschritte (z.B. Strategie-, Prozessanpassungen, Verbesserung ESG-Rating) im Zeitablauf dokumentiert. Engagement-Aktivitäten sind überdies in den Kontext der Wesentlichkeit und Verhältnismässigkeit zu setzen. Aktivitäten im Bereich ESG-Engagement werden im Rahmen der ordentlichen Dokumentation zu den Unternehmensgesprächen protokolliert. Zudem haben wir im Jahr 2022 ein proprietäres Tool etabliert, in dem ESG-Engagement-Aktivitäten systematisch erfasst und Fortschritte im Zeitablauf dokumentiert werden. Darüber hinaus bemühen wir uns um Einhaltung des Swiss Stewardship Code und seiner 9 Grundsätze (Governance, Stewardship-Richtlinien, Ausübung der Stimmrechte, Engagement, Eskalation, Überwachung von Portfoliounternehmen, Delegation von Stewardship-Aktivitäten, Interessenkonflikte, Transparenz und Berichterstattung), um unsere klimabezogenen Risiken wirksam zu steuern.

Risikoberichterstattung und Offenlegung

Die relevanten klimabezogenen Risiken werden im Rahmen der bestehenden Risikosteuerungsstrukturen (siehe auch Abschnitt Governance) fortlaufend überwacht und gemeldet, insbesondere folgende:

- Der Verwaltungsrat ist aufgrund des Frameworks für das Risikomanagement und des Nachhaltigkeitsmandats von Bellevue mit Unterstützung des ARC für die Steuerung klimabezogener Risiken verantwortlich.
- Das ARC überwacht regelmässig die Risikomanagementmassnahmen des Unternehmens, inklusive jener in Bezug auf das Klima.
- Die Gruppengeschäftsleitung verantwortet die Steuerung der Risiken und stellt sicher, dass der Risikobewertungsprozess umfassend durchgeführt wird. Sie ist auch für die Verabschiedung entsprechender Richtlinien für die Risikobewertung, das Risikomanagement und die Risikokontrolle sowie für die Angemessenheit des internen Kontrollsystems zuständig. Diese Bewertung erfolgt anhand einer jährlichen Überprüfung der strategischen Risiken.
- Der CFO (gleichzeitig CRO) ist für alle Risikokontrollmassnahmen verantwortlich und leitet die Compliance-Abteilung.

Die Berichterstattung an diese Gremien deckt die spezifischen klimabezogenen Risiken ab und umfasst gegebenenfalls entsprechende Bewertungen dieser Risiken (z.B. Kennzahlen) und die klimabezogene Risikotoleranz.

Bellevue nimmt ihre Verantwortung in der ESG- und Klimaberichterstattung über folgende Kanäle wahr:

- Monatliche Factsheets zu den einzelnen Strategien mit Angaben zur Portfoliositionierung und Performance und zusammengefassten ESG- und Klimadaten (CO₂-Intensität Scope 1 und 2). 2023 haben wir unsere Berichterstattung erweitert und unseren Investoren dedizierte Nachhaltigkeitsfactheets auf Quartalsbasis zur Verfügung gestellt.
- Unsere Website www.bellevue.ch enthält eine Unterseite, welche sowohl die Nachhaltigkeit auf Unternehmens- als auch auf Portfolioebene beleuchtet. Fortschritte und Neuerungen im Kontext der Nachhaltigkeit werden hier laufend aktualisiert. Auch werden hier Informationen im Rahmen der regulatorischen Anforderungen (EU SFDR/ MiFID II Nachhaltigkeitspräferenzen) zur Verfügung gestellt.
- Der jährliche UN PRI Report liefert Rechenschaft und Transparenz über unsere verantwortungsvollen Investitionsaktivitäten.
- Jahresbericht mit einem Unterabschnitt zu ESG, inklusive unserer TCFD-Offenlegung.

Verweise

Interne Dokumente: Rahmenkonzept Risikomanagement, Weisung Risikomanagement und Risikokontrolle

Kennzahlen und Ziele

A) OFFENLEGUNG DER VON DER ORGANISATION VERWENDETEN MESSGRÖSSEN ZUR BEWERTUNG KLIMABEZOGENER RISIKEN UND CHANCEN IM EINKLANG MIT IHRER STRATEGIE UND IHREM RISIKOMANAGEMENTPROZESS

Auf der Grundlage der Empfehlungen der TCFD und unserer Nachhaltigkeits- und Risikostrategie messen und überwachen wir Kennzahlen, mit denen wir die in Abschnitt Strategie a) genannten klimabezogenen Risiken und Chancen bewerten können. Folgende Kennzahlen werden für Bellevue als relevant erachtet, um den Übergang unseres Geschäftsmodells zu einer Netto-Null-Wirtschaft weiter zu beschleunigen:

THG-Emissionen:

- Messung, Überwachung und Steuerung der absoluten CO₂-Emissionen ausgehend von unserem CO₂-Fussabdruck für Scope 1, Scope 2 und Scope 3 in der Wertschöpfungskette (Scope 3.1-3.14) in Übereinstimmung mit dem GHG Protocol.
- Messung, Überwachung und Steuerung der mit dem Anlageportfolio verbundenen finanzierten Emissionen in Übereinstimmung mit dem PCAF-Standard und auf der Grundlage von MSCI ESG-Daten.

Für diese Kennzahl wurden kurz- bis langfristige Ziele definiert (siehe Kennzahlen und Ziele c), um unsere laufenden Massnahmen zur Verringerung unseres CO₂-Fussabdrucks sowie unser Engagement in klimasensiblen Sektoren zu bewerten und zu überwachen. Diese Kennzahlen und die zugehörigen Ziele sind unerlässlich, um unsere wichtigsten klimabezogenen Chancen wie sauberer Betrieb und kohlenstoffarme Anlageportfolios zu überwachen.

Ausschlusskriterien

- Anwendung von Toleranzgrenzen für den Gesamtumsatz, der in ESG-kritischen Geschäftsfeldern erzielt werden darf, insbesondere in kohlenstoffintensiven Bereichen wie Fracking/Ölsand oder Steinkohle. Ausschluss von Unternehmen, die die allgemein anerkannten jährlichen Umsatzschwellen in ihren spezifischen Geschäftsbereichen überschreiten.

Die Kennzahl und die zugehörigen Ziele sind wichtig, um unsere wichtigste klimabezogene Chance beim kohlenstoffarmen Anlageportfolio zu überwachen.

ESG-Integration

- Bewertung von ESG-Ratings als Grundlage für die Einbeziehung klimabezogener Kriterien in den Anlageentscheidungsprozess des Vermögensverwalters.
- Detaillierte Dokumentation der Investitionen in «ESG Laggards».
- Von einem sogenannten «Best-in-Class»-Ansatz sieht Bellevue jedoch, sofern nicht auf Stufe einer einzelnen Anlagestrategie anderweitig definiert, aus den nachfolgend beschriebenen Gründen ab.

ESG Stewardship

- Qualitative Beschreibung unserer ESG-Stewardship-Engagement-Prozesse im zeitlichen Verlauf durch systematische Aufzeichnung und Dokumentation der Fortschritte mit unserem etablierten proprietären ESG-Engagement-Tool.
- Qualitative Bewertung der Einhaltung der 9 Grundsätze des Swiss Stewardship Code (Governance, Stewardship-Richtlinien, Abstimmungen, Engagement, Eskalation, Überwachung von Beteiligungsunternehmen, Delegation von Stewardship-Aktivitäten, Interessenkonflikte, Transparenz und Berichterstattung).
- Anmerkung: Klimabezogene Abstimmungen sind bei Bellevue derzeit nicht vorgesehen.

Übergangsrisiko:

- Strategisches Risiko: Sichten von Fachzeitschriften zum Thema nachhaltige Finanzen, um ESG-Trends zu verstehen, und Bericht über die Erkenntnisse (qualitative Kennzahl). Toleranzgrenze: Wenn ein bestimmtes Thema mehr als 5 Mal aus verschiedenen Quellen gemeldet wird, wird es der Geschäftsleitung gemeldet. Kontrollhäufigkeit: halbjährlich.
- Strategisches Risiko: Bewertung des Anteils der verwalteten Vermögenswerte, der mit kohlenstoffbezogenen Vermögenswerten verbunden ist, als Anteil des kohlenstoffintensiven verwalteten Vermögens (das als nicht nachhaltig eingestuft wird) am gesamten verwalteten Vermögen. Toleranzgrenze: Ein kohlenstoffintensives verwaltetes Vermögen gilt als nicht nachhaltig, wenn die absolute Intensität eines Emittenten 70 t CO₂ pro Mio. USD Umsatz übersteigt (d.h. höher ist als der «niedrige» Wert nach der MSCI ESG-Methode). Wenn ja ist massgeblich, ob dieser Wert des Emittenten 50% des betreffenden Branchendurchschnitts übersteigt. Kontrollhäufigkeit: vierteljährlich. Anhand dieser Methode wurden im verwalteten Portfolio zum Jahresende 2023 insgesamt 8 Emittenten (oder 0.1% des verwalteten Vermögens) identifiziert, deren Kohlenstoffintensität als nicht nachhaltig eingestuft wurde.
- Reputationsrisiko: Bewertung des Übergangs des von Bellevue verwalteten Vermögens, vergleichbarer Unternehmen und anderer Marktteilnehmer zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft durch Scannen von ESG-Ratings (z.B. S&P) und Überprüfung des Übergangsplans von Bellevue unter Berücksichtigung der Verpflichtungen vergleichbarer Unternehmen und der Entwicklung der Marktteilnehmer (z.B. Beitritt zur SBTi oder NZAM). Toleranzgrenze: Wenn ein bestimmtes klimabezogenes Thema (z.B. ein bestimmtes Unternehmen oder ein Teilsektor ist von einem Skandal betroffen) mehr als 5 Mal aus verschiedenen Quellen gemeldet wird, erfolgt eine Meldung an die Geschäftsleitung. Kontrollhäufigkeit: halbjährlich.
- Reputationsrisiko: Bewertung des Gesamtrisikos in klimasensiblen Sektoren (in Mio. USD). Bellevue identifiziert die klimasensiblen Vermögenswerte durch identifizierende Attribute für bestimmte Branchen. Bellevue deckt gemäss der TCFD-Definition die folgenden von der TCFD adressierten nichtfinanziellen Sektoren ab: Gewinnung fossiler Brennstoffe, kohlenstoffbasierte Energieerzeugung, Transport (Luft-, See- und Schienenverkehr sowie Automobilherstellung), Metallerzeugung und Bergbau, verarbeitendes Gewerbe, Immobilienentwicklung, Chemie, Petrochemie und Pharma, Bau- und Baustoffindustrie, Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Fischerei, Lebensmittel- und Getränkeherstellung sowie Handelsunternehmen, die mit den oben genannten Stoffen handeln können (z.B. Öl- oder Agrarrohstoffhandelsunternehmen). Diese Kennzahl ist unabhängig von der Risikobewertung und kann daher auch Risiken von Unternehmen umfassen, die ihre Geschäftsmodelle bereits auf Klimarisiken umstellen oder anpassen. Nach Definition der Europäischen Union werden die NACE («nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne») Sektoren A – H sowie L als «high climate impact sectors» geführt. Per 31.12.2023 werden 59.6% der verwalteten Vermögen nach EU-Nomenklatur diesen Sektoren zugewiesen. Kontrollhäufigkeit: halbjährlich.
- ESG-(Compliance-)Risiko: Beurteilung der zukünftigen Entwicklung der klimabezogenen Gesetze und Verordnungen (Schweiz, EU, USA), der relevanten Marktentwicklungen sowie der nationalen und internationalen Klimaagenda. Toleranzgrenze: Wenn es neue Verordnungen oder Best Practices gibt, sollte die Geschäftsleitung informiert werden und über die zu ergreifenden Massnahmen entscheiden. Kontrollhäufigkeit: jährlich.
- Marktrisiko: Überwachung und Bewertung der gewichteten durchschnittlichen Kohlenstoffintensität (WACI Scope 1, 2, 3) des gesamten verwalteten Vermögens (in t CO₂e pro Mio. USD Umsatz). Derzeit keine spezifische Toleranzgrenze definiert, sondern Vergleich mit den indexgewichteten Positionen des MSCI AC World Index. Kontrollhäufigkeit: jährlich. 2023 lag die Kohlenstoffintensität (WACI Scope 1, 2, 3) unserer messbaren Anlagestrategien (ca. 94% des gesamten verwalteten Vermögens) bei 528.3 t CO₂e pro Mio. USD Umsatz, was 42% unter den indexgewichteten Positionen des MSCI AC World Index (905.9 t CO₂e pro Mio. USD Umsatz) liegt.
- Gegenparteienrisiko (Kreditrisiko): Überwachung und Bewertung der Wahrscheinlichkeit eines möglichen Ausfalls von Gegenparteien aufgrund von klimabezogenen

Auswirkungen. Toleranzgrenze: Etwaige Anzeichen sind der Geschäftsleitung zu melden.
Kontrollhäufigkeit: jährlich.

Interne Bepreisung von CO₂

Bellevue wendet hauptsächlich aus den folgenden Gründen keinen internen CO₂-Preis an:

- Wir sind nicht direkt dem Emissionshandelssystem der EU oder der Schweiz (EU ETS) angeschlossen.
- Wir haben kein komplexes Organisations- und/oder Geschäftsmodell, das ein ausgeklügeltes Kohlenstoffpreissystem erfordert.
- Die oben genannten Kennzahlen werden als ausreichend angesehen, um Anreize zu schaffen und Unternehmensentscheidungen zu fördern, die den Übergang zu einer Netto-Null-Wirtschaft erleichtern.

Ein solcher CO₂-Preismechanismus ist für grössere Organisationen hilfreich, um Anreize für das Unternehmen zu schaffen und Ressourcen zu mobilisieren, indem die effektiven CO₂-Kosten zugeordnet werden. Für die bestehenden Kennzahlen und Ziele von Bellevue bringt ein solches Instrument allerdings keinen zusätzlichen Nutzen. Die Notwendigkeit der Einführung eines internen CO₂-Preises (z.B. für Geschäftsreisen) wird regelmässig überprüft.

Verweise

Geschäftsbericht: [ESG - Klimawandel](#), [ESG - Verantwortungsvolle Investitionen](#)

B) LEGEN SIE SCOPE-1-, SCOPE-2- UND GEGEBENENFALLS SCOPE-3-TREIBHAUSGASEMISSIONEN UND DIE DAMIT VERBUNDENEN RISIKEN OFFEN

Unsere Messung und Offenlegung der THG-Emissionen für Scope 1, Scope 2 und Scope 3 in der Wertschöpfungskette sowie der finanzierten Emissionen in unserem Portfolio sind im Jahresbericht im Kapitel ESG enthalten.

Verweise

Geschäftsbericht: [ESG – Klimawandel](#), [ESG – Verantwortungsvolle Investitionen](#)

C) BESCHREIBEN SIE DIE ZIELE, DIE DIE ORGANISATION FÜR DAS MANAGEMENT KLIMABEZOGENER RISIKEN UND CHANCEN VERWENDET, SOWIE DIE LEISTUNG IM VERGLEICH ZU DEN ZIELEN

Wir haben ein kurz-, ein mittel- und ein langfristiges Ziel festgelegt, um sicherzustellen, dass wir unserer Verpflichtung gerecht werden, den Übergang zu einer Netto-Null-Wirtschaft zu erleichtern. Die Ziele sind auf unsere entsprechenden kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizonte abgestimmt.

Die folgenden Ziele wurden festgelegt:

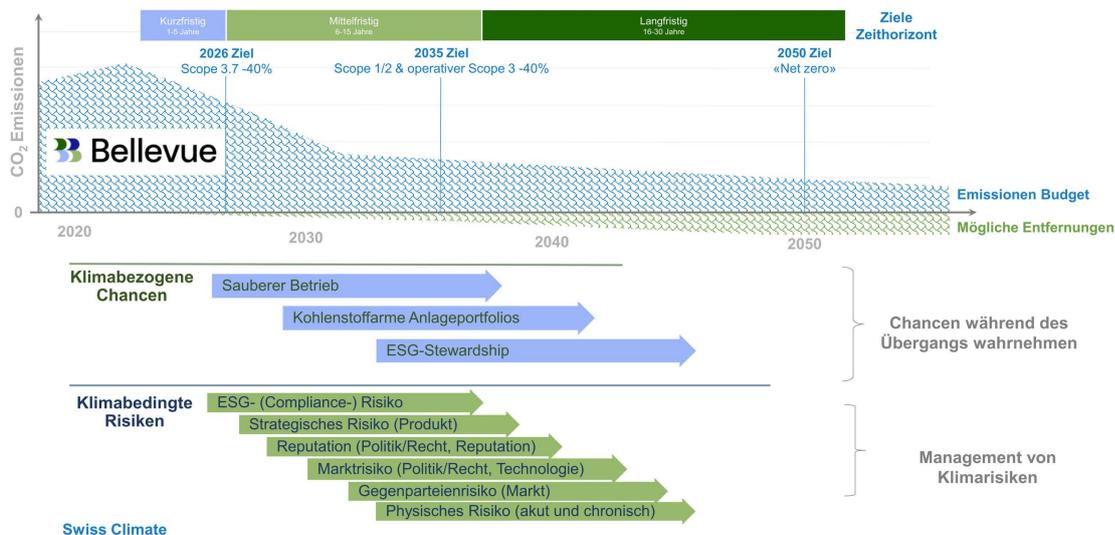
- Kurzfristiges Ziel für 2026: Verringerung der absoluten CO₂-Emissionen aus dem Pendelverkehr (Scope 3.7) um 40% (Basisjahr)
- Mittelfristiges Ziel für 2030: Reduzierung der absoluten Kohlenstoffemissionen aus Scope 1, Scope 2 und Scope 3 in der Wertschöpfungskette (Scope 3.1.–3.14) pro Mitarbeiter (FTE) um 30% (Basisjahr 2019)
- Mittelfristiges Ziel für 2035: Reduzierung der absoluten CO₂-Emissionen aus Scope 1, Scope 2 und Scope 3 in der Wertschöpfungskette (Scope 3.1.–3.14) um 40% (Basisjahr 2019)
- Netto-Null-Ziel 2050, das Scope 1-, Scope 2- und Scope 3-Emissionen aus der Wertschöpfungskette (Scope 3.1.–3.14) umfasst (Basisjahr 2019), sowie Verringerung der Scope 3.15-Emissionen (finanzierte Emissionen) um 90%.

Ein detaillierter Dekarbonisierungsplan mit konkreten Reduktionsmassnahmen wird 2024 auf der Grundlage des in diesem TCFD-Bericht dargelegten Übergangsplans entwickelt.

Verweise

Geschäftsbericht: [ESG – Nachhaltigkeitsstrategie](#)

Bellevue's Übergangsplan



GRI

GRI-Index

GRI-Index					
Anwendungserklärung	Bellevue Group AG, Küssnacht/Schweiz hat gemäss den GRI Standards für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 berichtet.				
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021				
GRI-Standard	Angabe	Stelle im Geschäftsbericht	Anforderung(en) ausgelassen	Grund	Erklärung
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisatorische Details	<u>Unternehmensbericht - Geschäftsmodell und -strategie</u> <u>Corporate Governance - Gruppenstruktur und Aktionariat</u>			
	2-2 In der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigte Entitäten	Dieser Nachhaltigkeitsbericht umfasst alle konsolidierten Unternehmen der Bellevue Group. Angaben zum Konsolidierungskreis finden sich in <u>Anhang 6 «Wichtigste Gruppengesellschaften»</u> der Konzernrechnung.			
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	GRI 1 und <u>Über uns: Kontakt</u> Dieser Bericht wird auf jährlicher Basis erstellt.			
	2-4 Neuformulierung von Informationen	Es gab keine Korrekturen oder Anpassungen von Informationen, die im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts veröffentlicht wurden. Der Nachhaltigkeitsbericht wurde für 2023 zum ersten Mal vollständig nach den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Dementsprechend wurden im Vergleich zum Vorjahr zusätzliche Informationen offengelegt.			
	2-5 Externe Prüfung	Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde nicht extern geprüft.			
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	<u>Unternehmensbericht - Geschäftsmodell und -strategie</u> <u>Über uns: Organisation & Profil</u>			
	2-7 Angestellte	<u>Mitarbeiterentwicklung und -bindung</u>			
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	N/A	Ja	Nicht anwendbar	Wird nicht berücksichtigt Kommt nur bei Beratern und Projektleitern vor, die in anderen Unternehmen beschäftigt sind.
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	<u>Corporate Governance - Verwaltungsrat</u>			
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	<u>Corporate Governance - Verwaltungsrat</u>			
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	<u>Corporate Governance - Verwaltungsrat</u>			
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	<u>Nachhaltigkeits-Governance</u>			
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	<u>Nachhaltigkeits-Governance</u>			
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	<u>Nachhaltigkeits-Governance</u>			
	2-15 Interessenkonflikte	<u>Interessenskonflikte</u>			

	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	<u>Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen</u>			
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	<u>Corporate Governance - Verwaltungsrat</u>			
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	<u>Corporate Governance - Interne Organisation</u>			
	2-19 Vergütungspolitik	<u>Vergütungsbericht - Vergütungsregelung</u>			
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	<u>Vergütungsbericht - Festlegung der Vergütungen</u>			
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	N/A	Ja	Vertraulichkeitseinschränkungen	Diese Information wird aus Vertraulichkeit nicht offengelegt. Informationen zur Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats, zur Entschädigung der Mitglieder der Gruppen-geschäfts-leitung, zur höchsten Gesamtent-schädigung für das Geschäfts-jahr und zu unserem Ver-gütungs-system sind im Ver-gütungs-bericht offengelegt.
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	<u>Nachhaltigkeitsstrategie</u>			
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	<u>Unternehmensethik und Integrität</u>			
	2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	<u>Unternehmensethik und Integrität</u>			
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	<u>Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen</u>			
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	<u>Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen</u>			
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	<u>Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen</u>			
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	<u>Wichtige klimarelevante Mitgliedschaften</u>			
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	<u>Stakeholder Engagement</u> <u>Identifizierte Wesentlichkeitsthemen</u>			
	2-30 Tarifverträge	N/A	Ja	Nicht anwendbar	Da Bellevue keine Tarif-verträge hat und die Arbeits- und Beschäfti-gungs-bedingungen unserer Angestellten nicht von Tarif-verträgen beeinflusst werden, sind die Anforderungen des GRI-Standards 2-30 in Bezug auf Tarif-verträge nicht zutreffend.
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	<u>Identifizierte Wesentlichkeitsthemen</u>			

	3-2 Liste der wesentlichen Themen	<u>Identifizierte Wesentlichkeitsthemen</u>			
	3-3 Management von Materialthemen	Siehe diverse Kapitel der einzelnen wesentlichen Themen			
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	<u>Wirtschaftliche Leistung</u>			
	201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	<u>Wirtschaftliche Leistung</u>			
	201-3 Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	<u>Wirtschaftliche Leistung</u>			
	201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	<u>Wirtschaftliche Leistung</u>			
GRI 205: Antikorruption 2016	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft werden	<u>Korruptionsbekämpfung</u>			
	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	<u>Korruptionsbekämpfung</u>			
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	<u>Korruptionsbekämpfung</u>			
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	<u>Emissionen</u>			
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	<u>Emissionen</u>			
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	<u>Emissionen</u>			
	305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	<u>Emissionen</u>			
	305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	<u>Emissionen</u>			
	305-6 Emissionen Ozonabbauender Substanzen	<u>Emissionen</u>			
	305-7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	<u>Emissionen</u>			
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	<u>Beschäftigung</u>			
	401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	<u>Beschäftigung</u>			
	401-3 Elternzeit	<u>Beschäftigung</u>			
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	<u>Aus- und Weiterbildung</u>			
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	<u>Aus- und Weiterbildung</u>			
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	<u>Aus- und Weiterbildung</u>			
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	<u>Diversität und Chancengleichheit</u>			
	405-2 Verhältnis des Grundgehaltes und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	<u>Diversität und Chancengleichheit</u>			
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1 Fälle von Diskriminierung und ergriffene Korrekturmassnahmen	<u>Diversität und Chancengleichheit</u>			
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	<u>Schutz der Kundendaten</u>			

Über uns

Über uns

209–210

Kontakt

210

Kontakt



INVESTOR RELATIONS

Stefano Montalbano

+41 (0)44 267 67 00
ir@bellevue.ch



MEDIA RELATIONS

Tanja Chicherio

+41 (0)44 267 67 00
tch@bellevue.ch

Bellevue Group AG

Seestrasse 16
CH-8700 Küsnacht
Telefon + 41 (0)44 267 67 00
info@bellevue.ch
www.bellevue.ch

«Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Geschäftsbericht vermehrt die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Alle Geschlechter mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen. Wir danken für Ihr Verständnis.»



Bellevue Group AG

Seestrasse 16 | Postfach | CH-8700 Küsnacht/Zürich